

Wissensbilanz 21

Wissensbilanz und Leistungsvereinbarungs-Monitoring der
Wirtschaftsuniversität Wien für das Jahr 2021



Wissensbilanz 2021

Wissensbilanz und Leistungsvereinbarungs-Monitoring der Wirtschaftsuniversität Wien

Dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung gemäß Wissensbilanz-Verordnung 2016 – WBV 2016 vorgelegt.

Mai 2022

Inhalt

1. Executive Summary	5
Abschluss der Leistungsvereinbarung 2022-2024	5
Strategische Schwerpunktthemen	5
„Erfolgreich studieren“	6
Fokus Internationalität	6
ENGAGE.EU	6
Fokus Digitalisierung	7
Erfolge und Highlights 2021	8
Ungebrochenes Interesse an Bachelorstudium	8
Neues Masterprogramm „Business Communication“	9
Scholarships für internationale Studierende	9
International Corporate Board	9
WU Foundation	9
20 Jahre Entrepreneurship und Gründungsforschung	10
WU erhält erneut internationales Qualitätsgütesiegel AACSB	10
Erasmus+ Charta (ECHE) für neue Programmgeneration 2021-2027	10
MEGA Bildungsmillion: Changemaker Programm bereits unter den Top 8	10
Beirat für Ethische Fragen	10
Impact-Projekt abgeschlossen	10
WU Managerin des Jahres 2021	11
WU-Talente vor der Vorhang	11
„Wise Women of WU“ für den Minerva-Award nominiert	11
Impfen und Testen am Campus	11
Buchrückgabe aus NS-Zeit	11
Erfolge in internationalen Rankings	12
Financial Times Ranking	12
QS Ranking	12
Handelsblatt/Wirtschaftswoche Ranking	13
Shanghai Academic Ranking of World Universities	13
Preise, Auszeichnungen und Personelles	13
Personalpaket weiter umgesetzt	14
Habilitationen im Jahr 2021	17
Neues aus der Alumni-Community	18
2. Forschung und Entwicklung	19
2.a) Aktivitäten zu Schwerpunkten und Erfolge in Forschung und Entwicklung	19
Entwicklung der Forschungsschwerpunkte	20
Erfolge bei nationalen Förderinstitutionen	22
Forscher/innen zu Gast	23
2.b) Aktivitäten in Potenzialbereichen	23
2.c) Investitionen in Forschungsinfrastruktur insbesondere (Groß-) Forschungsinfrastruktur	24
2.d) Forschungsservice	24
2.e) Output der Forschung und Entwicklung	25
Zahl der Scopus-gelisteten WU-Publikationen seit 2012	25
Zahl der Scopus-gelisteten WU-Zeitschriftenartikel seit 2012, die in Topjournals erschienen sind	26
Entwicklung Publikationen der außerhalb von SCOPUS publizierenden Departments	27
Preise und Auszeichnungen	27
Externe Preise und Auszeichnungen (Auswahl)	28
3. Lehre und Weiterbildung	30
„Sicher lehren, sicher lernen“	30
3.a) Studienangebot	30

aa) Entwicklung der Aktivitäten betreffend Studienberatung und Unterstützung bei der Studienwahl.....	30
bb) Maßnahmen zur Attraktivierung des Studienangebots.....	32
3.b) Zulassung zum Studium und Studienbeginn	33
aa) Studien mit Zulassungsverfahren	33
bb) Gestaltung der Studieneingangs- und Orientierungsphase.....	34
3.c) Organisation und Gestaltung von Studium und Lehre	35
aa) Qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 lit. c Universitätsfinanzierungsverordnung – UniFinV, BGBl. II Nr. 202/2018	35
bb) Positionierung der universitären Lehre im Kontext des Europäischen Hochschulraums .	36
cc) Maßnahmen zur Verringerung der Anzahl der Studienabbrecherinnen und -abbrecher und zur Steigerung der Anzahl der Absolventinnen und Absolventen	37
dd) Maßnahmen zur Verbesserung der Betreuungsrelationen und zur Steigerung der Anzahl der prüfungsaktiven Studien	39
3.d) Studienabschluss und Berufseinstieg, insbesondere Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit der Absolvent/inn/en sowie Absolvent/inn/en-Tracking	39
3.e) Weiterbildung, insbesondere Maßnahmen zur wissenschaftlichen Weiterbildung im Rahmen des lebensbegleitenden Lernens.....	40
4. Gesellschaftliche Verantwortung und Inklusion	44
4.a) Dritte Mission, insbesondere Verankerung relevanter Themen, durchgeführter Projekte und besonderer Erfolge zu Responsible Science, Citizen Science, der Agenda 2030/Sustainable Development Goals (SDGs)	44
4.b) Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers zwischen Universität, Wirtschaft und Gesellschaft, insbesondere die Umsetzung des Konzepts der unternehmerischen Universität (Entrepreneurial University).....	46
_Aktivitäten im Bereich Wissenstransfer.....	46
_Aktivitäten im Bereich Entrepreneurship	48
4.c) Soziale Dimension in der Hochschulbildung und Diversitätsmanagement, insbesondere Umsetzungsstand der Entwicklung und Implementierung von institutionellen Strategien und maßgeblichen Maßnahmen.....	49
Strategie zur sozialen Dimension	49
Diversitätsmanagement.....	50
4.d) Gleichstellung, insbesondere Geschlecht/Gender in Forschungs- und Lehrinhalten und ausgeglichene Geschlechterverhältnisse mit Fokus auf Maßnahmen zum Abbau horizontaler und vertikaler Geschlechtersegregation	50
Entwicklung der Gender-Balance.....	50
Gender- und Diversity-Studien	51
4.e) Vereinbarkeit, insbesondere Gleichstellungs- und Diversitätsaspekte sowie Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit für alle Universitätsangehörigen	52
5. Personalentwicklung und Nachwuchsförderung	53
5.a) Personalentwicklung	53
aa) Darstellung der Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Herausforderungen und Initiativen im Rahmen des strategischen Personalmanagements sowie Förderung und Weiterentwicklung von Führungskompetenzen	53
Personalentwicklung in Zahlen	53
Schwerpunkte des strategischen Personalmanagements	54
bb) Erläuterungen zu den Schwerpunkten des Personalentwicklungskonzeptes und dessen Umsetzung, sowie Darlegung von Maßnahmen zur Wahrung der Stellung als attraktive Arbeitgeberin	54
cc) Maßnahmen zur Sicherstellung und Förderung didaktischer Kompetenzen des wissenschaftlichen Personals.....	57
5.b) Nachwuchsförderung	57
aa) Betreuung und Karrierewege von an der Universität beschäftigten Doktorandinnen und Doktoranden.....	57
Pre-Doc Placement Program.....	58
bb) Umsetzung des Laufbahnmodells gemäß dem Kollektivvertrag inklusive Maßnahmen zur Karriereförderung.....	58
Karriereprogramme für Postdocs	58
cc) Exzellenzförderung unter Berücksichtigung relevanter Programmlinien der EU-Forschungsrahmenprogramme.....	59
6. Qualitätssicherung und Akkreditierungen.....	60

6. Qualitätssicherung, insbesondere Entwicklungsstand des Qualitätsmanagementsystems im Hinblick auf dessen Auditierung; Akkreditierungen, interne und externe Evaluierungen	60
Akkreditierungen	60
Auditierungen & Zertifizierungen.....	60
Qualitätsmanagement in der Lehre	62
Qualitätsmanagement in der Forschung	63
7. Profilverstärkende Kooperationen und strategische Partnerschaften.....	65
7.a) Nationale Kooperationen	65
Nationale Kooperationen in der Forschung	65
Nationale Kooperationen in der Lehre	67
7.b) Internationale Kooperationen.....	68
Internationale Kooperationen in der Forschung	68
Internationale Kooperationen in der Lehre	69
8. Internationalität und Mobilität.....	71
8.a) Internationalität	71
8.b) Mobilität	73
9. Universitätsbibliothek.....	76
Bibliotheksservices.....	76
Unterstützung von Forschung und Lehre.....	76

Teil II – Kennzahlen – ab Seite 78

Teil III – LV-Monitoring – ab Seite 136

Impressum – Seite 4

Impressum

Herausgeber: Wirtschaftsuniversität Wien, Welthandelsplatz 1, 1020 Wien, Austria

Für den Inhalt verantwortlich: Rektorat der Wirtschaftsuniversität Wien

Erscheinungstermin: Mai 2022

Redaktion: Büro des Rektorats

Grafik (Kennzahlen): Klemens Fischer Grafikdesign

Druck: Facultas Digitaldruck

Kontakt: www.wu.ac.at

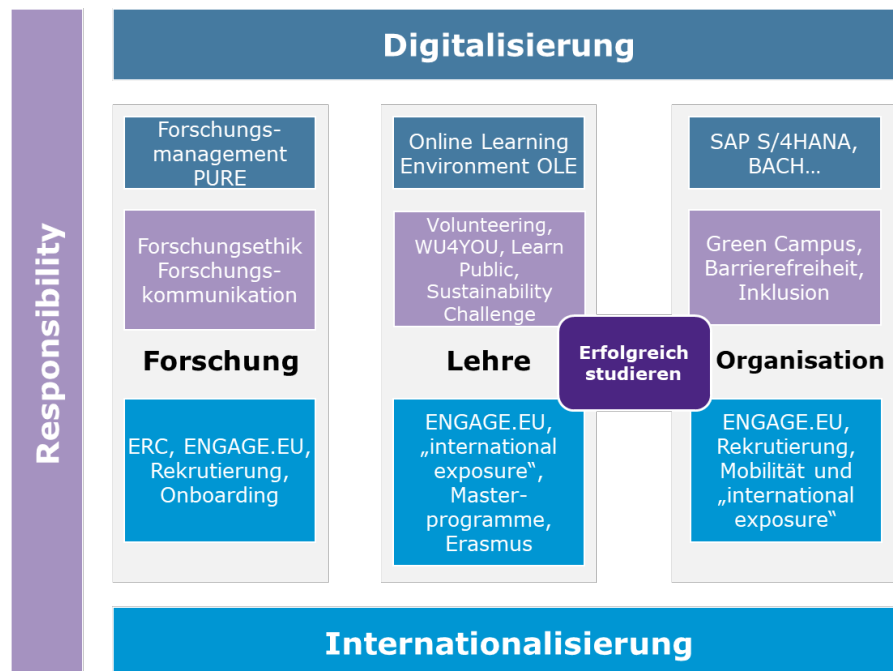
1. Executive Summary

Abschluss der Leistungsvereinbarung 2022-2024

Nach intensiven Verhandlungen mit dem BMBWF konnten im Herbst 2021 die Leistungsvereinbarung 2022-2024 erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Das finanzielle Ergebnis war im Herbst 2022 insgesamt positiv zu sehen, und stimmte zunächst zuversichtlich, dass in den kommenden Jahren eine ausreichende budgetäre Grundlage vorhanden ist, um die strategischen Ziele der WU weiter zu verfolgen. Mit Blick auf die Inflationsentwicklung und damit zusammenhängenden bevorstehenden Teuerungen in den nächsten Monaten muss dieser Erfolg laufend weiter bewertet werden.

Strategische Schwerpunktthemen

Entlang des strategischen Schwerpunktthemas „**Erfolgreich Studieren**“ und den drei Querschnittsthemen **Internationalisierung, Digitalisierung und Responsible University** hat die WU in der Leistungsvereinbarung ihr breites Leistungsspektrum dargestellt und in den unterschiedlichen Bereichen zahlreiche Vorhaben formuliert, mit denen sie mit Fokus auf die wichtigsten Entwicklungen im Hochschulbereich eine Vorbildrolle einnimmt.



„Erfolgreich studieren“

In der Lehre steht die WU in den kommenden Jahren weiterhin vor der Herausforderung, trotz der schlechten Betreuungsverhältnisse die Zielvorgaben im Bereich **Prüfungsaktivität** zu erreichen und gleichzeitig in **innovative Lehr- und Lernformate** zu investieren. So wird die WU die Anzahl der prüfungsaktiven Studien auf 14.000 erhöhen. Da die Verbesserung der Betreuungsverhältnisse für ein erfolgreiches Studieren eine wichtige Voraussetzung ist, muss es zu einem weiteren Ausbau des wissenschaftlichen Personals, insbesondere der Professuren kommen. In der Leistungsvereinbarungsperiode 2022-2024 kann diesem Ziel zumindest schrittweise nähergekommen werden, indem drei neue Professuren und Äquivalente besetzt werden.

Fokus Internationalität

In der Forschung wird sich die WU darauf konzentrieren, international anerkannte und ausgewiesene Forschende an die WU zu holen und ihnen ausgezeichnete Arbeitsbedingungen zu bieten. Besondere Bedeutung wird der **Nachwuchsförderung** zukommen, einerseits durch die Erhöhung der internationalen Ph. D.-Absolvent/inn/en in den strukturierten Doktoratsprogrammen und andererseits durch eine verstärkte Placement-Strategie. Weiters wird die WU im Rahmen der Leistungsvereinbarung die **internationale Wahrnehmung ihrer Forschungsleistungen** innerhalb des Europäischen Forschungsraums weiter stärken und relevante Vernetzungsaktivitäten innerhalb des Europäischen Forschungsraums weiterentwickeln.

ENGAGE.EU

Eine wichtige Rolle bei der Internationalisierung spielt die Teilnahme der WU an der European University Initiative (EUI). ENGAGE.EU ist eine transnationale **Allianz von sieben renommierten europäischen Universitäten**, die 2020 startete. Neben der WU sind bei der Allianz

- die Universität Mannheim (Deutschland; Koordinatorin),
- die Luiss Libera Università Internazionale degli Studi Sociali Guido Carli (Italien),
- die NHH Norwegian School of Economics (Norwegen),
- die Tilburg University (Niederlande),
- die University of National and World Economy (Bulgarien) und
- die Université Toulouse 1 Capitole (Frankreich)

beteiligt.

In der Leistungsvereinbarungsperiode 2022-2024 werden zahlreiche Projekte dieser EUI umgesetzt, die darauf abzielen, durch wissenschaftlich fundierte Kompetenzentwicklung das aktive Engagement unterschiedlicher Stakeholder-Gruppen zu fördern, um so einen positiven Beitrag zur gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zukunftsfähigkeit Europas zu leisten. ENGAGE.EU hat derzeit rund **300 Kolleg/inn/en von Partneruniversitäten**, die an der Entwicklung der Pilotphase und der Umsetzung der geplanten Ergebnisse mitwirken.

Ergebnisse im ersten Arbeitsjahr:

- Festlegung der **drei strategischen Dimensionen** im Bereich Lernen, Forschung und Gesellschaft.
- **Gemeinsame Programme** wie beispielsweise ENGAGE.EU-Labs, Sommerschulen und Think Tanks erhalten endgültige Entwürfe, bevor sie 2022 umgesetzt werden.
- Erfolgreiche Durchführung der **Online-Austauschinitiative** mit 60 Austauschstudierenden und Zusammenstellung von 182 Online-Kursen für das Wintersemester 2021/22.
- Einrichtung des **ENGAGE.EU Grant Desk** mit dem Ziel, ein (virtuelles) Wissens- und Kompetenzzentrum für Fördermittel aller teilnehmenden Universitäten zu schaffen.
- Austausch aller Projektteams mit 130 Teilnehmer/innen in Mannheim, Deutschland, mit dem Ziel, das erste Jahr zu reflektieren und die zukünftige Arbeit zu planen.
- Einrichtung eines **Beirats mit Expert/inn/en** aus dem akademischen Bereich, der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft und dem öffentlichen Sektor aus allen sieben Ländern
- Organisation der **International Staff Days** für alle Partneruniversitäten, an denen insgesamt 190 Personen an der zweitägigen Online-Veranstaltung teilnahmen.
- Abschluss der Entscheidung über die Ausweitung des Bündnisses, bei der ENGAGE.EU seine Arbeit über das Ende der Pilotphase (2023) hinaus ausweiten und erweitern wird. **Zwei neue Universitäten** werden in die Allianz aufgenommen und die Arbeit wird nach 2023 für 4-7 Jahre fortgesetzt.
- Erfolgreiche Einreichung für ein **Horizon Europe Swafs Projekt**: Dieses Subprojekt wird mit ca. 2 Millionen Euro gefördert. Fokus der gemeinsamen Forschungsaktivitäten sind Projekte in Zusammenhang mit den Sustainable Development Goals (SDGs) und anderen „societal challenges“ und ist thematisch auf Forschungsaspekte wie beispielsweise „Talent Development“, „Open Science“, „Data Management“ und die Forschungskommunikation ausgerichtet.

Fokus Digitalisierung

Als Österreichs einzige Wirtschaftsuniversität und eine der international führenden Hochschulen hat die WU wichtige Schritte in Richtung Digitalisierung gesetzt: Ein eigenes Vize-Rektorat für Infrastruktur und Digitalisierung oder ein interdisziplinäres Forschungsinstitut für Kryptoökonomie bezeugen diese Zielrichtung. **8 wirtschaftswissenschaftliche Professuren mit Digitalisierungsschwerpunkt** setzen neue Impulse in der Forschung. Nach der Etablierung von entsprechenden Inhalten wie „Data Science“ oder „Digital Marketing“ in den Bachelor-Programmen über die letzten Jahre, folgte als nächster Schritt die Einrichtung eines eigenen Masterstudiums „Digital Economy“, das im Wintersemester 2021/22 sehr erfolgreich angelaufen ist.

Die Umsetzung einer progressiven, innovativen und holistischen Digitalisierungsstrategie wird die Bedeutung der WU als zukunftsorientierte und beispielhafte Stätte der Forschung und Lehre und auch als attraktive Arbeitgeberin weiter steigern. Um die innovative Strategie bestmöglich umzusetzen, wurde ein **Innovation Office** eingerichtet, welches im Sinne eines Ideation Contests neue Ideen identifiziert und bewertet, um diese dann gemeinsam mit den IT-Services umzusetzen. Auch die **Hochleistungsrechner-Infrastruktur** wird laufend umfassend erneuert.

Unter dem Titel „**Future Learning Experience**“ wird die WU zumindest einen Lehrraum mit modernsten digitalen Möglichkeiten ausstatten, um neue Konzepte und digitale Ausstattungen für die Lehre und Veranstaltungen auf ihre Praxistauglichkeit evaluieren zu können. So werden neue didaktische Konzepte und Techniken zur Veranschaulichung komplexer Sachverhalte ermöglicht, aber auch in der Wirtschaft verwendete digitale Technologien für Studierende und die Lehre an der WU zugänglich gemacht werden.

Ein weiteres Projekt, das im Berichtsjahr konzipiert wurde, ist ein neues modernes **Online Learning Environment (OLE)**. Damit werden weite Teile der bestehenden Lernplattform durch das Lernmanagementsystem CANVAS ersetzt. Für multimediale Inhalte wird mit Planet eStream eine eigene Plattform aufgebaut. Obwohl die neue Architektur aus mehreren einzelnen IT-Systemen besteht, sind diese ineinander integriert, sodass sie für alle Benutzer/innen als einheitliche Lösung erlebt wird. Beide Systeme stehen als Cloud-basierte Anwendungen zur Verfügung. Die bestehende Lernplattform LEARN@WU wird weiter zu einer Plattform für digitale Prüfungen ausgebaut und ist als Prüfungsplattform dann ebenfalls Teil des künftigen Online Learning Environment.

Weitere Beispiele digitaler Vorhaben nach Bereichen:

Forschung: Forschungsmanagement (FIDES neu auf Basis der Software PURE), Forschungsdatenmanagement, (Cloud-)Tools für die Zusammenarbeit

Lehre: Blended Learning, Learning Analytics, eAssessment, Virtuelle Arbeitsplätze für Studierende, Interaktive Projekträume für Studierende

Administration: Elektronischer Beschaffungs- und Rechnungsworkflow (etwa durch Migration zu SAP S/4 HANA), digitale Signatur, Reiseanträge und -abrechnungen, Langzeitarchivierung

Infrastruktur und IT: IT-Architektur 2030, IT-Governance, Programm- und Projektmanagement sowie Informationssicherheit.

Erfolge und Highlights 2021

Ungebrochenes Interesse an Bachelorstudium

Auch 2021 war die Nachfrage nach einem WU-Studium ungebremst hoch. Bei allen drei Bachelorstudien überschreiten die gültigen Registrierungen die verfügbaren Platzzahlen klar. Die jeweiligen Aufnahmeverfahren wurden daher gestartet. Für das Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo) gab es 3.916 gültige Anmeldungen für 2.703 Plätze im Wintersemester 2021/22. Das sind ungefähr gleich viele Registrierungen wie im Vorjahr.

Auch für Wirtschaftsrecht (WiRe), der Kombination aus Wirtschaft und Jus, die an der WU angeboten wird, haben sich 1.595 Personen für die 870 verfügbaren Plätze registriert. Auch das entspricht den Vorjahreszahlen. Ebenso großes Interesse gab es für das englischsprachige Bachelorstudium Business and Economics (BBE). Mit 2.068 Bewerbungen für 240 Plätze stieg die Nachfrage erneut und erreichte erstmals die 2.000er Marke. Knapp 70 Prozent der registrierten Personen für dieses Studium stammen nicht aus Österreich.

Die **große Nachfrage nach WU-Studien** zeigt zudem, dass Aufnahmeverfahren keineswegs eine abschreckende Wirkung haben, sondern sogar positive Auswirkungen auf den Studienverlauf haben können. Durch die bewussteren Studienwahl und Auseinandersetzung

mit den Inhalten hat sich die Prüfungsaktivität nachweislich erhöht und die Drop-out-Rate verringert.

Neues Masterprogramm „Business Communication“

Mit Wintersemester 2022/23 wird es ein weiteres englischsprachiges Masterstudium geben. Durch die Kombination von kommunikativem und sprachlichem Fachwissen mit einem betriebs- und volkswirtschaftlichem Hintergrund schließt die WU mit dem interdisziplinären Masterstudium „Business Communication“ eine weitere Lücke an Kompetenzen für den Arbeitsmarkt. Die WU bietet damit **16 Masterstudien** an, davon mittlerweile 9 auf Englisch.

Scholarships für internationale Studierende

In den englischsprachigen Studiengängen der WU studieren mehr als 50% internationale Studierende aus nahezu allen Regionen der Welt. Der WU ist es ein Anliegen, dies auch jenen internationalen Studierenden anbieten zu können, die keinen entsprechenden sozio-ökonomischen Hintergrund haben. Dank einer Förderung der Mondi Group konnte mit Beginn des Studienjahres 2021/22 ein **neues Stipendienprogramm „Mondi International Scholarships“** eingerichtet werden. Über 2 Studienjahre werden jeweils sieben Stipendien für ein Master-Studium vergeben.

International Corporate Board

Seit 2021 gibt es an der WU ein neues beratendes Gremium, das **International Corporate Board**. 5 weltweit erfolgreiche und erfahrene Manager/innen oder Unternehmer/innen aus unterschiedlichen Branchen bringen dabei eine internationale Sicht auf Strategie, Reputation und Aktivitäten der WU ein:

- **Christopher Schläffer** - Executive Chairman of NYOUM
- **Daniel Liao** - Senior Advisor of Lam Asia Pacific Regions
- **Erman Ilicak** - Founder and President of Rönesans Holding
- **Evelyn Palla** - Executive Board Member DB Fernverkehr AG
- **Susanne Wamsler** - Non-Executive Director Clariant AG

Das Rektorat tauscht sich weiterhin auch mit einem prominent besetzten Gremium von internationalen Hochschul-Expert/inn/en über aktuelle Entwicklungen im Hochschulsektor aus. Im Februar 2021 fand das sechste Treffen mit dem **International Board** – leider zum zweiten Mal virtuell - statt. Die unterschiedlichen Erfahrungen der Mitglieder und ihr Fachwissen trugen zu einem gelungenen und positiven Austausch bei.

WU Foundation

Mit einer Going-Public-Phase informierte die WU die breite Öffentlichkeit über die im Vorjahr gegründete Stiftung der WU, die WU Foundation. Mit der WU Foundation hat die WU ein Instrument geschaffen, das finanzielle Mittel zur Verfügung stellt, die über die Globalbudgets hinausreichen. Konkret sollen damit Stipendien, zusätzliche Lehrstühle, der internationale Austausch, Forschungen und auch bauliche Maßnahmen finanziert und gefördert werden. Eine moderne Governance wird nachvollziehbare und gewissenhafte Prozesse sicherstellen. Ein Stiftungsvorstand, Stiftungsrat sowie externe Prüfungsorgane und Beiräte entscheiden, überprüfen und beraten über den Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel. Informationen über die WU Foundation sind auf der [Website](#) abrufbar.

20 Jahre Entrepreneurship und Gründungsforschung

Seit mittlerweile mehr als 20 Jahren leitet **Univ.-Prof. Dr. Nikolaus Franke** den Bereich Entrepreneurship und Innovation. Zunächst als Stiftungslehrstuhl gewidmet, ist das **Institut für Entrepreneurship und Innovation** zu einem fixen Bestandteil der Gründerszene gewachsen und hat als Inkubator viele unternehmerischen Ideen hergebracht. Namhafte Kooperationspartner wie FESTO, CERN, Fraunhofer und die B&C Stiftung unterstützen diese Aktivitäten mit Drittmitteln. Mehr als **250 Start-ups** gingen aus Studierendenprojekten hervor und mehr als **3.500 Absolvent/inn/en** haben sich zu Unternehmensgründer/innen ausbilden lassen. Mit mehr als **850 Praxispartnern** wie die ÖBB, Siemens, REWE, die Wiener Linien oder auch NENI wurden Gründungsthemen und konkrete Fragestellungen gemeinsam mit Expert/inn/en und potentiellen Gründer/innen behandelt. Über **500 Publikationen** in internationalen Fachzeitschriften, mehr als 30.000 Zitationen und 120 Auszeichnungen in Forschung und Lehre bilden eine beeindruckende Erfolgsbilanz der vergangenen 20 Jahre.

WU erhält erneut internationales Qualitätsgütesiegel AACSB

Nur 882 Institutionen in 57 Ländern weltweit tragen eine AACSB-Akkreditierung (The Association to Advance Collegiate Schools of Business). Die Hochschulen, darunter so renommierte Institutionen wie Harvard, Yale, Stanford, London Business School oder St. Gallen, sind nach internationalen Standards zertifiziert. Nach der Erstakkreditierung 2015 wurde das begehrte **Gütesiegel für weitere 5 Jahre** erneuert. Mit der erfolgreichen Re-Akkreditierung hat die WU ihre langfristige Internationalisierungsstrategie und ihr Ziel, eine der führenden europäischen Wirtschaftshochschulen zu sein, unterstrichen.

Erasmus+ Charta (ECHE) für neue Programmgeneration 2021-2027

Die WU hat zudem die Erasmus Charta für Hochschulbildung (Erasmus Charter for Higher Education - ECHE) für die neue Programmperiode (2021-2027) verliehen bekommen. Die Charta wird von der Europäischen Kommission vergeben und bekundet, dass eine Hochschule alle Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme am Erasmus+ Programm erfüllt.

MEGA Bildungsmillion: Changemaker Programm bereits unter den Top 8

Das WU Changemaker-Programm wurde als extra-curriculares Lehrprogramm im Herbst 2017 gestartet. Ziel des Changemaker-Programms ist es, allen WU-Studierenden einen einfachen Zugang zu Entrepreneurship Education zu ermöglichen und sie durch die Impact-Komponente zu Entrepreneurship-Botschafter/innen zu machen, indem sie den „Entrepreneurial Spirit“ hinaustragen. Das Programm wurde nun unter den Top 8-Programmen des [MEGA-Bildungsinitiative](#) gereiht.

Beirat für Ethische Fragen

Die WU richtete im Berichtsjahr einen Beirat für ethische Fragen ein. Er wird bei Bedarf Forschenden bei der Abschätzung beraten, ob dem Erkenntnisgewinn durch das geplante Projekt kein unverhältnismäßiger Schaden gegenübersteht.

Impact-Projekt abgeschlossen

Für Hochschulen wird es immer wichtiger, die eigene Wirkung auf Wirtschaft und Gesellschaft zu reflektieren und diese auch nachzuzeichnen. Mit der 2020 veröffentlichten

„**Impact Map Research**“ hat die WU einen ersten Schritt getan, um diese Reflexion mit der Öffentlichkeit zu teilen. Im Berichtsjahr wurden zwei weitere Themenfelder, der Impact der WU in der Lehre („**Teaching and Learning Impact Map**“) und im Bereich der **Third Mission** reflektiert. Die [drei Berichte](#) sind auf der WU Webseite abrufbar.

WU Managerin des Jahres 2021

Die ÖBB Vorstandsdirektorin **Mag. Silvia Angelo** wurde im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung als „WU Managerin des Jahres 2021“ geehrt. Die WU-Alumna, die mit ihrer Alma Mater seit der Studienzeit eng verbunden ist und als Lektorin, Mentorin und Mitglied des Universitätsrates wirkte, wurde vor allem für ihre visionären Managementleistungen und ihr unermüdliches Engagement für Frauenförderung ausgezeichnet.

WU-Talente vor der Vorhang

Wirtschaft und Kunst – passt das zusammen? Während klar ist, dass der Kunstbereich ein wichtiger und lukrativer Wirtschaftszweig ist, ist vielleicht weniger bekannt, dass viele Unternehmer/innen oder Manger/innen privat Kraft aus künstlerischem Talent beziehen. Auch innerhalb der WU schlummern viele solcher künstlerisch-kreativen Talente, die es zu entdecken gilt. Die WU rief daher die gesamte WU-Community im Rahmen von „WU’s Talents“ auf, ihre Fähigkeiten im Rahmen zu zeigen. Die große Live-Show mit acht ausgewählten Talenten wurde am 10. Juni aus dem Library & Learning Center am Campus WU gestreamt.

„Wise Women of WU“ für den Minerva-Award nominiert

Der Award zeichnet Persönlichkeiten und Unternehmen aus, die Frauen fördern. Vor rund drei Jahren initiierte Rektorin **Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Edeltraud Hanappi-Egger** das „Wise Women of WU“-Mentoringprogramm, das von der Abteilung Corporate Relations & Alumni Services betreut wird. Das Programm unterstützt junge Absolventinnen in einem frühen Karrierestadium und macht erfolgreiche Frauen sichtbar.

Impfen und Testen am Campus

Um den Studierenden einen unkomplizierten Zugang zur Impfung gegen das Coronavirus zu ermöglichen, richtete die Stadt Wien zeitweise eine Impfstraße am Campus ein. Neben WU-Angehörigen stand dieses Angebot natürlich auch Besucher/inne/n und Bewohner/innen aus dem zweiten Bezirk und Umgebung ohne Anmeldung zur Verfügung. Die ÖH-WU war mit einer Teststation vertreten.

Buchrückgabe aus NS-Zeit

Am 22. Juli 2021 war die WU zu Gast im Jüdischen Museum Wien. Im Mittelpunkt einer öffentlichen Veranstaltung stand eine Buchrückgabe, das in der NS-Zeit im Zuge der „Arisierung“, also des staatlich gelenkten Raubes von jüdischem Eigentum, in die Bibliothek der Hochschule für Welthandel gekommen ist. Das Buch über die Wiener Gemeindeverwaltung in den Jahren 1877 bis 1879 gehörte dem angesehenen Wiener Textilunternehmer Sigmund Mayer (1831–1920). Mit Unterstützung des Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus gelang es dem Team Provenienzforschung, die Rechtsnachfolge zu ermitteln. Damit konnte das Buch an die Urenkelin von Sigmund Mayer, Dr. Karina Urbach, zurückgegeben werden.

Erfolge in internationalen Rankings

Die WU nimmt seit Jahren an einer Vielzahl von Rankings teil und erzielt gute Ergebnisse. Die Strategie der WU ist dabei ein Fokus auf Programm- und Fachrankings, die insbesondere auch in der Community bekannt und anerkannt sind. Auch 2021 war ein erfolgreiches Rankingjahr:

Financial Times Ranking

Im aktuellen Ranking der renommierten Zeitung **Financial Times** belegt die WU heuer den **41. Platz** von 95 gereihten europäischen Top-Wirtschaftsuniversitäten. Erneut punktet die WU vor allem mit den guten Gehältern und erfolgreichen Positionen der Absolvent/inn/en auf dem (inter-)nationalen Arbeitsmarkt.

Auf Programmebene nimmt die WU mit ihrem englischsprachigen Master in International Management/CEMS, das exklusiv in Österreich angeboten wird, teil. Sehr gut schneidet die WU hier aufgrund des internationalen Umfelds und der Auslandserfahrungen, die während des Studiums gesammelt werden, ab. Dies schlägt sich auch in einer späteren erhöhten Karrieremobilität und hohen Einkommen der Absolvent/inn/en und einer **überdurchschnittlichen** Zufriedenheit mit dem Programm nieder.

- **Masters in Management Ranking 2021**

WU Master in International Management an 18. Stelle von 100 (an 3. Stelle im deutschsprachigen Raum)

- **European Business School Ranking 2021**

WU auf Platz 41 von 95 in Europa, WU eine von elf gerankten deutschsprachigen Hochschulen

- **Executive MBA Ranking 2021**

Executive MBA der WU Executive Academy ist auf Rang 34 der 100 weltweit besten Executive MBA-Programme gereiht

QS Ranking

Das von Quacquarelli Symonds (QS) jährlich herausgegebene World University Ranking zählt mit dem THE-Ranking zu den bekanntesten Hochschulrankings. Neben dem Universitäts-Ranking publiziert QS unter anderem auch die sehr angesehenen „QS Business Masters Rankings“. Die WU platzierte sich mit vier englischsprachigen Masterstudien erneut im Spitzenbereich:

QS World University Ranking by Subject 2021

- Gesamtgruppe Social Sciences & Management: Platz 110
- Business & Management Studies: Platz 42
- Accounting & Finance: Platz 91
- Economics & Econometrics: Platz 108
- Computer Sciences & Information Systems: Gruppe 351-400
- Law: Gruppe 151-200

QS Program Rankings

- Masters in Finance 2022: 16 von 179
- Masters in Management 2022: 11 von 155
- Masters in Marketing 2022: 10 von 105
- Masters in Supply Chain Management 2022: 2 von 62

Handelsblatt/Wirtschaftswoche Ranking

Das VWL-Ranking des Handelsblatts erscheint alle zwei Jahre und listet u.a. die forschungsstärksten Volkswirtschaftler/innen (Author Ranking), die besten Forscher/innen unter 40 (Young Economist) sowie die Kategorie Lebenswerk (Lifetime Ranking). Mit Platz 10 verbesserte sich damit im Vergleich zum letzten Mal um einen Platz (2019: 11. Platz).

Als bester WU-Forscher wird **o. Univ.-Prof. Mag. Dr. Josef Zechner** (Lifetime- und Author-Ranking) angeführt.

Weiters wurden die WU-Forscher/innen **Univ.-Prof. Dr. Klaus Prettnner, Univ.-Prof. Dr. Armon Rezai, Univ.-Prof. Dr. Clive L. Spash, Univ.-Prof. Dr. Jesus Crespo Cuar-esma** und **Univ.-Prof. Dr. Harald Badinger** genannt. Bester WU-Forscher unter 40 ist **Univ.-Prof. Dr. Klaus Prettnner**.

Shanghai Academic Ranking of World Universities in

- Business Administration 2021: WU unter Top 101-150 Universitäten
- Economics 2021: WU unter Top 201-300 Universitäten
- Management 2021: WU unter Top 151-200 Universitäten
- Finance 2021: WU unter Top 151-200 Universitäten

Preise, Auszeichnungen und Personelles

Käthe-Leichter-Preis

Die Käthe-Leichter-Preise für Frauenforschung, Geschlechterforschung und Gleichstellung in der Arbeitswelt zeichnen herausragende Leistungen in unterschiedlichen Bereichen aus. 2021 erhielt diesen Preis u.a. **Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Edeltraud Hanappi-Egger**. Die Rektorin wurde für ihr Lebenswerk und ihr Engagement im Bereich der Gender- und Diversitätsforschung ausgezeichnet. Gewürdigt wurde dabei vor allem ihr wissenschaftlicher Beitrag zum besseren Verständnis von Diversitätsmanagement, aber auch ihre besondere Vorbildwirkung als führende Persönlichkeit wurde hervorgehoben.

EFMD

Der EFMD-Vorstand ernannte Rektorin **Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Edeltraud Hanappi-Egger** zum Mitglied des EQUIS Committee. Die Amtszeit beträgt drei Jahre und kann einmal verlängert werden.

uniko-Präsidium

Im Dezember des Berichtsjahrs wurde Rektorin **Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Edeltraud Hanappi-Egger** erneut in das Präsidium der Österreichischen Universitätenkonferenz (uniko) gewählt.

Ehrendoktorat für Susanne Kalss

Univ.-Prof. Dr. Susanne Kalss LL. M. (Florenz) (Institut für Unternehmensrecht/Department für Privatrecht) wurde von der Bucerius Law School, Hochschule für Rechtswissenschaft und eine der führenden Universitäten für Rechtswissenschaften in Deutschland, der akademische Grad der **Doktorin der Rechte (Dr. iur. h.c.) ehrenhalber** verliehen. Sie erhielt diese bedeutende Auszeichnung für Ihre Leistungen als „herausragende Rechtswissenschaftlerin und inspirierende Rechtslehrerin, als Verfasserin von grundlegenden Publikationen sowie als omnipräsente Persönlichkeit für die Diskussion und Entwicklung des Gesellschafts- und Kapitalmarktrechts“. Neben ihren Arbeiten im Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht waren für die Ehrendoktorwürde gerade ihre Arbeiten im Stiftungsrecht und im Recht der Familienunternehmen maßgeblich.

Dachverband der Universitäten

Univ.-Prof. Dr. DDr. h. c. Michael Lang, Vizerektor für Forschung und Personal, wurde in der Sitzung vom 12. Jänner 2021 zum neuen **Vorsitzenden des Dachverbands der Universitäten** gewählt, nachdem er die Funktion im letzten Jahr bereits geschäftsführend innehatte.

Top-Ökonom/inn/en des Jahres

Die Tageszeitung „Die Presse“ sucht regelmäßig gemeinsam mit der „FAZ“ und der „NZZ“ die einflussreichsten Ökonom/inn/en des Jahres. Maßgeblich für die Bewertung ist der Einfluss der Forscher/innen in Wissenschaft, Politik und Medien. Dieses Jahr konnten sich gleich zwei Mitglieder der WU-Faculty unter den besten 20 platzieren:

- **Mag. Dr. Katharina Mader** vom Department für Volkswirtschaft erreichte den 16. Rang und punktete vor allem mit politischem Einfluss. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich mit feministischer Ökonomie, unbezahlter Arbeit und geschlechtergerechter Wirtschaftspolitik.
- **Univ.-Prof. Dr. Harald Oberhofer** gehört ebenfalls dem Department für Volkswirtschaft an. Für seine Arbeit im Bereich „Internationale Wirtschaftsbeziehungen“ wurde er auf den 19. Platz gereiht.

Sub auspiciis Promotion

Am 17. September 2021 fand an der WU eine **Promotio sub auspiciis Præsidentis rei publicae** statt. Stadträtin Veronica Kaup-Hasler überreichte in Vertretung von Bundespräsident Alexander Van der Bellen den Ehrenring der Republik Österreich an **Dr. Timo Göbler**.

European Business School Librarians´ Group

Nikolaus Berger MBA, Leiter der WU-Bibliothek, wurde für die nächste Periode von 3 Jahren zum Präsidenten der EBSLG (European Business School Librarians´ Group) gewählt.

Personalpaket weiter umgesetzt

In den Verhandlungen für die Leistungsvereinbarung 2019–2021 wurde ein deutlicher Personalausbau vor allem im wissenschaftlichen Bereich erzielt. Von den geplanten 30

neuen Stellen (in Form von Qualifizierungsvereinbarungen und Professuren) konnte ein Großteil 2020 (siehe [Wissensbilanz 2020](#)) und weitere 10 Professuren im Berichtsjahr besetzt werden.

Ein großer Erfolg für die WU ist die erfolgreiche Bewerbung um eine **BMK-Stiftungsprofessur** auf dem Forschungsgebiet „Datenmodelle für nachhaltige Anwendungen“. Mit dem Instrument „Stiftungsprofessur“ unterstützt das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) wichtige Wissensbereiche für den Innovationsstandort Österreich. Hauptverantwortlich für den Antrag war **Univ.-Prof. Dr. Axel Polleres** (Institute for Data, Process and Knowledge Management). Die WU hat die Jury mit ihrem Konzept über datengetriebene Nachhaltigkeit in wirtschaftlich relevanten Kernbereichen (z. B. Transport und Energie) und den Aufbau dafür notwendiger dezentraler Datenökosysteme überzeugt. Mit ihrer ersten BMK-Stiftungsprofessur wird die WU ihren Forschungsschwerpunkt „Digital Economy“ weiter vertiefen. Mitfinanzierende Partner/innen sind die ÖBB und der Verbund.

Mit **Univ.-Prof. Dr. Gabriel Felbermayr** erweitert die WU ihre Expertise im Bereich der internationalen Wirtschaftspolitik. In seiner Forschung beschäftigt er sich mit internationalen Aspekte der Handelspolitik, Migration, Klimapolitik und Entwicklungen. Auch die Europäische Integration zählt zu seinen Schwerpunkten. Vor seinem Wechsel an die WU war er Präsident des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) und gleichzeitig Professor an der Universität Kiel. Seine Forschung wurde mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet. Felbermayr, der im Oktober auch die Leitung des Wirtschaftsforschungsinstituts (WIFO) übernahm, wird während seiner Funktion am WIFO in einem reduzierten Stundenausmaß an der WU tätig sein.

Weitere Berufungen mit Dienstantritt 2021

Seit 01.01.2021 ist **Univ.-Prof. Dr. Katrin Hummel** Professorin für **Accounting & Reporting** am Department für Finance, Accounting and Statistics. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich mit Fragestellungen an der Schnittstelle von Accounting und Nachhaltigkeit mit Schwerpunkt auf Nachhaltigkeitsberichterstattung und -performance. Dabei setzt sie neueste Methodiken der automatisierten Textanalyse ein. Vor dem Wechsel an die WU war sie Oberassistentin am Lehrstuhl für Accounting der Universität Zürich.

Univ.-Prof. Dr. Nils Wlömert ist seit 01.01.2021 Professor für **Marketing mit Schwerpunkt auf Retailing und Data Science** am Department für Marketing. In seiner Forschung beschäftigt er sich mit dem Einfluss der Digitalisierung und neuer Technologien auf Märkte und Geschäftsmodelle von Unternehmen, wie beispielsweise jenem neuer Online-Vertriebskanäle auf traditionelle Vertriebskanäle und deren Zusammenspiel im Multi-Channel Vertrieb. Zuvor war er an der WU Assistenzprofessor am Institut für Interactive Marketing & Social Media.

Seit 01.02.2021 ist **Univ.-Prof. Dr. Ewald Aschauer** Professor für **Unternehmensrechnung und Revision** am Department für Finance, Accounting and Statistics. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der Bilanzierung, der Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance sowie der Unternehmensbewertung. Vor dem Wechsel an die WU hatte er als Universitätsprofessor den Lehrstuhl für Systemstabilität und Unternehmensüberwachung an der Johannes-Kepler-Universität Linz inne.

Univ.-Prof. Dr. Susann Fiedler ist seit 01.02.2021 Professorin für **Business and Psychology** am Department für Strategy and Innovation. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich mit Fragestellungen zur Gestaltung von Entscheidungssituationen und Organisationsumwelten. Vor dem Wechsel an die WU leitete Susann Fiedler die Gielen-Leyendecker Forschungsgruppe „Economic Cognition“ am Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern.

Univ.-Prof. Dr. Florian Zapkau ist seit 01.06.2021 Professor für **International Business mit Fokus SME Internationalization** am Department für Welthandel. In seiner Forschung beschäftigt er sich vorrangig mit unterschiedlichen Internationalisierungsstrategien von Klein- und Mittelunternehmen (KMU) sowie Gründungsunternehmen. Vor seinem Wechsel an die WU war er Assistant Professor an der Vrije Universiteit Amsterdam.

Univ.-Prof. Dr. Wendy Chapple ist seit 01.07.2021 neue Professorin für **International Business and Corporate Social Responsibility** am Department für Welthandel. In ihrer Forschung beschäftigt sich Wendy Chapple mit internationalen, vergleichenden Analysen von Corporate Social Responsibility. Vor ihrem Wechsel an die WU war sie Associate Professor in Management an der Nottingham Business School.

Univ.-Prof. Dr. Jonas Bunte wurde mit 01.08.2021 auf die Professur für **International Political Economy** berufen. Der Forschungsfokus liegt vor allem auf der Frage, wie Finanzen wirtschaftliche Entwicklungen, politische Konflikte und internationale Beziehungen beeinflussen. Vor seinem Wechsel an die WU war er Associate Professor für Politische Ökonomie an der School of Economic, Political and Policy Sciences der University of Texas at Dallas.

Univ.-Prof. Dr. Davor Svetinovic ist seit 01.09.2021 Professor für **Distributed Ledgers and Token Economy** am Department Wirtschaftsinformatik und Operations Management. In seiner Forschung befasst er sich mit Blockchain-Technologie und den damit verbundenen Bereichen Cyber-Vertrauen, Sicherheit und Datenschutz. Er war zuletzt Associate Professor am Department für Computer Science an der Khalifa University of Science and Technology, in Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate.

Am 01.10.2021 trat **Univ.-Prof. Dr. Gerlinde Fellner-Röhling** die Professur **Microeconomics and Digitalization** am Department Volkswirtschaft an. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich mit Interkulturellem Management, Diversität und Inklusion in Organisationen und Female Leadership. Zuvor war sie Professorin für Volkswirtschaftslehre an der Universität Ulm.

Berufungen mit Dienstantritt 2022

Univ.-Prof. Dr. Martin Kornberger wurde mit 01.01.2022 auf die **Professur Ethics in Management** am Department Management berufen. Er war zuletzt als Professor für Strategy an der University of Edinburgh tätig.

Univ.-Prof. Dr. Reka Marta Sabou tritt ihre **Professur Information Systems and Business Engineering** am 01.03.2022 an. Sie war zuletzt FWF-Elise-Richter-Fellow (eq. Tenure Track Assistant Professor) an der TU Wien.

Univ.-Prof. Dr. Peter Bydlinski, derzeit Universitätsprofessor am Institut für Zivilrecht, Ausländisches und Internationales Privatrecht an der Universität Graz, beginnt seine **§ 99-Professur „Zivilrecht“** mit halbem Beschäftigungsausmaß am 01.10.2022.

Univ.-Prof. Dr. Miriam M. Wilhelm wurde mit 01.10.2022 auf die Professur **Sustainable Supply Chain Management** berufen. Sie ist derzeit Professorin für Global Supply Chain Management an der University of Groningen.

Ein weiteres Berufungsverfahren war Ende 2021 noch nicht abgeschlossen.

Rufe

Univ.-Prof. Dr. Jan Mendling hat einen Ruf auf eine Einstein-Professor für Process Science am Institut für Informatik der Humboldt-Universität zu Berlin angenommen.

Univ.-Prof. Dr. Sigrid Stagl hat einen Ruf an die Cork University Business School erhalten. Sie hat ihn abgelehnt und wird an der WU verbleiben.

Emeritierungen / Pensionierungen mit 30. September 2021

Univ.-Prof. em. Mag. Dr. Romuald Bertl, Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision

Habilitationen im Jahr 2021

Verleihung der Lehrbefugnis als Privatdozentin/Privatdozent

Dr. Stefan Angel, Institut für Sozialpolitik, Lehrbefugnis: Sozioökonomie

Dr. Esther Arenas Arroyo, Institut für Arbeitsmarkttheorie und -politik, Lehrbefugnis: Volkswirtschaftslehre

Dr. Daniel Blum, LL. M. (NYU), B. Sc. (WU), Lehrbefugnis: Finanz- und Steuerrecht

Mihaela Dimitrova, Ph. D., Department für Welthandel, Lehrbefugnis: BWL

Dr. Dennis Jancsary, Inst. für Organization Studies, Lehrbefugnis: BWL

Dr. Erika Kovács, Department für Privatrecht, Lehrbefugnis: Arbeits- und Sozialrecht

Florian Kragulj, Ph. D., M. Sc., B. Sc. (WU), Lehrbefugnis: Betriebswirtschaftslehre

Dr. Stephan Leixnering, Forschungsinstitut für Urban Management and Governance, Lehrbefugnis: Betriebswirtschaftslehre

Dr. Thomas Leoni, M. A., Lehrbefugnis: Sozioökonomie

Thomas Lindner, Ph. D., MIM (CEMS), B. Sc., Institut für International Business, Lehrbefugnis: Betriebswirtschaftslehre

Dr. Ursula Lutzky, Department für Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation, Lehrbefugnis: Englische Sprachwissenschaft

Dr. Thomas Rusch, Kompetenzzentrum Empirische Forschungsmethoden, Lehrbefugnis: Statistik

Dr. Christiane Schopf, Inst. Wirtschaftspädagogik, Lehrbefugnis: Wirtschaftspädagogik

Dr. Claudia Wutscher, B. A., Institut für Österreichisches und Europäisches Öffentliches Recht, Lehrbefugnis: Öffentliches Recht und Europarecht

Neues aus der Alumni-Community

Mit Jahresbeginn 2019 entschied sich die WU den damaligen WU Alumni-Club aufzulösen und internationalem Vorbild folgend das Netzwerk für alle Absolvent/inn/en zu öffnen. Damit einhergehend wurde ein auf Philanthropie ausgerichtetes **Fördermodell** erstellt, das die WU Alumni sehr positiv aufgenommen haben, wodurch bereits nach nur zwei Jahren doppelt so hohe Spendeneinnahmen eingenommen wurden als durch Mitgliedsbeiträge. 2021 wurde der eingeschlagene Weg weiter konsequent verfolgt und durch zahlreiche beziehungsbindende Maßnahmen zusätzliche Förderinnen und Förderer gewonnen.

Zur Intensivierung der Beziehungspflege mit Wirtschaftsvertreter/inne/n wurde im Berichtsjahr erstmals der **„WU-Sacher-Salon“** ins Leben gerufen: Eine hochkarätige Diskussionsreihe an zwei Abenden pro Jahr, die in Kooperation zwischen WU und dem Hotel Sacher auch 2022 fortgeführt wird.

Zusätzlich zu regelmäßigen Förderungen wurde der Fokus erfolgreich auch auf Einzelspenden als zusätzliche finanzielle Einnahmequelle gelegt. Neben der deutlichen Steigerung der Einnahmen durch Einzelspenden, ist in diesem Zusammenhang das positive Beispiel einer großzügigen Privatspende von zwei WU-Alumni, die 33 Stipendien des **Förderprogramms WU4YOU** über eine Laufzeit von 10 Jahren übernehmen, hervorzuheben.

Die **WU Alumni Future Talks** mit dem Schwerpunkt Innovation fanden 2021 wieder als Online Konferenz statt, mit Teilnehmer/inne/n aus der EU, USA und Asien. Die neuen Formate **Reunion 10** (Jubiläumsfeier zum 10jährigen Studienabschluss) und der **WU Alumni Stammtisch** sind in der WU Alumni Community von Beginn an gut etabliert. Bei der Feier zu **25 Jahre Studienabschluss** zeigte sich die Internationalität der WU: 150 Alumni aus 10 Ländern waren online beim neu konzipierten einstündigen Event dabei und konnten anschließend ausgiebig networken.

Ein besonderes Highlight beim Mentoringprogramm **„Wise Women of WU“** war das Kick-Off-Event des 3. Jahrgangs bzw. das Abschluss-Event des 2. Jahrgangs, bei dem die Juristin und ehemalige Verfassungsrichterin und Bundeskanzlerin a.D. **Dr. Brigitte Bierlein** als Gastvortragende gewonnen werden konnte.

Zahlen, Daten, Fakten

- **WU Alumni Hubs:** 63 Hubs in Europa, Asien, Ozeanien, Nord- und Südamerika, 2 neue Hubs in Amsterdam und Peking
- **WU Alumni Advisory Board:** 18 Alumni aus nationaler und internationaler Wirtschaft
- **WU Alumni Events:** über 850 Teilnehmer/innen aus der EU, USA und Asien
- **WU Alumni Stammtisch** am Campus: mit jeweils mehr als 100 Teilnehmer/innen

2. Forschung und Entwicklung

Ein erklärtes Ziel der WU ist es, mit exzellenter Forschung zu überzeugen, die den höchsten Qualitätsansprüchen genügt. Mit ihren Fachbereichen möchte sie ein führender Player in Europa sein und ihre Reputation weltweit stärken. Dafür kooperiert sie intensiv mit renommierten internationalen Forschungspartnern und Unternehmen. 2.a) Aktivitäten zu Schwerpunkten und Erfolge in Forschung und Entwicklung¹; Berücksichtigung der gesellschaftlichen Verantwortung im Rahmen der Schwerpunkte

Ein erklärtes Ziel der WU ist es, mit exzellenter Forschung zu überzeugen, die den höchsten Qualitätsansprüchen genügt. Mit ihren Fachbereichen möchte sie ein führender Player in Europa sein und ihre Reputation weltweit stärken. Dafür kooperiert sie intensiv mit renommierten internationalen Forschungspartner/innen und Unternehmen. Die Forschungsschwerpunkte sind aufbauorganisatorisch in den **11 Departments** angesiedelt. Jedes Department hat für sich ein Forschungsprofil formuliert, das sich in einem Forschungsentwicklungsplan und einer Auswahl von quantitativen Indikatoren zur Darstellung der Forschungserfolge ausdrückt. Auf dieser Grundlage tragen die Departments die primäre Verantwortung für die Umsetzung und organisatorische Steuerung der Forschung. Größere interdisziplinäre Forschungsgebiete werden organisatorisch außerhalb der Departments in **14 Forschungsinstituten** bearbeitet. Auch sie tragen wesentlich zum nationalen und internationalen Forschungsprofil bei. In der Regel haben sie einen großen Anteil von Drittmittelfinanzierung. Ergänzend sind **7 Kompetenzzentren** eingerichtet, die Forschungsaktivitäten in spezifischen interdisziplinären Bereichen koordinieren und zusätzlich der Third Mission und dem Wissenstransfer besondere Aufmerksamkeit widmen.

Die Wissenschaftler/innen arbeiteten auch 2021 in großen teilweise drittmittelfinanzierten Projekten der Grundlagenforschung mit, die international herausragen. Im Folgenden werden einige Beispiele vorgestellt.

Erfolgreiche Doktoratsprogramme An der WU sind drei FWF-geförderte Doktoratsprogramme angesiedelt von denen zwei auch von der WU koordiniert werden.

Das **Doctoral Program in International Business Taxation (DIBT)** wurde als FWF doc.funds Projekt 2020 verlängert und damit nachhaltig gestärkt. Sprecher des DIBT ist **Univ.-Prof. Dr. DDr. h. c. Michael Lang** (Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht). Neben steuerrechtlichen Fragestellungen widmet sich das DIBT auch volkswirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Implikationen von steuerlichen Regelungen.

Die **Vienna Graduate School of Finance (VGSF)**, eine Kooperation zwischen WU, Universität Wien und Institut für Höhere Studien, besteht seit 2005 als Ph.-D.-Programm auf

¹ 2.a) Aktivitäten zu Schwerpunkten und Erfolge in Forschung und Entwicklung insb. Darstellung der Maßnahmen entlang des in der Leistungsvereinbarung festgelegten Schwerpunktsystems sowie exzellenter Leistungen und Erfolge im Rahmen der Forschungsschwerpunkte; Maßnahmen im Bereich inter- und transdisziplinärer Schwerpunkte; Berücksichtigung der gesellschaftlichen Verantwortung im Rahmen der Schwerpunkte

internationalem Spitzenniveau. Seit 2018 wird die VGSF vom FWF über die Programmschiene „doc.funds“ gefördert. Das 5-jährige Doktoratsstudium umfasst die Forschungsbereiche Corporate Finance, Asset Pricing, Financial Intermediation, Market Microstructure, Banking and Credit Risk sowie Insurance Economics.

Seit Oktober 2020 ist die WU auch Partnerin des Doktoratskollegs **Vienna Graduate School on Computational Optimization (VGSCO)**. Die VGSCO erhielt 2020 vom FWF zum 2. Mal eine Förderung für 4 Jahre. Es handelt sich um eine Kooperation zwischen Universität Wien (Koordination), WU, TU und IST Austria. Projektleiterin an der WU ist **Univ.-Prof. Dipl.-Wirtsch.-Math. Dr. Birgit Rudloff** (Institut für Statistik und Mathematik).

2 Ph.-D.-Labels eingerichtet

Zur weiteren Internationalisierung des Wissenschaftsstandortes und zur Angleichung des Ph.-D.-Studiums an internationale Modelle wird das (strukturierte) Ph.-D.-Studium „Sozial- und Wirtschaftswissenschaften“ durchgängig in Englisch angeboten. Es wurden zudem 2 Spezialisierungen, sogenannte Labels (Ph.-D.-Label „**Economics**“ und Ph.-D.-Label „**Mathematics in Economics and Business**“), geschaffen. Diese Labels umfassen ein fachlich zusammenhängendes Lehrveranstaltungsangebot im Ausmaß von zumindest 60 ECTS-Anrechnungspunkten. Dadurch möchte die WU verstärkt internationale Doktorand/inn/en rekrutieren, die als „first stage researchers“ in den Wissenschaftsbetrieb eingebunden sind. Bei Abschluss des Studiums wird das Label auf dem Zeugnis ausgewiesen.

Entwicklung der Forschungsschwerpunkte

An der WU gibt es viele Teilbereiche, die – getragen von führenden Wissenschaftler/innen – eine internationale Spitzenstellung in der Scientific Community einnehmen. Die Bewertung von Forschungsleistungen ist grundsätzlich niemals eindeutig möglich, daher ist die Bestimmung dieser Teilbereiche herausfordernd und immer auch von der gewählten Bewertungsmethodik abhängig. Dennoch will die WU einige Bereiche als „Highlights“ hervorheben, die sie mit einer einfachen Methodik ex post zum Zweck der Sichtbarmachung der Leistungsstärke identifiziert hat. Die Methodik, die unter anderem auf bibliometrischen Daten beruht, wurde 2019 extern evaluiert. Die Expert/inn/en erachteten sie für geeignet, international herausragende Forschungsbereiche an der Universität auszumachen.

Die Aktualität der Highlights wird jährlich geprüft. Die WU ist bestrebt, deren Zahl konstant zu halten. Die folgenden **8 Forschungshighlights** wurden mit der genannten Methodik identifiziert und sind im derzeit aktuellen Entwicklungsplan der WU festgehalten:

- Business Process Design
- Business Process Monitoring
- Corporate Finance, Asset Pricing, and Quantitative Methods in Finance
- Demographic Change, Human Capital and Their Relevance for Economic Performance and Socio-Ecological Development
- Global Strategy and Headquarters-Subsidiary Relationships in Multinational Corporations
- Internationalization Strategies: Antecedents, Consequences, and Processes

- International Taxation
- Spatially Explicit Sustainability Assessments of Global Supply Chains

Neue Stiftungsprofessur „Datenmodelle für nachhaltige Anwendungen“

Ein weiterer großer Erfolg ist die Einwerbung einer Stiftungsprofessur auf dem Forschungsgebiet „Datenmodelle für nachhaltige Anwendungen“ über einen Call der Österreichischen Forschungsgesellschaft (FFG). Das vorgelegte Konzept über datengetriebene Nachhaltigkeit in wirtschaftlich relevanten Kernbereichen (beispielsweise Transport und Energie) und den Aufbau dafür notwendiger dezentraler Datenökosysteme überzeugte die Jury und legt den Grundstein für zukünftige Forschung in diesem Bereich. Hauptverantwortlich für den Antrag war **Univ.-Prof. Dr. Axel Polleres** (Institute for Data, Process and Knowledge Management. Mit ihrer ersten FFG-Stiftungsprofessur wird die WU ihren Forschungsschwerpunkt „Digital Economy“ weiter vertiefen. Mitfinanzierende Partner/innen sind die ÖBB und der Verbund.

Center für Legal-Tech-Anwendungen

Die WU hat im Rahmen des Digitalisierungsschwerpunktes ein neues **Legal Tech Center** (LTC) eingerichtet. Das LTC fokussiert auf das gesamte Spektrum rechtswissenschaftlicher Forschung und Expertise und wird sich u.a. mit Legal-Tech-Anwendungen in den Bereichen Finanzmarkt, Energie, Gesundheit sowie in der Verwaltung und der Justiz beschäftigen. Geleitet wird das neue Center von **Univ.-Prof. Dr. Christoph Krönke**, Österreichisches und Europäisches Öffentliches Recht.

ENGAGE.EU: Science with and for Society (Swafs)

2021 wurden zudem weitere am Aufbau der European University ENGAGE.EU gearbeitet, deren Partnerin die WU seit 2020 ist. Details im Kapitel 1, „Executive Summary“.

ERC-Grant für „fineprint“

Seit 2017 wird an der WU das ERC-Projekt „fineprint“ durchgeführt, das eine neue Methode zur Berechnung von Materialverbrauchsabdrücken erarbeitet. Damit wird eine Bewertung der materiellen Fußabdrücke der europäischen Länder ermöglicht, wobei die vorherrschenden Aggregationsfehler bei den Fußabdruckindikatoren überwunden werden. Das Projekt hebt nicht nur die Genauigkeit von Footprint-Modellen auf ein neues Niveau, sondern eröffnet auch eine Reihe von Optionen für Nachhaltigkeitsbewertungen bestimmter Rohstoffströme. Aufbauend auf diesem Wissen können gezielte politische Instrumente für nachhaltige Produktlieferketten entworfen werden.

WU Awards 2021: Exzellenz im Fokus

Auch 2021 wurden wieder mehr als 330 Preisträger/innen aus der WU Community im Rahmen der „WU Awards 2021“ wurden für ihre Innovation, Weitsicht und Zukunftsorientierung ausgezeichnet. Studierende, Lehrende und Forschende haben sich mit herausragenden wissenschaftlichen Beiträgen und Projekten gleichermaßen verdient gemacht und so einen wertvollen Beitrag für die Weiterentwicklung von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft geleistet. Die Studierenden-Preise „Talenta“ für die besten Abschlussarbeiten werden von der Stadt Wien unterstützt.

Beirat für Ethische Fragen

Die WU richtete im Jahr 2021 einen Beirat für ethische Fragen ein. Dieser kann Forschende bei der Abschätzung von negativen Folgen von Forschungsaktivitäten für Mensch, Tier, Umwelt und Gesellschaft beraten.

Erfolge bei nationalen Förderinstitutionen

Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB)

Bei der Vergabe der Fördermittel durch den Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank (OeNB) sind in der 2. Ausschreibungsrunde weitere 6 WU-Projekte zum Zug gekommen. Im Vergabebjahr 2021 waren damit insgesamt 7 WU-Projekte mit einer Fördersumme von ca. 1,4 Mio. EUR äußerst erfolgreich. Die geförderten Wissenschaftler/innen arbeiten an 4 unterschiedlichen Departments.

- **Streitbeilegung in der Mehrwertsteuer**
Leiterin: **Univ.-Prof. Dr. Karoline Spies** (Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht)
- **Introduction of a Global Minimum Tax**
Leiter: **Univ.-Prof. Dr. Dr. Georg Kofler LL. M.** (Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht)
- **Die Fiskalverfassung der Europäischen Union nach dem Europäischen Aufbauplan**
Leiter: **Dr. Andreas Orator** (Institut für Europarecht und Internationales Recht)
- **Sustainable Finance: Nachhaltige Corporate Governance durch institutionelle Investoren**
Leiter: **Dr. Philipp Fidler M. Sc.** (Institut für Unternehmensrecht)
- **Local Effects of a Pandemic: A Holistic Assessment of the Austrian Residential Housing Market**
Leiterin: **Dipl.-Ing. Dr. Sofie Walzl B. Sc.** (Institut für Makroökonomie)
- **The Viral Transmission Risk of Occupations in Austria and Its Implications for Automatability**
Leiter: **Univ.-Prof. MMag. Dr. Klaus Prettnner** (Institut für Makroökonomie)
- **Strategic Choices of Sourcing Platforms**
Leiter: **Dr. Georg Reischauer** (Institut für Strategisches Management)

Auch beim Wissenschaftsfonds FWF (Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung) und der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) war die WU 2021 sehr erfolgreich.

Wissenschaftsfonds (FWF)

- **Mobbing am Arbeitsplatz - eine verhaltensökonomische Analyse (Hertha Firnberg-Stelle)**
Stelleninhaberin: **Dr. Kerstin Grosch** (Institute for Markets and Strategy)
- **Kolonialverwaltung und Wirtschaftsentwicklung (Einzelprojekt)**
Projektleiter: **Mag. Dr. Valentin Seidler B. A.** (Institut für Makroökonomie)
- **Der Nutzen von Unternehmen in einer Welt nach der Pandemie (1.000-Ideen Programm)**

Projektleiter: **Assoz.-Prof. Dr. Christof Miska** (Institute for International Business)

- **Erkennen von Genderbias in Kinderbüchern** (1.000-Ideen-Programm)
Projektleiterin: **Laura Vana Gür Ph. D.** (Institute for Statistics and Mathematics)

Zu den weiteren Erfolgen bei der FFG und in internationalen Programmen siehe Kapitel 6, „Kooperationen“.

Forscher/innen zu Gast

Fulbright Chairs an der WU

Das nach James William Fulbright (1905–1995) benannte Programm ist das renommierteste Mobilitätsprogramm für amerikanische Wissenschaftler/innen. Es wurde ins Leben gerufen, um das gegenseitige Verständnis zwischen den Vereinigten Staaten und anderen Ländern zu fördern. Die Vergabe der Lehrstühle erfolgt in einem strengen mehrstufigen Prüfverfahren des Council for International Exchange of Scholars (CIES) im Namen des Büros für Bildungs- und Kulturangelegenheiten des State Department.

An der WU gibt es zwei Fulbright-Lehrstühle, den „Fulbright-WU (Vienna University of Economics and Business) Visiting Professor“, vormalig „Fulbright-Vienna University of Economics and Business Administration Distinguished Chair“, der jedes Jahr einem anderen WU-Department zugeordnet wird, und den „Fulbright-Kathryn and Craig Hall Distinguished Chair for Entrepreneurship in Central Europe“ am Department of Strategy and Innovation.

Als „Hall Chair“ war im Sommersemester 2021 **Prof. Carol Reeves** zu Gast. Carol Reeves ist Professorin und Inhaberin der Cecil and Gwendolyn Cupp Professur für Entrepreneurship am Sam M. Walton College of Business der University of Arkansas. Außerdem konnte der für bereits 2020 geplante Besuch von **Prof. Peter Brummund** von der University of Alabama nachgeholt werden. Prof. Brummund war am Institut für Finanzwissenschaft und Öffentliche Wirtschaft zu Gast – und blieb gleich für ein ganzes Jahr.

Zwei Trends sind bei Fulbright aus Sicht der WU besonders erfreulich: Nicht nur wollen unsere Gäste vermehrt länger als nur ein Semester nach Wien an die WU kommen, auch ehemalige Fulbrights bewerben sich gerne wieder für einen erneuten Aufenthalt an der Universität.

2.b) Aktivitäten in Potenzialbereichen, insbesondere Maßnahmen und Erfolge in Potenzialbereichen

Erfolge in Potenzialbereichen

Die WU unterstützt mit mehreren Förderungslinien gezielt exzellente Forschungsleistungen. Dabei stehen der Erhalt und der Ausbau der Disziplinenvielfalt im Vordergrund. Nähere Informationen sind auf der WU-Homepage in einer speziellen Forschungsförderungs-Datenbank abrufbar.

Einige beispielhafte Maßnahmen, die exzellente Forschung an der WU unterstützen:

- Förderung für forschungsstarke Lehrende
- WU Best Paper Award
- Anbahnungsfinanzierung
- 1.000-Ideen-Substitution-Grant
- Forschungsverträge (Senior)
- Reisekostenzuschuss
- Zuschüsse zu Fremdsprachendienstleistungen
- Incentives für ERC- und START-Preisträger/innen
- Leistungsprämien für besondere Forschungsleistungen

2.c) Investitionen in Forschungsinfrastruktur insbesondere (Groß-) Forschungsinfrastruktur, einschließlich wesentliche Projekte und die Nutzung der Core Facilities

Die WU möchte ihren Forschenden die bestmögliche Infrastruktur zur Verfügung stellen. Die wesentlichen Herausforderungen liegen einerseits in der Speicherung und Verarbeitung großer Datenmengen (hierfür werden Multiprozessor- bzw. Clustertechnologien eingesetzt und Big-Data-Speicherlösungen modelliert), andererseits in einer zunehmenden Nachfrage nach Ressourcen für experimentelle Forschung. Dieser Bedarf wird durch die „WU Labs“ gedeckt, die vom Kompetenzzentrum für Experimentalforschung betreut werden.

2.d) Forschungsservice, insbesondere Aktivitäten und Maßnahmen zur Unterstützung und Servicierung der Forschung und Entwicklung/Entwicklung und Erschließung der Künste

Aktivitäten des Forschungsservice

Das Angebot der **Abteilung Forschungsservice** umfasst 3 Hauptbereiche:

- Administration interner Förderprogramme
- Beratung zu internen und externen Angeboten der Forschungsförderung
- Forschungsdokumentation und -evaluation

Beispiele für interne Förderungen sind Reisekostenzuschüsse, die Finanzierung von Forschungsaufenthalten an renommierten internationalen Forschungsorganisationen, Zuschüsse für Textlektorat und Korrekturlesen, Anschubfinanzierungen für große Projektanträge, konkrete Projektförderungen und die Unterstützung von kleineren Forschungsmeetings.

Nationale und internationale Förderanträge werden in den verschiedenen Phasen mit persönlicher Beratung begleitet. Darüber hinaus sind im Forschungsservice zahlreiche (Online-)Publikationen und eine Förderdatenbank mit Informationen zu mehr als 200 Förderungsmöglichkeiten verfügbar. Ein Newsletter und Veranstaltungen zum Thema Einwerbung von Drittmitteln sind ein weiteres Angebot, ebenso die Unterstützung bei der Projektabwicklung und der Projektkostenabrechnung.

Das Forschungsservice betreut **FIDES**, das „Forschungs-Informationen-Dokumentations-Evaluations-System“, inhaltlich. Gemeinsam mit dem seit 2016 an der WU verfügbaren

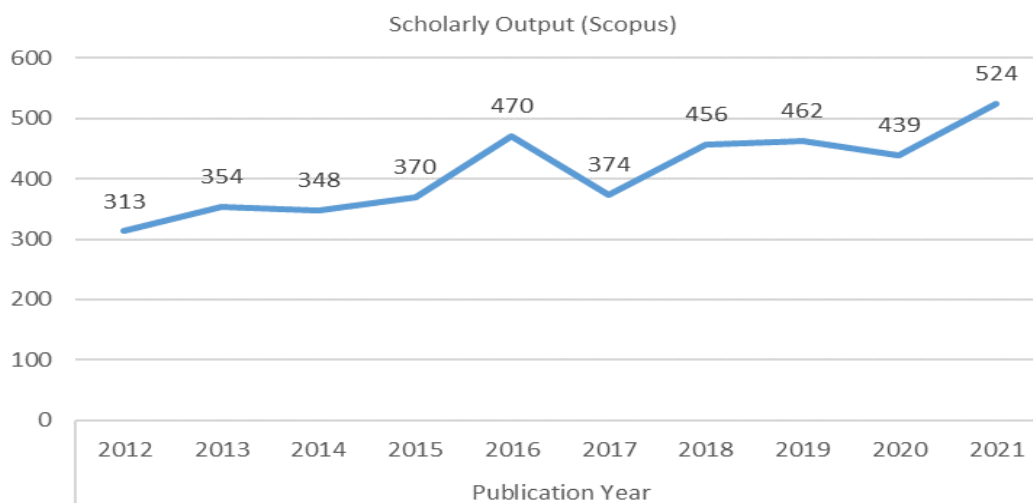
bibliometrischen Tool SciVal ist FIDES einer der Grundpfeiler der Qualitätssicherung im Rahmen der Forschungsevaluation.

Zusätzlich leistet das Forschungsservice allgemeinen Support in Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen, wie Projektcontrolling und Finanzmanagement von Drittmittelprojekten, Beratung beim Abschluss von Verträgen mit Drittmittelgebern und externen Forschungspartnern und Unterstützung bei Rekrutierungsprozessen und der Verbreitung von Forschungsergebnissen.

2.e) Output der Forschung und Entwicklung

In den letzten 10 Jahren hat der wissenschaftliche Output der WU langsam aber stetig zugenommen. Die folgende Grafik zeigt den Output der WU in SCOPUS gelisteten Publikationsformaten (Zeitschriften, Conference Papers, Buchbeiträge, etc.) Hier sei auch angemerkt, dass für die WU die Zitationsdatenbank SCOPUS aussagekräftiger ist, als die in der Wissensbilanz-Verordnung 2016 vorgesehenen Indizes des Web of Science (SCI, SSCI und A&HCI). 2021 tastete sich die WU erstmals sehr nahe an die Marke von 500 Publikationen pro Jahr heran.

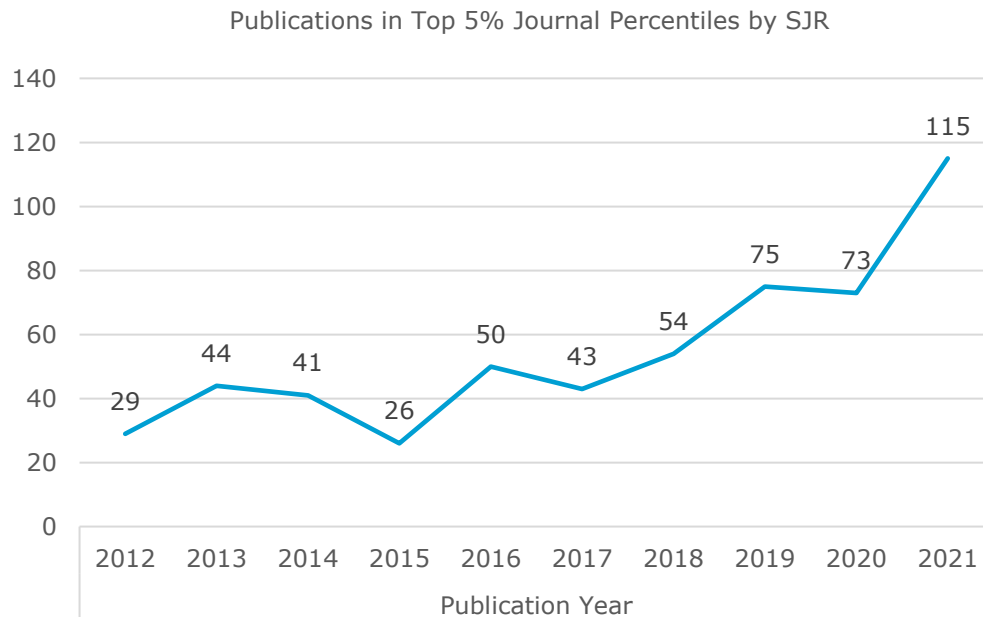
Zahl der Scopus-gelisteten WU-Publikationen seit 2012



Quelle: SciVal/Elsevier

Noch stärker ersichtlich ist der Aufwärtstrend, betrachtet man nur die in besonders hoch bewerteten Journals (bewertet anhand des Scimago Journal & Country Rank, SJR) erschienen Artikel. Die folgende Grafik zeigt, dass die WU nicht nur immer mehr publiziert, sondern auch immer mehr WU-Artikel in internationalen Topjournals erscheinen.

Zahl der Scopus-gelisteten WU-Zeitschriftenartikel seit 2012, die in Topjournals erschienen sind



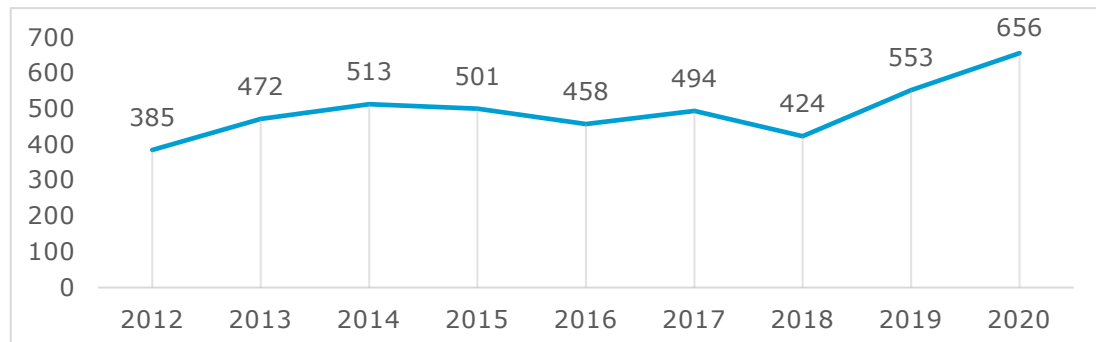
Quelle: SciVal/Elsevier

Die gleiche Entwicklung sieht man, wenn man nur jene WU-Departments betrachtet, die auf Grund ihrer wissenschaftlichen Ausrichtung in erster Linie außerhalb der großen Publikationsdatenbanken (z. B. Scopus oder Web of Science) publizieren.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Publikationserfolge² der Departments für Privatrecht, Öffentliches Recht und Steuerrecht und Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation.

² Originalbeitrag in Buch (Sammelwerk), Buch (Monographie), Originalbeitrag in Fachzeitschrift, Beitrag in Gesetzeskommentar, Entscheidungsbesprechung in Fachzeitschrift.

Entwicklung Publikationen der außerhalb von SCOPUS publizierenden Departments



Quelle: Fides

Der bibliographische Nachweis der Kennzahl 3.B.1 (Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals) für das Berichtsjahr 2021 ist auf der WU Homepage unter diesem Link verfügbar: https://bach.wu.ac.at/d/wibi_3b1/

Preise und Auszeichnungen

Preise der WU

WU Best Paper Award

Der WU Best Paper Award prämiert jährlich die besten Publikationen. Der aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die WU vergebene Preis würdigt die Publikationstätigkeit in international anerkannten Journals. Den WU Best Paper Award 2021 erhielten:

- **Univ.-Prof. Dr. Rüdiger Frey**, Kevin Kurt, Camilla Damian (Institute for Statistics and Mathematics)
- **Univ.-Prof. Dr. Christian Wagner, o. Univ.-Prof. Dr. Josef Zechner** (Institute for Finance, Banking and Insurance)
- **Univ.-Prof. Dr. Armon Rezai** (Institute for Ecological Economics)
- **Assoz.-Prof. Dr. Mia Raynard** (Institut für Change Management und Management Development)
- **Univ.-Prof. Dr. Clive L. Spash Ph. D., M. A., M. Sc., B. A. Hons.** (Institut für Multi-Level Governance and Development)

Stephan-Koren-Preis

Der Stephan Koren-Preis wird seit 1996 vergeben. Er dient zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und wird vom Verband der Professorinnen und Professoren der WU der Dissertantin bzw. dem Dissertanten für herausragende Arbeiten verliehen

Die Preisträger/innen 2021 sind:

- **Dr. Desiree Auer**
- **Dr. Sebastian Vith**
- **Dr. Simone Häckl**

- **Dr. Jelena Cerar**
- **Dr. Mariana Angela Sailer**
- **Florian Findler Ph. D.**

Forschungsverträge

Forschungsverträge unterstützen hervorragende Wissenschaftler/innen der WU in ihren Forschungsanstrengungen und entlasten diese von der Lehrtätigkeit. Sie stellen eine Art „Sabbatical“ oder Freisemester dar.

2021 wurden folgende Forschungsverträge vergeben:

- **Univ.-Prof. Dr. Jan Hendrik Fisch** (Institute for International Business)
- **Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Sylvia Frühwirth-Schnatter** (Institute for Statistics and Mathematics)

Forschungsverträge Post-doc

Die Post-doc Forschungsverträge sollen hervorragende promovierte Wissenschaftler/innen in ihren Forschungsanstrengungen unterstützen. Im Vordergrund steht die Entwicklung der wissenschaftlichen Karriere.

2021 wurden folgende Postdoc-Forschungsverträge vergeben:

- **Alyssa Schneebaum Ph. D.** (Institut für Heterodoxe Ökonomie)
- **Assoz.-Prof. PD Dr. Vera Hemmelmayr** (Institut Transportwirtschaft und Logistik)
- **Dr. Philipp Fidler M. Sc.** (Abteilung für Informations- und Immaterialgüterrecht)
- **Stefan Edlinger-Bach Ph. D.** (Institut für Corporate Governance)
- **Dr. Esther Arenas Arroyo** (Institut für Arbeitsmarkttheorie und -politik)

Dr. Maria-Schaumayer-Habilitationsstipendium

Dieses Stipendium ermöglichte 2021 **Dr. Nevia Kallay Cicin-Sain LL. M.** (Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht) durch Entlastung von den allgemeinen Lehr- und Verwaltungstätigkeiten die kontinuierliche Arbeit an ihrem Habilitationsprojekt.

Externe Preise und Auszeichnungen (Auswahl)

Deutsches Handelsblatt veröffentlichte VWL-Rankings

Die WU liegt im aktuellen Forschungsranking des deutschen Handelsblatts auf Platz 10 der forschungsstärksten Universitäten für Volkswirtschaft im deutschsprachigen Raum und ist damit die beste österreichische Universität.

Das VWL-Ranking des Handelsblatts erscheint alle zwei Jahre und umfasst neben dem Universitätsranking auch Rankings in weiteren relevanten Kategorien in 13 unterschiedlichen Gewichtungsschemata, u.a. die forschungsstärksten Volkwirte und Volkswirtinnen (Author Ranking), die besten Forscher/innen unter 40 (Young Economist) sowie die Kategorie Lebenswerk (Lifetime Ranking). Als bester WU-Forscher wird **o. Univ.-Prof. Dr. Josef Zechner** (Institute for Finance, Banking and Insurance) (Lifetime- und Author-Ranking) angeführt. Bester WU-Forscher unter 40 ist **Univ.-Prof. Dr. Klaus Prettnner** (Institut für Makroökonomie/Department für Volkswirtschaft).

ACA-Preis

Univ.-Prof. Dipl.-Math. Dr. Gerhard Speckbacher (Institut für Unternehmensführung) erhielt den ACA-Preis in Finanzieller Führung für seine international sichtbaren, grundlagen- und anwendungsorientierten Beiträge zu strategischen Steuerungssystemen und zum Controlling. Der Preis wird vom Institut für Accounting, Controlling und Auditing an der Universität St. Gallen (ACA-HSG) vergeben und zählt zu den höchstdotierten Auszeichnungen im deutschen Sprachraum.

3. Lehre und Weiterbildung

„Sicher lehren, sicher lernen“

Die Lehre an der WU lebt von Interaktion. Es war dem Rektorat daher auch im zweiten Pandemiejahr ein Anliegen, den Studierenden – vor allem den Erstsemestrigen – die Möglichkeit zu bieten, auf den Campus WU zu kommen und Vorlesungen live zu erleben. Im Vordergrund stand natürlich immer die Sicherheit und Gesundheit von Studierenden und Lehrenden. Die Lage in Bezug auf die COVID-19-Pandemie wurde von einer Taskforce laufend evaluiert, die unter dem Motto „Sicher lehren, sicher lernen“ verschiedene Szenarien ausarbeitete, um auf Lockdowns, Einschränkungen und Öffnungen schnell und adäquat reagieren zu können. Trotz der vielen zusätzlichen Themen und Belastungen konnte die WU in vielen Bereichen ihr Studienangebot ausbauen und ein neues Masterprogramm „Digital Economy“ starten. Zudem wurde ein neues englischsprachiges Masterstudium „Business Communication“ auf Schiene gebracht. Es ist dies bereits das neunte englischsprachige Masterprogramm der WU, das neue Programm wird erstmals im Wintersemester 2022/23 angeboten.

3.a) Studienangebot

aa) Entwicklung der Aktivitäten betreffend Studienberatung und Unterstützung bei der Studienwahl

WU@School

Nach einem Pandemiebedingten Knick in der Erreichbarkeit der Schüler/innen und Studieninteressierten war das WU@School-Angebot 2021 wieder sehr gefragt. Je nach COVID-Sicherheitsbestimmungen wurden rund 3.350 Schüler/innen in Präsenz, Online oder in hybride Informationsveranstaltungen erreicht. Davon haben 884 den Campus besucht oder wurden von WU@School-Tutor/inn/en im Rahmen schulinterner Bildungsmessen informiert. In Online-Infosessions, an denen Schüler/innen und Studieninteressierte im In- und Ausland von zu Hause aus teilnahmen, wurden die Bachelor-Studiengänge und das dazugehörigen Aufnahmeverfahren vorgestellt. Vorträge über das akademische Schreiben als Vorbereitung auf die vorwissenschaftliche Arbeit, ein Onlineworkshop „Was ist Wirtschaft?“, Chat-Sprechstunden und virtuelle Schulbesuche wurden ebenfalls sehr gut aufgenommen.

Ready4WU

Ready4WU ist ein neues Angebot für Wiener Schüler/innen, die im Frühling 2022 maturieren und sich bereits konkret für ein Studium an der WU entschieden haben. bereits im Herbst 2021 sicher waren direkt nach der Matura an der WU studieren zu wollen. Das Programm, das aus 3 Modulen besteht, richtet sich vor allem an first generation students,

also Personen, die als Erste/r in ihrer Familie ein Studium anstreben. Noch während der Schule lernen die zukünftigen WU-Studierenden so ihre zukünftige Hochschule kennen.

In Modul 1, an zwei schulfreien Tagen im Oktober, haben die Teilnehmer/innen vier Vorlesungen sowie zwei Workshops am WU Campus besucht und hatten die Gelegenheit sich während des Mittagessens in der Mensa mit Studierenden zu unterhalten. Modul 2, Ende Jänner 2022, besteht aus einem 3-stündigem Workshop in dem die Karriereplanung mit einem WU Studium im Fokus steht und Modul 3, im April 2022, bereitet die WU Bewerber/innen auf das Aufnahmeverfahren vor. So werden die 40 Ready4WU Teilnehmer/innen aus 24 Wiener Schulen mit allen Informationen versorgt um im kommenden Studienjahr gut vorbereitet ins Studium zu starten.

WU4YOU

Das Stipendienprogramm „WU4YOU“ unterstützt Bachelorstudierende, die als erste in der Familie ein Studium beginnen („first generation students“). Im Jahr 2021 haben sich 32 Schüler/innen aus 52 Kooperationsschulen beworben, 15 davon wurden für ein Stipendium in Höhe von 500 Euro monatlich ausgewählt. Die Kick-off-Veranstaltung für die neue Kohorte fand Mitte Oktober am WU Campus statt. Teilgenommen haben neben den neuen Stipendiaten und Stipendiatinnen auch die Rektorin, Vertreter/innen der Sponsoren und die akademischen Coaches, die allen Stipendiat/inn/en während ihres Studiums zur Seite stehen. Bisher wurden in 6 Jahrgängen 80 Studierende mit diesem in Österreich einmaligen Stipendium gefördert. Bisher konnte die WU vor allem dank der Unterstützung von Unternehmenssponsoring Stipendien anbieten, mit der Spende von Wolfgang und Felix Porsche beteiligen sich nun erstmals Privatpersonen.

Mondi International Scholarship

Im Berichtsjahr konnte der führende Verpackungs- und Papierhersteller Mondi als Sponsor dafür gewonnen werden, in den nächsten 2 Jahren jeweils sieben Stipendien für internationale Studierende in einem englischsprachigen Masterprogramm zu finanzieren. Gefördert werden insbesondere sozial- oder wirtschaftlich benachteiligte internationale Studierende, die damit Gelegenheit haben, in Wien ein Studium zu absolvieren. 6 Frauen und 1 männlicher Studierender u.a. aus Vietnam, Russland, Türkei, Mexiko, Indien und Brasilien wurde eine Förderung zuerkannt.

MORE-Programm für Geflüchtete

Von 2015 bis 2021 wurden Asylwerber/innen und –berechtigte mit dem MORE-Programm beim Eintritt in ein Studium oder den Arbeitsmarkt unterstützt. Dieses Programm hat für geflüchtete Menschen die Möglichkeit eröffnet, sich als außerordentliche Studierende an der WU zu registrieren, Seminare oder Vorlesungen zu belegen und Deutschkurse in Kooperation mit der Initiative „Lernen macht Schule“ zu besuchen. Zudem wurden im Laufe der Jahre weitere Kooperationen geschlossen und damit ein weitreichendes Qualifizierungsangebot für geflüchtete Menschen an der WU geschaffen.

2021 – im letzten Jahr der Initiative - wurden mehr als 100 Kursstunden auf dem Niveau C1 für rund 20 Teilnehmer/innen abgehalten. Aufgrund der Pandemie fand der Unterricht online statt, nichtsdestotrotz konnten in diesem Rahmen auch Gesprächsrunden mit Gästen sowie eine interaktive Museumstour veranstaltet werden. Der erfolgreiche Abschluss

des MORE-Programms sowie der Deutschkurse wurde im Juni 2021 im Rahmen eines kleinen Festes gewürdigt. Ein detaillierter Einblick in das Projekt findet sich im Abschlussbericht 2015-2021.

bb) Maßnahmen zur Attraktivierung des Studienangebots³

Neue (internationale) Online-Lehrangebote

Neben traditionellen Austauschsemestern, die WU-Studierende an Partneruniversitäten weltweit verbringen können, ist es der WU bereits seit längerem ein Anliegen, gemeinsam mit internationalen Partneruniversitäten Online-Kurse anzubieten, z.B. im Rahmen der seit 2016 bestehenden Initiative [SIGMA](#) oder bei der European University Initiative [Engage.EU](#). Im Sinne einer Responsible University ist es der WU sehr wichtig, Austauschprogramme anzubieten, die jeder Person zugänglich sind, unabhängig vom sozialen Hintergrund und möglichen Barrieren. Unter Berücksichtigung von Diversitäts- und Inklusionsaspekten hat die WU das Angebot im Studienjahr 2021/22 mit renommierten internationalen Partneruniversitäten weiter ausgebaut.

Im Rahmen von [ECOL \(European Common Online Learning Initiative\)](#) haben sich acht europäische Top-Wirtschaftsuniversitäten (Aalto University Business School; Bocconi University; Copenhagen Business School; Rotterdam School of Management, Erasmus University; Esade Business School; HEC Paris; University of St. Gallen und die WU) zusammengeschlossen, um ihren Bachelor-Studierenden ein attraktives Online-Kursangebot mit vielen Wahlmöglichkeiten zu bieten, ohne in die jeweiligen Länder reisen zu müssen. Das gemeinsame europäische Kursangebot kann mit der Zeit dynamisch angepasst, ausgebaut und weiterentwickelt werden. Dieser Ansatz hilft dabei, die Inhalte nach EU-Prinzipien wie Innovation, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Inklusion zu gestalten und fördert gezielt eine Responsible Management Education.

Masterprogramm „Digital Economy“ gestartet

Die Implementierung digitaler Prozesse und Innovationen ist für die zukünftige Präsenz auf dem Markt von entscheidender Bedeutung. Entsprechend groß ist die Nachfrage im In- und Ausland nach qualifizierten Fachkräften im Bereich digitaler Geschäftsmodelle. Das neue Masterstudium „Digital Economy“, das im Berichtsjahr mit der ersten Kohorte gestartet ist, vereint betriebs-, volks- und sozialwissenschaftliche sowie rechtliche Aspekte. Es vermittelt somit technische Fertigkeiten und umfassende Managementfähigkeiten in drei komplementären Spezialisierungen – in den Bereichen „Information Systems“, „Digital Strategy, Marketing, and Transformation“ sowie „Digital Law and Economics“. Im zweiten Jahr des Studiums wird daher ein Industry Lab mit Praxispartnern durchgeführt.

³ Maßnahmen zur Attraktivierung des Studienangebots, insbesondere curriculare Weiterentwicklungen, und des Lehrangebots, einschließlich Entwicklung neuer und innovativer Lehr- und Lernkonzepte sowie inter-, transdisziplinärer und universitätsübergreifender Lehrangebote und unterstützender Lerntechnologien (blended learning)

Neues Masterprogramm „Business Communication“

Eine weitere Innovation auf Masterebene ist in Vorbereitung. Mit Wintersemester 2022/23 wird es ein weiteres englischsprachiges Masterstudium geben. Durch die Kombination von kommunikativem und sprachlichem Fachwissen mit einem betriebs- und volkswirtschaftlichem Hintergrund schließt die WU mit dem interdisziplinären Masterstudium „Business Communication“ eine weitere Lücke an Kompetenzen für den Arbeitsmarkt. Erfolgreiche Unternehmenskommunikation erfordert ein solides Verständnis von Wirtschaftswissenschaften, ebenso wie interkulturelle und digitale Kompetenzen, ein Gespür für aktuelle Themen und gesellschaftliche Fragen. Die richtigen Worte zu finden, kann ein entscheidender Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg sein. Während des Studiums liegt der Fokus daher auf der Vermittlung des notwendigen Know-hows, um in einer digital vernetzten Welt auf allen verfügbaren Kanälen effektiv zu kommunizieren - sei es via klassische Pressemitteilung oder Tweet. Das Sammeln internationaler Erfahrungen und interkulturellen Wissens ist ein weiteres sehr wichtiges Merkmal des Masterstudiums. Daher werden Studierende die Möglichkeit haben, ihr drittes Semester im Ausland an einer der zahlreichen Partneruniversitäten der WU zu verbringen.

Die WU erhöht damit ihr Programm auf Masterebene auf 16 Programme, davon 9 in englischer Sprache.

3.b) Zulassung zum Studium und Studienbeginn

aa) Studien mit Zulassungsverfahren

Hohes Interesse spricht für Qualität

Trotz der pandemiebedingten Unsicherheiten war das Interesse für ein WU-Studium sehr hoch. Es hat sich auch gezeigt, dass Aufnahmeverfahren keineswegs eine abschreckende Wirkung haben, sondern sogar positive Auswirkungen auf den Studienverlauf haben können. Durch die bewusste Studienwahl hat sich die Prüfungsaktivität innerhalb eines Studiums insgesamt erhöht, eine sehr positive Entwicklung auch in Hinblick auf die Drop-out Rate.

Aufnahmeverfahren Bachelor

Für alle 3 Bachelorprogramme wurden auch 2021 wieder Aufnahmeverfahren durchgeführt. Bei den beiden deutschsprachigen Programmen wurden die Prüfungen in Stufe 2 des Verfahrens erneut durch ein Essay (Bachelor Wirtschaftsrecht, kurz WIRE) bzw. Aufgabenstellungen (Bachelor Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, kurz WISO) ersetzt. In BBE (Bachelor in Business and Economics) fand eine online-Prüfung über die Plattform Wiseflow des dänischen Unternehmens Uniwise statt.

- Für das **Bachelorstudium WISO** (2.703 verfügbare Studienplätze) haben sich mehr als 3.900 Studienbewerber/innen registriert und die Registrierungsgebühr bezahlt. In Stufe 1 des Verfahrens war analog zu den Vorjahren ein OSA (online self assessment) zu absolvieren, in Stufe 2 mussten die Bewerber/innen mehrere Aufgabenstellungen schriftlich bearbeiten.
- Für das **Bachelorstudium WIRE** (870 Studienplätze) haben sich 1.595 Personen registriert (inkl. Zahlung Gebühr). Nach dem OSA in Stufe 1 des Verfahrens musste in

Stufe 2 ein Essay eingereicht werden, was knapp 1.100 Studienbewerber/innen getan haben.

Den Bewerber/innen für BBE wurde im Rahmen von 2 mock exams die Möglichkeit geboten, sich mit der Prüfungsplattform sowie der Art der Prüfungsfragen vertraut zu machen. Zur Prüfung, die am 6. Juli 2021 stattfand, traten 1.472 Bewerber/innen an, um einen der 240 Studienplätze zu ergattern.

Bewerbung Masterstudien

Eine Besonderheit der Bewerbung für ein Masterstudium an der WU ist, dass sie bereits während des Bachelorstudiums erfolgen kann. Bei den englischsprachigen Studien ist dies dank der Rolling Admission mit insgesamt 3 Deadlines sogar bis zu 1 Jahr vor dem tatsächlichen Studienbeginn möglich. Bereits vor dem Studienstart hält die WU mit den ausgewählten Masterstudierenden Kontakt und bietet ihnen umfassende Informationen für einen erfolgreichen Studienbeginn. Um auch 2021 möglichst vielen internationalen Studienbewerber/innen ein Studium an der WU zu ermöglichen, wurde erneut das Instrument der „bedingten Zulassung“ angeboten.

bb) Gestaltung der Studieneingangs- und Orientierungsphase

Welcome Days

Im September 2021 fanden für Erstsemestrige Welcome Days statt – pandemiebedingt wieder online, ergänzt jedoch um eine Campus-Entdeckungstour und eine Lehrveranstaltung in Präsenz im Austria Center Vienna. Die 1.336 Teilnehmenden wurde in 39 Gruppen mit jeweils rund 30 Personen eingeteilt. So konnten sich die Studienanfänger/innen untereinander austauschen und vernetzen. Das Programm bestand aus einem Mix aus Gruppentreffen und Input Sessions mit live Q&A zu folgenden Themen:

- Welcome Session: Willkommen an der WU
- Erfolgreich studieren: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Erfolgreich studieren: Wirtschaftsrecht
- Lehrveranstaltungen und Prüfungen
- IT-Services und das Lernportal „MyLEARN“

Mit knapp 1.000 Personen jeweils waren die einzelnen Infosessions sehr gut besucht. Zudem gab es zahlreiche online Ressourcen, z.B. Infovideos zum Campus, zu den Serviceeinrichtungen und extracurricularen Angeboten.

Actionbound – WU-Entdeckungstour

Dieses Jahr gab es eine App-gestützte Schnitzeljagd. Die Idee der App-gestützten Tour war, den Campus und andere Studierende kennenzulernen, Spaß zu haben und Interessantes über die WU zu lernen. Es mussten Fragen beantwortet, Aufgaben gelöst und Orte sowie Codes gefunden werden. Bei manchen Aufgaben musste man „Beweisfotos“ hochladen. Für jede richtig beantwortete Frage und jede gelöste Aufgabe gab es Punkte. Das Abschluss-Event fand im Präsenz im Austria Center Vienna statt. Mit einem Praxis-Input durch Christopher Schläffer, einem der Top-WU-Absolvent/inn/en mit internationaler Karriere, spannende Live-Acts durch zwei „WU Talents“ (2 Teilnehmer der WU-Talente-Show)

und durch die WU Tigers, dem Sport-Team der WU. Und außerdem wurden die Gewinner/innen der Campus-Entdeckungstour gekürt - inklusive Vergabe der sehr attraktiven Preise für die Siegergruppen.

3.c) Organisation und Gestaltung von Studium und Lehre

aa) Qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 lit. c Universitätsfinanzierungsverordnung – UniFinV, BGBl. II Nr. 202/2018

Beurteilung der Lehre durch Studierende

Dieses Ziel wird durch die Lehrveranstaltungsevaluierung erreicht. Die Lehrveranstaltungen werden in regelmäßigen Abständen (jedes 2. Jahr) verpflichtend evaluiert. Hier wird jährlich zwischen Bachelorprogrammen und Master- und Doktoratsprogrammen gewechselt. Pro Semester werden zwischen 1.000 und 1.500 Lehrveranstaltungen evaluiert. Die Zahl der Evaluierungen ist im Distanzbetrieb des Sommersemesters 2020 konstant geblieben. Die Ergebnisse werden (unter Berücksichtigung der Bestimmungen der DSGVO) an die Studierenden und an Entscheidungsträger/innen übermittelt.

Monitoring der Studierbarkeit

Die Studierbarkeit an der WU wird mit unterschiedlichen Instrumenten (interne Studienerfolgsstatistiken, HRSM-Projekt „Studmon“ und „WU Student Panel“) evaluiert und in einem Studierbarkeitsmonitor zusammengeführt. Zudem fokussiert auch die Programmevaluierung der WU im nächsten Zyklus die Aspekte Studierbarkeit und curriculare Kohärenz, unter Einbindung der Perspektiven zahlreicher, auch externer, Stakeholder.

Externe Evaluierung der Studierbarkeit

Die Studienprogramme der WU werden im Rahmen von internen (alle 5 Jahre stattfindenden) Programmevaluierungen mit unterschiedlichen externen Stakeholdern evaluiert. In jedem Workshop sind auch Professor/inn/en anderer Universitäten vertreten, die ähnliche Programme an ihrer Universität federführend mitgestalten, außerdem Arbeitsmarktvertreter/innen und Alumni. Die erste Evaluation jedes Programms erfolgt ex ante, das heißt noch vor dem eigentlichen Programmstart.

Die Evaluierung hilft dem zentralen wie dem dezentralen Programmmanagement, abzuschätzen, in welchen Bereichen die Kohärenz unterschiedlicher Aspekte des Programms gegeben ist, und in welchen Bereichen das Programm weiterentwickelt werden kann.

Curriculumsentwicklung

Die WU verfügt über klare Prozesse und interne Kontrollschleifen zur Qualitätssicherung in der **Curriculumsentwicklung**. Die Prozesse werden kontinuierlich angepasst, zuletzt in Hinblick auf die Entwicklung von Joint Programs und Double-Degree-Programmen.

Auf der Ebene des Programmportfolios erfolgt die Evaluierung durch das Rektorat. Die entsprechenden Performancekennzahlen liegen auch den Monitoringgesprächen zwischen dem Rektorat und den Departments zugrunde.

Für die **Entwicklung neuer Studienprogramme** existieren klare Prozesse und Prozessvorgaben. Dazu zählen Leitfragen für die Programmproponent/inn/en, Abstimmungs- und

Entscheidungsschleifen, Benchmarking und Marktpotenzialanalysen sowie Ex-ante-Evaluationen. Die Proponent/inn/en neuer Programme erhalten dazu ein Briefing und die entsprechenden Leitfragen. Das Äquivalent für Joint Programs und Double-Degree-Programme wurde vor Kurzem dem Rat der Departmentvorständinnen und -vorstände und dem Senat präsentiert.

Für **Studienplanänderungen** gibt es ebenfalls klar definierte Prozesse, sowohl was die Veränderungsimpulse als auch was die curricularen Fragen und Implementierungsaspekte betrifft. Jede Curriculumsänderung wird zusätzlich hinsichtlich ihrer potenziellen Effekte auf die Ressourcensituation, die Studierbarkeit, die Übereinstimmung mit wesentlichen Policies und die Konsequenzen für die Lehrorganisation evaluiert. Die Ergebnisse dieser internen Begutachtung werden auch in die zentrale Studienkommission rückgemeldet.

Qualitätsmaßnahmen im Prüfungswesen

Die **Zulassungsprüfungen** auf Bachelorebene werden wie weiter oben berichtet (siehe unter 3.b) aa) Zulassungsprüfungen) einem jährlichen Monitoring unterzogen. Dabei wird die innere Funktionsweise der Prüfungen mit unterschiedlichen statistischen Verfahren und Modellen vor allem in Hinblick auf Gender-Bias und Bias der sozialen Dimension analysiert.

Der **Multiple-Choice-Monitor** zielt darauf ab, Multiple-Choice-Prüfungen nach modernen psychometrischen Verfahren automatisiert zu evaluieren. Die auf dem Prüfungsserver der WU für jede Prüfung bereitgestellten Berichte dienen als Feedback für Lehrende, die Prüfungen erstellen. Dadurch können unter Zuhilfenahme unterschiedlicher statistischer Instrumente (z. B. deskriptive Statistiken, Faktorenanalyse, Sensitivitätsanalyse, hierarchisches Clustering, IRT-Modelle) Problembereiche und Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

Sowohl auf Bachelor- als auch auf Masterebene werden die Notenverteilungen der Prüfungen regelmäßig beobachtet. Auf Bachelorebene betrifft dies vor allem die strukturell kritischen Großprüfungen. Auf Masterebene wird im Rahmen des jährlich erstellten Reports die Notenverteilung aller Planpunkte beobachtet und in Gesprächen mit den Programmdirektor/inn/en reflektiert.

Neben der Reflexion der Prüfungskultur existiert an der WU mit dem **Assurance-of-Learning-Prozess** ein Qualitätssicherungsprozess für die Vermittlung von Kompetenzen, der auch wesentlich von den Anforderungen der AACSB-Akkreditierung beeinflusst wird. Konkret wird hier überprüft, ob Studierende tatsächlich jene Fähigkeiten erwerben, die in den Zielen eines Programms definiert sind.

bb) Positionierung der universitären Lehre im Kontext des Europäischen Hochschulraums

Die WU hat seit längerer Zeit die **Bachelor-Master-Struktur gemäß Bologna** in den Studienprogrammen umgesetzt und im Sinne der Förderung europäischer Mobilität und Durchlässigkeit das durchgängige Angebot englischsprachiger Studien auf allen Ebenen sichergestellt.

Weiters nimmt sie aktiv am **Erasmus-Programm** teil, das 2021 in der neuen Programmgeneration startet. Die Voraussetzung, um an dem neuen Programm teilnehmen zu können, ist die Verleihung der Erasmus Charter for Higher Education (ECHE), die die WU

für die Periode 2021-2027 erhalten im Berichtsjahr erhalten hat. Ein weiteres Referenzprojekt aus europäischer Perspektive ist die Beteiligung der WU an der **European University ENGAGE.EU**. Mehr Informationen dazu finden Sie in Kapitel 1), „Executive Summary“.

cc) Maßnahmen zur Verringerung der Anzahl der Studienabbrückerinnen und -abbrücker und zur Steigerung der Anzahl der Absolventinnen und Absolventen

Gut beraten von Anfang an

Das Study Service Center (SSC) bietet seit Sommer 2021 vermehrt verzahnte Beratungsangebote an, um Studierende mit ihren Anliegen ganzheitlicher zu beraten. Dabei werden neben themenorientierten Kleingruppenberatungen etwa zum Thema individuelle Studien auch größere Beratungsevents angeboten. Im Rahmen des „SSC Semester Kick-offs“ informierte das SSC zu allen Fragen rund ums Studium, zur Semesterplanung, aber beispielsweise auch zum Umgang mit Stress und Belastungen im Studium.

Starting@WU: Building First Year Communities

Nach dem Vorbild des amerikanischen „freshman year“ hat sich die WU zum Ziel gesetzt, Erstsemestrige optimal bei ihrem Start an der Universität zu unterstützen. Studentische Tutor/inn/en und akademische Mentor/inn/en helfen bei der Vernetzung und Community-Bildung. So wird das Gefühl der Zugehörigkeit und damit das Wohlbefinden der Studierenden gestärkt, was letztlich auch die akademischen Leistungen verbessert. Das Programm, das über das gesamte erste Studienjahr läuft, umfasst virtuelle „Social Activities“, „Online-Community-Meetings“, „Digital Support“ über verschiedene (Social-Media-)Kanäle und als Teamaktivität ein gemeinsames Videoprojekt und wird von **Univ.-Prof. Dr. Isabella Grabner** (Institut für Unternehmensführung) geleitet.

Mentoring@WU

Seit 2012 bietet die WU ein Peer-Mentoring-Programm zur Unterstützung für neue Bachelorstudierende an. Höhersemestrige Studierende unterstützen als Mentor/inn/en ihre neuen Kolleginnen und Kollegen beim Einstieg und geben wertvolles Wissen weiter. Das Mentoring erfolgt in kleinen Gruppen und umfasst regelmäßige Betreuung, Beratung und soziale Aktivitäten. 2021 fand das Mentoring@WU Programm wegen Covid-19 zum Teil online und zum Teil in Präsenz statt. Im Studienjahr 2021/22 nahmen rund 450 Studierende als Mentees aus 23 Nationen teil.

Student-Counselling-Programm

Das Student-Counselling-Programm richtet sich an Studierende in herausfordernden Phasen. Durch konstruktives Krisenmanagement kann Verzögerungen im Studium begegnet, die Prüfungsaktivität gesteigert und möglicherweise sogar Studienabbrüchen entgegenge wirkt werden. Neben individuellen Coachings zu Themen wie dem Umgang mit Druck und Belastungen, Prüfungsangst oder Motivation werden auch Workshops, moderierte Peer-groups und Impulsvorträge angeboten. Die meisten Angebote fanden 2021 virtuell statt, häufiges Thema war u.a. die Belastung der Studierenden durch die COVID-19 Situation.

In der im Jahr 2021 durchgeführten Evaluation des Programms wurde eine hohe Zufriedenheit der Studierenden mit den Angeboten und deren Wirkung festgehalten. Erste Anregungen bspw. zu inhaltlichen Weiterentwicklungen wurden noch im Laufe des Jahres umgesetzt, so wurden bspw. eine moderierte Peergroup für Studierende mit Kind(ern) und erste Angebote in Richtung „mental wellbeing“ erfolgreich gestartet.

Ombudsstelle für Studierende

Bei studienbezogenen Beschwerden, Konflikten und Anliegen können sich die Studierenden an die Ombudsstelle wenden. Beispiele für Beratungsfälle sind etwa Schwierigkeiten mit Lehrveranstaltungen und Prüfungen oder bei der Zulassung, Konflikte oder drohender Betreuungsabbruch bei der Abfassung einer Abschlussarbeit, die Klärung des Sachverhalts bei unterschiedlichen Auskünften innerhalb der WU und das Sammeln von Vorschlägen zur Verbesserung der Studienbedingungen bzw. der Services für Studierende. Im Berichtsjahr kam es wegen verstärkter Distanzlehre zu mehr Anfragen wegen technischer Probleme und Problemen beim E-Learning.

BeAble – Ungehindert studieren

Das Unterstützungsprogramm BeAble richtet sich an Studierende mit Beeinträchtigungen und unterstützt diese, indem Nachteile im Universitätsalltag aufgrund von medizinischen Ursachen ausgeglichen werden. Die Unterstützung ist individuell maßgeschneidert und reicht etwa von einer Änderung des Prüfungsmodus (Verlängerung der Prüfungszeit, eigener Prüfungsraum, Vergrößerung des Prüfungsbogens) über Schreibassistenz bei Prüfungen bis zur Unterstützung bei der Anmeldung zu prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen, falls die/der Studierende aufgrund der Beeinträchtigung nicht mit gleichen Chancen am Anmeldesystem teilnehmen kann oder aufgrund einer notwendigen Unterstützung/Assistenz in der Lehrveranstaltung (z.B. Gebärdendolmetscher/in) zeitlich nicht flexibel ist. Insbesondere für Studierende mit nicht sichtbaren Beeinträchtigungen wie chronischen Erkrankungen, psychischen Beeinträchtigungen oder Legasthenie stellen die vertrauliche Beratung und zielgerichteten Maßnahmen eine wertvolle Unterstützung und Verbesserung des Studienalltags dar.

Neuer Studierbarkeitsmonitor

Wie schnell und wie gut ein Studium an der WU absolviert werden kann, wird mit unterschiedlichen Instrumenten evaluiert und in einem sogenannten Studierbarkeitsmonitor aggregiert. Dieser Monitor wurde 2020 auf Basis der Fachliteratur zum Thema Studierbarkeit entwickelt. Er umfasst Dimensionen, die sowohl individuell auf studentischer Ebene (z. B. soziale Dimension, Berufstätigkeit, Elternschaft) als auch institutionell auf Programm- und Universitätsebene (u. a. Beratungs- und Betreuungsangebote, Struktur des Studiums, Anteil der Drop-outs) angesiedelt sind. In Zukunft soll der Monitor um eine prädiktive Learning-Analytics-Komponente erweitert werden, die auch im Zusammenhang mit dem Digitalisierungsprojekt „Predictive Analytics Services für Studienerfolgsmanagement“ (PASSt) entwickelt wird und auf Prognosen des individuellen Studienerfolgs abzielt.

dd) Maßnahmen zur Verbesserung der Betreuungsrelationen und zur Steigerung der Anzahl der prüfungsaktiven Studien

Neben den unter cc) angeführten Maßnahmen ist die WU bemüht, durch Erhöhung der Kohortengrößen die Betreuungsrelationen auch quantitativ zu verbessern. 2 neue Masterprogramme mit Start 2021/22 bzw. 2022/23 werden ebenfalls die Zahl der Studienplätze erhöhen. Auch im Berichtsjahr wurden die neue Spezialisierungen geprüft bzw. Wahlfächer ausgebaut. Im Sinne der Studierbarkeit wird im Wahlbereich auch auf verbesserte Anerkennungsmöglichkeiten für Auslandsaufenthalte geachtet. Durch ein gezieltes Wartelistenmanagement von besonders stark nachgefragten Lehrveranstaltungen und durch ein systematisiertes Studienfortschrittskontingent bei Spezialisierungen (SBWLs) konnte in den letzten Semestern eine signifikante Verringerung von Stehzeiten im Studienfortschritt erzielt werden.

3.d) Studienabschluss und Berufseinstieg, insbesondere Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit der Absolvent/inn/en sowie Absolvent/inn/en-Tracking

Monitoring von Absolvent/inn/en

Die WU betreibt eine Reihe von Studien und Projekten, die den Studienabschluss und Berufseinstieg von Absolvent/inn/en im Fokus haben. Aufbauend auf einem 2012 gestarteten, auf Sozialversicherungsdaten basierenden Absolvent/inn/enmonitoring, beteiligte sie sich zuletzt federführend an 2 universitätsübergreifenden Hochschulraumstrukturmittel-Projekten (in Kooperation mit der Statistik Austria und dem Institut für Höhere Studien).

Darüber hinaus werden im Rahmen der „WU-Panels“ regelmäßig Studierende und Absolvent/inn/en zur Arbeitsmarktintegration befragt. Es zeigt sich, dass Absolvent/inn/en auf dem Arbeitsmarkt gut ankommen: Alumni erhalten nicht nur sehr schnell einen Job, sondern verdienen auch überdurchschnittlich gut und sind sehr selten arbeitslos. Sie sind in allen Branchen zu finden und werden ihrer Ausbildung entsprechend eingesetzt. Ergänzend dazu zeigt das „Executive Tracking Project“ der WU, das auf Daten von über 300 Millionen Unternehmen zurückgreift und vom Bureau van Dijk für den Zweck der Unternehmensanalyse Verfügung gestellt wird (ORBIS), dass Absolvent/inn/en der WU sehr häufig im Topmanagement ankommen.

Auf in den Job

Das **WU ZBP Career Center** begleitet als erste Anlaufstelle für alle Fragen zum Thema Karriere unsere Studierenden und Absolvent/inn/en auf ihrem Weg in den Job. Durch zahlreiche Kontakte zu nationalen und internationalen Arbeitgebern versteht sich das Karrierezentrum als „employment hub“. 2021 zeigte sich nach einem COVID-19-bedingten schwächeren Jahr 2020 ein deutlicher Aufschwung am Arbeitsmarkt. 2.002 Jobs – Praktika, studienbegleitende Teilzeitjobs, Einstiegspositionen oder Jobs für den ersten Karriereschritt – wurden veröffentlicht, quer durch alle Branchen und Fachrichtungen. Ein kräftiges Zeichen, dass eine WU Ausbildung gerade in herausfordernden Zeiten am Arbeitsmarkt sehr gefragt ist. Für die individuellen Fragen im Bewerbungsprozess bietet das WU ZBP Career Center beliebte 1:1-Beratungsformate an – live vor Ort im Career Center

oder im Online-Gespräch. 2021 wurden 1.886 Einzelberatungen, Coachings und Bewerbungsunterlagenchecks durchgeführt, darunter auch 70 Guided Self-Assessments.

Neuigkeiten rund um Arbeitsmarkt, Jobeinstieg und Co gibt es im Karrieremagazin – 2021 mit den Specials „Arbeiten neben dem Studium“ und „Erste Tage im neuen Job“. Als weitere Medien zur Streuung von Karriereinformationen wurden die Podcast-Reihen „Bewerbung hoch zehn“, „Im Office von“ und „Karriereluft“ etabliert, die 2021 1.059-mal aufgerufen wurden. Der Blog des Career Center verzeichnet rund 1.276 interessierte Leser/innen pro Monat. Als Kompendium ist der Bewerbungsguide „How to: Bewerbung“ im Jänner 2021 in einer Print-Neuaufgabe erschienen: Auf 100 Seiten finden sich kompakt alle Infos, die es für den Jobeinstieg braucht.

Meet & Greet in Stay@Home-Editions

Die Vernetzung von Studierenden mit Arbeitgebern ist ein weiteres Herzstück der Tätigkeit des WU ZBP Career Center. Da 2021 aufgrund des Lockdowns und der Corona-Pandemie Karriere-Events nicht planbar vor Ort am Campus stattfinden konnten, organisierte das Career Center die Veranstaltungen „Campus-Recruiting-Day“ und „Online-Networking“ in Stay@Home-Editions. In virtuellen 1:1-Bewerbungsgesprächen oder Online-Workshops konnten so 721 Studierende auf 53 Arbeitgeber treffen. Auch das in Kooperation mit Uniport – dem Karriereservice der Universität Wien – veranstaltete Karriere-Event „Die Lange Nacht der Unternehmen“ fand im Mai 2021 virtuell statt. 30 Unternehmen luden insgesamt 1.000 Studierende zu virtuellen Unternehmensbesuchen und gaben Informationen zu Einstiegsmöglichkeiten.

Am 20. und 21. Oktober fanden schließlich die „Career Calling Digital Days“ statt. Österreichs größte Karrieremesse lockte 68 Arbeitgeber zu virtuellen Messeständen und Online-Gesprächen. Rund 1.300 Studierende und Absolvent/innen nahmen an dem Karriere-Event teil. Arbeitgeber-Video-Pitches und Keynotes von Entrepreneur Daniel Cronin, markta-Geschäftsführerin Theresa Imre sowie Mentaltrainerin Clara Fuchs boten ein umfassendes Rahmenprogramm.

3.e) Weiterbildung, insbesondere Maßnahmen zur wissenschaftlichen Weiterbildung im Rahmen des lebensbegleitenden Lernens

2021 ist es der WU Executive Academy im zweiten Jahr der Pandemie erneut gelungen, ihren ausgezeichneten Ruf als innovative und praxisorientierte Aus- und Weiterbildungsstätte weiter auszubauen: Mehr als 2.400 Führungskräfte aus über 70 Ländern nahmen an den Programmen teil.

Weltweit anerkannte Qualität

Im wohl wichtigsten MBA-Ranking des Jahres, dem Financial Times Executive MBA Ranking, erreichte der Global Executive MBA Platz 34 von 100 gereihten Programmen, zum vierten Mal in Folge unter die Top-50 MBAs. In der EU liegt das Flagship-Programm der WU Executive Academy damit auf Platz sechs und im deutschsprachigen Raum (DACH) sogar auf Platz zwei. Sehr erfreulich sind Spitzenergebnisse in drei Bewertungskategorien, die für (zukünftige) Studierende besonders wichtig sind: das „Jahresgehalt“ (US\$ 219.000), die „internationale Studienerfahrung“ auf #10 und die „Berufserfahrung“ auf #11.

Neue Programme, neue Formate

Gerade das zweite Jahr der Corona-Krise bedeutete für so gut wie alle Unternehmen, dass sie sich auf noch komplexere und vielfältigere Herausforderungen einstellen mussten. Es gab daher eigentlich keinen Bereich oder Thema in der Führungskräfteausbildung, in denen Covid-19 keine elementare Rolle spielte. Die Vortragenden beschäftigen sich mit kaum einem Thema intensiver als mit den Auswirkungen der Pandemie auf ihr Fachgebiet. Auch was die Didaktik angeht, ist im vergangenen Jahr an der WU Executive Academy kein Stein auf dem anderen geblieben: Die Herausforderung war ein interaktives Workshop-Setting ohne Qualitätsverlust in ein Onlinesetting zu transferieren. Dazu wurden die Seminarräume mit hochmodernem IT- und interaktivem Multimedia-Equipment ausgestattet, was echten Hybrid-Unterricht ermöglicht.

Virtual Global Week

Die International Residencies zählen zweifelsohne zu den Höhepunkten im Curriculum der MBA-Programme. Jedoch war Corona-bedingt auch 2021 (noch) vieles anders – auch was die internationalen Studienreisen betrifft. Damit die Studierenden aber nicht gänzlich auf den internationalen Austausch verzichten mussten, bot die virtuelle Global Week die Möglichkeit in knapp einer Woche China, Indien, Brasilien und Argentinien online kennenzulernen, Unternehmensbesuche via MS Teams, Präsentationen, Vorträgen und interaktiven Sessions inklusive.

Professional Master Sustainability, Entrepreneurship & Technology

Auf unseren Smartphones steht uns heute mehr Wissen zur Verfügung als jemals zuvor. Trotzdem steht eines fest: Die Zukunft werden nicht jene schreiben, die über das meiste Wissen verfügen, sondern jene, die ihr Wissen entsprechend anwenden können. Genau dieses Ziel verfolgt ein neuer Online Professional Master, der gemeinsam von Tomorrow's Education und der WU Executive Academy entwickelt wurde. Inhalte sind u.a. Zukunftsthemen wie Nachhaltigkeit, Technologie und Entrepreneurship. Aufgrund der großen Nachfrage wird es 2022 mehrere Starts vorgesehen.

15 Jahre Executive MBA Bucharest

Was 2006 als gemeinsames Bildungsprojekt von Erste Bank, OMV und der WU Executive Academy in Rumänien begann, ist im Laufe der Jahre zu einer echten austro-rumänischen Erfolgsgeschichte geworden: Mehr als 370 Manager/innen, die Führungspositionen in Rumänien, aber auch weit über die Grenzen hinaus bekleiden, haben den Executive MBA Bucharest mittlerweile absolviert.

Die Teilnehmer/innen kommen aber nicht nur aus Rumänien, sondern auch aus dem Einzugsgebiet Bulgarien, Moldawien, Mazedonien, Serbien und Ungarn.

Professional MBA mit neuem Hybrid Track

Ein anspruchsvolles MBA-Programm zu absolvieren und gleichzeitig einem herausfordernden Beruf nachzugehen, ist eine Aufgabe, die Zeitmanagement-Fähigkeiten und Organisationstalent erfordert. Um diesen sehr individuellen Bedürfnissen noch besser Rechnung zu tragen, bietet die WU Executive Academy seit Herbst 2021 neben der gewohnten 4-Tages-On-Campus-Variante einen neuen Hybrid Track im Business Core des Professional MBA an für noch mehr Flexibilität.

Führungskräfteprogramme

Neben den MBA-, Master-of-Laws- und Professional Master-Programmen, dem Universitätsstudium „Diplom BetriebswirtIn^{WU}“ und den Universitätslehrgängen ist auch die Entwicklung von Führungskräfteprogrammen eines der Herzstücke der WU Executive Academy. Nachdem im ersten Pandemiejahr 2020 noch viel Verunsicherung in der Unternehmenswelt zu spüren war, setzten die Unternehmen 2021 wieder verstärkt auf gezielte Weiterbildung. So konnte auch die WU Executive Academy einige neue Kooperationen mit Unternehmen eingehen u.a. mit Porsche Holding GmbH, Porsche Bank AG, Erste Group Bank AG, ÖBB-Infrastruktur AG, OeNB und FMA, Berndorf AG, PORR AG, Wiener Gesundheitsverbund, Xing, Ludwig Boltzmann Gesellschaft, Bundesbeschaffung GmbH, ProSiebenSat.1 PULS 4 GmbH, Der Standard, Esterhazy Betriebe GmbH, oder das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort.

Programme und Teilnehmer/innen 2021

	Teilnehmer/innen	International (in %)	Frauenanteil (in %)
MBA-/Master-of-Laws-Programme	764	60	37
Universitätslehrgänge, „Diplom BetriebswirtIn ^{WU} “ und Professional Master	683	13	44
Unternehmensprogramme und Weiterbildung kompakt	957	26	47

WU EA Community Engagement

Die Angebote im Bereich Community Engagement wurden 2021 weiter ausgebaut und internationalisiert. Ziel ist es, die berufliche und persönliche Weiterentwicklung der Absolvent/innen bestmöglich zu unterstützen. Die Community umfasst derzeit knapp 4.500 Mitglieder aus 85 Ländern, Manager/innen und Expert/innen, die einander regelmäßig bei jährlich über 40 (online-) Events treffen. Ebenfalls bemerkenswert war die Umsetzung der virtuellen Career Days. Das erfolgreiche Format des „Career Café“ wurde bereits zum zweiten Mal auf eine Online-Variante umgestellt und erfreute sich auch virtuell großer Beliebtheit. Des Weiteren konnte auch das Female Leaders Netzwerk einen starken Zuwachs verzeichnen: 2021 kamen internationale Hubs in Bulgarien, Kroatien, die Tschechische Republik und Rumänien dazu.

PROGRAMME DER WU EXECUTIVE ACADEMY

MBA-/LL. M.-Programme	<ul style="list-style-type: none"> > Global Executive MBA > Executive MBA Bucharest > Professional MBA mit Spezialisierungsmöglichkeiten <ul style="list-style-type: none"> > Digital Transformation and Data Science > Energy Management > Entrepreneurship & Innovation 	<ul style="list-style-type: none"> > LL. M. International Tax Law > LL. M. Digitalization & Tax Law > Master of Legal Studies > Master of Business Law (Corporate Law)
------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<ul style="list-style-type: none"> > Finance > Health Care Management > Marketing & Sales > Project Management > Public Auditing 	
Professional Master Programme	<ul style="list-style-type: none"> > Accounting, Auditing & Taxation > Leadership & Unternehmensführung > Social Innovation & Management > Sustainability, Entrepreneurship & Innovation 	
Universitätslehrgänge	<ul style="list-style-type: none"> > Health Care Management > Logistik & Supply Chain Management > Marketing & Sales > Public Auditing > Risiko- & Versicherungsmanagement > Tourismus- & Eventmanagement 	
Diplom-Betriebswirtin^{WU}	<ul style="list-style-type: none"> > Logistik & Supply Chain Management > Marketing & Sales > Risiko- & Versicherungsmanagement > Tourismus- & Eventmanagement 	
Custom Programs Kompakte Weiterbildungsprogramme	<p>Custom Programs:</p> <ul style="list-style-type: none"> > In-house MBA^{WU} > Leadership Academy^{WU} > Management Development Program^{WU} > Compact Course^{WU} > Executive/Expert Lounge^{WU} > Special Workshops^{WU} > Field Trips^{WU} 	<p>Weiterbildung Kompakt:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Senior Leadership Development Program > Strategic Management > Governance Excellence - Programm für Aufsichtsrät/inn/e/n > Employer Brand Manager/in > Data Science > Digital Transformation > Blockchain Transforming Business > Agile Leadership > Leadership- & Führungskräfte training > Data Governance > Strategic Management > Organizational Design > Cross Mentoring > Recruiting Campus > Change Management Toolkit > WU Executive Summer Academy

4. Gesellschaftliche Verantwortung und Inklusion

4.a) Dritte Mission, insbesondere Verankerung relevanter Themen, durchgeführter Projekte und besonderer Erfolge zu Responsible Science, Citizen Science, der Agenda 2030/Sustainable Development Goals (SDGs)

Die WU bekennt sich in ihrem Mission-Statement (siehe Entwicklungsplan, Kapitel 1.2.1) dazu, eine Responsible University zu sein. Das heißt, die gesellschaftliche Verantwortung ist für sie nicht nur in Lehre und Forschung, sondern auch in der Third Mission und in den internen Belangen als Institution handlungsleitend. Demzufolge und mit dem Bekenntnis, die Sustainable Development Goals (SDGs) der UN als Auftrag zu verstehen (siehe Entwicklungsplan, Kapitel 2.2), wird das Thema Nachhaltigkeit in Richtung Responsible University weiterentwickelt.

Zur Erreichung dieses Zieles ist die WU in **Nachhaltigkeitsnetzwerken** vertreten, beispielsweise PRME (Principles for Responsible Management Education), SIGMA (Societal Impact & Global Management Alliance), oder der Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich.

Impact erzielen

Um den **Impact der WU** in einem weiteren Kernbereich der WU darzustellen, wurde im Berichtsjahr eine „Teaching Impact Map“ herausgegeben. In über 20 Impact Storys wird die vielfältige Wirkung von Lehrveranstaltungen der WU auf die Gesellschaft beschrieben. Die „Teaching Impact Map“ ergänzt die Broschüre über den Impact der Forschung. Der dritte Teil dieser Serie, die Third Mission als Impact auf die Gesellschaft, wurde zu Jahresende 2021 der Öffentlichkeit präsentiert. Mit diesen drei Aktivitätsfeldern wurde das Impact-Projekt aus der Leistungsvereinbarung 2020-22 abgeschlossen. Mehr dazu siehe Kapitel 1, „Executive Summary“.

Zur Klimaneutralität beitragen

Ein weiteres Ziel, das sich die WU im Einklang mit den SDGs gesetzt hat, ist die Schaffung einer klimaneutralen Universität. Das erste große Ziel, der **CO₂-neutrale Betrieb des Campus**, wurde dank der technischen Möglichkeiten des neuen Campus und der laufenden Optimierungen im Rahmen der EMAS-Zertifizierung bereits weitestgehend verwirklicht. Die Gebäude selbst sind „Blue Buildings“ (Weiterentwicklung von „Green Building“), deren Betrieb nach EMAS und ISO 14001 zertifiziert.

Trotz modernster Technik sind nicht alle CO₂-Emissionen vermeidbar. Durch Abfall, Heizung, Klimatisierung, Stromverbrauch und Flugreisen entstehen an der WU rund 660

Tonnen Kohlenstoffemissionen. Um Klimaneutralität zu erreichen, können diese jedoch kompensiert werden, indem Klimaprojekte unterstützt werden. Diese erfolgt an der WU durch die Förderung der Umrüstung der Heiztechnik des Vereins Arche Noah (Gesellschaft für die Erhaltung der Kulturpflanzenvielfalt und ihrer Entwicklung) auf eine Hackgutheizung. Außerdem steht im Hörsaalzentrum seit 2019 ein Energy Screen, der die Verbrauchsdaten der Gebäude am Campus in Echtzeit abbildet und somit ebenfalls Aufmerksamkeit für das Thema schafft.

Green Mobility

Als 2. großes Projekt auf dem Weg zur klimaneutralen Universität wurde als weiterer Aspekt das Thema Mobilität in Angriff genommen. Über eine WU-weite Mobilitätsbefragung wurden mehr als 600 Umfragedatensätzen von Lehrenden und Mitarbeitenden sowie knapp 200 Studierenden ausgewertet um ein klareres Bild vom täglichen Arbeitsweg von der und zur WU zu bekommen. Insgesamt werden die gesammelten Daten nicht nur für die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks von Bedeutung sein, sondern auch, um ein umfassendes Verständnis dafür zu gewinnen, was die WU tun kann, um Emissionen zu minimieren und die Nutzung grüner und nachhaltiger Verkehrsmittel zu unterstützen.

Erste Ergebnisse der Befragung:

- Durchschnittlich benötigen die Studierenden 56 Minuten für den Weg zur WU; zwei Drittel der rund 20.000 Studierenden kommen mit der U-Bahn zur WU; ein Drittel kommt zu Fuß oder mit dem Fahrrad.
- 89 % der Studierenden besitzen eine Dauerkarte für den öffentlichen Nahverkehr (z. B. Wochen-, Monats- oder Jahreskarte, Semesterticket).
- Rund ein Drittel der WU-Beschäftigten nutzen ein Fahrrad / einen Roller, um zur WU zu pendeln. Der Pendleranteil aus dem Umland von Wien unter den WU-Mitarbeiter/innen liegt bei rund 28%.

Sustainable Development Goals

Das **Regional Centre of Expertise on Education for Sustainable Development Vienna (RCE Vienna)** ist seit 10 Jahren im Bereich der Third Mission tätig. Als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Gesellschaft verstärkt es vor allem den regionalen Impact der WU und arbeitet intensiv mit regionalen wie internationalen Partnern an der Umsetzung der SDGs. Im Bereich der Lehre koordinierte das RCE Vienna auch 2021 die interuniversitäre Service-Learning-Veranstaltung „Sustainability Challenge“. In der laufenden Kooperation mit der UNIDO ist der Aufbau eines SDGs Innovation Centre geplant. Ein weiterer Player ist das **WU Competence Center for Sustainability Transformation and Responsibility (STaR)** als interdisziplinäres Zentrum für die Auseinandersetzung mit den Grand Societal Challenges. Es bündelt Aktivitäten zum Themenbereich Nachhaltigkeit. Mit Beiträgen zur Lehre an der WU, Events und Kommunikationsmaßnahmen werden jedes Jahr hunderte Menschen erreicht und zu Nachhaltigkeitsbotschafter/innen gemacht, u.a. durch diese Beispiele:

- Bei der internationalen Online-Konferenz „Urban Jungle - Sustainable Cities in the Making - Inspiration & Entrepreneurial Action“, trafen sich 200 Teilnehmer/innen aus 80 Städten zum Erfahrungsaustausch.
- **Der „Sustainability Centres Community Workshop 2021“**, organisiert von STaR gemeinsam mit dem **Institute for Business Ethics and Sustainable Strategy**,

brachte mehr als 200 leitende Mitarbeiter/innen von universitären Sustainability Centers zusammen.

- In der Veranstaltungsreihe „WU matters. WU talks.“ sprachen hochkarätige Gäste, Expert/inn/en der SDGs Labs, UNIDO und WU darüber, mit welchen neuen Ansätzen Unternehmer/innen zu nachhaltigem Handeln motiviert werden können.
- Weiters gestaltete das STaR 7 Folgen des Podcasts „Inside Impact“. Rektorin **Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Edeltraud Hanappi-Egger** gab in einer Folge einen Einblick in die Nachhaltigkeitsstrategie der WU.

4.b) Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers zwischen Universität, Wirtschaft und Gesellschaft, insbesondere die Umsetzung des Konzepts der unternehmerischen Universität (Entrepreneurial University)

Aktivitäten im Bereich Wissenstransfer

Die Zusammenarbeit mit Partnern aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik ermöglicht den Wissenstransfer in beide Richtungen: Es fließt nicht nur Wirtschaftswissen, das an der WU entsteht, in die Gestaltung gesellschaftlicher Systeme ein, sondern die WU erhält auch wichtiges Feedback zur Praxisrelevanz ihrer Forschungs- und Lehrthemen.

Im Herbst 2016 startete die **Veranstaltungsreihe „WU matters. WU talks.“**. In dieser Reihe werden wirtschaftlich und gesellschaftlich relevante Themen mit Mitgliedern der Faculty diskutiert. Seither wurden über 100 Veranstaltungen mit insgesamt rund 20.000 Besucher/inne/n auf dem Campus und im Berichtsjahr hybrid oder online im Videostream organisiert. Die Livestreams mit der Möglichkeit, im Chat den Expert/inn/en Fragen zu stellen, werden sehr gerne genutzt. Den 20 Events im Jahr 2021 folgten 3.548 Zuschauer/innen.

Die Themen der „WU matters. WU talks.“-Veranstaltungen 2021:

- Schülerallokation in Wien - Status quo und Reformbedarf
- Fake News! Organisationskommunikation im digitalen Zeitalter
- Corona-Opfer Tourismus - Nach dem Lockdown ist vor dem Lockdown.
- "I have nothing against foreigners. But ..." - The two sides of being international
- Wirtschaft in der (Corona-)Krise - Braucht es eine neue Wirtschaftspolitik?
- The trend towards de-globalization - Putting brakes on international development
- Corona und die Frauen - Wirft uns die Pandemie um Jahrzehnte zurück?
- Digitales Marketing in der Post-Cookie-Ära - Welche Technologien haben Zukunft?
- Das Energiesystem der Zukunft – Auf dem Weg zur Dekarbonisierung
- Improve health with behavioral economics - A new panacea?
- Chances and limits of artificial intelligence - When the computer decides about our insurance coverage.
- Weniger Drop-Out durch Resilienz? Wie die Studienabbruchquote gesenkt werden kann.
- Ist unser Mitgefühl erschöpft? Spendenbereitschaft in Corona-Zeiten
- 100 Jahre Bundesverfassung - Verfassungsrecht vs. Verfassungswirklichkeit
- WU Managerin 2021 - Silvia Angelo über Infrastruktur und Mobilitätswende

- Blockchain Technology - Voraussetzungen und Grenzen
- Plötzlich zahlungsunfähig - Insolvenzrecht in der Corona-Pleitetwelle
- Das „Wir“ in der Politik - Wie Sprache unsere Wirklichkeit formt
- Das Energiesystem der Zukunft - Auf dem Weg zur Dekarbonisierung
- Ausgezeichnet - Die WU Awards und Best Paper Awards 2021
- Nachhaltigkeit zählt! Wie erreichen wir die Wirtschaft?
- Geoökonomik und Nullsummenlogik - Konsequenzen für die Handelspolitik

Fortgesetzt wurde die Initiative „**Researcher of the Month**“, mit der die Vielfalt der WU-Forschung sowohl intern als auch extern sichtbar gemacht wird. Der Titel „Researcher of the Month“ wird jeden Monat an eine Wissenschaftlerin oder einen Wissenschaftler vergeben und ist als besondere Wertschätzung und Anerkennung der Forschungsleistung gedacht. Weitere 11 Wissenschaftler/innen erhielten 2021 die Gelegenheit, ein aktuelles Forschungsthema in einem Video vorzustellen:

- **Univ.-Prof. Dr. Christian Laux:** Haben Banken Verluste in der Finanzkrise unterbewertet und deren Offenlegung verzögert?
- **Univ.-Prof. Dr. Axel Polleres:** Künstliche Intelligenz: Daten müssen für Menschen besser aufbereitet werden
- **Assoz.-Prof. Dr. Mia Raynard:** Sozialismus und Privatwirtschaft in China: Auf der Suche nach Synergien
- **o. Univ.-Prof. Bodo B. Schlegelmilch Ph. D., D. Litt., Ph. D. (hon):** Konsum in individualistischen und kollektivistischen Gesellschaften
- **Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin:** Welchen Einfluss Stimmungen auf die Kreditvergabe haben
- **Irene Monasterolo Ph. D.:** Klimastresstest für Anlageportfolios entwickelt
- **Univ.-Prof. Dr. Jurgen Willems:** Krise in gemeinnützigen Organisationen: Vertrauen überdauert Skandale
- **Univ.-Prof. Dipl.-Kff. Dr. Patricia Klarner:** Der zukunftsorientierte Aufsichtsrat und seine Rolle bei Innovationen
- **Univ.-Prof. Mag. Dr. Christoph Weiss:** Wissen ist Macht! Wie Information das Funktionieren von Märkten beeinflusst
- **Univ.-Prof. Dr. Armon Rezai:** Besteuerung von Kohlenstoffemissionen fördert ungleiche Verteilung

Angebote für Kinder und Jugendliche

„**WU4Juniors**“ ist ein bisher einzigartiges Angebot im Bereich Economic, Financial und Legal Literacy. Auf der öffentlich zugänglichen WU-Lernplattform LearnPublic wird Jugendlichen zwischen 16 und 19 Jahren eine breite Palette von didaktisch aufwendig aufbereiteten Onlinemodulen zur Verfügung gestellt. Ergänzt wird sie durch eine Summer School auf dem Campus, in der Jugendliche vielfältige Einblicke in wirtschaftliches Geschehen gewinnen und Grundkompetenzen zur Bewältigung ökonomischer Problemstellungen erwerben. Die erfolgreiche Teilnahme wird mit einem Teilnahmezertifikat belohnt, das sich in einem späteren WU-Studium für ein freies Wahlfach anrechnen lässt. Um noch mehr Jugendliche zu erreichen, wurde im Sommer 2021 erstmals eine Schul-Challenge gestartet: 28 Klassen der Sekundarstufe II nahmen daran teil und bearbeiteten in 30 Tagen sensationelle 5.400 Lernmodule. Die Schul-Challenge findet daher auch 2022 statt.

WU4Juniors in Zahlen

WU4Juniors Themen	15
Online-Module auf LearnPublic	56
Registrierte User/innen	20.000
Absolvierte Badges	6.000
Bearbeitete Module	32.000
Teilnehmer/innen Summer School 2021	41

Für jüngere Kinder und Schüler/innen der Volksschule bietet die WU ebenfalls Einblicke in die Aktivitäten einer Universität. Die WU beteiligt sich seit Jahren an der **Kinderuni**, und bietet kindgerechte Vorlesungen zu Wirtschaftsthemen. Pandemiebedingt fanden die 17 Lehrveranstaltungen im Hybrid-Modus und teilweise mit Livestreams statt. Besonders beliebt waren die Lehrveranstaltungen „Tapir Fridolin und die Zukunft“ (Herausforderungen für einen Kaufmannsladen durch die Corona-Pandemie) und „Kann man Bitcoins angreifen? Wo bekomme ich Kryptowährungen?“.

Aktivitäten im Bereich Entrepreneurship

Als eine der ersten Universitäten im deutschsprachigen Raum richtete die WU 2001 eine Stiftungsprofessur für Entrepreneurship und Innovation ein. Gemeinsam mit namhaften Kooperationspartnern aus der Wirtschaft wurde der Lehrstuhl mit **Univ.-Prof. Dr. Nikolaus Franke** einen Experten an die WU geholt, der damals als Gastprofessor am MIT forschte und lehrte. Mit Kreativität und Engagement bauten er und sein anfangs kleines Team das Institut für Entrepreneurship und Innovation (E&I) auf und setzten dabei von Beginn an auf Praxisorientierung, die Verbindung von Wirtschaft und Technologie und internationale Forschungsk Kooperationen mit Universitäten wie MIT und Harvard.

20 Jahre Entrepreneurship

Die Bilanz nach 20 Jahren kann sich sehen lassen: In über 850 E&I-Projektkursen lösten Studierende mit ihrem theoretischen Wissen reale Innovationsprobleme. Es entstanden Initiativen wie das WU Gründungszentrum, die Entrepreneurship Avenue (die größte Entrepreneurship-Messe Europas), das ECN Entrepreneurship Center Network (eine Kooperationsplattform von 24 österreichischen Unis und FHs zum Thema Entrepreneurship) und der Social Impact Award (eine Initiative zur Förderung von Social Entrepreneurship in mittlerweile 40 Ländern). Zahlreiche ehemalige Mitarbeiter/innen des Instituts blieben der Wissenschaft treu und lehren als Professor/inn/en Entrepreneurship und Innovation an renommierten internationalen Universitäten wie z.B. der Copenhagen Business School, der Stockholm School of Economics und der VU Amsterdam.

20 Jahre E&I in Zahlen

Lehre

- Über 3.500 Studierende und Absolvent/innen auf Bachelor-, Master- und MBA-Ebene
- Über 850 Praxisprojekte mit Unternehmen, Start-ups, Forschungseinrichtungen und NPOs

- Über 250 Start-ups von Alumni, davon über 130 aus der E&I Garage
- Über 50 Mio. Euro Investments in Gründungen von E&I Mitarbeiter/innen und Absolvent/inn/en (u.a. hokify, shpock, blue planet ecosystems, ...)
- Über 400 wissenschaftliche Abschlussarbeiten (Diplom-, Bachelor- und Masterarbeiten)

Forschung

- 12,5 Mio. Euro Drittmittel eingeworben (CERN, FESTO, B&C)
- Über 500 wissenschaftliche Publikationen
- Über 30.000 Zitationen der E&I Forschung
- 23 erfolgreiche E&I Promotionen und 3 Habilitationen.

4.c) Soziale Dimension in der Hochschulbildung und Diversitätsmanagement, insbesondere Umsetzungsstand der Entwicklung und Implementierung von institutionellen Strategien und maßgeblichen Maßnahmen

Strategie zur sozialen Dimension

Die WU setzt seit Jahren eine Reihe von Aktivitäten, um benachteiligten Personen ein WU-Studium zu ermöglichen und sie zum Abschluss zu führen. In der neuen „Strategie zur sozialen Dimension“ sind 15 Inklusionsmaßnahmen beschrieben. Im Idealfall sind sie zielgenau auf Gruppen mit besonderen Anforderungen ausgerichtet.

Die meisten Maßnahmen lassen sich klar den 3 Zieldimensionen der nationalen Strategie zuordnen. Maßnahmenvorschläge aus der nationalen Strategie werden aufgegriffen und auf die Anforderungen der WU zugeschnitten.

1. Integrativer Zugang: „langfristiges Erreichen einer nach sozialen Gesichtspunkten ausgewogenen Teilhabe an Hochschulbildung“
2. Abbruch verhindern, Studienerfolg verbessern: „bestmögliches Verhindern sozial bedingter Studienabbrüche und Verbesserung der Studienerfolgschancen für alle Studiengruppen“
3. Rahmenbedingungen: „Etablieren sozial inklusiver Kultur; soziale Dimension in allen Bereichen der Steuerung, Strategieüberlegungen und Qualitätssicherung verankern“

Zu den Maßnahmen zählen etwa „WU@School“, „WU4YOU“, FIT, „BeAble – ungehindert studieren“, „Mentoring@WU“, das MORE-Programm, Mobilitätsprogramme, Stipendienprogramme und das Student Counselling. Alle hier angeführten Maßnahmen sind in Kapitel 3, „Lehre und Weiterbildung“, näher erläutert.

Volunteering@WU

Seit 2010 bringt die **Initiative „Lernen macht Schule“** armutsbetroffene Kinder mit Studierenden zusammen, um gemeinsam zu lernen, zu musizieren und Sport zu treiben. Auch im vergangenen Jahr wurden wöchentlich knapp 260 Kinder von etwa 130 WU Studierenden betreut. Den Umständen angepasst wurde online, aber auch persönlich – unter Einhaltung strenger Hygienebestimmungen – miteinander gelernt. Das Gemeinschaftsprojekt von WU, Caritas und REWE Group ist ein wichtiger Beitrag für mehr Chancengerechtigkeit. Insgesamt waren bereits mehr als 1.200 Studierende aktiv und haben dabei über 120.000 Stunden freiwillige Arbeit geleistet.

Diversitätsmanagement

Ziel der **Diversitätsstrategie** an der WU ist, Chancengleichheit im Zugang zu Ressourcen, Ausbildung, Karrieremöglichkeiten und Netzwerken herzustellen und die Teilhabe- und Karrierechancen von benachteiligten Personengruppen sowie Menschen mit normabweichender Biografie zu vergrößern. In einem strategischen Prozess wurden Ziele, Maßnahmen und quantitative Indikatoren für jedes Rektorsressort festgelegt, die jährlich überprüft werden. Eine neue **Broschüre „Für eine diskriminierungsfreie WU“** informiert, wie sich eine positive und motivierende Arbeits- und Studierumgebung schaffen lässt, in der sich alle WU Angehörigen sicher fühlen und gleichberechtigt zusammenarbeiten können. Ergänzt wird die Broschüre mit Infos, wo Betroffene Beratung und Hilfe bekommen.

Digitale Barrierefreiheit

Der Webauftritt der WU ist aufgrund der verschiedenen Zielgruppen (Studierende, Scientific Community, Mitarbeitende) sehr komplex und beinhaltet viele Unterseiten. Schon bei der Neugestaltung der Website 2016 wurde auf Barrierefreiheit geachtet und laufend an der Verbesserung dieser gearbeitet. Durch diese Anpassungen wurde die Bedienungsfreundlichkeit der Website adaptiert, davon profitieren letztendlich alle Besucher/innen, unabhängig davon, ob sie eine Beeinträchtigung haben. Im Berichtsjahr unterzog sich die WU einem umfassenden und strengen Audit. Zertifiziert wurde nach den international gültigen Web Content Accessibility Guidelines (WCAG-2.1, Konformität AA). WACA-Zertifizierungsstelle ist die TÜV, als abwickelnde Stelle fungierte die Hilfgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs. Dieses offizielle **Zertifikat der Initiative WACA** zeichnet Organisationen für besondere Leistungen zur Zugänglichkeit von Web-Angeboten aus.

Erfolgsfaktor Internationalität

Was bedeutet Internationalität für den Alltag an einer internationalen Hochschule? Wie geht die WU mit Diversität um? Warum wird Internationalität als Vorteil wahrgenommen, Migrationshintergrund aber nicht? Diese und ähnliche Fragen wurden bei einer **WU matters. WU talks.-Veranstaltung „I have nothing against foreigners, but...“** mit einem hochkarätig besetzten internationalen Podium diskutiert. Univ.-Prof. Dr. Marie-Thérèse Claes, Leiterin des Instituts für Gender und Diversität in Organisationen begrüßte Hubert von Goisern, Songwriter und Weltmusiker, Majid Mgamis, assoz. Professor für englische Literatur an der Indiana University of Pennsylvania und Shalini Randeria, Rektorin der Central European University.

4.d) Gleichstellung, insbesondere Geschlecht/Gender in Forschungs- und Lehrinhalten und ausgeglichene Geschlechterverhältnisse mit Fokus auf Maßnahmen zum Abbau horizontaler und vertikaler Geschlechtersegregation

Entwicklung der Gender-Balance

Wie hoch ist der Frauenanteil auf der Ebene der Professuren an der WU? Wie viele Männer absolvieren ein WU-Studium? Diese und viele ähnliche Fragen beantwortet jedes Jahr der

Gleichstellungsbericht, der mittlerweile neben einer PDF-Version in einer interaktiven Online-Publikation herausgegeben wird. Der aktuelle Bericht zeigt wie alle seine Vorgänger, dass der Frauenanteil mit zunehmender Qualifikationsstufe sinkt.

Die **Frauenquote** hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt: Der Frauenanteil am gesamten Personal (in JVZÄ) beträgt auch in diesem Jahr rund 55%. Weiterhin erfüllt die WU somit die Frauenquote gemäß § 40 Abs. 2 Bundes-Gleichbehandlungsgesetz. Allerdings gibt es deutliche Unterschiede zwischen allgemeinem und wissenschaftlichem Personal. Im Bereich des allgemeinen Personals beträgt der Frauenanteil (in JVZÄ) des Personals rund 68%. Bemühungen um ein ausgeglicheneres Geschlechterverhältnis schlagen sich aufgrund der im Regelfall langfristigen Zugehörigkeit von Mitarbeiter/innen des allgemeinen Personals zum Personalstand der WU kaum kurzfristig nieder. Unter den Wissenschaftler/innen wurde die Frauenquote im Vergleich zum Vorjahr gehalten und beträgt erneut 44,6% (JVZÄ).

Erfreulich ist, dass die WU mit rund 52% bei den Assistenzprofessor/inn/en und Laufbahnstellen gemäß § 13b Abs. 3 UG (in JVZÄ) einen hohen Frauenanteil in den langfristig an der WU angesiedelten Funktionen ausweisen kann. Außerdem konnte im Jahr 2021 auch in der Kategorie der Professor/inn/en eine deutliche Steigerung des Frauenanteils auf 31,3% (in JVZÄ) erreicht werden. Dies entspricht einer Steigerung von +4%.

Die WU wird in ihrem Bemühen, den Anteil von Frauen auch auf Ebene der berufenen Professor/innen zu steigern, nicht nachlassen. Allerdings ist es äußerst unsicher, ob es gelingen wird, die jetzt erreichte Quote in den kommenden Jahren zu halten: Universitäten im In- und Ausland stehen in dieser Hinsicht in kompetitivem Verhältnis zueinander, allesamt mit demselben Bestreben, eine Erhöhung des Frauenanteils innerhalb der Senior Faculty zu erreichen.

Erfolgreiche Frauen sichtbar machen

Nur rund 16% der Biografien in der deutschsprachigen Online-Enzyklopädie Wikipedia sind weiblich. Zum internationalen Frauentag 2021 setzte sich die WU das ehrgeizige Ziel, den Anteil der Beiträge über Frauen zu steigern und starteten den „**WU Edit-a-thon**“. 19 Frauen, darunter auch Rektorin Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Edeltraud Hanappi-Egger, folgten dem Aufruf und verfassten Wikipedia-Einträge über Frauen, deren Leistungen bislang nicht durch einen Eintrag entsprechend gewürdigt wurden.

Coronabedingt sind im letzten Jahr viele **Aktivitäten der LGBTIQ-Community** abgesagt worden, wie zum Beispiel die Vienna Pride 2020. Im Berichtsjahr konnte sie ein Comeback feiern und legte dabei den Fokus auf Sichtbarkeit. Dies wurde auch an der WU zum Anlass genommen, die Regenbogenfahne als Symbol für Vielfalt und ein friedliches Miteinander nicht nur wie üblich am 17. Mai zu hissen, sondern auch während der Vienna Pride Week im Juni.

Gender- und Diversity-Studien

An der WU wurde 2002 das Institut für Gender und Diversität in Organisationen gegründet. Im Mittelpunkt von Forschung und Lehre des Instituts stehen Organisationen und soziale Vielfalt sowie ihre umfassenden gesellschaftlichen Kontexte. Auch für die gender- und diversitätsspezifischen Lehrveranstaltungen kommt dem Institut eine maßgebliche Rolle zu. Das Angebot umfasst Lehrveranstaltungen im Masterstudium „Management“, in der Doktorats- und Ph.-D.-Ausbildung und im Rahmen der SBWL „Diversitätsmanagement“ im Bachelorstudium. Aber auch an anderen Instituten und Forschungsinstituten setzen sich Wissenschaftler/innen schon seit Langem mit Ungleichheitsverhältnissen auseinander (etwa am Institut für Heterodoxe Ökonomie, am Institut für Soziologie und Empirische

Sozialforschung, an der Abteilung für Bildungswissenschaft, am Research Institute Economics of Inequality und am Competence Center for Sustainability Transformation and Responsibility. Sie alle leisten einen wichtigen Beitrag zum besseren Verständnis dessen, wie strukturelle Barrieren sich systematisch auf bestimmte Personengruppen auswirken und wie sie beseitigt werden können.

4.e) Vereinbarkeit, insbesondere Gleichstellungs- und Diversitätsaspekte sowie Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit für alle Universitätsangehörigen

Fokus Vereinbarkeit

An der WU werden seit Jahren laufend Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf umgesetzt. So wurde etwa ein Dual Career Service etabliert und das betriebsärztliche Angebot ausgeweitet, zudem wurden detaillierte Informationen für Mitarbeiter/innen zum Thema Pflege von Angehörigen bereitgestellt.

Die WU nimmt außerdem seit 2013 erfolgreich am **Audit „hochschuleundfamilie“** teil. Es unterstützt dabei, Maßnahmen zur Vereinbarkeit zu bündeln und blinde Flecken in der eigenen Organisation aufzuspüren. Es ist als ständiger Verbesserungsprozess konzipiert und hat einen Zertifizierungsrhythmus von 3 Jahren, in dem laufend Maßnahmen zur Erreichung bestimmter Ziele umgesetzt werden. Beispiele aus den letzten Jahren sind die sehr erfolgreiche Ferienbetreuung für schulpflichtige Kinder von 6 bis 10 Jahren oder die „WU-Policy zur familiengerechten Arbeits-/Kommunikationskultur“.

Inklusion durch neue Jobs

Die **Inklusion von Menschen mit Behinderung** ist der WU ein großes Anliegen. Seit 2017 werden regelmäßig **Tutor/inn/enstellen** für Studierende mit Behinderung ausgeschrieben. Darüber hinaus wurden 2017 erstmals **administrative Stellen** in der Verwaltung und in den Forschungsinstituten/Kompetenzzentren mit geringfügigem Beschäftigungsausmaß speziell für Menschen mit Behinderung ausgeschrieben. Sie bieten Betroffenen die Möglichkeit, berufliche Erfahrungen zu sammeln, um später in einer anderen Position an der WU oder auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Weitere Informationen zur Inklusion von Menschen mit Behinderung finden Sie im [Leitbild zur Inklusion von Arbeitnehmer/innen mit Behinderung](#) und auf der Internetseite „[Barrierefreie WU](#)“.

5. Personalentwicklung und Nachwuchsförderung

5.a) Personalentwicklung

aa) Darstellung der Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Herausforderungen und Initiativen im Rahmen des strategischen Personalmanagements sowie Förderung und Weiterentwicklung von Führungskompetenzen

Personalentwicklung in Zahlen

Der Personalstand der WU umfasste am 31.12.2021 2.625 Mitarbeiter/innen, dies entspricht bezogen auf das Beschäftigungsausmaßes 1.518,2 Jahresvollzeitäquivalente (JVÄ). Gegenüber dem Vorjahr ist damit die Anzahl der Mitarbeiter/innen um 85 Köpfe, im Jahresdurchschnitt um 69,4 VZÄ, angestiegen (*Kennzahl 1.A.1*).

Im Vergleich zum Vorjahr konnte beim wissenschaftlichen Personal erneut ein Zuwachs verzeichnet werden, sowohl bei den Kopffzahlen (rund 1,3%) als auch bei den Jahresvollzeitäquivalenten (rund 4,3%). Im Hinblick auf die Aufnahme von Professor/inn/en und Äquivalenten war auch das Jahr 2021 ein erfolgreiches. Die Zahl der Professor/inn/en stieg um 9 Köpfe und damit 8,2% im Vergleich zum Vorjahr.

Eine weitere erfreuliche Entwicklung hinsichtlich der langfristigen Verbesserung der Betreuungsverhältnisse ist ein Anstieg der Zahl an Assoziierten Professor/inn/en, Assistenzprofessor/inn/en und besetzter Laufbahnstellen. Der positive Trend der letzten Jahre konnte hier fortgesetzt werden, wenn auch in geringerem Ausmaß. In Bezug auf den Rückgang der Kopffzahlen der Laufbahnstellen sei an dieser Stelle erwähnt, dass dieser gänzlich mit dem entsprechenden Wechsel in die Kategorie der Assistenzprofessor/inn/en zu erklären ist. Lediglich aufgrund von Karenzierungen in den Funktionen der Assistenz- und Assoziierten Professor/inn/en spiegelt sich dieser Anstieg nicht wider.

Frauenquote

Der Frauenanteil am gesamten Personal (in JVÄ) beträgt auch in diesem Jahr rund 55%. Weiterhin erfüllt die WU somit die Frauenquote gemäß § 40 Abs. 2 Bundes-Gleichbehandlungsgesetz. Allerdings gibt es deutliche Unterschiede zwischen allgemeinem und wissenschaftlichem Personal. Im Bereich des allgemeinen Personals beträgt der Frauenanteil (in JVÄ) des Personals rund 68%. Bemühungen um ein ausgeglicheneres Geschlechterverhältnis schlagen sich aufgrund der im Regelfall langfristigen Zugehörigkeit von Mitarbeiter/innen des allgemeinen Personals zum Personalstand kaum kurzfristig nieder. Unter den Wissenschaftler/innen wurde die Frauenquote im Vergleich zum Vorjahr gehalten und beträgt erneut 44,6% (JVÄ).

Tendenziell nimmt der Anteil an Frauen bei steigender Qualifikationsstufe ab. Daher ist es erfreulich, dass die WU mit rund 52% bei den Assistenzprofessor/inn/en und Laufbahnstellen gemäß § 13b Abs. 3 UG (in JVZÄ) einen hohen Frauenanteil in den langfristig an der WU angesiedelten Funktionen ausweisen kann. Außerdem konnte im Jahr 2021 auch in der Kategorie der Professor/inn/en eine deutliche Steigerung des Frauenanteils auf 31,3% (in JVZÄ) erreicht werden. Dies entspricht einer Steigerung von +4%.

Schwerpunkte des strategischen Personalmanagements

Die WU verfeinert ihr bereits hoch entwickeltes strategisches Personalmanagement laufend weiter, mit diesen Schwerpunkten:

- Positionierung als attraktive Arbeitgeberin
- Führungskräfteentwicklung
- Onboarding neuer Mitarbeiter/innen
- Förderungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Angehörigen des wissenschaftlichen und des allgemeinen Personals
- Unterstützung beim Placement auf dem (akademischen) Arbeitsmarkt, insbesondere für befristete Mitarbeiter/innen

Alle Schwerpunkte werden im Folgenden genauer behandelt.

Weil die Führungskräfteentwicklung massiven Einfluss auf alle Aspekte der Leistungserbringung hat, legt die WU seit jeher großen Wert darauf. Sie bietet sowohl ihren administrativen als auch ihren wissenschaftlichen Führungskräften ein umfassendes Portfolio von Unterstützungsmaßnahmen an. Dies beginnt mit spezifischen Onboarding-Programmen und geht über maßgeschneiderte Weiterbildungsformate bis hin zu einem individuellen Coaching für alle Führungskräfte. Auch bei der Durchführung von Personalentwicklungsprojekten in den dezentralen Einheiten werden die verantwortlichen Führungskräfte beratend und gegebenenfalls finanziell unterstützt.

bb) Erläuterungen zu den Schwerpunkten des Personalentwicklungskonzeptes und dessen Umsetzung, sowie Darlegung von Maßnahmen zur Wahrung der Stellung als attraktive Arbeitgeberin

Coaching, Onboarding und Weiterbildung zwischen Büro und Homeoffice

Im Berichtszeitraum galt es, die internen Weiterbildungsangebote immer wieder den sich durch die Coronapandemie verändernden Rahmenbedingungen anzupassen. Die angebotenen Programme wurden nach Möglichkeit in Präsenz durchgeführt. In der Planung wurde aber immer auch ein Plan B berücksichtigt, sodass bei Bedarf auf online umgestellt und die Angebote dennoch in großem Umfang realisiert werden konnten. Über weite Strecken war ein regulärer Betrieb am Campus unter Beachtung der erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen möglich. Im Rahmen des Onboarding konnten zum ersten Mal seit 2019 auch wieder neue WU-Mitarbeitende in Präsenz bei einer gemeinsamen Veranstaltung begrüßt werden.

Inhaltlich wurden für Führungskräfte gezielt Workshops zu aktuellen Themen wie „Kommunikation in hybriden Settings“, „Soziale Dynamiken und Teamführung in hybriden

Settings“ oder „Psychische Gefährdungen erkennen und handeln - Meine Rolle als Führungskraft“ angeboten. In den Workshops für alle Mitarbeitenden ging es z.B. um Themen wie „Konflikte in Zeiten hybrider Zusammenarbeit“, „Digitale Kommunikation“ und „Selbstführung“.

Rückkehr an den Campus

Nach der langen Zeit mit coronabedingtem Homeoffice begann vor dem Sommer die Rückkehr zu einem Regelbetrieb am Campus. Dieser Prozess wurde mit Angeboten für Führungskräfte und in weiterer Folge für alle Mitarbeitenden unterstützt, etwa durch eigens erstellte Checklisten, Coachingangebote oder die moderierte Begleitung von Teams zur Unterstützung der Re- oder Neuorganisation der Zusammenarbeit und des Zusammenhalts im Präsenzbetrieb.

Für alle Mitarbeitenden wurde zusätzlich zu den regulären Veranstaltungen des WU-internen Weiterbildungsprogramms ein ergänzendes Workshop-Angebot im Rahmen des Reboardings angeboten - mit Themen wie „In unsicheren Zeiten navigieren“, „Vom Umgang mit Konflikten“, „Arbeiten im Büro – und jetzt auch mobil“. Ergänzend wurde auf die externen Beratungsangebote in besonderen Belastungssituationen und die Beratung in Konfliktsituationen hingewiesen, die allen WU-Mitarbeitenden anonym zur Verfügung stehen.

Mitarbeiter/innenbefragung

Zwischen dem 18. Oktober und 15. November 2021 wurde eine Befragung der Mitarbeiter/innen zu verschiedenen Aspekten rund um die Wahrnehmung der WU als Arbeitgeberin durchgeführt. Neben einem aktuellen Stimmungsbild liefert die Mitarbeiter/innen-Befragung (MAB) wichtige Impulse für das Employer Branding. Es wird außerdem die Entwicklung seit der letzten Mitarbeiter/innen-Befragung 2017 verfolgt und die Wirkung der seitdem ergriffenen Maßnahmen überprüft.

Die Befragung bestand aus mehreren Teilen und umfasste psychosoziale Belastungen am Arbeitsplatz, die Motivation und Identifikation mit der Arbeit an sich und die WU als Arbeitgeberin sowie das strategische Schwerpunktthema „Responsible University“. Neu sind in diesem Zusammenhang Fragen nach der Internationalität der WU und – aus gegebenem Anlass – zum Umgang mit Covid-19.

An der Befragung haben insgesamt 1.227 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WU teilgenommen, die entspricht einer hohen und damit sehr erfreulichen Rücklaufquote von 63 %. Die detaillierten Ergebnisse werden im ersten Quartal 2022 kommuniziert. Sie dienen als Grundlage für die Diskussion geeigneter Folgemaßnahmen.

Neues Lernmanagementsystems implementiert

Mit Blick auf „Digitale Services in der Administration“ als Teil der Digitalisierungsstrategie wurde von der Abteilung für Personalentwicklung und Personalplanung (PEP) das Lernmanagementsystem (LMS) von Knowledge Markets (my.km, ehemals 2know2) überarbeitet, über das seit mehr als 10 Jahren das WU-interne Weiterbildungsangebot samt Teilnehmendenverwaltung abgewickelt wird. Neben einem neuen Design der Plattform und besserer Übersichtlichkeit sollte mit der Überarbeitung die Anwendungsfreundlichkeit gesteigert werden. Daher stehen den WU-Mitarbeitenden seit dem Wintersemester 2021/22 eine große Anzahl neuer, Self Service-basierter Funktionen zur Verfügung sowie mehr Selbstständigkeit rund um die Veranstaltungsanmeldungen ermöglicht. Gleichzeitig

konnte eine beträchtliche Reduzierung des wechselseitigen Kommunikationsbedarfs per E-Mail und Telefon erreicht werden.

Employer Branding

Das Recruiting und die Anwerbung neuer Mitarbeiter/innen war durch die Absage traditioneller Recruiting Events besonders schwierig. Trotzdem ist es durch eine Reihe von Maßnahmen, trotzdem gelungen, die WU weiterhin als attraktive Arbeitgeberin zu positionieren:

- Die WU beteiligte sich auch 2021 wieder an der größten Karrieremesse „Career Calling“. Im Onlinetool der Messe veröffentlichte die WU Jobangebote, betreute einen virtuellen Messestand und stand für individuell vereinbarte Gespräche zur Verfügung. In einer Insight Session stellte sich die WU als Arbeitgeberin vor.
- Durch ein Upgrade auf dem Jobportal Karriere.at kann sich die WU nun deutlich besser als Arbeitgeberin und optisch verbessert auf die zahlreichen Benefits hinweisen.
- Internationale Ausschreibungen: Nachdem zunächst ein neues Wording in den Stellenanzeigen eingeführt wurde, liegt der Fokus der Personalabteilung nun auf der Anwerbung von wissenschaftlichem Personal. Mittels Interviews mit den Departments und mit internationalen wissenschaftlichen Mitarbeitenden sollen Ausschreibungen zielgerichteter formuliert und in den passenden Medien platziert werden. Die zahlreichen Benefits der WU wurde in einem Infosheet zusammengefasst.
- Für den Bereich IT-Services wurden ebenfalls neue digitale Plattformen und Infokanäle bespielt. Unter anderem werden jetzt regelmäßig Postings auf LinkedIn zu Digitalisierungsprojekten verbunden mit Stellenausschreibungen veröffentlicht. Zusätzlich wurden gemeinsam mit dem ZBP Insight Sessions veranstaltet, um Einblicke in die verschiedenen Jobs und Projekte der IT-Services zu geben.
- Generell wurde die Präsenz der WU auf LinkedIn neuerlich ausgebaut. Beiträge zur Arbeit an der WU werden regelmäßig gepostet. Besonders für IT-Stellen hat sich dieser Kanal als sehr geeignet erwiesen, weshalb künftig sämtliche Jobangebote auch in diesem Kanal ausgeschrieben werden.

Senior Faculty Recruitment and Welcome Services

Im Büro des Rektorats ist die Stabstelle „Senior Faculty Recruitment and Welcome Services“ eingerichtet. Die Stabstelle übernimmt 2 Funktionen: Zum einen unterstützt sie das Rektorat, insbesondere die Rektorin, und die Berufungskommissionen bei Berufungsverfahren von Universitätsprofessoren und -professorinnen. Der zweite Bereich umfasst die WU Welcome Services. Internationale Mitarbeiter/innen und Gastforschende werden von der Vorbereitung ihres Aufenthalts bis hin zum Ankommen und Einleben in Wien unterstützt (z.B. bei Visa- und Aufenthaltsthemen, Wohnungssuche, Versicherung, Beratung zu Kindergarten- und Schulplätzen etc.). Darüber hinaus bietet die Stabstelle Dual Career Unterstützung für mitkommende Partner/innen und ist Teil des Netzwerks Dual Career Service Wien – Niederösterreich – Oberösterreich, dessen Organisation sie seit 2019 übernimmt. Weitere Kooperationen bestehen mit dem Dual Career Service Support des WWTF und mit EURAXESS. Im Frühjahr 2021 hat die WU ein virtuelles österreichweites Treffen zum Thema Dual Career ausgerichtet.

cc) Maßnahmen zur Sicherstellung und Förderung didaktischer Kompetenzen des wissenschaftlichen Personals

Eine enge Verzahnung zwischen dem Vizerektorat für Lehrende und Studierende sowie der Personalentwicklung schafft einen idealen Rahmen, um die Qualifizierungsmaßnahmen und Angebote für WU-Lehrende kontinuierlich weiterzuentwickeln. Eines der Kernziele ist dabei, Lehrende gleich mit ihrem Arbeitseinstieg zu erreichen, was durch die beiden Veranstaltungen des Vizerektorats „LEHRE kompakt“ und „LEHRE kompakt Didaktik“ sowie das WU-Onboardingangebot der Personalentwicklung sichergestellt wird. Bei der Zusammenstellung des Workshop-Programms steht im Zentrum, dass es zum einen vielschichtige Angebote für neue Lehrende gibt und zum anderen eine ebenso facettenreiche Auswahl für bereits erfahrene Kolleg/inn/en, die sich in spezifischen hochschuldidaktischen Themen weiterentwickeln möchten oder neue Anregungen für ihre Lehre wünschen.

Die WU konzentriert sich zudem immer darauf, in ihren Angeboten spezifische Themen aufzugreifen, die Lehrende aktuell besonders beschäftigen: Wenig überraschend lag 2021 der große Fokus der Digital Teaching Services sowie der Personalentwicklung angesichts längerer Lockdown-Phasen und den entsprechend forcierten Bedarfen darauf, hilfreiche Unterstützungsmaßnahmen für die Online-Lehre sowie Blended-Learning-Formate anzubieten, um die Lehrenden in diesen erneuten, besonderen Herausforderungen bestmöglich begleiten zu können.

5.b) Nachwuchsförderung

aa) Betreuung und Karrierewege von an der Universität beschäftigten Doktorandinnen und Doktoranden

Die Tätigkeit als Praedoc-Universitätsassistent/in ist die klassische Einstiegsposition für eine wissenschaftliche Laufbahn. Sie dient der Vertiefung und Erweiterung der fachlichen und wissenschaftlichen Bildung, soll zum Abschluss eines einschlägigen Doktorats-/Ph.-D.-Studiums führen und auf eine wissenschaftliche Karriere an der WU oder anderswo vorbereiten.

Im Sinne der Karriereförderung vergibt die WU für diese Kategorie – im Unterschied zu nahezu allen anderen österreichischen Universitäten – grundsätzlich Sechsjahresverträge. Die personalpolitische Zielsetzung dahinter ist, dass die Praedoc-Mitarbeiter/innen ihr Doktoratsstudium in der üblichen Zeit von rund 4 Jahren abschließen und dann bis zu 2 zusätzliche Jahre zur Verfügung haben, um ihre Aussichten auf dem Arbeitsmarkt durch Forschungspublikationen und weitere wissenschaftliche Leistungen maßgeblich zu verbessern. Zudem erlaubt dieser ausgedehnte Vertragszeitraum eine intensivere Beteiligung an der selbstständigen universitären Lehre und die Übernahme ergänzender Aufgaben an den Instituten, die jeweils auch bedeutend zur Verbesserung der Employability beitragen können. In Summe erhöht das die Chancen der Praedoc-Mitarbeiter/innen auf ein hochkarätiges Dienstverhältnis nach Ende ihrer WU-Tätigkeit, was sowohl für ihre weitere (wissenschaftliche) Karriere als auch für die Reputation der WU vorteilhaft ist.

Wie bereits oben beschrieben widmet sich die WU auch stark der didaktischen Qualifizierung der Praedocs, von der Vorbereitung auf eigenständige Lehraufgaben über den Support durch Fachkolleg/inn/en bis hin zu maßgeschneiderten Aus- und Weiterbildungsangeboten.

Pre-Doc Placement Program

Das „WU Pre-Doc Placement Program“ (WU PPP) ist ein weiterer Schritt innerhalb der WU-Strategie, für die zentralen Qualifizierungsstufen des wissenschaftlichen Personals Karrierebegleitungsprogramme zu etablieren. Wie auch die auf Postdocs zugeschnittenen Programme ist dieses Angebot als überfachliche Ergänzung zur Betreuung durch die jeweiligen Organisationseinheiten und Führungskräfte zu verstehen.

Das WU PPP richtet sich an Mitarbeiter/innen auf Praedoc-Niveau, die nach Abschluss des Doktoratsstudiums oder des Ph. D.-Programms ihre wissenschaftliche Laufbahn fortsetzen möchten. Das 15-monatige Programm verbindet die vier Bausteine Peercoaching, Workshops, Career Talk und Einzelcoaching. Das Programm ist in englischer Sprache konzipiert. Der erste Durchlauf ist am 17. November 2021 erfolgreich zu Ende gegangen. Der 2. Durchlauf, der nach intensiver Evaluierung des Pilotjahrgangs in manchen Bereichen nochmals adaptiert wurde, ist ab 24. Februar 2022 für 10 Teilnehmende geplant.

bb) Umsetzung des Laufbahnmodells gemäß dem Kollektivvertrag inklusive Maßnahmen zur Karriereförderung

Die WU setzt die Möglichkeiten des österreichischen Tenure-Track-Modells konsequent um, und die Zusatzmittel der Leistungsvereinbarung haben die willkommene Möglichkeit geschaffen, das Angebot an Laufbahnstellen und damit an Karrierechancen für engagierte Wissenschaftler/innen nochmals wesentlich auszubauen. An allen Departments wurden daher eine Reihe von Qualifizierungsvereinbarungsstellen mit ausgezeichneten, international ausgewiesenen Kandidat/inn/en besetzt, insgesamt 29 Stellen wurden bereits ausgeschrieben.

Karriereprogramme für Postdocs

Im Bereich der Karriereförderung setzt die WU mit ihren Karrierebegleitungsprogrammen für Postdocs bereits seit einigen Jahren Standards. Beide Karrierebegleitungsprogramme dienen nicht nur dem individuellen Vorankommen, sondern auch dem Austausch von (oftmals implizitem) Wissen und der Vernetzung. Außerdem regen sie die Postdocs an, sich mit ihrer wissenschaftlichen Karriere zu befassen, sich Ziele zu setzen oder auch bisherige Ziele zu hinterfragen und ihre Energie und Zeit bewusst zu verwenden.

WU-Postdocs mit einem Non-Tenure-Track-Vertrag werden im Rahmen dieses Schwerpunkts auf ihren nächsten Karriereschritt und aufgrund der Befristung auf die Zeit nach der Tätigkeit an der WU vorbereitet. Das Programm umfasst die folgenden 4 Bausteine:

- Karrierecoachings
- Karrieregespräche (im Einzelsetting)
- Peer-Coaching
- Bewerbungs- und Berufungstrainings (im Gruppensetting)

Dreh- und Angelpunkt ist das beratende Erstgespräch, in dem mit jeder/jedem Postdoc ihre oder seine aktuelle Situation und die verbleibende Vertragslaufzeit besprochen und darauf basierend ein zeitlich und inhaltlich individuelles Karrierebegleitungsangebot erstellt wird. Alle Programmbausteine stehen den Postdocs bis zur Beendigung ihres Vertrages offen.

Auch Postdocs mit Tenure-Track-Vertrag werden inzwischen durch ein spezielles Karrierebegleitungsprogramm bei der Erfüllung der Qualifizierungsvereinbarung und der

weiteren Karriereplanung unterstützt. Zentrales Element, um das sich das Angebot gruppiert, ist das Peer-Coaching. Zu einigen dieser Treffen werden interne und externe Expert/inn/en eingeladen. Neben dem Peer-Coaching können die Tenure-Track-Postdocs auch gemeinsame Workshops mit den Non-Tenure-Track-Postdocs besuchen (z. B. zur Vorbereitung auf Berufungsverfahren oder zu Themen wie Kommunikation oder Portfolioerstellung) und Karrierecoachings in Anspruch nehmen. Zudem werden bei Bedarf zusätzliche Workshops zu gewünschten Themen organisiert (z. B. Medientraining oder Zeit- und Selbstmanagement).

cc) Exzellenzförderung unter Berücksichtigung relevanter Programmlinien der EU-Forschungsrahmenprogramme

Die WU möchte ein optimales Umfeld für die Einreichung und Durchführung von hochkompetitiven, renommierten Forschungsprojekten schaffen. Beispiele für solche Projektschienen sind ERC-Grants, Sonderforschungsbereiche (SFB) oder das FWF-Programm „doc.funds“ für Doktorand/inn/en. Interessierte werden in der Antragsphase vom Forschungsservice unterstützt und mit einem transparenten Anreizsystem gefördert. Die WU bietet darüber hinaus durch die Anbahnungsfinanzierung und den Zuschuss zu Fremdsprachendienstleistungen finanzielle Unterstützung für die Koordinationsaufgaben während der Projektanbahnung und für die Vorbereitung auf ein etwaiges Hearing. Viele interne Förderschienen sind zudem so ausgerichtet, dass sie zur Vorbereitung von Projektanträgen innerhalb der genannten Schienen genutzt werden können.

Seit 2019 gibt es ein eigenes Incentive-System für ERC- und START-Preisträger/innen. Es berücksichtigt, dass in unterschiedlichen Karrierephasen und Ausgangssituationen verschiedene Incentive-Elemente wichtig sind. Daher wird ein Cafeteria-System implementiert, das alle zentralen Themenfelder abdeckt und jeweils einen geeigneten Rahmen definiert. Das exakte Angebot an eine konkrete Person wird dann durch eine Kombination von verschiedenen Elementen erstellt.

6. Qualitätssicherung und Akkreditierungen

6. Qualitätssicherung, insbesondere Entwicklungsstand des Qualitätsmanagementsystems im Hinblick auf dessen Auditierung⁴; Akkreditierungen, interne und externe Evaluierungen

Akkreditierungen

Internationale Akkreditierungen

- **EQUIS** akkreditiert seit 2007/seit 14 Jahren (Re-Akkreditierungen in 2010, 2013 und 2018)
- **AACSB** akkreditiert seit 2015/seit 6 Jahren (Re-Akkreditierung in 2020)
- **AMBA** akkreditiert seit 2010/seit 11 Jahren (Re-Akkreditierungen in 2014 und 2019)

WU zählt mit der 3-fach Akkreditierung zu den

- 4 Universitäten in den CEE-Ländern
- 7 Universitäten in der DACH-Region
- 1% aller Hochschulen weltweit

die diese Auszeichnung erhalten haben.

EQUIS Application

Mit der Einreichung der Application im Dezember 2021 beginnt der umfangreiche Self-Assessment Prozess für die EQUIS Re-Akkreditierung 2022. Entlang der 10 EQUIS Standards & Criteria unterzieht sich die WU einer umfangreichen Prüfung nach internationalen Standards. EQUIS (EFMD Quality Improvement System) legt dabei den Fokus auf die strategische Entwicklung der Universität, Internationalisierung sowie Verbindungen zur Wirtschaft.

Auditierungen & Zertifizierungen

- 2021 erhielt die WU das **Web Accessibility Certificate Austria (WACA)** durch die unabhängige Stelle TÜV Austria für den Webauftritt www.wu.ac.at (als erster Universitätsauftritt in Österreich).

⁴ Qualitätssicherung, insbesondere Entwicklungsstand des Qualitätsmanagementsystems im Hinblick auf dessen Auditierung, sofern die Universität noch keine Auditierung ihres Qualitätsmanagementsystems abgeschlossen hat; Akkreditierungen, interne und externe Evaluierungen, universitätsübergreifende Aktivitäten, Auflagen und Empfehlungen sowie Follow – Up Maßnahmen aus der Auditierung des Qualitätsmanagementsystems

- Der Campus WU erhielt für den sparsamen Ressourcenverbrauch oder die Reduktion anfallender Umweltbelastungen bereits zahlreiche Auszeichnungen. Die Gebäude selbst sind „Blue Buildings“ (Weiterentwicklung von „Green Building“), deren Betrieb nach **EMAS und ISO 14001** zertifiziert.
- Seit 2013 ist die WU mit dem staatlichen Gütezeichen „**Audit hochschuleundfamilie**“ ausgezeichnet.

Impact Monitoring

Als Responsible University strebt die WU danach durch all ihre Aktivitäten in Lehre, Forschung und Third Mission einen verantwortungsvollen Beitrag zu leisten und positiven Effekte auf Wirtschaft und Gesellschaft zu haben. Auch bei den internationalen Akkreditierungsagenturen AACSB und EQUIS nimmt der institutionelle Impact auf Wirtschaft und Gesellschaft eine immer wichtigere Rolle ein. So beschäftigen sich zwei der neun die neuen AACSB Standards 2020 im Detail mit der Impact-Frage (Standard 8: Impact of Scholarship + Standard 9: Engagement and Societal Impact).

Um den eigenen Impact auf die relevanten Umwelten und Communities quer über die Kernaufgabenbereiche hinweg zu verstehen, hat die WU einige Evaluierungs- und Monitoring-Initiativen gestartet. Diese folgen zwei unterschiedlichen Herangehensweisen: Das *deep impact monitoring* fokussiert darauf, die Wirkungsketten (Impact Pathways) der Aktivitäten in den Kernaufgaben Lehre, Forschung und Third Mission anhand einer qualitativ orientierten Methodik aufzuarbeiten. Das *broad impact monitoring* hingegen stützt sich auf einen quantitativen Ansatz um den institutionellen Impact sichtbar zu machen.

Deep impact – Teaching Impact Map

Nach der 2020 veröffentlichten Research Impact Map, bildet die 2021 veröffentlichte Teaching Impact Map den zweiten Teil der institutionellen WU Impact Map. Die vielfältigen Wirkungen universitärer Lehre über die WU hinaus werden anhand von 20 Impact Stories dargestellt. Als Ergänzung dazu beinhalten sieben der 20 Impact Stories Interviews mit Alumni und Alumnae der WU, deren vielfältige und beeindruckende Karrieren und Biographien den Impact ihrer Alma Mater exemplarisch und persönlich greifbar machen.

Broad impact – Executive Tracking

Um mehr über die Karriereverläufe der Absolvent/inn/en zu erfahren, hat die WU mehrere Monitoring-Initiativen ins Leben gerufen. Neben dem auf Sozialversicherungsdaten basierenden Absolvent/inn/enmonitoring in Kooperation mit Statistik Austria und dem IHS und den regelmäßig durchgeführten Befragungen im Rahmen von Student Panels, hat die WU ein neues Pilotprojekt ins Leben gerufen um mehr über ihre Alumni in späteren Karrierephasen zu erfahren. Beim Executive Tracking Projekt werden Absolvent/inn/endaten mit der ORBIS Datenbank, die Daten zu über 400 Millionen Firmen weltweit beinhaltet, verknüpft. In einem ersten Schritt beschränkte sich die Analyse auf österreichische Unternehmen und Karrieren. In einem nächsten Schritt soll die Analyse auf das Tracking von internationalen Karrieren erweitert werden, aber auch auf Karrieren abseits von Unternehmen, wie z.B. im öffentlichen Sektor, der Politik, in NGOs aber auch im Kulturbereich.

Qualitätsmanagement in der Lehre

Das Jahr 2021 war auch im Qualitätsmanagement (QM) in der Lehre von der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Aufrechterhaltung des abwechselnden Distanz- und Präsenzbetriebs geprägt. Folgende Arbeitsschwerpunkte waren gerade 2021 im QM an der WU wichtig um der herausfordernden Situation gerecht zu werden.

LV Evaluierung neu wurde implementiert

Im Studienjahr 2020/21 wurde ein neues LV-Evaluierungssystem final implementiert. Vom Start weg wurden im neuen Evaluierungsportal bereits 799 Evaluierungen abgeschlossen. Insgesamt wurden im Wintersemester 2020/21 1.291 Lehrveranstaltungen und im Sommersemester 2021 1.217 Evaluierungen abgeschlossen. Das gemeinsam mit der neuen LV-Evaluierung in LEARN implementierte zusätzliche Feedbacktool (Fast Feedback) kann optional in den Lehrveranstaltungen genutzt werden. Seit Start des Feedbacktools haben bereits 377 Lehrveranstaltungen auf das Tool zugegriffen und Lehrende haben die Rückmeldung von 2.823 Studierenden eingeholt.

Studierenden und Lehrendenbefragungen durchgeführt

Im Berichtsjahr wurden in 15 Umfragen mit 13.559 Studierenden und 611 Lehrenden die Lehrenden und Studierenden u.a. über das Zurechtkommen im Distanzbetrieb befragt. Studienberichte der Umfragen auf Bachelor- und Masterebene sind auf der WU-Homepage veröffentlicht. Programmberichte (also Detailberichte über einzelne Studienprogramme) wurden darüber hinaus an die jeweilig zuständigen Programmdirektor/inn/en übermittelt.

Abschluss zweier Hochschulraumstrukturmittelprojekte im QM

Die WU hat 2021 zwei Hochschulraumstrukturmittelprojekte abgeschlossen. Das Absolvent/inn/entracking (ATRACK, durchgeführt von der Statistik Austria), das Informationen über die Erwerbstätigkeit und die Arbeitsmarktintegration von Absolvent/inn/en der WU bereitstellt und das Studierendenmonitoring (STUDMON durchgeführt vom Institut für höhere Studien), das die Arbeitsmarktintegration von Studierenden und deren Studienaktivität betrachtet. An beiden war die Uni Wien in wesentlichem Ausmaß auch konzeptionell beteiligt.

Im Zusammenhang mit STUDMON und ATRACK wurden im Studienjahr 2020/21 mehrere Abschlussberichte erstellt. Bei ATRACK wurden u.a. 114 Factsheets erstellt, die unter anderem für Beratung zum Berufseinstieg und von den Programmverantwortlichen für die Ausrichtung des Programms verwendet werden.

Prämierte Lehrdesigns

Exzellente Lehre

Durch die Prämierung von herausragenden Lehrdesign will die WU weitere Anreize setzen, die Lehrveranstaltungen weiterzuentwickeln. Daher können die Studierende jene Vortragenden für eine Auszeichnung nominieren, die sie im vergangenen Studienjahr durch ihre Art und Weise der Wissensvermittlung besonders inspiriert und motiviert haben. Mehr als 3.500 Studierende beteiligten sich 2021 an der Umfrage und nominierten 4.700 Lehrende für den „Exzellente Lehre“-Award.

Preisträger/innen "Exzellente Lehre" 2021

- **Anthony Copnall M.A.**, Department für Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation
- **Tatiana Karpukhina M. Sc. (WU)**, Department für Marketing
- **Clemens Kerschbaum LL. M. (WU)**, Department für Wirtschaftsinformatik und Operations Management
- **Univ.-Prof. Dr. Robert Kert**, Department für Öffentliches Recht und Steuerrecht
- **Dr. Stefan Mayr LL. M.**, Department für Sozioökonomie
- **Dr. Ilse Pachlinger**, Department für Management
- **Alyssa Schneebaum Ph. D.**, Department für Volkswirtschaft
- **Univ.-Prof. Dr. Martin Spitzer**, Department für Privatrecht
- **Dr. Katharina van Bakel-Auer**, Department für Finance, Accounting and Statistics
- **Dr. Markus Wabnegg**, Department für Strategy and Innovation

Innovative Lehre

Die WU Awards für innovative Lehre standen 2021 unter dem Motto „Seamless learnings – Lernumgebungen gestalten“. Die Gewinner/innen gestalteten Kurse, die den Studierenden im perfekten Zusammenspiel von klassischer Präsenzlehre, interaktiven Elementen, Kontakt mit Unternehmen und dem Wissenserwerb aus Onlinequellen umfassende Fachkenntnisse vermittelten.

Preisträger/innen „Innovative Lehre“ 2021

- **Tatiana Karpukhina M. Sc. (WU)**: Marketing Research Methods
- **Dr. Miya Komori-Glatz M. A.**: English Business Communication
- **Dr. Rudolf Dömötör und Dr. Christian Rammel**: Sustainability Challenge
- **Univ.-Prof. Dr. Verena Madner und Dr. Stefan Mayr LL. M.**: International and European Law, Institutions and Governance
- **Kathrin Schwaiger**: The internationalization of ... oh, there's a white mouse – The use of resources in a behavioral economics context
- **Univ.-Prof. Dr. Alexander Mohr und Can Tihanyi M. Sc. (WU)**: Models of Internationalization
- **Assoz.-Prof. PD Dr. Monika Koller und Eva Marckhgott**: Special Topics – Marketing Insights im Dialog mit der Praxis

Qualitätsmanagement in der Forschung

Interne Forschungsförderungen

Die WU verfügt über eine breite Palette an internen Fördermaßnahmen für das wissenschaftliche Personal. Es gibt derzeit 16 Maßnahmen, von Kleinprojekten und Mobilitätsförderungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs bis hin zu Anschubfinanzierungen, Lehrentlastungen und Sabbaticals für exzellente Senior Researcher. Viele dieser Förderungen werden kompetitiv ausgeschrieben und in einem internationalen Peer-Review-Verfahren vergeben.

Forschungsevaluation

Das Rektorat der WU hat 2016 gemeinsam mit den Departments, Forschungsinstituten und Kompetenzzentren im Zuge der Zielvereinbarungsgespräche sinnvolle, zukunftsorientierte und auf die jeweilige Scientific Community abgestimmte Forschungsindikatoren und Evaluationskonzepte erarbeitet. In einem jährlichen Feedbackloop werden abhängig von der Zielerreichung Maßnahmen definiert. Die Evaluierungen werden laufend durchgeführt.

Activity Reports

Die Activity Reports stellen die Leistungen der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen in Forschung, Lehre und Selbstverwaltung dar. So werden beispielsweise Lehrveranstaltungen und wissenschaftliche Publikationen jeder Mitarbeiterin und jedes Mitarbeiters aufgelistet. Mitarbeiter/innen können ihren persönlichen Activity Report jederzeit tagesaktuell über das Intranet der WU beziehen.

Leistungsprämien – WU-Journal-Rating

Ziel des WU-Journal-Ratings ist die Förderung der Publikationstätigkeit in Zeitschriften mit internationaler Breitenwirkung und hohem internationalem Ansehen. Leistungsprämien für herausragende Forschungsleistungen werden unter anderem auf Basis dieses Ratings vergeben.

Forschungsdokumentation (FIDES) und Bibliometrie

Eine auf die Bedürfnisse der Wissenschaftler/innen und des Universitätsmanagements ausgerichtete Forschungsdokumentation ist Voraussetzung für eine gezielte Erhebung und Analyse von Forschungsindikatoren. Um weiterhin gute Datenqualität sowie Verknüpfungen mit wichtigen externen Datenbanken zu ermöglichen, wird die aktuelle Softwarelösung FIDES in den nächsten Jahren durch ein neues System ersetzt. Dafür wurde im letzten Jahr eine umfassende Analyse durchgeführt. Im Zuge dieser Analyse wurden mehrere Digitalisierungslösungen verglichen und PURE (Elsevier) als die beste Lösung ausgesucht und zur Zeit an der WU implementiert. Auch das seit 2016 an der WU verwendete bibliometrische Tool SciVal von Elsevier ist ein wichtiges Element der qualitätssichernden Maßnahmen.

7. Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften

7.a) Nationale Kooperationen⁵

Nationale Kooperationen in der Forschung

Beispiele für Erfolge und Projekte in nationalen Forschungsprogrammen wie beispielsweise dem Wissenschaftsfonds (FWF) oder dem Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) im Jahr 2021 sind im Abschnitt „Schwerpunkte und ‚Highlights‘“ in Kapitel 2, „Forschung und Entwicklung“, beschrieben.

Über ein enges Kooperationsnetzwerk verfügen naturgemäß die **FWF-geförderten Doktoratsprogramme**, an denen die WU entweder koordinierend oder als Partnerin beteiligt ist. Neben diesen Projekten ist die WU in zahlreiche Kooperationsprojekte involviert, an denen nicht nur wissenschaftliche Partner/innen sondern auch Unternehmen und andere wirtschaftliche Stakeholder beteiligt sind. Einige davon sollen an dieser Stelle näher vorgestellt werden:

Das 2017 gegründete Zentrum **CDP – Austrian Center for Digital Production** beschäftigt sich mit neuen Technologien und Innovationen im Bereich Industrie 4.0, Stichwort „Smart Factory“. Die F-&-E-Schwerpunkte umfassen die Virtualisierung von Produktdesign, die Produktionsplanung und -steuerung, die Orchestrierung von Produktionsnetzwerken, die flexible und rekonfigurierbare Automation und die Machine-to-Machine-Communication. Angesiedelt ist das CDP in der Seestadt Aspern. Die WU ist als wissenschaftliche Partnerin und Gesellschafterin am CDP beteiligt und beschäftigt sich mit den ökonomischen, sozialen und rechtlichen Fragen, die sich beim Einsatz der neuen Technologien stellen. Die Aktivitäten der WU werden von **Univ.-Prof. Dr. Gerald Reiner** (Institut für Produktionsmanagement) koordiniert.

Seit 2021 ist die WU Mitglied des **digital Innovation Hubs „Innovate“**, wo sie von **Dr. Nina Hampl** vertreten wird. „Innovate“ möchte den Pioniergeist in kleinen und mittleren Betrieben wecken und so das Bewusstsein für den digitalen Wandel heben. Innovationskompetenz in Schlüsseltechnologien wird gefördert und Wissenschaft mit Wirtschaft und der Arbeitswelt von heute verbunden. In erster Linie möchte „Innovate“ Betriebe aus den folgenden drei Sparten ansprechen: Energiewirtschaft, Landwirtschaft und Holz- und Forstwirtschaft.

⁵ Nationale Kooperationen, insbesondere Strategieumsetzung, Schwerpunkte und Erfolge, auch hinsichtlich gemeinsamer Studienprogramme und universitäts- und fachübergreifender Aktivitäten/Netzwerke sowie der wissenschaftlichen und forschenden Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Einrichtungen

Seit vielen Jahren ist die WU auch Partnerin von **SBA-Research**, vertreten durch **Assoz. Prof. PD Dr. Mark Strembeck** (Institut für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien) als Key Researcher. Durch wissenschaftliche Forschung zur Informationssicherheit entwickelt SBA praxisnahe und anwendbare Lösungen und fokussiert dabei auf aktuelle Themen wie zB. Cyber Security. SBA Research beschäftigt ca. 100 Personen und ist mittlerweile das größte Forschungszentrum Österreichs, das sich ausschließlich mit Informationssicherheit beschäftigt.

Folgende vom FFG geförderte Projekte wurden 2021 unter WU-Beteiligung gestartet:

- **FLADEMO:** Flächendeckende Mobilitäts-Servicegarantie
Leitung (WU): **Univ.-Prof. Dr. Sebastian Kummer und Dr. Stefan Schönfelder** (Institut für Transportwirtschaft und Logistik)
- **APPETITE:** AI-driven collaborative supply and demand matching platform for food waste reduction in the perishable food supply chain
Leitung (WU): **Univ.-Prof. Mag. Dr. Gerald Reiner** (Institut für Produktionsmanagement)

Eine weitere Beteiligung hält die WU am **COMET-Zentrum (K1) Austrian Blockchain Center (ABC)**, dem größten Blockchain-Kompetenzzentrum der Welt. Unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Prof. Dr. Alfred Taudes (Institut für Produktionsmanagement) wird die Expertise von 21 wissenschaftlichen Einrichtungen, 54 Unternehmen und 17 assoziierten Mitwirkenden gebündelt. Die Forschungsschwerpunkte des Zentrums reichen von Industrie 4.0/Internet der Dinge über den Finanz-, Energie- und Logistikbereich bis hin zu Anwendungen im öffentlichen Sektor und in der Verwaltung. Durch die Zusammenarbeit innovativer Start-ups und führender F-&E-Institutionen sind bereits viele blockchainbasierte Anwendungen und Geschäftsmodelle entstanden.

Eng mit dem ABC verknüpft ist das 2018 gegründete **Forschungsinstitut für Kryptoökonomie**, das sich den technischen Möglichkeiten von Blockchains, Smart Contracts und abgeleiteten Technologien unter ökonomischen, sozialen und rechtlichen Aspekten widmet. Vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort mit einer Anschubfinanzierung für 5 Jahre ausgestattet, sieht sich das Institut als Drehscheibe für Expertise und Austausch.

Das **WU Competence Center for Sustainability Transformation and Responsibility (STaR)** bündelt die Aktivitäten der WU zum Themenbereich Nachhaltigkeit. Mit Beiträgen zur Lehre an der WU, ihren Events und ihren Kommunikationsmaßnahmen werden jedes Jahr hunderte Menschen erreicht und zu Nachhaltigkeitsbotschafter/innen gemacht. Beispiele für das vielfältige Aktivitätsspektrum sind u.a.:

- **Sustainability Centres Community Workshop:** Das STaR organisierte gemeinsam mit dem Institute for Business Ethics and Sustainable Strategy der FH-Wien den „Sustainability Centres Community Workshop 2021“. Mehr als 200 leitende Mitarbeiter/innen von universitären Sustainability Centers nahmen an dem 4-tägigen Workshop teil und beschäftigten sich mit der Frage, wie eine nachhaltige Transformation gelingen kann.
- **Urban Jungle:** Wie kann man nachhaltige und lebenswerte Städte gestalten? Mit dieser Frage beschäftigte sich die 2-tägige Online-Konferenz „Urban Jungle - Sustainable Cities in the Making“. 200 Teilnehmer/innen aus 80 Städten trafen sich zum Erfahrungsaustausch.

- **WU matters. WU talks.: Nachhaltigkeit zählt:** Im Dezember gestaltete das StaR ein Event der Veranstaltungsreihe „WU matters. WU talks.“. Expert/inn/en der SDGs Labs, UNIDO und WU sprachen darüber, mit welchen neuen Ansätzen die Unternehmerpersönlichkeiten von heute und morgen zu nachhaltigem Handeln motiviert werden können.

Weitere Kooperationen in der Forschung (Auswahl)

- Climate Change Centre Austria (CCCA)
- Competence Center for Experimental Research
- Complexity Science Hub Vienna (WU, TU Wien, TU Graz, MedUni Wien, AIT, IIASA)
- Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft – FIW (Universität Wien, WU, JKU, WIFO, WSR, WIIW)
- Forschungskoooperation mit dem WIFO
- WTZ Ost (WU, Universität Wien, Vetmeduni Vienna, MedUni Wien, TU Wien, BOKU, MDW, Angewandte, Akademie)
- RCE Vienna
- Research Institute for Capital Markets (ISK)
- WU Gründungszentrum

Nationale Kooperationen in der Lehre

Das interdisziplinäre Team des **WU Gründungszentrums** steht unter der wissenschaftlichen Leitung von **Univ.-Prof. Dr. Nikolaus Franke**. Über das Entrepreneurship Center Network (ECN) ist das Gründungszentrum eng mit der Start-up-Szene vernetzt. Auch das Wissenstransferzentrum Ost, eine weitere wichtige Kooperation des Gründungszentrums, wird am neu gegründeten Challenge Impact Hub zukünftig unternehmerisches Wissen an Kreative vermitteln.

Ein weiteres wichtiges regionales Netzwerk pflegt das **Regional Centre of Expertise on Education for Sustainable Development Vienna** (RCE Vienna) an der der WU. Alljährliches Highlight ist die interuniversitäre Lehrveranstaltung (WU, BOKU, Uni Wien, TU Wien) „**Sustainability Challenge**“, die im Studienjahr 2020/21 bereits zum elften Mal stattfand. 90 Studierende nahmen die Challenge an und arbeiteten an Projekten wie der Gestaltung eines partizipativen transkulturellen Klimadialogs oder der Analyse verschiedener Möglichkeiten, Beton auf nachhaltigere Weise zu verwenden. Die Start-up-Ideen beschäftigten sich mit der Verringerung des Plastikmülls, dem Schließen der Lücke zwischen landwirtschaftlichen Erzeugern und Verbrauchern oder dem Setzen eines Gegentrends zur Fast Fashion.

7.b) Internationale Kooperationen⁶

Internationale Kooperationen in der Forschung

Forschungsrahmenprogramme der EU

Stellvertretend für viele herausragende Kooperationen, die aus EU-Fördertöpfen für Forschung finanziert werden, seien folgende genannt:

ENGAGE.EU R&I: Building Engaged Research and Innovation Ecosystems

Dies ist das erste aus der European University Engage.EU hervorgegangene Projekt. Die WU wird in diesem Rahmen insbesondere gemeinsame Forschungsfelder aber auch Forschungshemmnisse identifizieren, wird führend einen Plan für „Inno-preneurial Ecosystems“ entwickeln und ebenfalls führend an der Entwicklung von Disseminations- und Kommunikationskursen beteiligt sein.

Cities4PEDs: Research, Exchange and Collaboration on City Levers to Enable PEDs across Diverging Contexts

Leitung (WU): Univ.-Prof. Mag. Dr. Verena Madner (Institut für Recht und Governance)

Das Projekt „Cities4PEDs“ wird im Rahmen der Joint Programming Initiative Urban Europe gefördert. In Cities4PEDs untersuchen die Städte Wien, Brüssel und Stockholm gemeinsam mit Forschungs- und Innovationsexpert/inn/en, wie relevante Rechtsinstrumente und Planungsprozesse in Städten angepasst werden müssen, um „Positive energy districts and neighbourhoods“ (sog. PEDs) zu realisieren. Ziel ist, dass diese PEDs mehr Energie produzieren als sie verbrauchen. Das Projekt analysiert auch, wie dieses Ziel durch Organisationsstrukturen auf Quartiersebene unterstützt werden kann und wie sich Bürger/innen an der Entwicklung von PEDs beteiligen können.

ERASMUS + (Kooperationen im Bereich Lehre und Forschung)

- **Green Skills for Cities** - A cross disciplinary service learning platform integrating design, business, botanics and technology (G4C)
Leitung: **Dr. Christian Rammel** (Kompetenzzentrum für Sustainability Transformation and Responsibility)
Dieses Projekt wird von der WU koordiniert.
- **Developing Process Mining Capabilities at the Enterprise Level**
Leitung: **Univ.-Prof. Dr. Jan Mendling** (Institute for Data, Process and Knowledge Management)
- **Time to Fresh Up: Cultivating Economic Literacy for Resilient Work in Europe**
Leitung: **ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Andreas Novy** (Institute for Multi-Level Governance and Development)

⁶ internationale Kooperationen, insbesondere Strategieumsetzung, Schwerpunkte und Erfolge, auch hinsichtlich gemeinsamer Studienprogramme, Beteiligungen und Mitgliedschaften in internationalen Netzwerken und Verbänden.

Internationale Kooperationen in der Lehre

Mitgliedschaften in führenden Hochschulnetzwerken

Als Responsible University ist es der WU wichtig, in internationalen Bildungsnetzwerken aktiv mitzuarbeiten und Expertise einzubringen. Der intensive Gedankenaustausch mit renommierten Hochschulen verschafft eine neue Sicht auf das Wirken als Universität und gibt Impulse für die stetige Weiterentwicklung. Hier ein Überblick über die wichtigsten Netzwerke im Bereich der Lehre:

CEMS (The Global Alliance in Management Education) stellt neben PIM (Partnership in International Management) die wichtigste strategische Allianz im internationalen Bereich dar. Das zentrale Element des Netzwerks ist das Studienprogramm „Master in International Management/CEMS“ (CEMS MIM). Jährlich werden 80 Studierende in das begehrte Programm aufgenommen, davon stammen circa 50 Prozent aus dem Ausland. In Österreich wird CEMS exklusiv an der WU angeboten. Das hiesige Programm gilt als eines der besten weltweit: Das „Global Masters in Management“-Ranking der „Financial Times“ listete es zuletzt auf Platz 18 von 100 (an 3. Stelle im deutschsprachigen Raum). Auch innerhalb des CEMS-Netzwerks wird der „Master in International Management“ der WU seit Jahren regelmäßig ausgezeichnet. 2021 wurde die WU zum zweiten Mal als „CEMS School of the Year“ ausgezeichnet.

PIM (Partnership in International Management) vereint 66 international renommierte Wirtschaftsuniversitäten und Business Schools, die in ihrer Region führend sind, und fördert ihren Studierendenaustausch. Die WU ist als einzige österreichische Universität Mitglied dieses exklusiven Netzwerks. Über 80 Prozent der PIM-Universitäten sind Partneruniversitäten der WU, die Studierendenaustausch ermöglichen. Zahlreiche Studierende von PIM-Partneruniversitäten nehmen darüber hinaus an der International Summer University^{WU} sowie am Vienna Innovation Program teil.

Das auf internationales Wirtschaftsrecht spezialisierte Netzwerk **Themis (International Legal Network of Excellence)** ist ein Zusammenschluss von Australian National University, Ramon Llull University – ESADE, Freier Universität Berlin, Maastricht University, Singapore Management University, Università Commerciale Luigi Bocconi, Université Paris-Est Créteil Val de Marne, Universität St. Gallen, Universidade Nova de Lisboa, Victoria University of Wellington, City University of Hong Kong, National Taiwan University und WU. Das gemeinsame Themis-Zertifikatsprogramm besteht aus 3 Elementen: einem Auslandssemester, einem Praktikum und einem Seminar.

GBSN (Global Business School Network) ist ein Netzwerk herausragender Wirtschaftsuniversitäten, deren gemeinsames Ziel die Förderung der Managementausbildung in Entwicklungsländern ist. Die WU bringt sich aktiv in das Netzwerk ein und stellt seit 2017 für High Potentials von GBSN-Universitäten in Entwicklungsländern Stipendien für die International Summer University^{WU} zur Verfügung.

SIGMA (Societal Impact & Global Management Alliance) ist eine internationale Allianz herausragender Hochschulen, die sich in ihrer Forschung und Lehre übergreifenden Fragen des sozialen Wandels und der sozialen Verantwortung widmen. Im Rahmen des Netzwerkes wird die gemeinsame Lehrveranstaltung „SIGMA Responsible Business Course“ angeboten, die sich an den Sustainable Development Goals der UN orientiert und Studierende dabei unterstützt, Management in einen internationalen Kontext zu stellen. Die Onlinemodule wurden von 9 SIGMA-Universitäten (Copenhagen Business School, ESADE Business School, EBAPE - Escola Brasileira de Administração Pública e de Empresas, Hitotsubashi University, Renmin University of China, Singapore Management

University, Université Paris-Dauphine, Universität St. Gallen und WU) gemeinsam konzipiert. Neben dem Abschluss aller Module arbeiten die Studierenden in länder- und institutionenübergreifenden virtuellen Teams, um eine Best-Practice-Fallstudie zu entwickeln.

Die WU koordiniert im Rahmen von **CEEPUS (Central European Exchange Program for University Studies)** das Netzwerk AMADEUS. AMADEUS ist mit 16 Partneruniversitäten in 12 Ländern eines der größten CEEPUS-Netzwerke.

PRME (Principles for Responsible Management Education) ist eine Organisation, der 60 Universitäten angehören und die sich seit 2007 als internationale Taskforce mit der Entwicklung einer Plattform für die Förderung von Verantwortung und Nachhaltigkeit in der Managementausbildung beschäftigt.

Seit Jänner 2019 ist die WU Mitglied im internationalen Netzwerk für bedrohte oder verfolgte Wissenschaftler/innen **„Scholars at Risk“**. 1999 an der Universität Chicago gegründet, ist dieses Initiative mittlerweile ein internationales Netzwerk von über 500 Hochschuleinrichtungen in 39 Ländern. Zielsetzung ist, verfolgten Wissenschaftler/inne/n einen Gastaufenthalt zu ermöglichen, damit sie für eine bestimmte Zeit frei lehren und forschen können. Die Netzwerkpartner bemühen sich außerdem darum, die Bedeutung wissenschaftlicher Freiheit als Grundlage für demokratische Gesellschaften bewusst zu machen.

Im Netzwerk **NEURUS (Network for European and US Regional and Urban Studies)** kooperiert die WU mit internationalen Hochschulen im Bereich „Urban and Regional Development“. Studierende haben die Möglichkeit, als NEURUS Exchange Fellows ein Semester an einer Partneruniversität zu verbringen, um für ihre Masterarbeit oder Dissertation zu forschen.

Die WU ist außerdem Mitglied in der **Allianz Nachhaltige Universitäten** in Österreich und engagiert sich gemeinsam mit 10 anderen österreichischen Universitäten für Nachhaltigkeitsthemen.

Die jüngste internationale Kooperation findet im Rahmen der **European Universities Initiative (EUI)** statt: Mehr zu **ENGAGE.EU** im Kapitel 1., „Executive Summary“.

Weitere Kooperationen in der Lehre (Auswahl)

- Rund **240 Partneruniversitäten** (siehe Kapitel 8, „Internationalität und Mobilität“)
- **Double-Degree-Programme**
 - M. Sc. „Strategy, Innovation, and Management Control“ (WU, Università Bocconi, Queen’s University, University of Technology Sydney, National Chengchi University - Taipeh, Universidade Católica Portuguesa – Lisboa und Indian Institute of Management Ahmedabad)
 - M. Sc. „Marketing“ (WU, Università Bocconi)
 - B. Sc. „Business and Economics“ (WU, Queensland University of Technology)
- **Joint Certificate Program „Central Europe Connect“**, eine gemeinsames Programm der SGH Warsaw School of Economics, der University of Economics in Bratislava und WU mit Aufenthalten am jeweiligen Standort.

Internationale Kooperationen/Bildungsnetzwerke

- „Erasmus+“-Kooperationen
- Projekt „Global Impact Investment Vienna Exchange (GIIVX)“ (UNIDO, WU)

8. Internationalität und Mobilität

8.a) Internationalität⁷

Hohe Austauschzahlen trotz Pandemie

Obwohl es aufgrund von COVID-19 weltweit zu einem starken Einbruch beim internationalen Studierendenaustausch gekommen ist, haben im Studienjahr 2020/21 456 Studierende aus anderen Ländern für ein oder zwei Austauschsemester an der WU studiert. Immerhin 86 Prozent davon waren auch tatsächlich in Wien. Für jene, die nicht anreisen konnten, wurden alle relevanten Lehrveranstaltungen digital zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig sind über 60 Prozent der rund 400 WU-Studierende für einen Auslandsaufenthalt tatsächlich in die Länder der Partneruniversitäten gereist.

Dreh- und Angelpunkt für die Internationalität sind die vielen **Austauschprogramme**, die auf verschiedenen Programm-Ebenen angeboten werden. Unter dem Motto „**Internationalization at Home**“ wurde zudem neue digitale Lehrformate erprobt und umgesetzt.

- Die **European Common Online Learning Initiative (ECOL)** ist eine neue Initiative von 7 europäischen Universitäten. Jede Institution bietet Online-Kurse an und reserviert eine fixe Anzahl an Plätzen für Studierende der anderen teilnehmenden Universitäten. Das Interesse der WU-Bachelorstudierenden war groß. In einer ersten Bewerbungsrunde interessierten sich 65 Personen für die 23 verfügbaren Plätze. Die teilnehmenden Universitäten an ECOL sind Aalto University, Università Bocconi, Copenhagen Business School Ramon Llull University – ESADE, RSM Rotterdam School of Management, HEC Paris, Universität St. Gallen und WU.
- Die WU ist Teil der European University **ENGAGE.EU** (siehe Kapitel 1., „Executive Summary“). Gemeinsam mit den sieben Kooperations-Universitäten gibt es seit 2020 die **“Online Exchange Initiative”**, mit Fokus auf Lehrveranstaltungen zur gesellschaftlicher Verantwortung. Im Wintersemester 2021/22 nahmen 60 WU Studierende an 182 Online-Kursen teil. Die WU konnte damit ihren Studierenden ein weiteres sehr interessantes LV-Angebot machen.
- Fünf führende Wirtschaftshochschulen aus Argentinien, Österreich, Israel, Großbritannien und den Vereinigten Staaten starteten als Reaktion auf die Pandemie die **Global Seminar Series (GSS)**, um über die Wirtschaft in der postpandemischen Welt zu diskutieren. Aufgrund des großen Erfolgs wurde die Vortragserie 2021 mit zwei weiteren virtuellen Seminarreihen fortgesetzt. Die Frühjahrs-session stand unter dem Motto: “How about the future of business? Creating a sustainable world”. Im Herbst 2021 stand das Thema “Erratic Consumer Behavior: The Need for Resilient Business Models” im Focus.

⁷ Internationalität, insbesondere der Umsetzungsstand der Schwerpunkte zur Förderung der Internationalität, vor allem entlang der strategischen und profilgebenden Leitlinien der Universität und Maßnahmen zur Stärkung der internationalen Positionierung und Sichtbarkeit der Universität

Erasmus gilt als Synonym für akademische Mobilität: Allein an der WU profitieren jedes Jahr rund 500 Studierende von dem Programm und absolvieren ein Auslandssemester an einer Erasmus-Partneruniversität.

Studierendenaustausch 2021		
	Incoming-Studierende an die WU aus	Outgoing-WU-Studierende nach
Europa	383	302
Nordamerika	28	46
Lateinamerika	15	7
Asien	26	41
Australien/Neuseeland	4	10
Afrika	0	0
Gesamt	456	406

WU erhält Erasmus+ Charta für den Zeitraum 2021-2027

Die Charta wird von der Europäischen Kommission vergeben und bekundet, dass eine Hochschule alle Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme am Erasmus+ Programm erfüllt.

Vier Themen rücken dabei in den Fokus

- Inklusion und Diversität
- Digitale Transformation
- Green Erasmus+
- Gemeinsame Werte und gesellschaftliche Teilhabe

Evaluierung der Partneruniversitäten

Die WU hat mit über **240 Hochschulen** Kooperationsabkommen für Mobilität geschlossen. Zur Sicherstellung der Qualität dieser Partnerschaften werden sie alle 5 Jahre einer Evaluierung unterzogen, die auf quantitativen und qualitativen Parametern beruht. Die Qualität der Partneruniversität wird zum einen nach ihren Akkreditierungen, Rankings und Mitgliedschaften in Netzwerken, zum anderen nach ihrem Lehrveranstaltungsangebot und dem Feedback der Mobilitätsteilnehmer/innen gemessen. Eine Liste der Partneruniversitäten ist auf der Homepage der WU abrufbar. Neue Austauschabkommen wurden im Berichtsjahr mit folgenden Hochschulen abgeschlossen:

- University of Cape Town, Südafrika
- Mahidol University, Thailand
- IESEG School of Management - Paris (Université Catholique de Lille), Frankreich
- Politecnico di Milano, Italien
- INCAE Business School, Costa Rica

8.b) Mobilität⁸

Neues Double Degree-Programm

Die WU freut sich den Studierenden des Masters „Strategy, Innovation, Management and Control“ zwei neue Double Degree-Programme anbieten zu können. Die Studierenden verbringen ein Jahr an der **Universidade Católica Portuguesa** in Lissabon oder dem Indian Institute of Management in Ahmedabad und bekommen neben dem Abschluss der WU auch einen der Partnerinstitution. Zusätzlich profitieren sie dabei von einzigartigen interkulturellen Lernerfahrungen. Das **Indian Institute of Management Ahmedabad (IIMA)** ist seit 2017 Partneruni der WU und hält ebenso eine EQUIS Akkreditierung. Darüber hinaus ist es Mitglied im PIM-Netzwerk (Partnership in International Management) und gehört zu den führenden Business Schools in Asien (QS Global MBA Ranking Asia 2021: Platz 8).

Alle Double-Degree-Abkommen (Überblick)

Für Studierende in Masterprogrammen
Indian Institute of Management Ahmedabad, Indien
National Chengchi University, Taipei, Taiwan
Queen's University, Smith School of Business, Kingston, Kanada
Universidade Católica Portuguesa – Lisboa, Portugal
Università Commerciale Luigi Bocconi, Mailand, Italien
University of Technology Sydney, Australien
Für Studierende in Bachelorprogrammen
Queensland University of Technology, Brisbane, Australien

Sonderzuschuss für Mobilitätsstipendien

Für manche Studierende ist der Weg ins Ausland nicht einfach: Eingeschränkte finanzielle Mittel, eine Behinderung, chronische Krankheit, betreuungspflichtige Kinder oder andere besonders berücksichtigungswürdige Gründe machen die Austauschmobilität ohne zusätzliche finanzielle Unterstützung schwer oder sogar unmöglich. Die WU stellt für diese Personengruppe nun 10 Stipendien pro Jahr zur Verfügung.

Mondi International Scholarship

In den englischsprachigen Studiengängen der WU studieren mehr als 50% internationale Studierende aus nahezu allen Regionen der Welt. Der WU ist es ein Anliegen, auch jenen internationalen Studierenden ein WU Studium zu ermöglichen, die keinen entsprechenden sozioökonomischen Hintergrund haben. Mit Beginn des Studienjahres 2021/22 gibt dafür

⁸ Mobilität, insbesondere Maßnahmen zur Förderung der Mobilität der Studierenden einschließlich Mobilitätsfenster, des wissenschaftlichen Personals und des allgemeinen Personals sowie Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Universität im Hinblick auf internationale Forschungs-, Lehr- und Lernaufenthalte

an der WU das neue Stipendienprogramm „Mondi International Scholarships“. Pro Jahr stehen 7 Stipendien für Masterstudierende zur Verfügung. Mindestens vier Stipendien müssen an Frauen vergeben werden.

Summer Schools

Wer kein ganzes Semester oder Studienjahr im Ausland verbringen möchte oder kann, muss auf internationale Erfahrungen nicht verzichten. Unter der Dachmarke „WU International Short Programs“ (ISPs) bietet die WU ihren Studierenden die Teilnahme an Summer Schools ausgewählter Partneruniversitäten und an Online-Formaten mit renommierten internationalen Partneruniversitäten an.

International Short Programs 2021

Central Europe Connect

Veranstaltungsorte: Wien, Bratislava (pandemiebedingt online), Warschau (pandemiebedingt hybrid)

Dauer: 3 Wochen

Teilnehmer/innen: 49 Studierende der Universitäten WU, EUBA Bratislava und SGH Warschau

Themen: Strategies and Management for Central Europe, Marketing resources and consumer behaviour in Central Europe und Structural Dynamics in Central European Economies

International Summer University^{WU}

Veranstaltungsort: Wien (pandemiebedingt online)

Dauer: 3 Wochen

Teilnehmer/innen: 80 internationale und WU Studierende

Thema: Internationalization Strategy and Data Science

Marketing Spring Program

Veranstaltungsort: Wien

Dauer: 2 Wochen

Teilnehmer/innen: 11 WU BBE-Studierende, 9 Studierende der FH-Krems, 2 internationale Studierende

Thema: Marketing Praxisprojekt

Short Program – University of Georgia

Veranstaltungsart: online

Dauer: 2 Wochen

Teilnehmer/innen: 12 WU-Studierende, Studierende der University of Georgia

Thema: Special Topics in Finance

Short Program – University of Illinois at Urbana-Champaign

Veranstaltungsart: online

Dauer: 4 Wochen

Teilnehmer/innen: 27 WU-Studierende, Studierende der University of Illinois

Thema: Social Media Marketing

Vienna Innovation Program

Veranstaltungsort: Wien (pandemiebedingt online)

Dauer: 2 Wochen

Teilnehmer/innen: 13 WU-Masterstudierende, 11 MBA-Studierende von Partneruniversitäten

Thema: Innovationsmanagement

Vienna Summer School of Responsible Entrepreneurship

Veranstaltungsart: online

Dauer: 2 Wochen

Teilnehmer/innen: 10 WU-Studierende, 17 internationale Studierende

Thema: Konzepte des (verantwortungsvollen) Unternehmertums, Innovation und Start-up-Kultur

9. Universitätsbibliothek

Bibliotheksservices

Wie bereits im Vorjahr reagierte die Bibliothek auch 2021 mit angepassten Services auf die sich ändernden COVID-19 Hygiene- und Sicherheitsanforderungen, mit dem Ziel, für Studierende, Forschende und Lehrende jeweils den bestmöglichen Zugang zu Literatur, Ressourcen und Informationen sowie dem Lernort Bibliothek zu gewährleisten.

Elektronische Ressourcen

2021 verzeichnete die Bibliothek wieder eine Steigerung hinsichtlich der Erwerbung von E-Books, sowohl aus Verlagspaketen als auch an Einzeltitelbestellungen. Eine gute Versorgung mit Literatur war auch während der Lockdowns sichergestellt, da die E-Books rund um die Uhr und [über VPN](#) auch von zuhause aus zur Verfügung stehen.

Sitzplatzreservierung, Entlehn- und Digitalisierungsservices

Die Möglichkeit einer Sitzplatzreservierung gewährleistete 2021, dass die jeweils geltenden COVID-19 Bestimmungen eingehalten werden konnten. Auf diese Weise wurden die Sitzplätze insbesondere jenen Studierenden zugänglich gemacht, die die Bibliotheken als Lernort benötigen. Mitarbeiter/innen hatten auch 2021 zu jedem Zeitpunkt mit ihrem persönlichen Zutrittsmedium 24/7-Zugang zu den drei Bibliotheksstandorten.

Virtuelle Beratungen und Schulungen

2021 stellte die Universitätsbibliothek das gesamte [Beratungs- und Schulungsangebot](#) zusätzlich bzw. alternierend auch virtuell/remote zur Verfügung. So war die Bibliotheksinformation u.a. als Chat bzw. telefonisch erreichbar. Bibliothekskurse und Beratungen wurden – je nach Anforderungen und Wünschen der Studierenden und Lehrenden – nicht nur persönlich, sondern auch via MS Teams, Skype, Zoom etc. angeboten.

Unterstützung von Forschung und Lehre

Datenbanken und Zeitschriften

Aus der Vielzahl der im vergangenen Jahr neu lizenzierten Datenbanken und Zeitschriften sollen an dieser Stelle nur einige exemplarisch angeführt werden.

- Durch Read & Publish Deals mit Elsevier verfügt die WU über rund 2.500 Zeitschriften.
- WU-Angehörige können in Hybrid- sowie Gold Open Access-Zeitschriften von Elsevier ohne Zusatzkosten Open Access publizieren.
- Ebenfalls neu lizenziert wurden die beiden renommierten internationalen Wissenschaftsjournals *Nature* und *Science*.

Seit Dezember 2021 haben Studierende und Mitarbeitende zudem Zugriff auf die Datenbank [Scopus](#). Scopus ist eine Abstract- und Zitationsdatenbank, die mit ca. 85 Millionen Einträgen und Abstracts eines der größten wissenschaftlichen Suchsysteme darstellt.

Ebenfalls neu verfügbar ist das *Zusatzmodul Hochschulen* für die Datenbank [Juris](#), das über 400 juristische Titel (Kommentare, Handbücher, Zeitschriften) aus verschiedenen Rechtsgebieten der Juris-Partnerverlage (u.a. Otto Schmidt, De Gruyter, Erich Schmidt, C.F. Müller, Stollfuß) enthält.

Reading List Management System „read!t“

Das neue Tool [read!t](#) erleichtert es Lehrenden und administrativem Personal der WU in kurzer Zeit übersichtliche Literaturlisten für Lehrveranstaltungen zu erstellen. Studierende erhalten durch diese Literaturlisten unkompliziert Zugang zur relevanten Literatur. Auch 2021 unterstützte das Bibliotheksteam die read!t-Anwender/innen durch (Online-)Workshops und Anleitungen in [Fit4Research](#), dem E-Learning-Angebot der Bibliothek. Ziel für das Wintersemester 2021/22 war die möglichst breite Anwendung des Tools in den Lehrveranstaltungen aus den Bereichen STEOP und CBK, um so einen großen Anteil der Studienanfänger/innen zu erreichen und mit read!t vertraut zu machen. Aktuell nutzen bereits zwei Drittel der CBK-Lehrveranstaltungen das neue Reading List Management System.

Rechercheberatung und recherchier_bar

Egal ob Studienanfänger/innen, fortgeschrittene Bibliotheksnutzer/innen oder WU Mitarbeiter/innen – für alle Zielgruppen stellte die Universitätsbibliothek 2021 das passende Beratungsangebot bereit. Das Kursangebot der Bibliothek umfasste 2021 neben den beliebten Grundlagenkursen zur Literaturrecherche auch Einführungen in die Literaturverwaltungsprogramme Citavi, EndNote, Zotero und Juris-M. Es wurde 2021 um [Videos zur Vorbereitung einer Recherche](#) (Suchstrategie, Auswahl der richtigen Datenbanken) und zur Durchführung einer Literaturrecherche (Suche im WU Katalog, Suche in einer Literaturdatenbank) ergänzt.

Kollaborative Projekträume

Viele [Projekträume](#) an der WU wurden 2021 mit interaktiven Screens ausgestattet. Die Whiteboardfunktion ermöglicht es den Teilnehmer/innen von Arbeitsgruppen, zeitgleich und mit mehreren Geräten auf das Whiteboard im Projektraum zuzugreifen und zusammenzuarbeiten.

Vervollständigung des digitalisierten Nachlasses Kurt W. Rothschild

Der [Nachlass von Kurt W. Rothschild](#) umfasst die Nachlassbibliothek mit rund 1.270 Bänden sowie Archivmaterialien. Diese Nachlassmaterialien wurden 2018 mit Unterstützung des Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank digitalisiert und können seither als [digitale Sammlungen](#) genutzt werden. Im Rahmen einer Schenkung wurden der WU vier weitere Ordner mit bislang verschollener Korrespondenz (821 Briefe aus den Jahren 1948-1979) sowie einige Lebensdokumente übergeben. Diese Briefe sind eine wichtige Vervollständigung der bisherigen Korrespondenz aus den Jahren 1980-2010. Alle diese Dokumente stellen einzigartige Quellen nicht nur für die ökonomische, sondern auch biographische und zeitgeschichtliche Forschung dar und leisten einen Beitrag der WU zur digitalen Erhaltung wissenschaftlichen Kulturguts.

II. Kennzahlen

Anmerkung zur Kennzahlen-ermittlung und Definitionen

KENNZAHLEN

1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN

1.A Humankapital

1.A.1 Personal

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Personalkategorie, Zählkategorie)

1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität

[pro Universität, pro Wissenschaftszweig]

(nach Geschlecht, Herkunftsuniversität/vorherige Dienstgeberin oder vorheriger Dienstgeber, Berufsart)

1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Monitoring-Kategorie, Zählkategorie)

1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern (Gender Pay Gap)

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Personalkategorie, Zählkategorie)

1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Prozessschritte, Chancenindikator, Zählkategorien)

1.B Beziehungskapital

1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen Personals mit einem Auslandsaufenthalt

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Aufenthaltsdauer, Gastland-Kategorie)

1.C Strukturkapital

1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten in Euro

[pro Universität, pro Wissenschaftszweig]

(nach Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation, Sitz der Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation)

1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich in Euro

[pro Universität, pro Wissenschaftszweig, pro Investitionsbereich]

2. KERNPROZESSE

2.A Lehre und Weiterbildung

2.A.1 Professorinnen/Professoren und Äquivalente

[pro Universität, pro Curriculum]

(nach Personalkategorie, Zählkategorie)

2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien

[pro Universität]

(nach Studienart, Studienform, Programmbeteiligung)

2.A.3 Studienabschlussquote

[pro Universität, Studienart]

(nach Geschlecht)

2.A.4 Bewerberinnen und Bewerber für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung

(nach Aufnahme- oder Eignungsverfahren, Ebene 3 der ISCED 2013

Systematik mit Studienart, Geschlecht, Verfahrensschritte)

2.A.5 Anzahl der Studierenden

[pro Universität, pro Curriculum]

(nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Studierendenkategorie, Personenmenge)

2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien

[pro Universität, pro Curriculum]

(nach Geschlecht, Studienart, Staatsangehörigkeit)

2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien

[pro Universität, pro Curriculum]

(nach Geschlecht, Studienart, Staatsangehörigkeit)

2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Gastland, Art der Mobilitätsprogramme)

2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Art der Mobilitätsprogramme)

2.B Forschung und Entwicklung

2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Personalkategorie, Staatsangehörigkeit)

3. OUTPUT UND WIRKUNGEN DER KERNPROZESSE

3.A Lehre und Weiterbildung

3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

[pro Universität, pro Curriculum]

(nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Art des Abschlusses, Studienart)

3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

[pro Universität, pro Curriculum]

(nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Art des Abschlusses, Studienart)

3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Gastland des Auslandsaufenthalts)

3.B Forschung und Entwicklung

3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals

[pro Universität, pro Wissenschaftszweig]

(nach Typus von Publikationen, nach internationalen Ko-Publikationen)

3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals

[pro Universität, pro Wissenschaftszweig]

(nach Geschlecht, Vortragsort, Veranstaltungs-Typus)

3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

[pro Universität]

(nach Patenterteilung, Art der Verträge, Verwertungspartner/innen, Verwertungs-Spin-Offs)

ANMERKUNGEN ZUR KENNZAHLEN-ERMITTLUNG

Die nicht-originären Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021 wurden vom BMBWF übernommen.

In den Interpretationen der nicht-originären Kennzahlen gelten als Vergleichswerte die vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft bereitgestellten verbindlichen Indikatoren der aktuellen Wissensbilanz sowie der – aufgrund eines jüngeren Abfragestichtages – aktualisierten Werte der Vorjahres-Wissensbilanzen.

In den Interpretationen der originären Kennzahlen gelten als Vergleichswerte die Werte der gedruckten Wissensbilanz 2020. Ausgenommen sind nur jene originären Kennzahlen, die sich gegenüber der Vorjahresversion wesentlich in ihrer Berichtsform geändert haben.

Die Abweichungen zwischen den Daten der WU und denen des BMBWF können im Allgemeinen durch folgende Schwierigkeiten erklärt werden:

- › WU-Daten sind dynamische Daten, die sich auch nach einem bestimmten Stichtag rückwirkend ändern können; die BMBWF-Daten sind hingegen statisch, also feste Stichtagsdaten.
- › Die WU verfügt nur über die eigenen Daten, das BMBWF kann auf die Daten aller österreichischen Universitäten zugreifen.
- › Für die Erstellung der Kennzahlen wurde der WBV-Kennzahlen Arbeitsbehelf Version 15.0 verwendet.

ÄNDERUNGEN IN DER KLASSIFIKATION VON FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG NACH WISSENSCHAFTSZWEIGEN

Für jene Kennzahlen, die nach Wissenschaftszweigen zu erheben sind, wurde die Österreichische Systematik der Wissenschaftszweige 2012 (Statistik Austria) gemäß Anlage 2 herangezogen. Im Berichtsjahr 2018 wurden die Wissenschaftszweige je nach inhaltlicher Ausrichtung der einzelnen Institute neu zugeordnet. Falls mehrere Forschungsschwerpunkte aus unterschiedlichen Wissenschaftszweigen an einem Institut existieren, wird der Hauptfokus der Forschung für die Zuordnung eruiert, um dem Überwiegensprinzip Rechnung zu tragen.

Geografische Zuordnung zu Staatengruppe/Gastland

Im Berichtsjahr 2021 wird Großbritannien in sämtlichen Kennzahlen als Drittstaat gezählt, dies betrifft die Kennzahlen 2.A.5, 2.A.6, 2.A.7, 2.A.8, 2.A.9, 3.A.1, 3.A.2.

Anmerkung Drittes Geschlecht

Da sich die WBV 2016 bislang lediglich auf binäre Geschlechterkategorien bezieht, orientiert sich der Statistikteil bis zu einer allfälligen Adaption der WBV an den entsprechenden Empfehlungen in den „Richtlinien für die Statistikproduktion bei Statistik Austria“, erläutert im WBV-Arbeitsbehelf, Version 15.0.

1. Intellektuelles Vermögen – 1.A Humankapital

1.A.1 Personal

Stichtag: 31.12.2021

Personalkategorie	Kopfzahl ohne Karenzierungen			Jahresvollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal¹	755	988	1.743	377,9	469,3	847,2
Professorinnen und Professoren ²	37	82	119	33,1	72,6	105,7
Äquivalente zu Professorinnen und Professoren ³	27	44	71	25,9	44,8	70,6
Dozentinnen und Dozenten ⁴	17	34	51	17,4	34,9	52,2
Assoziierte Professorinnen und Professoren (KV) ⁵	10	10	20	8,5	9,9	18,4
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ⁶	691	862	1.553	319,0	351,9	670,9
darunter Assistenzprofessorinnen und Assistentenprofessoren (KV) ⁷	9	7	16	9,3	4,5	13,9
darunter Universitätsassistentinnen und -assistenten (KV) auf Laufbahnstelle gemäß § 13b Abs. 3 UG ⁸	8	10	18	8,0	11,5	19,5
darunter über F & E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ⁹	122	137	259	71,3	77,9	149,1
Allgemeines Personal¹⁰	621	270	891	458,6	212,3	671,0
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal ¹¹	28	3	31	16,8	1,8	18,6
Insgesamt¹²	1.373	1.252	2.625	836,5	681,7	1.518,2

Anmerkung:

Ohne Karenzierungen. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind innerhalb der Kopfzahl nur einmal gezählt.

¹ Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 81 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

² Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

³ Verwendungen 14 und 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁴ Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁵ Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁶ Verwendungen 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 83, 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁷ Verwendung 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁸ Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

⁹ Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

¹⁰ Verwendungen 40 bis 70 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

¹¹ Verwendung 64 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

¹² Alle Verwendungen gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

Interpretation:

Der Personalstand der WU umfasste am 31.12.2021 2.625 Mitarbeiter/innen. Unter Berücksichtigung des Beschäftigungsausmaßes entsprach diese Zahl 1.518,2 Jahresvollzeitäquivalenten. Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der Mitarbeitenden am Stichtag 31.12. damit um 85 Köpfe, im Jahresdurchschnitt um 69,4 VZÄ, angestiegen.

Auf den ersten Blick fällt auf, dass die Anzahl der Köpfe wesentlich höher ist als die Zahl an Jahresvollzeitäquivalenten. Besonders im wissenschaftlichen Personal zeigt sich ein durchschnittliches Beschäftigungsausmaß von etwa 48,6%, was zunächst relativ gering erscheint. Betrachtet man die Personalstruktur genauer, zeigt sich eine deutliche Differenzierung des Bildes: Ein verhältnismäßig großer Teil der Köpfe im wissenschaftlichen Bereich entfällt auf Studentische Mitarbeiter/innen, die bewusst nur mit einem geringen Beschäftigungsausmaß angestellt sind, um sich weiterhin hauptsächlich auf ihr Studium konzentrieren zu können. Die Universitätsassistent/innen auf Prae-doc-Niveau sind bereits mit einem höheren Beschäftigungsausmaß, aber immer noch in Teilzeit beschäftigt (im Regelfall standardmäßig bei 75%), wodurch auch hier ein höherer Anteil an Köpfen im Vergleich zu den Jahresvollzeitäquivalenten zu verzeichnen ist. Das Beschäftigungsausmaß von Post-Doc-Mitarbeiter/innen aufwärts liegt dann aber bereits üblicherweise bei 100%.

In wenigen Fällen liegen die Jahres-VZÄ sogar über den Stichtags-Kopfzahlen. Das liegt an Pensionierungen zum Ende des Studienjahrs und Stellenwechseln (bspw. von Laufbahnstellen auf Stellen als Assistenzprofessor/inn/en).

Im Vergleich zum Vorjahr konnte beim wissenschaftlichen Personal erneut ein Zuwachs verzeichnet werden, sowohl bei den Kopfzahlen (rund 1,3%) als auch bei den Jahresvollzeitäquivalenten (rund 4,3%). Im Hinblick auf die Aufnahme von Professor/inn/en und Äquivalenten war auch das Jahr 2021 ein erfolgreiches. Die Zahl der Professor/inn/en stieg um 9 Köpfe und damit 8,2% im Vergleich zum Vorjahr. Die Jahresvollzeitäquivalente stiegen in dieser Kategorie sogar um 14,4%. Ein Effekt der vorwiegend auf das besetzungsstarke 2. Halbjahr 2020 zurückzuführen ist, wie letztes Jahr an dieser Stelle bereits angekündigt wurde.

Eine weitere erfreuliche Entwicklung hinsichtlich der langfristigen Verbesserung der Betreuungsverhältnisse ist ein Anstieg der Zahl an Assoziierten Professor/inn/en, Assistenzprofessor/inn/en und besetzter Laufbahnstellen. Der positive Trend der letzten Jahre konnte hier fortgesetzt werden, wenn auch in geringerem Ausmaß und sich vorwiegend in den Jahresvollzeitäquivalenten widerspiegelnd. In Bezug auf den Rückgang der Kopfzahlen der Laufbahnstellen sei an dieser Stelle erwähnt, dass dieser gänzlich mit dem entsprechenden Wechsel in die Kategorie der Assistenzprofessor/inn/en zu erklären ist. Lediglich aufgrund von Karenzierungen in den Funktionen der Assistenz- und Assoziierten Professor/inn/en spiegelt sich dieser Anstieg nicht wider.

Die Personalstruktur der WU ist Bestandteil eines gesamtheitlichen Konzeptes, das durch seine Ausgewogenheit gekennzeichnet ist. Diese Ausgewogenheit bezieht sich zum einen auf das Verhältnis zwischen wissenschaftlichem und allgemeinem Personal. So übernehmen die Angehörigen des allgemeinen Personals mit ihren spezifischen Kenntnissen sämtliche Aufgaben, die dazu beitragen, dass sich die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler möglichst umfassend auf die ihnen zufallenden Schlüsselaufgaben konzentrieren können, was einen wesentlichen Baustein für den Erfolg der WU darstellt. Zum zweiten bezieht sich die oben genannte Ausgewogenheit der Personalstruktur ebenso auf das Verhältnis zwischen befristeten und unbefristeten Stellen im wissenschaftlichen Personal, wobei besonderer Wert daraufgelegt wird, dass eine hinreichende Anzahl an Stellen auf Prae- und Post-doc-Niveau in allen an der WU existierenden Disziplinen vorhanden ist, um die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf allen Ebenen gewährleisten zu können.

In Bezug auf diese Stellen, und damit außerhalb der Personalkategorien mit tenure, ist an der WU ebenfalls eine Zunahme der Personalzahlen im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Die Kategorie der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen ist um 18 Köpfe (+1,2%) gestiegen. Bei den Jahresvollzeitäquivalenten ist die Zahl um 20,8 JvZÄ (+3,2%) höher als im Jahr 2020.

Stichtag: 31.12.2020

Personalkategorie	Kopfzahl ohne Karenzierungen			Jahresvollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal¹	738	983	1.721	362,1	449,9	812,0
Professorinnen und Professoren ²	32	78	110	25,2	67,2	92,4
Äquivalente zu Professorinnen und Professoren ³	27	49	76	23,7	45,8	69,5
Dozentinnen und Dozenten ⁴	18	39	57	16,6	36,0	52,6
Assoziierte Professorinnen und Professoren (KV) ⁵	9	10	19	7,1	9,7	16,8
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ⁶	679	856	1.535	313,2	336,9	650,1
darunter Assistenzprofessorinnen und Assistenten (KV) ⁷	9	4	13	8,9	4,2	13,1
darunter Universitätsassistentinnen und -assistenten (KV) auf Laufbahnstelle gemäß § 13b Abs. 3 UG ⁸	9	13	22	6,5	6,6	13,1
darunter über F & E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ⁹	116	128	244	73,7	77,0	150,7
Allgemeines Personal¹⁰	569	255	824	438,1	198,8	636,9
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal ¹¹	21	1	22	13,7	1,0	14,7
Insgesamt¹²	1.306	1.234	2.540	800,2	648,6	1.448,8

Stichtag: 31.12.2019

Personalkategorie	Kopfzahl ohne Karenzierungen			Jahresvollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal¹	699	941	1.640	345,2	434,8	780,0
Professorinnen und Professoren ²	23	73	96	22,7	68,1	90,8
Äquivalente zu Professorinnen und Professoren ³	25	49	74	21,7	46,1	67,8
Dozentinnen und Dozenten ⁴	18	41	59	15,9	39,0	54,9
Assoziierte Professorinnen und Professoren (KV) ⁵	7	8	15	5,8	7,1	12,9
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ⁶	651	819	1.470	300,9	320,5	621,4
darunter Assistenzprofessorinnen und Assistenten (KV) ⁷	9	5	14	9,8	5,5	15,3
darunter Universitätsassistentinnen und -assistenten (KV) auf Laufbahnstelle gemäß § 13b Abs. 3 UG ⁸	4	3	7	2,5	0,9	3,4
darunter über F & E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ⁹	131	135	266	73,6	77,4	151,0
Allgemeines Personal¹⁰	564	251	815	426,0	192,5	618,6
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal ¹¹	18	1	19	12,2	0,5	12,6
Insgesamt¹²	1.259	1.186	2.445	771,3	627,3	1.398,6

Frauenquote:

Der Frauenanteil am gesamten Personal (in JVZÄ) beträgt auch in diesem Jahr rund 55%. Weiterhin erfüllt die WU somit die Frauenquote gemäß § 40 Abs. 2 Bundes-Gleichbehandlungsgesetz. Allerdings gibt es deutliche Unterschiede zwischen allgemeinem und wissenschaftlichem Personal. Im Bereich des allgemeinen Personals beträgt der Frauenanteil (in JVZÄ) des Personals rund 68%. Bemühungen um ein ausgeglicheneres Geschlechterverhältnis schlagen sich aufgrund der im Regelfall langfristigen Zugehörigkeit von Mitarbeiter/innen des allgemeinen Personals zum Personalstand der WU kaum kurzfristig nieder. Unter den Wissenschaftler/inne/n wurde die Frauenquote im Vergleich zum Vorjahr gehalten und beträgt erneut 44,6% (JVZÄ).

Tendenziell nimmt der Anteil an Frauen bei steigender Qualifikationsstufe ab. Daher ist es erfreulich, dass die WU mit rund 52% bei den Assistenzprofessor/inn/en und Laufbahnstellen gemäß § 13b Abs. 3 UG (in JVZÄ) einen hohen Frauenanteil in den langfristig an der WU angesiedelten Funktionen ausweisen kann. Außerdem konnte im Jahr 2021 auch in der Kategorie der Professor/inn/en eine deutliche Steigerung des Frauenanteils auf 31,3% (in JVZÄ) erreicht werden. Dies entspricht einer Steigerung von +4%.

Die WU wird in ihrem Bemühen, den Anteil von Frauen auch auf Ebene der berufenen Professor/innen zu steigern, nicht nachlassen. Allerdings ist es äußerst unsicher, ob es gelingen wird, die jetzt erreichte Quote in den kommenden Jahren zu halten: Universitäten im In- und Ausland stehen in dieser Hinsicht in kompetitivem Verhältnis zueinander, allesamt mit demselben Bestreben, eine Erhöhung des Frauenanteils innerhalb der Senior Faculty zu erreichen.

1. Intellektuelles Vermögen – 1.A Humankapital

1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität

Erhebungszeitraum: 01.01.2021–31.12.2021

Wissenschaftszweig		Berufung gemäß § 98 UG			Berufung gemäß § 99 Abs 1 UG		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 Naturwissenschaften	102 Informatik	0	1	1	0	0	0
5 Sozialwissenschaften	501 Psychologie	1	0	1	0	0	0
	502 Wirtschaftswissenschaften	3	3	6	0	0	0
	506 Politikwissenschaften	0	1	1	0	0	0
	Herkunftsuniversität/vorige Dienstgeber/in						
	eigene Universität	0	1	1	0	0	0
	andere Herunftsuniversität/Dienstgeber national	0	1	1	0	0	0
	Herkunftsuniversität/Dienstgeber Deutschland	2	0	2	0	0	0
	Herkunftsuniversität/Dienstgeber übrige EU	0	1	1	0	0	0
	Herkunftsuniversität/Dienstgeber Schweiz	1	0	1	0	0	0
	Herkunftsuniversität/Dienstgeber übrige Drittstaaten	1	2	3	0	0	0
	Gesamt	4	5	9	0	0	0

Interpretation:

Innerhalb des Berichtszeitraums wurden 10 Professor/inn/en berufen. Die Frauenquote belief sich auf 40%, mit 4 berufenen Professorinnen. Bis auf 1 Professur, die nach § 99a UG 2002 besetzt wurde, handelte es sich bei den übrigen Stellen um Berufungen nach § 98 UG 2002. Alle Professor/innen erhielten unbefristete Verträge.

Neben 1 Hausberufung erfolgte noch 1 weitere Besetzung aus Österreich. 4 Berufungen erfolgten aus dem EU-Ausland, vorrangig aus Deutschland.

Die übrigen 4 Professor/inn/en kamen aus Drittstaaten, 1 davon aus der Schweiz.

Die fachlichen Schwerpunkte der neuen Professor/inn/en liegen in den Bereichen Psychologie, Informatik, Wirtschaftswissenschaften und Politikwissenschaften. 7 Berufungen, und damit die überwiegende Mehrheit, sind den Wirtschaftswissenschaften zuzuordnen.

	Berufung § 99 Abs 3 UG			Berufung § 99 Abs 4 UG			Berufung § 99a UG			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	0	0	0	0	0	0	0	1	1	3	4	7
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	1	3
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	3
	0	0	0	0	0	0	0	1	1	4	6	10

1. Intellektuelles Vermögen – 1.A Humankapital

Erhebungszeitraum: 01.01.2020–31.12.2020

Wissenschaftszweig	Berufung gemäß § 98 UG			Berufung gemäß § 99 Abs 1 UG			Berufung § 99 Abs 3 UG			Berufung § 99 Abs 4 UG		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 NATURWISSENSCHAFTEN												
101 Mathematik	0,00	0,33	0,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
102 Informatik	0,40	0,00	0,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN												
502 Wirtschaftswissenschaften	1,60	1,67	3,27	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
505 Rechtswissenschaften	5,00	3,00	8,00	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN												
602 SPRACH- UND LITERATURWISS.	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Insgesamt	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Herkunftsuniversität/ vorige DienstgeberIn												
eigene Universität	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
andere Herunftsuniversität/ Dienstgeber national	4	3	7	1	0	1	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität/ Dienstgeber Deutschland	3	2	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität/ Dienstgeber übrige EU	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität/ Dienstgeber Schweiz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität/ Dienstgeber übrige Drittstaaten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	7	6	13	2	0	2	0	0	0	0	0	0

Erhebungszeitraum: 1.1.2019–31.12.2019

Wissenschaftszweig	Berufung gemäß § 98 UG			Berufung gemäß § 99 Abs 1 UG			Berufung § 99 Abs 3 UG			Berufung § 99 Abs 4 UG		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 NATURWISSENSCHAFTEN												
101 Mathematik	0,33	0	0,33	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN												
502 Wirtschaftswissenschaften	0,67	1	1,67	0	0	0	0	0	0	0	0	0
505 Rechtswissenschaften	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN												
602 SPRACH- UND LITERATURWISS.	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	2	1	3	0	1	1	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität/ vorige DienstgeberIn												
eigene Universität	2	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
andere Herkunftsuniversität/ Dienstgeber national	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität/ Dienstgeber Deutschland	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität/ Dienstgeber übrige EU	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität/ Dienstgeber Schweiz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität/ Dienstgeber übrige Drittstaaten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	2	1	3	0	1	1	0	0	0	0	0	0

Berufung § 99a UG			Gesamt		
Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
0,00	0,00	0,00	0,00	0,33	0,33
0,00	0,00	0,00	0,40	0,00	0,40
0,00	0,00	0,00	2,60	1,67	4,27
0,00	0,00	0,00	6,00	3,00	9,00
0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00
0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00
0	0	0	0	1	1
0	0	0	5	3	8
0	0	0	3	2	5
0	0	0	1	0	1
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	9	6	15

Berufung § 99a UG			Gesamt		
Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
0	0	0	0,33	0	0,33
0	0	0	0,67	1	1,67
0	0	0	0	1	1
0	0	0	1	0	1
0	0	0	2	2	4
0	0	0	2	0	2
0	0	0	0	1	1
0	0	0	0	1	1
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	2	2	4

1. Intellektuelles Vermögen – 1.A Humankapital

1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen

Stichtag 31.12.2021

Monitoring-Kategorie	Kopfzahlen			Anteile in %		Frauenquoten- erfüllungsgrad erfüllte Quote/Gesamt
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	
Rektorat	3	2	5	60,00%	40,00%	1/1
Rektor/in	1	0	1	100,00%	0,00%	---
Vizekanzler/in	2	2	4	50,00%	50,00%	---
Universitätsrat	3	2	5	60,00%	40,00%	1/1
Vorsitzende/r Universitätsrat	1	0	1	100,00%	0,00%	---
sonstige Mitglieder	2	2	4	50,00%	50,00%	---
Senat	9	17	26	34,62%	65,38%	0/1
Vorsitzende/r Senat	0	1	1	0,00%	100,00%	---
sonstige Mitglieder	9	16	25	36,00%	64,00%	---
Habilitationskommissionen	69	57	126	54,76%	45,24%	14/14
Berufungskommissionen	43	38	81	53,09%	46,91%	9/9
Curricularkommissionen	7	5	12	58,33%	41,67%	1/1
sonstige Kollegialorgane:						
Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen	8	3	11	72,73%	27,27%	1/1
Beirat für ethische Fragen	3	3	6	50,00%	50,00%	1/1

Interpretation:

Bei der Besetzung von Leitungsorganen an der WU wird mit großem Erfolg darauf geachtet, dass ein ausgewogener Anteil an Frauen sichergestellt wird. Sowohl das Rektorat als auch der Universitätsrat werden nach wie vor von einer Frau geleitet. Es gab keine Änderungen zum letzten Jahr. Seit Oktober 2019 sind 3 von 5 Rektorsmitgliedern Frauen. Neben der Rektorin sind 2 der 4 Vizekanzler/innen Frauen. Die Frauenquote im Universitätsrat liegt ebenfalls unverändert bei 60%.

Bei den Habilitationskommissionen konnte die Frauenquote in allen 14 Kommissionen und in allen 9 Berufungskommissionen erfüllt werden.

Leider ist es bei der Neuzusammensetzung des Senats im Herbst 2019 nicht gelungen, eine Frauenquote von 50 Prozent zu erreichen. Die Gründe dafür liegen u.a. an dem geringeren Anteil an Professorinnen. Der Frauenanteil nach Köpfen konnte 2021 von 30,8% auf 34,6% zwar deutlich gesteigert werden, trotzdem werden Professorinnen weiterhin im Verhältnis wesentlich stärker in der Gremienarbeit eingesetzt (u.a. Habilitations-, Berufungskommissionen). Daher war es bereits als Erfolg zu werten, bei der Listenerstellung der Professor/innen für die Senatswahl 2016 und 2019 inkl. der Ersatzmitglieder den Frauenanteil zu steigern. In der Curricularkommission konnte 2021 der Frauenanteil weiter ausgebaut werden und liegt jetzt bei 58,3%.

Die WU setzt eine Reihe von Maßnahmen, um den Frauenanteil in allen Gremien zu erhöhen. Zunächst wird die jährliche Entwicklung der Frauenanteile in den verschiedenen Personalkategorien detailliert im Gleichstellungsbericht dargestellt und über die WU Homepage öffentlich gemacht. Mit dem Einsatz verschiedener Instrumente soll erreicht werden, die oftmals aufwendige Gremienarbeit und die Tätigkeiten im Rahmen der Selbstverwaltung der Universität auf mehr Frauen aufzuteilen. Zu nennen wären beispielsweise Habilitationsstipendien speziell für Frauen, Forschungsförderungen wie Forschungsverträge oder das an der WU entwickelte Bewertungsmodell „uLiKe“- universitäre Leistungsbewertung im Kontext“ entwickeln. Mit diesem international nachgefragten Modell werden wissenschaftliche Leistungen einer Person im Verhältnis zu Faktoren, wie Teilzeit bzw. Vollbeschäftigung und dem akademischen Alter – also der Zeit nach dem Doktorat – betrachtet. Auch dies kann für die Karriereplanung von Forscherinnen hilfreich sein. In den letzten Jahren wurden auch Vernetzungstreffen und Diskussionsrunden organisiert, um mehr über die individuellen Erfahrungen und Wünsche der Professorinnen für die Gremienarbeit zu erfahren. Als ein erstes Ergebnis wurde die Beteiligung von Frauen an Habilitations- und Berufungskommissionen anhand von Zahlen transparent gemacht und in der Faculty thematisiert. Auch bei der Nachfolgeplanung für Leitungsfunktionen wird das Thema Erhöhung des Frauenanteils besonders berücksichtigt.

Letztlich trägt auch die intensive Beratungs- und Unterstützungsarbeit des Arbeitskreises für Gleichbehandlung (AKG) dazu bei, den Frauenanteil in den universitären Gremien zu erhöhen. So wird der Frauenanteil in sämtlichen universitären Gremien regelmäßig geprüft und die Leiter/innen der Gremien aktiv angesprochen, sich um eine Erhöhung des Frauenanteils zu bemühen. Spezifische Veranstaltungen und Trainings im Rahmen der Personalentwicklungsangebote sollen ebenfalls dazu beitragen, Frauen für die in Gremien notwendigen Fertigkeiten zu qualifizieren. Letztlich geht es aber auch um die Wertschätzung und Anerkennung für die Gremienarbeit und die Schaffung von entsprechenden, attraktiven Rahmenbedingungen.

Auch der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen wird von einer Frau geleitet; per 31.12.2021 sind 8 von 11 Mitgliedern weiblich. Im neu eingerichteten Beirat für ethische Fragen ist der Geschlechterverhältnis ausgeglichen (3 Frauen, 3 Männer).

Zeitreihe:

Ein Vergleich der aktuellen Kennzahl mit den im vorangegangenen Berichtsjahr erhobenen Daten ist möglich.

Stichtag: 31.12.2020

Monitoring-Kategorie	Kopffzahlen			Anteile in %		Frauenquote
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Erfüllungsgrad erfüllte Quote/Gesamt
Rektorat	3	2	5	60,00%	40,00%	1/1
Rektor/in	1	0	1	100,00%	0,00%	---
Vizekanzler/in	2	2	4	50,00%	50,00%	---
Universitätsrat	3	2	5	60,00%	40,00%	1/1
Vorsitzende/r Universitätsrat	1	0	1	100,00%	0,00%	---
sonstige Mitglieder	2	2	4	50,00%	50,00%	---
Senat	8	18	26	30,77%	69,23%	0/1
Vorsitzende/r Senat	0	1	1	0,00%	100,00%	---
sonstige Mitglieder	8	17	25	32,00%	68,00%	---
Habilitationskommissionen	60	64	124	48,39%	51,61%	12/14
Berufungskommissionen	58	59	117	49,57%	50,43%	13/13
Curricular-Kommissionen	6	6	12	50,00%	50,00%	1/1
sonstige Kollegialorgane:						
Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen	9	2	11	81,82%	18,18%	1/1

Stichtag: 31.12.2019

Monitoring-Kategorie	Kopffzahlen			Anteile in %		Frauenquote
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Erfüllungsgrad erfüllte Quote/Gesamt
Rektorat	3	2	5	60,00%	40,00%	1/1
Rektor/in	1	0	1	100,00%	0,00%	---
Vizekanzler/in	2	2	4	50,00%	50,00%	---
Universitätsrat	3	2	5	60,00%	40,00%	1/1
Vorsitzende/r Universitätsrat	1	0	1	100,00%	0,00%	---
sonstige Mitglieder	2	2	4	50,00%	50,00%	---
Senat	8	18	26	30,77%	69,23%	0/1
Vorsitzende/r Senat	0	1	1	0,00%	100,00%	---
sonstige Mitglieder	8	17	25	32,00%	68,00%	---
Habilitationskommissionen	50	40	90	55,56%	44,44%	9/10
Berufungskommissionen	15	12	27	55,56%	44,44%	3/3
Curricular-Kommissionen	5	7	12	41,67%	58,33%	0/1
sonstige Kollegialorgane:						
Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen	8	3	11	72,73%	27,27%	1/1

1. Intellektuelles Vermögen – 1.A Humankapital

1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern (Lohngefälle in ausgewählten Verwendungen/Gender Pay Gap)

Erhebungszeitraum: 01.01.2021–31.12.2021

Personalkategorie	Kopfzahlen		Gesamt	Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne
	Frauen	Männer		
Universitätsprofessor/in (§ 98 UG)	5	19	24	n.a.
Universitätsprofessor/in (§ 98 UG, KV)	30	61	91	92,11
Universitätsprofessor/in (§ 99 Abs. 4 UG)	0	0	0	
Universitätsprofessor/in (§ 99 Abs. 1 UG)	2	2	4	n.a.
Universitätsprofessor/in (§ 99 Abs. 3 UG)	0	0	0	
Universitätsdozent/inn/en	18	41	59	99,61
Assoziierter/Assoziierte Professor/in (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV)	1	0	1	n.a.
Assoziierter/Assoziierte Professor/in (KV)	10	10	20	84,57
Assistenzprofessor/in (KV)	13	9	22	84,2
Universitätsassistent/inn/en auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG)	10	14	24	104,89
Kollektivvertragliche/r Professor/in (§ 98, § 99 Abs.1, § 99 Abs. 3 UG)	32	63	95	91,69

Interpretation:

Die Anzahl der in der Gruppe der kollektivvertraglichen Professor/innen ausgewiesenen Personen stimmt mit der Summe der einzelnen darin eingehenden Personalkategorien überein. Es hat kein unterjähriger Verwendungswechsel von Professor/innen stattgefunden.

Die Entwicklung der Gender Pay Gap-Zahlen ist in Summe als erwartbar anzusehen. Im Vergleich zu den Vorjahreswerten zeigen sich erfreuliche kleinere positive Veränderungen in den beiden Kerngruppen der § 98- sowie der kollektivvertraglichen Professor/inn/en (Verminderung des Gaps von jeweils rund 90% auf nun rund 92%). Die dennoch verbleibende Gehaltsdifferenz ist insbesondere auf zwei Faktoren zurückzuführen: Einer ungleichen Verteilung der Geschlechter auf Fachbereiche mit unterschiedlichen internationalen Lohnniveaus sowie auf Alterungseffekte, die durch die jüngste Expansionsphase und die vermehrten Berufungen jüngerer Frauen im Zuge von Frauenförderungsmaßnahmen verstärkt werden. Ein wesentlich inhomogeneres Bild zeigt sich auf der Mittelbauebene, mit Gaps zwischen rund 84% und 105%. Diese auffällige Bandbreite ist vorwiegend auf die jeweils kleine Gruppengröße und deren deutlich stärkere Anfälligkeit für statistische Verzerrereffekte zurückzuführen – so schlagen insbesondere die bereits oben konstatierten Fachbereichseffekte noch stärker durch. Insofern ist in diesen Kategorien auch in den nächsten Jahren noch mit instabilen und daher nur bedingt aussagekräftigen Werten zu rechnen, wiewohl sich die Verzerrmechanismen mit dem langfristigen Anwachsen der Gruppengrößen mehr als mehr abschwächen werden. In Summe fühlt sich die WU durch die jüngsten Zahlen bestärkt, die zentralen Bausteine ihres erfolgreichen Weges beibehalten, wie etwa die tiefgehenden Analysen und Projekte der Stabstelle für Gender & Diversity Policy oder die konsequenten Anwendung des Konzepts „Performance Relative to Opportunity“, durch das das wahre akademische Alter einer Person in den Mittelpunkt von Recruiting- und Gehaltsentscheidungen rückt.

Zeitreihe:

Ein Vergleich der aktuellen Kennzahl mit den im vorangegangenen Berichtsjahr erhobenen Daten ist möglich.

Erhebungszeitraum: 1.1.2020–31.12.2020

Personalkategorie	Kopffzahlen			Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne
	Frauen	Männer	Gesamt	
Universitätsprofessor/in (§ 98 UG)	5	19	24	n.a.
Universitätsprofessor/in (§ 98 UG, KV)	27	55	82	90,02
Universitätsprofessor/in (§ 99 Abs. 4 UG)	0	0	0	
Universitätsprofessor/in (§ 99 Abs. 1 UG)	2	3	5	n.a.
Universitätsprofessor/in (§ 99 Abs. 3 UG)	0	0	0	
Universitätsdozent/inn/en	18	42	60	100,50
Assozierter/Assoziierte Professor/in (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV)	0	0	0	
Assozierter/Assoziierte Professor/in (KV)	11	10	21	91,76
Assistenzprofessor/in (KV)	13	5	18	n.a.
Universitätsassistent/inn/en auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG)	10	15	25	97,79
Kollektivvertragliche/r Professor/in (§ 98, § 99 Abs.1, § 99 Abs. 3 UG)	29	57	86	90,76

Erhebungszeitraum: 1.1.2019–31.12.2019

Personalkategorie	Kopffzahlen			Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne
	Frauen	Männer	Gesamt	
Universitätsprofessor/in (§ 98 UG)	5	22	27	n.a.
Universitätsprofessor/in (§ 98 UG, KV)	17	51	68	93,48
Universitätsprofessor/in (§ 99 Abs. 4 UG)	0	0	0	
Universitätsprofessor/in (§ 99 Abs. 1 UG)	2	3	5	n.a.
Universitätsprofessor/in (§ 99 Abs. 3 UG)	0	1	1	n.a.
Universitätsdozent/inn/en	18	45	63	97,29
Assozierter/Assoziierte Professor/in (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV)	0	0	0	
Assozierter/Assoziierte Professor/in (KV)	8	9	17	96,33
Assistenzprofessor/in (KV)	14	6	20	104,86
Universitätsassistent/inn/en auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG)	4	3	7	n.a.
Kollektivvertragliche/r Professor/in (§ 98, § 99 Abs.1, § 99 Abs. 3 UG)	18	55	73	92,7

1. Intellektuelles Vermögen – 1.A Humankapital

1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

Erhebungszeitraum: 01.01.2021–31.12.2021

Verfahren gemäß §98 UG, die zum Dienstantritt einer Professor/in, eines Professors geführt haben

	Durchschn. Frauenanteil in %	Anzahl (Personen/Kopfzahlen)		
		Frauen	Männer	Gesamt
Berufungskommission	53,1%	43	38	81
Gutachter/innen	37,0%	10	17	27
Bewerber/innen	40,5%	100	176	276
Hearing	48,3%	24	27	51
Berufungsvorschlag	43,3%	16	18	34
Berufung	44,4%	4	5	9

Chancenindikator (1= Chancengleichheit)

Selektionschance für Frauen – Hearing	1,19
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag	1,07
Berufungschance für Frauen	1,10

Interpretation:

Im Jahr 2021 wurden 9 Professuren nach § 98 UG besetzt, davon 4 Professuren mit Frauen.

Auf den einzelnen Stufen des Berufungsverfahrens zeigt sich eine Überrepräsentanz von Frauen gegenüber ihrem Anteil unter den Bewerbern und Bewerberinnen. Dies ist unter anderem zurückzuführen auf die konsequente Einhaltung des Frauenfördergebots, des Frauenförderungsplans der WU sowie gezielter Maßnahmen im Bereich Recruiting/Berufungsverfahren.

Die verpflichtende Suche und aktive Ansprache von inzwischen mindestens 5 potentiellen Bewerberinnen und auch die Berücksichtigung des WU-Konzeptes „ulike“ (universitäre Leistungsbewertung im Kontext entwickeln) führen zu einer höheren Selektionschance für Frauen im Hearing und dem Besetzungsvorschlag und letztlich auch einer höheren Berufungschance. Diese Maßnahmen haben sich im Prozess sehr gut etabliert und werden in ihrer operativen Ausführung stetig verbessert.

Zeitreihe:

Ein Vergleich der aktuellen Kennzahl mit den im vorangegangenen Berichtsjahr erhobenen Daten ist möglich, sofern die Kennzahl aufgrund genügender Verfahren (mindestens 3) im Vorjahr dargestellt wurde.

Erhebungszeitraum: 1.1.2020–31.12.2020

Verfahren gemäß §98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin, eines Professors geführt haben

	Durchschn. Frauenanteil in %	Anzahl (Personen/Kopfzahlen)		
		Frauen	Männer	Gesamt
Berufungskommission	49,6	58	59	117
Gutachter/innen	41,0	16	23	39
Bewerber/innen	49,8	75	86	161
Hearing	64,1	36	20	56
Berufungsvorschlag	53,1	22	18	40
Berufung	53,8	7	6	13

Chancenindikator (1= Chancengleichheit)

Selektionschance für Frauen – Hearing	1,29
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag	1,07
Berufungschance für Frauen	1,08

Erhebungszeitraum: 1.1.2019–31.12.2019

Verfahren gemäß §98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin, eines Professors geführt haben

	Durchschn. Frauenanteil in %	Anzahl (Personen/Kopfzahlen)		
		Frauen	Männer	Gesamt
Berufungskommission	55,56	15	12	27
Gutachter/innen	55,56	5	4	9
Bewerber/innen	37,78	23	41	64
Hearing	50,00	5	5	10
Berufungsvorschlag	38,89	3	4	7
Berufung	66,67	2	1	3

Chancenindikator (1= Chancengleichheit)

Selektionschance für Frauen – Hearing	1,32
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag	1,03
Berufungschance für Frauen	1,76

1. Intellektuelles Vermögen – 1.B Beziehungskapital

1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen Personals mit einem mindestens fünftägigen Auslandsaufenthalt (Outgoing)

Erhebungszeitraum: 01.10.2020–30.09.2021

Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	Anzahl (Personen/Kopfzahlen)		
		Frauen	Männer	Gesamt
weniger als 5 Tage	EU	7	14	21
	Drittstaaten	1	3	4
	Gesamt	8	17	25
5 Tage bis zu 3 Monate	EU	6	15	21
	Drittstaaten	4	7	11
	Gesamt	10	22	32
länger als 3 Monate	EU	0	0	0
	Drittstaaten	0	0	0
	Gesamt	0	0	0
Insgesamt	EU	13	29	42
	Drittstaaten	5	10	15
	Gesamt	18	39	57

Interpretation:

Die Kennzahl 1.B.1 der Wissensbilanz 2020 zeigte nur einen vergleichsweise schwachen, COVID-19 bedingten Rückgang der Auslandsaufenthalte. Im diesjährigen Betrachtungszeitraum (Studienjahr 2020/ 2021) sieht die Situation deutlich anders aus. Die Zahl der Aufenthalte im Ausland ist um 70% im Vergleich zum letzten Studienjahr vor Corona (2018/2019) gesunken.

Im Studienjahr 2020/2021 begaben sich 57 Wissenschaftler/innen auf einen Auslandsaufenthalt zum Zwecke der Lehre und Forschung. Das sind rund 3,3% des gesamten wissenschaftlichen Personals, im Vergleich zu 10% im Studienjahr 2019/2020 und 12% im Berichtsjahr davor.

Rund 44% aller Auslandsaufenthalte waren Freistellungen zu Forschungs- und Lehrzwecken mit einer Dauer von weniger als 5 Tagen. Freistellungen zwischen 5 Tagen und 3 Monaten machten die übrigen 56% aller Auslandsaufenthalte aus. Im Studienjahr 2020/2021 gab es keine Freistellungen im Ausland mit einer Dauer von mehr als 3 Monaten. In den vorhergehenden beiden Berichtsjahren machten Langfreistellungen über 3 Monaten noch 7-9% aller Auslandsaufenthalte aus.

Der Anteil an Frauen, die Auslandsaufenthalte absolvierten, entspricht insgesamt 31,6%. Der Wert ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich (-10%) gesunken.

Die Reiseziele der Freistellungen waren sehr unterschiedlich, wobei die Mehrheit aller Aufenthalte auch in diesem Berichtsjahr im EU-Raum stattfand. Dies betrifft vor allem Freistellungen unter 5 Tagen, wo der Anteil an Reisen im EU-Raum bei 84% liegt. Bei länger andauernden Auslandsaufenthalten steigt hingegen der Anteil an Reisen in Drittstaaten. Rund 34% aller Freistellungen zwischen 5 und 90 Tagen fanden außerhalb des EU-Raums statt.

Die derzeitige Pandemie erschwert aufgrund länderspezifischer Reisebeschränkungen und unterschiedlicher Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit, die Planung und Durchführung von Auslandsaufenthalten. Der Zusammenhang mit dem starken Einbruch der Freistellungen zum Zwecke der Forschung und Lehre außerhalb Österreichs liegt damit auf der Hand.

Inwieweit Forschungszusammenarbeit und/oder Lehrtätigkeiten an ausländischen Bildungseinrichtungen, die in Abwesenheit von COVID-19 vor Ort stattgefunden hätten, nun in den virtuellen Raum verlegt wurden, kann nicht beurteilt werden. Entsprechende Daten liegen nicht vor.

Zeitreihe:

Ein Vergleich der aktuellen Kennzahl mit den im vorangegangenen Berichtsjahr erhobenen Daten ist möglich.

Erhebungszeitraum: 1.10.2019–30.9.2020

Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	Anzahl (Personen/Kopfzahlen)		
		Frauen	Männer	Gesamt
weniger als 5 Tage	EU	30	40	70
	Drittstaaten	7	6	13
	Gesamt	37	46	83
5 Tage bis 3 Monate	EU	14	23	37
	Drittstaaten	14	20	34
	Gesamt	28	43	71
länger als 3 Monate	EU	3	1	4
	Drittstaaten	1	7	8
	Gesamt	4	8	12
Insgesamt	EU	47	64	111
	Drittstaaten	22	33	55
	Gesamt	69	97	166

Erhebungszeitraum: 1.10.2018–30.9.2019

Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	Anzahl (Personen/Kopfzahlen)		
		Frauen	Männer	Gesamt
weniger als 5 Tage	EU	33	53	86
	Drittstaaten	4	11	15
	Gesamt	37	64	101
5 Tage bis 3 Monate	EU	17	14	31
	Drittstaaten	16	31	47
	Gesamt	33	45	78
länger als 3 Monate	EU	4	4	8
	Drittstaaten	4	5	9
	Gesamt	8	9	17
Insgesamt	EU	54	71	125
	Drittstaaten	24	47	71
	Gesamt	78	118	196

1. Intellektuelles Vermögen – 1.C Strukturkapital

1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten in Euro

Erhebungszeitraum: 1.1.2021–31.12.2021

Wissenschaftszweig	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			Gesamt
	national	EU	Drittstaaten	
101 MATHEMATIK	351.796,98	-	-	351.796,98
102 INFORMATIK	692.605,44	269.058,40	-	961.663,84
105 GEOWISSENSCHAFTEN	594.615,34	642.845,56	26.098,15	1.263.559,05
501 PSYCHOLOGIE	1.249,06	-	-	1.249,06
502 WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	5.456.938,25	1.410.379,48	145.367,03	7.012.684,76
504 SOZIOLOGIE	239.269,43	-	-	239.269,43
505 RECHTSWISSENSCHAFTEN	1.931.762,81	428.989,31	256.888,98	2.617.641,10
506 POLITIKWISSENSCHAFTEN	-3.881,00	-	-	-3.881,00
509 ANDERE SOZIALWISSENSCHAFTEN	76.585,82	-	-	76.585,82
601 GESCHICHTE, ARCHÄOLOGIE	28.948,87	-	-	28.948,87
602 SPRACH- UND LIT.WISSENSCHAFTEN	28.342,70	4.000,00	-	32.342,70
Auftrag-/Fördergeber-Organisation				
EU	-	1.820.998,45	-	1.820.998,45
andere internationale Organisationen	67.365,16	239.105,62	36.818,19	343.288,97
Bund (Ministerien)	177.333,10	-	-	177.333,10
Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	367.345,60	-	-	367.345,60
ÖAW	104.773,54	-	-	104.773,54
Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	9.689,08	-	-	9.689,08
FWF	1.623.718,44	-	-	1.623.718,44
FFG	550.922,95	-	-	550.922,95
Jubiläumsfonds der ÖNB	817.190,38	-	-	817.190,38
sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	877.701,21	18.224,22	-	895.925,43
Unternehmen	357.166,58	368.990,28	199.710,22	925.867,08
Private (Stiftungen, Vereine etc.)	1.676.094,07	248.766,55	45.858,25	1.970.718,87
Sonstige	2.768.933,59	59.187,63	145.967,50	2.974.088,72
Insgesamt	9.398.233,70	2.755.272,75	428.354,16	12.581.860,61

Interpretation:

Es wurden von der WU rund 750 Projekte abgewickelt, wobei bei den F&E-Erlösen insgesamt ein Rückgang von 1% gegenüber dem Vorjahr verzeichnet wurde. Obwohl eine Steigerung bei F&E-Projekten, die u.a. Gemeinden und Gemeindeverbänden (ohne Wien), dem Bund (Ministerien) und sonstigen öffentlich-rechtlichen Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.) sowie dem Jubiläumsfonds der ÖNB zuzuordnen sind, erreicht werden konnte, war der Gesamtrückgang an F&E-Projekten insbesondere den Einschränkungen durch COVID 19 geschuldet. Die aus Sicht des Forschungsmonitorings bedeutenden Drittmiteinnahmen des Jubiläumsfonds der ÖNB konnten gesteigert werden, jene von EU, FWF, FFG sind gegenüber dem letzten Berichtsjahr rückläufig. Der Anteil an kompetitiv vergebenen Drittmitteln an den gesamten F&E-Erlösen beträgt für 2021 ca. 38%. Aufgrund zahlreicher gegen Ende des Berichtszeitraumes gestarteter Projekte wird mit einer Steigerung der Einnahmen aus F&E-Projekten in den Folgejahren gerechnet.

Erhebungszeitraum: 1.1.2020–31.12.2020

Wissenschaftszweig*	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			Gesamt
	national	EU	Drittstaaten	
101 MATHEMATIK	360.525,25	94.934,88	-	455.460,13
102 INFORMATIK	531.421,09	269.165,53	-	800.586,62
105 GEOWISSENSCHAFTEN	549.798,77	672.214,39	113.532,03	1.335.545,19
501 PSYCHOLOGIE	1.646,19	-	-	1.646,19
502 WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	5.251.224,49	1.779.615,88	56.891,58	7.087.731,95
504 SOZIOLOGIE	192.064,14	-	-	192.064,14
505 RECHTSWISSENSCHAFTEN	2.078.470,16	334.435,63	258.521,80	2.671.427,59
509 ANDERE SOZIALWISSENSCHAFTEN	146.179,43	579,89	-	146.759,32
601 GESCHICHTE, ARCHÄOLOGIE	4.912,14	-	-	4.912,14
602 SPRACH- UND LIT.WISSENSCHAFTEN	33.445,18	-	-	33.445,18
Auftrag-/Fördergeber-Organisation				
EU	-	2.099.891,02	-	2.099.891,02
andere internationale Organisationen	-	197.282,74	114.178,16	311.460,90
Bund (Ministerien)	115.568,32	-	-	115.568,32
Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	460.062,68	-	-	460.062,68
ÖAW	84.899,70	-	-	84.899,70
Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	5.825,45	-	-	5.825,45
FWF	1.769.605,82	-	-	1.769.605,82
FFG	662.918,48	-	-	662.918,48
Jubiläumsfonds der ÖNB	645.115,42	-	-	645.115,42
sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	446.783,20	138.382,95	14.837,76	600.003,91
Unternehmen	442.030,69	389.515,27	265.693,46	1.097.239,42
Private (Stiftungen, Vereine etc.)	1.568.253,86	257.681,87	7.481,06	1.833.416,79
Sonstige	2.948.623,22	68.192,35	26.754,97	3.043.570,54
Gesamt	9.149.686,84	3.150.946,20	428.945,41	12.729.578,45

1. Intellektuelles Vermögen – 1.C Strukturkapital

Erhebungszeitraum: 1.1.2019–31.12.2019

Wissenschaftszweig*	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			Gesamt
	national	EU	Drittstaaten	
101 MATHEMATIK	290.744,64	205.794,97	-	496.539,61
102 INFORMATIK	617.311,37	282.476,31	271,60	900.059,28
105 GEOWISSENSCHAFTEN	432.991,30	570.213,98	9.694,65	1.012.899,93
501 PSYCHOLOGIE	7.234,61	-	-	7.234,61
502 WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	6.181.634,80	2.046.490,94	36.475,52	8.264.601,26
504 SOZIOLOGIE	185.318,08	-	-	185.318,08
505 RECHTSWISSENSCHAFTEN	2.204.452,63	219.451,41	308.464,99	2.732.369,03
509 ANDERE SOZIALWISSENSCHAFTEN	110.787,07	-	-	110.787,07
601 GESCHICHTE, ARCHÄOLOGIE	108.899,46	-	-	108.899,46
602 SPRACH- UND LIT.WISSENSCHAFTEN	15.845,82	-	-	15.845,82
Auftrag-/Fördergeber-Organisation				
EU	74.719,74	2.552.049,19	-	2.626.768,93
andere internationale Organisationen	9.176,04	193.616,64	8.362,41	211.155,09
Bund (Ministerien)	307.704,81	-	-	307.704,81
Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	296.191,00	-	-	296.191,00
Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	-	5.000,00	-	5.000,00
FWF	1.848.726,00	-	-	1.848.726,00
FFG	694.264,66	-	-	694.264,66
Jubiläumsfonds der ÖNB	873.348,81	-	-	873.348,81
sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	518.319,21	203.472,59	-	721.791,80
Unternehmen	495.431,38	180.264,74	314.384,99	990.081,11
Private (Stiftungen, Vereine etc.)	1.910.171,92	87.851,23	12.402,17	2.010.425,32
Sonstige	3.127.166,21	102.173,22	19.757,19	3.249.096,62
Gesamt	10.155.219,78	3.324.427,61	354.906,76	13.834.554,15

1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich in Euro

Erhebungszeitraum: 1.1.2021–31.12.2021

Wissenschaftszweig	Investitionsbereich				Gesamt
	Großgeräte	Core Facilities	Elektronische Datenbanken	Räumliche Infrastruktur	
Gesamt					0

Interpretation:
Leermeldung für 2021

Erhebungszeitraum: 1.1.2020–31.12.2020

Wissenschaftszweig	Investitionsbereich				Gesamt
	Großgeräte	Core Facilities	Elektronische Datenbanken	Räumliche Infrastruktur	
502 Wirtschaftswissenschaften	221.640,00	-	-	-	221.640,00
Gesamt	221.640,00	-	-	-	221.640,00

Erhebungszeitraum: 1.1.2019–31.12.2019

Wissenschaftszweig	Investitionsbereich				Gesamt
	Großgeräte	Core Facilities	Elektronische Datenbanken	Räumliche Infrastruktur	
Gesamt					0

2.A.1 Professorinnen/Professoren und Äquivalente

Stichtag: 31.12.2020

Curriculum ¹	Vollzeitäquivalente			Gesamt ⁵
	Professorinnen Professoren	Dozentinnen Dozenten ³	assoziierte Professorinnen Professoren ⁴	
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	7,9796	5,1384	2,6510	15,7690
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	5,0210	4,8908	2,2340	12,1458
0311 Volkswirtschaftslehre	3,2193	1,8647	2,0728	7,1568
0314 Soziologie und Kulturwissenschaften	1,8017	3,0261	0,1612	4,9890
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	2,9586	0,2476	0,4170	3,6232
0388 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	2,9586	0,2476	0,4170	3,6232
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	91,3509	48,2757	14,1480	153,7746
041 Wirtschaft und Verwaltung	66,2274	44,3830	12,7969	123,4073
0410 Wirtschaft und Verwaltung nicht näher definiert	42,5739	36,2471	8,2714	87,0924
0411 Steuer- und Rechnungswesen	2,4203	0,5000	0,2906	3,2109
0412 Finanz-, Bank- und Versicherungswesen	5,8868	2,3076	0,1217	8,3161
0413 Management und Verwaltung	12,8723	4,8639	2,5352	20,2714
0414 Marketing und Werbung	2,4741	0,4644	1,5780	4,5165
042 Recht	23,1641	3,7150	1,0087	27,8878
0421 Recht	23,1641	3,7150	1,0087	27,8878
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	1,9594	0,1777	0,3424	2,4795
0488 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	1,9594	0,1777	0,3424	2,4795
99 Feld unbekannt	0,0274	0,0153	0,0007	0,0434
999 Feld unbekannt	0,0274	0,0153	0,0007	0,0434
9999 Feld unbekannt	0,0274	0,0153	0,0007	0,0434
Insgesamt	99,3579	53,4294	16,7997	169,5870
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien⁶	0,8606	2,0342		2,8948

Erklärung:

¹ auf Ebene 1-3 der ISCED-F-2013-Systematik

² Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

³ Verwendungen 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁴ Verwendungen 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁵ Verwendungen 11, 12, 14, 81, 82 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁶ ISCED-F-2013 Studienfeld 0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung

- Die Tabelle zeigt die Verteilung der zum Stichtag 31. Dezember 2020 ermittelten Vollzeitäquivalente von Professor/innen, Dozent/innen und assoziierten Professor/innen nach ISCED-F-13 Studienfeldern. Als Hilfsmittel für die Aufteilung der Vollzeitäquivalente auf ISCEDs wird das Zahlenverhältnis der Prüfungsantritte (gewichtet mit ihren jeweiligen Semesterstunden) bei diesen Personen für unterschiedliche Studienrichtungen/ISCEDs herangezogen. Die Prüfungsantritte des Studienjahres 2020/21 werden folglich den Vollzeitäquivalenten zum Stichtag 31.12.2020 gegenübergestellt.
- Berücksichtigt werden alle Prüfungsantritte im Rahmen von Bachelor-, Master- und Diplomstudien, unabhängig vom Ergebnis.
- Die Zurechnung der Prüfungsergebnisse auf die einzelnen ISCEDs erfolgte anhand der Studienkennzahl der beurteilten Studierenden (nicht berücksichtigt sind dabei außerordentliche Studierende).
- Unter ISCED 9999 fallen die Mitbeleger/innen.

Interpretation:

Die Anzahl der Vollzeitäquivalente (VZÄ) von Professor/inn/en, Dozent/inn/en und assoziierten Professor/inn/en ist im Vergleich zum Vorjahr um 13,22 VZÄ gestiegen. Das kann durch den in der Leistungsvereinbarung 2019-2021 vereinbarten Personalzuwachs begründet werden. Im Studienjahr 2020/21 entfallen rund 99 VZÄ von Professor/inn/en, Dozent/inn/en und assoziierten Professor/inn/en – das sind 58% – auf die Bachelorstudien (ISCED: 0410 und 0421). 66 VZÄ (39%) entfallen auf die Masterstudien. Mit Blick auf die Verteilung nach Verwendungskategorien zeigt sich, dass 59% (99 VZÄ) auf die Gruppe der Professor/inn/en, 32% auf die Dozent/inn/en (53 VZÄ) und 10% (17 VZÄ) auf die assoziierten Professor/inn/en entfallen.

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

Stichtag: 31.12.2019

Curriculum¹

	Vollzeitäquivalente assoziierte			Gesamt ⁵
	Professorinnen Professoren ²	Dozent Dozenten ³	Profesorinnen Professoren ⁴	
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	8,4073	5,8149	1,0261	15,2483
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	4,6127	5,5499	1,0261	11,1887
0311 Volkswirtschaftslehre	3,0291	2,1412	1,0261	6,1964
0314 Soziologie und Kulturwissenschaften	1,5836	3,4087		4,9923
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	3,7946	0,2650		4,0596
0388 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	3,7946	0,2650		4,0596
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	78,5296	49,7583	12,7031	140,9910
041 Wirtschaft und Verwaltung	58,3941	44,8296	10,6703	113,8940
0410 Wirtschaft und Verwaltung nicht näher definiert	36,2002	38,4994	5,8652	80,5648
0411 Steuer- und Rechnungswesen	1,9775	0,5000	0,3128	2,7903
0412 Finanz-, Bank- und Versicherungswesen	5,7594	1,9541	0,1970	7,9105
0413 Management und Verwaltung	12,8900	3,6224	3,0904	19,6028
0414 Marketing und Werbung	1,5670	0,2537	1,2049	3,0256
042 Recht	17,4744	4,5370	1,6172	23,6286
0421 Recht	17,4744	4,5370	1,6172	23,6286
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	2,6611	0,3917	0,4156	3,4684
0488 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	2,6611	0,3917	0,4156	3,4684
99 Feld unbekannt	0,0956	0,0228	0,0081	0,1265
999 Feld unbekannt	0,0956	0,0228	0,0081	0,1265
9999 Feld unbekannt	0,0956	0,0228	0,0081	0,1265
Insgesamt	87,0325	55,5960	13,7373	156,3658
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien⁶	0,9499	1,8952		2,8451

Stichtag: 31.12.2018

Curriculum¹

	Vollzeitäquivalente assoziierte			Gesamt ⁵
	Professorinnen Professoren ²	Dozent Dozenten ³	Profesorinnen Professoren ⁴	
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	9,4577	6,1004	0,7710	16,3291
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	4,8276	5,7017	0,7710	11,3003
0311 Volkswirtschaftslehre	3,3986	2,4320	0,7710	6,6016
0314 Soziologie und Kulturwissenschaften	1,4290	3,2697		4,6987
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	4,6301	0,3987		5,0288
0388 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	4,6301	0,3987		5,0288
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	83,7806	47,3302	12,2539	143,3647
041 Wirtschaft und Verwaltung	64,5666	44,6211	10,2584	119,4461
0410 Wirtschaft und Verwaltung nicht näher definiert	40,5042	38,1565	6,3819	85,0426
0411 Steuer- und Rechnungswesen	2,9402	0,4286	0,2050	3,5738
0412 Finanz-, Bank- und Versicherungswesen	6,5667	2,3061	0,3848	9,2576
0413 Management und Verwaltung	12,3065	3,3370	1,9770	17,6205
0414 Marketing und Werbung	2,2490	0,3929	1,3097	3,9516
042 Recht	16,4406	2,3667	1,7917	20,5990
0421 Recht	16,4406	2,3667	1,7917	20,5990
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	2,7734	0,3424	0,2038	3,3196
0488 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	2,7734	0,3424	0,2038	3,3196
99 Feld unbekannt	0,0340	0,0195		0,0535
999 Feld unbekannt	0,0340	0,0195		0,0535
9999 Feld unbekannt	0,0340	0,0195		0,0535
Insgesamt	93,2723	53,4501	13,0249	159,7473
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien⁶	0,9522	1,9324		2,8846

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien

Stichtag: 31.12.2021

Studienart	Studienform				
	Präsenz-Studien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Fernstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar
Diplomstudien	0	0	0	0	0
Bachelorstudien	3	1	0	0	0
Masterstudien	15	8	1	0	0
Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)	5	2	0	0	0
davon PhD-Doktoratsstudien	3	2	0	0	0
Ordentliche Studien insgesamt	23	11	1	0	0
Universitätslehrgänge für Graduierte	11	6	11	0	0
andere Universitätslehrgänge	9	0	9	0	0
Universitätslehrgänge insgesamt	20	6	20	0	0

Erklärungen:

- Die dargestellten Werte zeigen die Anzahl der eingerichteten Studien zum Stichtag 31.12.2021 – also jene Studien, die im WS 2021 begonnen werden konnten. Ein Universitätslehrgang zählt als eingerichtet, sobald dessen Curriculum in Kraft getreten ist, unabhängig davon, ob dieser zum Stichtag angeboten wurde.

Zeitreihe:

Für diese Kennzahl ist ein Vorjahresvergleich möglich.

Stichtag: 31.12.2020

Studienart	Studienform				
	Präsenz-Studien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Fernstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar
Diplomstudien	0	0	0	0	0
Bachelorstudien	3	1	0	0	0
Masterstudien	15	8	1	0	0
Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)	5	2	0	0	0
davon PhD-Doktoratsstudien	3	2	0	0	0
Ordentliche Studien insgesamt	23	11	1	0	0
Universitätslehrgänge für Graduierte	13	6	13	0	0
andere Universitätslehrgänge	10	0	10	0	0
Universitätslehrgänge insgesamt	23	6	23	0	0

Stichtag: 31.12.2019

Studienart	Studienform				
	Präsenz-Studien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Fernstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar
Diplomstudien	0	0	0	0	0
Bachelorstudien	3	1	0	0	0
Masterstudien	15	8	1	0	0
Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)	5	2	0	0	0
davon PhD-Doktoratsstudien	3	2	0	0	0
Ordentliche Studien insgesamt	23	11	1	0	0
Universitätslehrgänge für Graduierte	12	5	12	0	0
andere Universitätslehrgänge	10	0	10	0	0
Universitätslehrgänge insgesamt	22	5	22	0	0

davon berufsbegleitend studierbar	Gesamt	Programmbeteiligungen				
		internationale Joint Degrees/ Double Degree/ Multiple Degree- Programme	nationale Studien- kooperationen	davon Programme gemäß § 54d UG	davon Programme gemäß § 54e UG	davon sonstige Kooperationen
0	0	0	0	0	0	0
0	3	1	0	0	0	0
0	15	4	0	0	0	0
0	5	0	1	0	0	1
0	3	0	1	0	0	1
0	23	5	1	0	0	1
0	11	1	4	0	0	4
0	9	0	1	0	0	1
0	20	1	5	0	0	5

Interpretation:

Rund die Hälfte der derzeit eingerichteten ordentlichen Studien wird zur Gänze in englischer Sprache angeboten. Der Anteil an englischsprachigen Studien bei den Universitätslehrgängen für Graduierte liegt bei 55%. Als berufsbegleitendes Studium wird das Masterstudium Wirtschaftspädagogik angeboten. Des Weiteren ist als internationales Joint Degree-Programm im Regelstudium das Masterstudium International Management/CEMS zu nennen, als Double Degree-Programm das Bachelorstudium Business and Economics (in Kooperation mit: Queensland University of Technology, Australien), das Masterstudium Strategy, Innovation and Management Control (in Kooperation mit: Queen's University, Kanada; Università Commerciale Luigi Bocconi, Italien; University of Technology Sydney, Australien; National Chengchi University, Taiwan; Universidade Católica Portuguesa, Portugal; Indian Institute of Management Ahmedabad, Indien), das Masterstudium Marketing (in Kooperation mit: Università Commerciale Luigi Bocconi, Italien) und das Masterstudium Socio-Ecological Economics and Policy –Double Degree EPOG+ (in Kooperation mit den Partneruniversitäten von EPOG+ (=Economic Policies for Global transition)), sowie bei den Universitätslehrgängen für Graduierte das Executive MBA-Programm mit der Carlson School of Management (University of Minnesota, USA). Nationale Kooperationen bei den Universitätslehrgängen gibt es mit dem Österreichischen Rechnungshof (Universitätslehrgang Public Auditing, Professional MBA Public Auditing), mit der Österreichischen Notariatsakademie (Master of Business Law (Corporate Law)), mit der Akademie der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (Master of Laws in International Tax Law) sowie mit der Akademie der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, mit dem Institut Österreichischer Wirtschaftsprüfer und der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (Professional Master Accounting, Auditing and Taxation). Zusätzlich besteht eine nationale Kooperation mit dem Institut für Höhere Studien und der Universität Wien beim PhD-Finance-Studium.

davon berufsbegleitend studierbar	Gesamt	Programmbeteiligungen				
		internationale Joint Degrees/ Double Degree/ Multiple Degree-Programme	nationale Studien- kooperationen	davon Programme gem. § 54d UG	davon Programme gem. § 54e UG	davon sonstige Kooperationen
0	0	0	0	0	0	0
0	3	1	0	0	0	0
0	15	4	0	0	0	0
0	5	0	1	0	0	1
0	3	0	1	0	0	1
0	23	5	1	0	0	1
0	13	1	4	0	0	4
0	10	0	1	0	0	1
0	23	1	5	0	0	5

davon berufsbegleitend studierbar	Gesamt	Programmbeteiligungen				
		internationale Joint Degrees/ Double Degree/ Multiple Degree-Programme	nationale Studien- kooperationen	davon Programme gem. § 54d UG	davon Programme gem. § 54e UG	davon sonstige Kooperationen
0	0	0	0	0	0	0
0	3	1	0	0	0	0
0	15	3	0	0	0	0
0	5	0	1	0	0	1
0	3	0	1	0	0	1
0	23	4	1	0	0	1
0	12	1	3	0	0	3
0	10	0	1	0	0	1
0	22	1	4	0	0	4

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

2.A.3 Studienabschlussquote

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2020/21 (01.10.2020–30.09.2021)

	Frauen	Männer	Gesamt
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	55,7%	53,8%	54,7%
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss ¹	1.082	1.105	2.187
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	862	949	1.811
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	1.944	2.054	3.998
Studienabschlussquote Masterstudien	65,8%	68,0%	66,9%
Masterstudien beendet mit Abschluss ¹	543	547	1.090
Masterstudien beendet ohne Abschluss	282	257	539
Masterstudien beendet Summe	825	804	1.629
Studienabschlussquote Universität	58,7%	57,8%	58,2%
Studien beendet mit Abschluss ¹	1.625	1.652	3.277
Studien beendet ohne Abschluss	1.144	1.206	2.350
Studien beendet Summe	2.769	2.858	5.627

Erklärung:

¹ Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

- Die Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien ist der Anteil der abgeschlossenen fachgleichen Bachelor-/Diplomstudien an allen beendeten fachgleichen Bachelor-/Diplomstudien im dritten oder höheren Semester im Berichtsstudienjahr. Die Studienabschlussquote bei den Masterstudien berechnet sich aus dem Anteil der abgeschlossenen fachgleichen Masterstudien an allen beendeten fachgleichen Masterstudien im Berichtsstudienjahr.
- Die Zuordnung der Studienabschlüsse zum Abschlussstudienjahr erfolgt anhand des Abschlussdatums (vgl. Anlage 4 Z 3.8 UHSBV).
- Studienabschlüsse innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Berichtsstudienjahres (ohne Rückmeldung im Berichtsstudienjahr) werden dem Berichtsstudienjahr zugerechnet.
- Die Studienabschlussquote wird nur für das Berichtsstudienjahr berechnet. Die beiden vorangehenden Studienjahre werden fortgeschrieben.
- Aufgrund der komplexen Berechnungsmethode dieser Kennzahl wird auf eine Beschreibung der Berechnung an dieser Stelle verzichtet und auf den Arbeitsbehelf zu den WBV-Kennzahlen (Version 15.0, 2021) verwiesen.

Interpretation:

Die Studienabschlussquote an der WU ist im Vergleich zum Studienjahr 2019/20 um 2,3 Prozentpunkte gestiegen und liegt nun bei 58,2%. Der Anteil der beendeten Studien mit Abschluss liegt folglich höher als jener ohne Abschluss (Abbrecher/innen). Die Quote bei den Bachelorstudien beläuft sich im Studienjahr 2020/21 auf 54,7% und liegt um 5 Prozentpunkte über dem Vergleichswert im Studienjahr 2019/20. Masterstudierenden gelingt es gut, ihr Studium abzuschließen, ihre Studienabschlussquote liegt bei 66,9%. Im Studienjahr zuvor lag diese dennoch etwas höher bei 73,7%. Erfahrungsgemäß ist die Studienabschlussquote bei Masterstudien höher als bei Bachelorstudien, da Masterstudierende eine fokussiertere Studienwahl treffen und sich zum Studium stärker verpflichten. Die vergleichsweise niedrige Studienabschlussquote an der WU war bisher einer fehlenden Zugangsregelung im Bachelorstudium Wirtschaftsrecht geschuldet. Mit Wintersemester 2019 wurde aber auch im Bachelorstudium Wirtschaftsrecht ein Aufnahmeverfahren eingeführt, das, wie sich bereits zeigt, mittelfristig die Studienabschlussquote erhöhen dürfte.

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2019/20 (01.10.2019–30.09.2020)

	Frauen	Männer	Gesamt
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	49,4%	50,1%	49,8%
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss ¹	1.043	1.160	2.203
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	1.068	1.157	2.225
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	2.111	2.317	4.428
Studienabschlussquote Masterstudien	70,5%	76,6%	73,7%
Masterstudien beendet mit Abschluss ¹	526	621	1.147
Masterstudien beendet ohne Abschluss	220	190	410
Masterstudien beendet Summe	746	811	1.557
Studienabschlussquote Universität	54,9%	56,9%	56,0%
Studien beendet mit Abschluss ¹	1.569	1.781	3.350
Studien beendet ohne Abschluss	1.288	1.347	2.635
Studien beendet Summe	2.857	3.128	5.985

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2018/19 (1.10.2018–30.9.2019)

	Frauen	Männer	Gesamt
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	44,9%	43,4%	44,1%
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss ¹	999	1.011	2.010
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	1.228	1.321	2.549
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	2.227	2.332	4.559
Studienabschlussquote Masterstudien	64,5%	64,6%	64,6%
Masterstudien beendet mit Abschluss ¹	464	469	933
Masterstudien beendet ohne Abschluss	255	257	512
Masterstudien beendet Summe	719	726	1.445
Studienabschlussquote Universität	49,7%	48,4%	49,0%
Studien beendet mit Abschluss ¹	1.463	1.480	2.943
Studien beendet ohne Abschluss	1.483	1.578	3.061
Studien beendet Summe	2.946	3.058	6.004

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

2.A.4 Bewerberinnen und Bewerber für Studien mit besonderen Zulassungsbedingungen

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2021/22 (01.01.2021–30.09.2022)

Studien mit besonderen Zugangsregelungen UG idF BGBl. I Nr. 8/2018	Verfahrensschritte									
	angemeldet			angetreten			zulassungsberechtigt			
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
§ 63a Abs. 1 Z 4 UG Künstlerische Eignung										
§ 63a Abs. 1 Z 5 UG Sportliche Eignung										
§ 63a Abs. 1 u. 7 UG Qualitative Zulassungsbedingungen für Master- und Doktoratsstudien	1.595	1.612	3.207	1.595	1.612	3.207	1.069	1.044	2.113	
§ 63a Abs. 8 UG Aufnahmeverfahren in fremdsprachigen Master- und Doktoratsstudien	1.822	2.278	4.100	1.152	1.447	2.599	512	510	1.022	
§ 71b UG	Besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien ¹	3.801	3.780	7.581	3.084	3.064	6.148	2.238	2.340	4.578
	0410 BA Business and Economics	1.010	1.059	2.069	740	741	1.481	82	171	253
	0410 BA Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1.884	2.032	3.916	1.573	1.734	3.307	1.542	1.709	3.251
	0421 BA Wirtschaftsrecht	907	689	1.596	771	589	1.360	614	460	1.074
§ 71c UG Vom deutschen Numerus Clausus betroffene Studien										
§ 71d UG An der Universität besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien										
Insgesamt	7.218	7.670	14.888	5.831	6.123	11.954	3.819	3.894	7.713	

Erklärungen:

¹ Studienarten werden nach ISCED 4-Steller ausgewiesen

- Die Verfahrensschritte werden wie folgt von einander abgegrenzt: Bei der Rubrik „angemeldet“ werden die verbindlichen Anmeldungen der Studienwerber/innen gezählt. „Angetreten“ umfasst jene Studienwerber/innen, die auch zum finalen Test bzw. Aufnahmeschritt angetreten sind. „Zulassungsberechtigt“ inkludiert all jene, bei denen auch die Möglichkeit zur Zulassung für das jeweilige Studium vorliegt.
- Die Bewerber/innenzahlen beziehen sich auf den Studienbeginn im Studienjahr 2021/22. Die Bewerber/innenzahlen für das Masterstudium Wirtschaftsrecht sind als vorläufig zu betrachten, da die Ergebnisse der zweiten Bewerbungsphase zur Aufnahme/Zulassung zum Studium im Sommersemester 2022 zum Zeitpunkt der Wissensbilanzherstellung noch nicht vorliegen.
- Hat sich eine Person für mehr als ein Studium beworben, wird sie dementsprechend mehrfach gezählt.
- Alle berücksichtigten, einer besonderen Zulassungsbedingung unterliegenden Curricula beruhen auf qualitativen Zulassungsbedingungen für Masterstudien gemäß § 63a Abs. 1 UG 2002, auf dem Aufnahmeverfahren gemäß § 71b UG 2002 für das Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, für das Bachelorstudium Business and Economics sowie für das Bachelorstudium Wirtschaftsrecht oder auf dem Aufnahmeverfahren gemäß § 63a Abs. 8 UG 2002 für alle in Englisch angebotenen Master- und PhD-Studien.

Interpretation:

Diese Kennzahl zeigt die Anzahl der Bewerber/innen für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor deren Zulassung. Im Vergleich zum Studienjahr 2020/21 hat sich die Gesamtanzahl der Bewerbungen um 809 (+6%) erhöht. Hauptverantwortlich zeigt sich hierfür vor allem das mit Wintersemester 2021 neu eingeführte Masterstudium Digital Economy (ISCED 0488), auf welches in Summe 671 Bewerbungen entfallen. Beim Bachelorstudium Business and Economics (ISCED 0410) konnte ein Anstieg von mehr als 8 Prozent verzeichnet werden (+157 Bewerbungen). 2.069 Bewerbungen sind in Summe diesem Studium zuzurechnen. Die beiden deutschsprachigen Bachelorstudien, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (ISCED 0410) sowie Wirtschaftsrecht (ISCED 0421), sind jeweils um 3 Prozent gestiegen (von 3.803 auf 3.916 bzw. von 1.547 auf 1.596). Der Anteil der Bewerbungen für Bachelorstudien macht mehr als die Hälfte der Gesamtanzahl der Bewerbungen aus (7.581 von 14.888 Bewerbungen), 48% aller Bewerbungen sind den Masterstudien zuzurechnen, lediglich 1% entfallen auf die PhD-Studien. Bei den deutschsprachigen Masterstudien erfolgt die Zulassung nach den Bedingungen des § 63a Abs. 1 UG (3.207 Bewerbungen), bei den englischsprachigen kommt das Aufnahmeverfahren nach § 63a Abs. 8 UG zur Anwendung (3.964 Bewerbungen entfallen auf englischsprachige Masterstudien).

Im Studienjahr 2021/22 wurde das mehrstufige Aufnahmeverfahren (nach § 71b UG) zum dritten Mal für alle drei Bachelorstudien angewendet. Die für diese drei Studien vorgesehene Anzahl an Studienplätzen entspricht der Festlegung in der Leistungsvereinbarung 2019-2021.

Da nicht alle Personen, die eine Einladung zur Zulassung erhalten, diese umsetzen, werden geringfügig mehr Einladungen zur Zulassung (Offer) vergeben, als die in der Leistungsvereinbarung definierten verfügbaren Studienplätze. Etwaige Abweichungen zwischen den verfügbaren, in der Leistungsvereinbarung festgelegten Studienplätzen für Beginner/innen und der Anzahl an „Zulassungsberechtigten“ können dadurch erklärt werden.

Das am stärksten nachgefragte Masterstudium ist das Masterstudium Management (1.151 Bewerbungen). Bei den deutschsprachigen Masterstudien ist die Nachfrage im Unterschied zum Studienjahr 2020/21 leicht rückläufig (ausgenommen Steuern und Rechnungslegung – hier blieb die Nachfrage konstant). Alle englischsprachigen Masterstudien verzeichnen ein Plus an Bewerbungen (zwischen 4% und 43%). Die Anzahl der Bewerbungen für das PhD-Studium Finance ist um 38 Prozent gesunken (-40 Bewerbungen), jene für das PhD International Business Taxation hingegen um 11 Prozent gestiegen (+7 Bewerbungen). Von der Gesamtanzahl aller Bewerbungen im StJ 2021/22 (14.888) haben 52% die Zulassungsberechtigung (7.713) erhalten.

Bei den deutschsprachigen Masterstudien wird jede Bewerbung überprüft, ob sie die inhaltlichen und formalen Kriterien zur Zulassung erfüllt (= Antritt beim finalen Aufnahmeschritt). Aus diesem Grund entspricht die Anzahl der „angemeldeten“ Personen jenen der „angetretenen“ Personen. Da es für die deutschsprachigen Masterstudien keine gesetzlich mögliche quantitative Aufnahmebeschränkung gibt, führen alle Bewerbungen, die die inhaltlichen und formalen Kriterien der Zulassungsverordnung für das betrachtete Studium erfüllen, zu einer Zulassungsberechtigung für dieses Studium. Bei Mehrfachbewerbungen werden jedoch die Bewerbungen in der Reihenfolge der angegebenen Präferenzen geprüft. Sobald eine Bewerbung formal und inhaltlich als in Ordnung befunden wird, werden die übrigen Bewerbungen nicht weiter geprüft. Es entsteht dadurch eine Diskrepanz bei der Anzahl an „angemeldet“ und „zulassungsberechtigt“. Bei den englischsprachigen Masterstudien hingegen gibt es neben der formalen und inhaltlichen Prüfung der Zulassungsvoraussetzungen einen nachfolgenden studienprogrammspezifischen Auswahlprozess aller positiv geprüften Kandidat/inn/en. Mittels Interviews oder einer Auswahl durch eine Expert/inn/enkommission kommt es dabei zu einer Vergabe eines Offers für einen Studienplatz. Diese Personen spiegeln sich im Verfahrensschritt „zulassungsberechtigt“ wider.

Um sicherzustellen, dass im Rahmen der Aufnahmeverfahren die Durchlässigkeit bezogen auf Geschlecht und soziale Herkunft von Studienwerberinnen und Studienwerbern gewährleistet wird, wird insbesondere bei den Bachelorstudien ein mehrstufiges Verfahren und Monitoring während der Prüfungsentwicklung angewendet. Darüber hinaus werden sämtliche Aufnahmeverfahren einem Monitoring unterzogen und evaluiert, auch eine Taskforce „Aufnahmeverfahren“ wurde eingerichtet.

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2020/21 (01.10.2020–30.09.2021)

Studien mit besonderen Zugangsregelungen UG idF BGBl. I Nr. 8/2018	angemeldet			Verfahrensschritte angetreten			zulassungsberechtigt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
§ 63a Abs. 1 Z 4 UG									
§ 63a Abs. 1 Z 5 UG									
§ 63a Abs. 1 u. 7 UG									
	1.822	1.828	3.650	1.822	1.828	3.650	1.278	1.243	2.521
§ 63a Abs. 8 UG									
	1.256	1.911	3.167	753	1.077	1.830	457	507	964
§ 71b UG									
	3.677	3.585	7.262	3.039	3.005	6.044	2.320	2.281	4.601
0410 BA Business and Economics	896	1.016	1.912	690	793	1.483	97	158	255
0410 BA Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1.927	1.876	3.803	1.640	1.616	3.256	1.639	1.616	3.255
0421 BA Wirtschaftsrecht	854	693	1.547	709	596	1.305	584	507	1.091
§ 71c UG									
§ 71d UG									
Insgesamt	6.755	7.324	14.079	5.614	5.910	11.524	4.055	4.031	8.086

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2019/20 (01.10.2019–30.09.2020)

Studien mit besonderen Zugangsregelungen UG idF BGBl. I Nr. 8/2018	angemeldet			Verfahrensschritte angetreten			zulassungsberechtigt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
§ 63a Abs. 1 Z 4 UG									
§ 63a Abs. 1 Z 5 UG									
§ 63a Abs. 1 u. 7 UG									
	1.439	1.404	2.843	1.439	1.404	2.843	1.017	955	1.972
§ 63a Abs. 8 UG									
	1.288	1.654	2.942	816	993	1.809	498	478	976
§ 71b UG									
	3.149	3.241	6.390	2.297	2.343	4.640	1.853	1.977	3.830
0410 BA Business and Economics	623	738	1.361	375	391	766	99	142	241
0410 BA Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1.825	2.035	3.860	1.395	1.597	2.992	1.227	1.480	2.707
0421 BA Wirtschaftsrecht	701	468	1.169	527	355	882	527	355	882
§ 71c UG									
§ 71d UG									
Insgesamt	5.876	6.299	12.175	4.552	4.740	9.292	3.368	3.410	6.778

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

2.A.5 Anzahl der Studierenden

Erhebungszeitraum: Wintersemester 2021 (Stichtag: 07.01.2022)

	Staatsangehörigkeit	ordentliche Studierende			Studierendenkategorie außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Neuzugelassene Studierende ¹	Österreich	1.264	1.319	2.583	74	120	194	1.338	1.439	2.777
	EU	624	679	1.303	65	82	147	689	761	1.450
	Drittstaaten	320	230	550	74	74	148	394	304	698
	Insgesamt	2.208	2.228	4.436	213	276	489	2.421	2.504	4.925
Studierende im zweiten und höheren Semestern ²	Österreich	5.340	6.202	11.542	177	267	444	5.517	6.469	11.986
	EU	1.242	1.489	2.731	47	109	156	1.289	1.598	2.887
	Drittstaaten	715	562	1.277	89	126	215	804	688	1.492
	Insgesamt	7.297	8.253	15.550	313	502	815	7.610	8.755	16.365
Studierende insgesamt	Österreich	6.604	7.521	14.125	251	387	638	6.855	7.908	14.763
	EU	1.866	2.168	4.034	112	191	303	1.978	2.359	4.337
	Drittstaaten	1.035	792	1.827	163	200	363	1.198	992	2.190
	Insgesamt	9.505	10.481	19.986	526	778	1.304	10.031	11.259	21.290

Erklärung:

¹ im betreffenden Wintersemester neu zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PN gemäß Anlage 11 zur UHSBV)

² bereits in früheren Semestern zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PU gemäß Anlage 11 zur UHSBV vermindert um Personenmenge PN)

Interpretation:

Grundsätzlich ist anzumerken, dass universitätseigene Bachelorabsolvent/inn/en, die für ein konsekutives WU-Masterstudium zugelassen werden, nach vorliegender Definition nicht als neuzugelassene Studierende gezählt werden und dieser Anteil an der WU hoch ist. Die Gesamtanzahl der zugelassenen Studierenden (ordentliche und außerordentliche) an der WU liegt im Wintersemester 2021 bei 21.290 Studierenden und somit um 358 Studierende über dem Wintersemester 2020. Die Steigerung beruht zum Großteil auf den neuzugelassenen ordentlichen Studierenden und kann vor allem durch eine erhöhte Anzahl an WU-Incomings-Studierenden erklärt werden – was als Zeichen der Erholung nach dem pandemiebedingten Einbruch im Wintersemester 2020 gesehen werden kann. Der Anteil der neuzugelassenen internationalen ordentlichen Studierenden ist demnach auch wieder auf ein Vor-Pandemie-Niveau gestiegen – auf 42% – ein Niveau wie im Wintersemester 2019. Im Wintersemester 2020 lag dieser Anteil noch bei 35%.

Erhebungszeitraum: Wintersemester 2020 (Stichtag: 28.02.2021)

	Staatsangehörigkeit	ordentliche Studierende			Studierendenkategorie außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Neuzugelassene Studierende ¹	Österreich	1.313	1.260	2.573	53	101	154	1.366	1.361	2.727
	EU	514	543	1.057	40	69	109	554	612	1.166
	Drittstaaten	191	158	349	53	65	118	244	223	467
	Insgesamt	2.018	1.961	3.979	146	235	381	2.164	2.196	4.360
Studierende im zweiten und höheren Semestern ²	Österreich	5.472	6.357	11.829	257	310	567	5.729	6.667	12.396
	EU	1.194	1.420	2.614	68	87	155	1.262	1.507	2.769
	Drittstaaten	695	515	1.210	94	103	197	789	618	1.407
	Insgesamt	7.361	8.292	15.653	419	500	919	7.780	8.792	16.572
Studierende insgesamt	Österreich	6.785	7.617	14.402	310	411	721	7.095	8.028	15.123
	EU	1.708	1.963	3.671	108	156	264	1.816	2.119	3.935
	Drittstaaten	886	673	1.559	147	168	315	1.033	841	1.874
	Insgesamt	9.379	10.253	19.632	565	735	1.300	9.944	10.988	20.932

Erhebungszeitraum: Wintersemester 2019 (Stichtag: 28.02.2020)

	Staatsangehörigkeit	Studierendenkategorie			Studierendenkategorie			Gesamt		
		ordentliche Studierende	ordentliche Studierende	Gesamt	außerordentliche Studierende	außerordentliche Studierende	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Neuzugelassene Studierende¹	Österreich	1.080	1.082	2.162	102	126	228	1.182	1.208	2.390
	EU	501	503	1.004	45	66	111	546	569	1.115
	Drittstaaten	338	235	573	72	88	160	410	323	733
	Insgesamt	1.919	1.820	3.739	219	280	499	2.138	2.100	4.238
Studierende im zweiten und höheren Semestern²	Österreich	5.792	6.715	12.507	228	282	510	6.020	6.997	13.017
	EU	1.220	1.490	2.710	65	102	167	1.285	1.592	2.877
	Drittstaaten	669	505	1.174	74	100	174	743	605	1.348
	Insgesamt	7.681	8.710	16.391	367	484	851	8.048	9.194	17.242
Studierende insgesamt	Österreich	6.872	7.797	14.669	330	408	738	7.202	8.205	15.407
	EU	1.721	1.993	3.714	110	168	278	1.831	2.161	3.992
	Drittstaaten	1.007	740	1.747	146	188	334	1.153	928	2.081
	Insgesamt	9.600	10.530	20.130	586	764	1.350	10.186	11.294	21.480

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2020/21 (01.10.2020–30.09.2021)

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 PÄDAGOGIK	172	92	264	2	3	5	5	0	5	179	95	274
011 Pädagogik	172	92	264	2	3	5	5	0	5	179	95	274
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	145	162	307	108	117	225	46	21	67	299	300	599
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	120	141	261	61	83	144	29	9	38	210	233	443
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	25	21	46	47	34	81	17	12	29	89	67	156
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	4.204	4.667	8.871	1.148	1.234	2.382	521	425	946	5.873	6.326	12.199
041 Wirtschaft und Verwaltung	2.876	3.290	6.166	979	1.103	2.082	455	390	845	4.310	4.783	9.093
042 Recht	1.328	1.377	2.705	107	78	185	47	25	72	1.482	1.480	2.962
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	0	0	0	62	53	115	19	10	29	81	63	144
Insgesamt	4.521	4.921	9.442	1.258	1.354	2.612	572	446	1.018	6.351	6.721	13.072
Insgesamt												
Studienart												
Diplomstudium	0	0	0							0	0	0
Bachelorstudium	3.428	3.766	7.194	868	901	1.769	365	301	666	4.661	4.968	9.629
Masterstudien	1.093	1.155	2.248	390	453	843	207	145	352	1.690	1.753	3.443
Insgesamt	4.521	4.921	9.442	1.258	1.354	2.612	572	446	1.018	6.351	6.721	13.072

Erklärung:

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

- Prüfungsaktiv ist ein/e Studierende/r in jedem Bachelor-, Master- oder Diplomstudium, in dem sie/er Prüfungsleistungen im Ausmaß von mindestens 16 ECTS-Punkten (bzw. 8 positiv absolvierten Semesterstunden) erzielt hat. Diese Definition der prüfungsaktiven Studien gilt seit der Wissensbilanz 2013, zuvor standen der/die Studierende und seine/ihre positiven Prüfungsleistungen als Person im Mittelpunkt der Betrachtung. Vor der Wissensbilanz 2010 wurden darüber hinaus alle – egal ob positiv oder negativ beurteilte – Prüfungsergebnisse gezählt.
- Seit der Wissensbilanz 2013 wird neben der Darstellung nach Curriculum auch eine nach Studienart ausgewiesen.
- Prüfungsleistungen im Rahmen der Mitbelegung werden seit der Wissensbilanz 2010 berücksichtigt und jenem Studium zugerechnet, für welches mitbelegt wurde.

Interpretation:

Die Anzahl der prüfungsaktiven Studien ist im Vergleich zum Studienjahr 2019/20 um 249 Studien gesunken und liegt bei 13.072. Pandemiebedingt gab es im Studienjahr 2020/21 deutlich weniger WU-Incomings als im Studienjahr davor (um ca. 500 Studien weniger). Dies stellt auch den Hauptgrund für den Rückgang an prüfungsaktiven Studien dar. Zusätzlich kann auch ein Rückgang an prüfungsaktiven Studien bei den beiden deutschsprachigen Bachelorstudien (Wirtschaftsrecht; Wirtschafts- und Sozialwissenschaften) ausgemacht werden. Hier liegt die Ursache im Wintersemester 2019, wo in beiden Studien eine deutlich geringere Anzahl an Studienbeginner/innen zu verzeichnen war. Dieser Umstand wird auch noch in den kommenden Studienjahren seinen Effekt zeigen. Teilweise kompensiert wird der Verlust an prüfungsaktiven Studien durch den Ausbau der Studienplätze für das englischsprachige Bachelorstudium sowie der gesteigerten Prüfungsaktivität im Masterstudium Wirtschaftsrecht.

Um die Entwicklung der prüfungsaktiven Studien besser einschätzen zu können, lässt sich diese Kennzahl auch ins Verhältnis zu den belegten Studien (siehe: Kennzahl 2.A.7) setzen. So liegt der Anteil an prüfungsaktiven Bachelorstudien (9.629 im Studienjahr 2020/21, inklusive Undergraduate-Incomings) an der Anzahl der belegten Bachelorstudien (16.852 im Wintersemester 2020, inklusive Undergraduate-Incomings) bei 57% und somit um einen Prozentpunkt höher als im Studienjahr davor. Bei den Masterstudien liegt der Anteil der prüfungsaktiven Studien an der Gesamtzahl der zugelassenen Masterstudierenden (inklusive Graduate-Incomings) leicht unter dem Niveau des Studienjahres 2019/20 (85%) und beträgt nun 83%.

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2019/20 (01.10.2019–30.09.2020)

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
	Österreich			EU			Drittstaaten					
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 PÄDAGOGIK	172	98	270	5	2	7	2	0	2	179	100	279
011 Pädagogik	172	98	270	5	2	7	2	0	2	179	100	279
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	128	144	272	95	100	195	43	24	67	266	268	534
031 Sozial- und Verhaltenswiss.	102	125	227	55	70	125	31	7	38	188	202	390
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwiss., Journalismus u. Informationsw.	26	19	45	40	30	70	12	17	29	78	66	144
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	4.156	4.694	8.850	1.145	1.216	2.361	729	568	1.297	6.030	6.478	12.508
041 Wirtschaft und Verwaltung	2.826	3.337	6.163	959	1.075	2.034	635	501	1.136	4.420	4.913	9.333
042 Recht	1.330	1.356	2.686	125	74	199	53	27	80	1.508	1.457	2.965
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	0	1	1	61	67	128	41	40	81	102	108	210
Insgesamt	4.456	4.936	9.392	1.245	1.318	2.563	774	592	1.366	6.475	6.846	13.321
Insgesamt	Studienart/Gesamt											
Diplomstudium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bachelorstudium	3.429	3.885	7.314	852	888	1.740	562	430	992	4.843	5.203	10.046
Masterstudien	1.027	1.051	2.078	393	430	823	212	162	374	1.632	1.643	3.275
Insgesamt	4.456	4.936	9.392	1.245	1.318	2.563	774	592	1.366	6.475	6.846	13.321

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

Studienjahr 2018/19 (1.10.2018–30.9.2019)

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
	Österreich			EU			Drittstaaten					
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 PÄDAGOGIK	175	91	266	2	1	3	3	0	3	180	92	272
011 Pädagogik	175	91	266	2	1	3	3	0	3	180	92	272
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	138	162	300	73	109	182	26	22	48	237	293	530
031 Sozial- und Verhaltenswiss.	113	147	260	40	73	113	18	4	22	171	224	395
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwiss., Journalismus u. Informationsw.	25	15	40	33	36	69	8	18	26	66	69	135
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	4.075	4.633	8.708	1.117	1.157	2.274	691	516	1.207	5.883	6.306	12.189
041 Wirtschaft und Verwaltung	2.829	3.247	6.076	918	1.037	1.955	600	465	1.065	4.347	4.749	9.096
042 Recht	1.246	1.385	2.631	125	69	194	49	20	69	1.420	1.474	2.894
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	0	1	1	74	51	125	42	31	73	116	83	199
Insgesamt	4.388	4.886	9.274	1.192	1.267	2.459	720	538	1.258	6.300	6.691	12.991
Studienart/Gesamt												
Insgesamt Diplomstudium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bachelorstudium	3.453	3.924	7.377	826	875	1.701	553	406	959	4.832	5.205	10.037
Masterstudien	935	962	1.897	366	392	758	167	132	299	1.468	1.486	2.954
Insgesamt	4.388	4.886	9.274	1.192	1.267	2.459	720	538	1.258	6.300	6.691	12.991

2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien

Erhebungszeitraum: Wintersemester 2021 (Stichtag: 07.01.2022)

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
	Österreich			EU			Drittstaaten					
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 PÄDAGOGIK	248	138	386	10	6	16	6	0	6	264	144	408
011 Pädagogik	248	138	386	10	6	16	6	0	6	264	144	408
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	211	215	426	131	143	274	53	35	88	395	393	788
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	176	188	364	79	109	188	31	17	48	286	314	600
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	35	27	62	52	34	86	22	18	40	109	79	188
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	6.781	7.957	14.738	1.791	2.097	3.888	1.036	784	1.820	9.608	10.838	20.446
041 Wirtschaft und Verwaltung	4.258	5.210	9.468	1.410	1.749	3.159	793	639	1.432	6.461	7.598	14.059
042 Recht	2.390	2.533	4.923	266	217	483	165	84	249	2.821	2.834	5.655
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	133	214	347	115	131	246	78	61	139	326	406	732
99 FELD UNBEKANNT	76	95	171	10	11	21	6	9	15	92	115	207
999 Feld unbekannt	76	95	171	10	11	21	6	9	15	92	115	207
Insgesamt	7.316	8.405	15.721	1.942	2.257	4.199	1.101	828	1.929	10.359	11.490	21.849
Studienart												
Diplomstudium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bachelorstudium	5.669	6.592	12.261	1.355	1.558	2.913	770	542	1.312	7.794	8.692	16.486
Masterstudien	1.430	1.500	2.930	514	595	1.109	274	234	508	2.218	2.329	4.547
Doktoratsstudien	217	313	530	73	104	177	57	52	109	347	469	816
davon PhD-Doktoratsstudium	39	67	106	38	46	84	36	29	65	113	142	255
Insgesamt	7.316	8.405	15.721	1.942	2.257	4.199	1.101	828	1.929	10.359	11.490	21.849

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Interpretation:

Die Anzahl an belegten ordentlichen Studien ist im Vergleich zum Wintersemester 2020 konstant geblieben (+0,3%, +61 Studien) und liegt im Wintersemester 2021 bei 21.849. Innerhalb der unterschiedlichen Studienarten und zwischen den Studien zeigen sich einige Veränderungen. So gibt es beispielsweise einen Rückgang um -366 Bachelorstudien (-2,2%). Dieser beruht sowohl auf einer gesunkenen Anzahl an Studien im Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften als auch im Bachelorstudium Wirtschaftsrecht. Der Rückgang im Bachelorstudium Wirtschaftsrecht kann durch das dem Studium vorgelagerte Aufnahmeverfahren und der damit verbundenen niedrigeren Anzahl an Studienbeginner/innen erklärt werden, welches im Wintersemester 2019 erstmals stattgefunden hat und seitdem die Anzahl der belegten Studien im ISCED 042 reduziert. Zudem haben im Studienjahr 2020/21 besonders viele Studierende ihr Studium abschließen können, was ebenso zu einem Rückgang der belegten Studien führt. Teilweise wird dieser Rückgang durch eine Zunahme an Undergraduate-Incomings (+194%, +231) und durch einen Anstieg an Studien im Bachelorstudium Business and Economics (+137) ausgeglichen. Bei den Graduate-Incomings zeigt sich ebenso ein Aufwärtstrend (+135%, +116). Dies erklärt mitunter auch die Zunahme bei den Masterstudien (+9,2%, +384 Studien). Eine weitere Ursache für den Anstieg ist im Masterstudium Digital Economy zu sehen, welches im Wintersemester 2021 erstmals aufgenommen werden konnte. Das Niveau bei den Doktoratsstudien ist im Vergleich zum Vorjahr um 43 Studien gestiegen (+5,6%). Der Anteil an internationalen Studierenden ist in den PhD-Doktoratsstudien (als Teilmenge der Doktoratsstudien) mit rund 58% am höchsten, gefolgt von 36% in den Masterstudien und 26% in den Bachelorstudien. In Summe liegt der Anteil an internationalen Studierenden bei rund 28% (inklusive Incoming-Studierende). Das Geschlechterverhältnis ist annähernd ausgewogen.

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

Erhebungszeitraum: Wintersemester 2020 (Stichtag: 28.02.2021)

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
	Österreich			EU			Drittstaaten					
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 PÄDAGOGIK	245	133	378	5	6	11	5	0	5	255	139	394
011 Pädagogik	245	133	378	5	6	11	5	0	5	255	139	394
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	223	232	455	134	148	282	55	32	87	412	412	824
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	186	203	389	86	111	197	37	16	53	309	330	639
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	37	29	66	48	37	85	18	16	34	103	82	185
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	7.071	8.179	15.250	1.655	1.912	3.567	901	690	1.591	9.627	10.781	20.408
041 Wirtschaft und Verwaltung	4.360	5.266	9.626	1.296	1.566	2.862	678	566	1.244	6.334	7.398	13.732
042 Recht	2.568	2.720	5.288	292	245	537	188	98	286	3.048	3.063	6.111
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	143	193	336	67	101	168	35	26	61	245	320	565
99 FELD UNBEKANNT	64	80	144	6	5	11	4	3	7	74	88	162
999 Feld unbekannt	64	80	144	6	5	11	4	3	7	74	88	162
Insgesamt	7.603	8.624	16.227	1.800	2.071	3.871	965	725	1.690	10.368	11.420	21.788
Studienart												
Diplomstudium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bachelorstudium	5.996	6.914	12.910	1.302	1.466	2.768	674	500	1.174	7.972	8.880	16.852
Masterstudien	1.387	1.412	2.799	436	502	938	242	184	426	2.065	2.098	4.163
Doktoratsstudien	220	298	518	62	103	165	49	41	90	331	442	773
davon PhD-Doktoratsstudium	35	62	97	29	48	77	31	22	53	95	132	227
Insgesamt	7.603	8.624	16.227	1.800	2.071	3.871	965	725	1.690	10.368	11.420	21.788

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Erhebungszeitraum: Wintersemester 2019 (Stichtag: 28.02.2020)

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 PÄDAGOGIK	236	139	375	5	4	9	4	0	4	245	143	388
011 Pädagogik	236	139	375	5	4	9	4	0	4	245	143	388
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	221	261	482	115	149	264	51	34	85	387	444	831
031 Sozial- und Verhaltenswiss.	185	232	417	70	115	185	35	14	49	290	361	651
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwiss., Journalismus u. Informationsw.	36	29	65	45	34	79	16	20	36	97	83	180
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	7.248	8.472	15.720	1.714	1.967	3.681	1.032	758	1.790	9.994	11.197	21.191
041 Wirtschaft und Verwaltung	4.246	5.236	9.482	1.257	1.562	2.819	760	580	1.340	6.263	7.378	13.641
042 Recht	2.845	3.035	5.880	370	286	656	220	134	354	3.435	3.455	6.890
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	157	201	358	87	119	206	52	44	96	296	364	660
99 FELD UNBEKANNT	63	75	138	4	4	8	5	4	9	72	83	155
999 Feld unbekannt	63	75	138	4	4	8	5	4	9	72	83	155
Insgesamt	7.768	8.947	16.715	1.838	2.124	3.962	1.092	796	1.888	10.698	11.867	22.565
Studienart												
Insgesamt												
Diplomstudium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bachelorstudium	6.267	7.356	13.623	1.358	1.540	2.898	819	591	1.410	8.444	9.487	17.931
Masterstudien	1.264	1.288	2.552	424	486	910	227	173	400	1.915	1.947	3.862
Doktoratsstudien	237	303	540	56	98	154	46	32	78	339	433	772
davon PhD-Doktoratsstudium	35	59	94	22	39	61	26	15	41	83	113	196
Insgesamt	7.768	8.947	16.715	1.838	2.124	3.962	1.092	796	1.888	10.698	11.867	22.565

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Outgoing)

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2020/21 (01.10.2020–30.09.2021)

Art der Mobilitätsprogramme	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	138	114	252	28	18	46	166	132	298
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	3	6	9	0	0	0	3	6	9
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	0	0	0	59	53	112	59	53	112
sonstige	0	0	0	6	6	12	6	6	12
Insgesamt	141	120	261	93	77	170	234	197	431

Erklärung:

Mobilitäten von Studierenden, die ihren „Auslandsaufenthalt“ aufgrund von im Berichtszeitraum wirksamen Reisebeschränkungen im Zuge der COVID-19-Pandemie zur Gänze online abwickeln mussten sowie Studierende, die den Auslandsaufenthalt zwar wie geplant im betroffenen Zeitraum begonnen haben, diesen dann aber aufgrund der Umstände im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie entweder abbrechen mussten oder den Auslandsaufenthalt „von Österreich aus“ über online-Lehrveranstaltungen fortgesetzt haben, werden in der Wissensbilanz für das Berichtsjahr 2021 gezählt.

Interpretation:

Im Studienjahr 2020/21 zeigen sich erstmals die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf den Studierendenaustausch deutlich. Aufgrund der Planungsunsicherheiten und Einreisebeschränkungen hat die WU empfohlen, das Auslandssemester im WS 2020 nicht anzutreten. Den Studierenden wurde die Entscheidung jedoch freigestellt. Die Anzahl an ordentlichen WU-Studierenden, die im Studienjahr 2020/21 an internationalen Mobilitätsprogrammen teilgenommen haben (Outgoings), liegt daher bei 431 und damit um mehr als die Hälfte (-56%) unter dem Niveau des Studienjahres 2019/20. Als Gastland werden im Gegensatz zu den Vorjahren EU-Länder von WU-Studierenden gegenüber Drittstaaten bevorzugt (61% zu 39%). Diese Trendumkehr ist in erster Linie auf die Reisebeschränkungen im Zuge der COVID-19-Pandemie zurückzuführen, die vor allem das WS 2020 stark betroffen haben. Die Präferenz für Drittstaaten bei Männern ist erstmalig seit Jahren gleich stark ausgeprägt wie bei Frauen (39% zu 40%). In Summe waren mehr Frauen als Männer im Studienjahr 2020/21 mobil (54% zu 46%) – ein weiterer Unterschied zu den Jahren davor, wo das Geschlechterverhältnis ausgegogen war (ohne Berücksichtigung des Geschlechterverhältnisses bei den belegten Studien).

Zeitreihe:

Für diese Kennzahl ist ein Vorjahresvergleich möglich.

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2019/20 (01.10.2019–30.09.2020)

Art der Mobilitätsprogramme	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	211	153	364	48	39	87	259	192	451
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	11	10	21	1	0	1	12	10	22
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	0	0	0	216	256	472	216	256	472
sonstige	2	1	3	14	15	29	16	16	32
Insgesamt	224	164	388	279	310	589	503	474	977

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2018/19 (1.10.2018–30.9.2019)

Art der Mobilitätsprogramme	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	223	154	377	57	42	99	280	196	476
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	9	13	22	0	0	0	9	13	22
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	0	0	0	235	268	503	235	268	503
sonstige	1	1	2	16	17	33	17	18	35
Insgesamt	233	168	401	308	327	635	541	495	1.036

2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Incoming)

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2020/21 (01.10.2020–30.09.2021)

Art der Mobilitätsprogramme	Staatsangehörigkeit								
	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	198	153	351	34	23	57	232	176	408
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	2	4	6	54	32	86	56	36	92
sonstige	13	8	21	19	22	41	32	30	62
Insgesamt	213	165	378	107	77	184	320	242	562

Erklärung:

Mobilitäten von Studierenden, die ihren „Auslandsaufenthalt“ aufgrund von im Berichtszeitraum wirksamen Reisebeschränkungen im Zuge der COVID-19-Pandemie zur Gänze online abwickeln mussten sowie Studierende, die den Auslandsaufenthalt an der WU zwar wie geplant im betroffenen Zeitraum begonnen haben, diesen dann aber aufgrund der Umstände im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie entweder abbrechen mussten oder den Auslandsaufenthalt „von ihrem Heimatland aus“ über online-Lehrveranstaltungen fortgesetzt haben, werden in der Wissensbilanz für das Berichtsjahr 2021 berücksichtigt – sofern der/die Studierende eine Studienleistung an der Gastinstitution (hier: WU) im betroffenen Semester erbracht hat.

Interpretation:

Im Studienjahr 2020/21 zeigen sich erstmals die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Studierendenaustausch der WU deutlich. Aufgrund der Planungsunsicherheiten und Einreisebeschränkungen hat die WU empfohlen, das Auslandssemester im WS 2020 nicht anzutreten. Den Studierenden wurde die Entscheidung jedoch freigestellt. Die Anzahl an ordentlichen WU-Studierenden, die im Studienjahr 2020/21 an internationalen Mobilitätsprogrammen teilgenommen haben (Incoming) liegt daher pandemiebedingt mit 562 Studierenden auf einem sehr niedrigen Niveau. Ein Drittel der Incomings kamen aus Drittstaaten (184), zwei Drittel aus EU-Ländern (378), was ein gegensätzliches Verhältnis wie in den Studienjahren zuvor darstellt. Dies kann damit erklärt werden, dass die Reisebeschränkungen aus Drittstaaten nach Europa stärker waren, als innerhalb Europas. Weiters muss erwähnt werden, dass viele Partneruniversitäten in Drittstaaten die Auslandsmobilitäten ihrer Studierenden situationsbedingt ausgesetzt haben und die Studierenden die Mobilitäten daher nicht antreten durften. Bei den Incomings ist der weibliche Anteil mit 57% etwas höher als der männliche.

Zeitreihe:

Für diese Kennzahl ist ein Vorjahresvergleich möglich.

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2019/20 (01.10.2019–30.09.2020)

Art der Mobilitätsprogramme	Gastland								
	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	228	187	415	36	34	70	264	221	485
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	10	8	18	323	212	535	333	220	553
sonstige	9	6	15	26	27	53	35	33	68
Insgesamt	247	201	448	385	273	658	632	474	1.106

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2018/19 (1.10.2018–30.9.2019)

Art der Mobilitätsprogramme	Gastland								
	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	211	178	389	45	47	92	256	225	481
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	11	8	19	307	231	538	318	239	557
sonstige	6	5	11	35	21	56	41	26	67
Insgesamt	228	191	419	387	299	686	615	490	1.105

2. Kernprozesse – 2.B Forschung und Entwicklung

2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur WU

Stichtag 31.12.2021

Ausbildungsstruktur	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ¹	84	100	184	36	44	80	32	26	58	152	170	322
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	11	16	27	6	8	14	15	8	23	32	32	64
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	71	82	153	30	33	63	17	18	35	118	133	251
davon sonstige Verwendung ⁴	2	2	4	0	3	3	0	0	0	2	5	7
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ⁵	15	36	51	6	12	18	2	0	2	23	48	71
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	3	8	11	3	7	10	0	0	0	6	15	21
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	9	28	37	3	5	8	2	0	2	14	33	47
davon sonstige Verwendung ⁴	3	0	3	0	0	0	0	0	0	3	0	3
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige Verwendung ⁴	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	99	136	235	42	56	98	34	26	60	175	218	393

Erklärung:

¹ Zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV

⁵ nicht zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV

Folgende Zuordnung der Verwendungsgruppen zur Personalkategorie wird angewendet:

² Verwendung 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

³ Verwendung 16, 17, 18, 21, 26, 27, 28, 30 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁴ Verwendung 11, 12, 14, 23, 40 bis 83 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

- Doktoratsstudierende mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt und der ersten zutreffenden Personalkategorie zugeordnet.
- Es ist keine ganz eindeutige Verknüpfungsmöglichkeit zwischen Studium und Beschäftigungsverhältnis verfügbar.
- Der Begriff Universität bzw. WU wird wie folgt definiert: Universität gemäß § 6 Abs. 1 UG oder jene Kapitalgesellschaften (=AG / GmbH / Societas Europaea) gemäß § 10 Abs. 1 UG, an denen die Universität Gesellschaftsanteile entweder zu 100% (Tochter-Gesellschaften) oder teilweise (Beteiligungen) hält.
- Personen, die in den Kapitalgesellschaften beschäftigt sind, werden – neben den in der Fußnote 4 genannten Verwendungsgruppen – der Personalkategorie „sonstige Verwendung“ zugeordnet.

Interpretation:

Zum Stichtag 31.12.2021 gab es 393 WU-Doktoratsstudierende, die in einem Arbeitsverhältnis zur WU standen. Im Vergleich zur Wissensbilanz 2020 ist dies eine Steigerung um 37 Personen und rund 10,4%. Rund 97,5% der Doktoratsstudierenden zählen zur Kategorie der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen. Davon werden wiederum 85 Personen (22,2% der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen) über Drittmittel finanziert.

Der Anteil an ausländischen Staatsbürger/innen lag bei 40,2% aller Doktoratsstudierenden mit WU-Beschäftigungsverhältnis. Das ist ein Plus von 2 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr. Rund 45% aller Doktoratsstudierenden mit Beschäftigungsverhältnis zum Stichtag 31.12.2021 sind Frauen. Die Frauenquote ist damit im Vergleich zum Vorjahr um einen Prozentpunkt gesunken.

Zeitreihe:

Ein Vergleich der aktuellen Kennzahl mit den im vorangegangenen Berichtsjahr erhobenen Daten ist möglich.

Stichtag 31.12.2020

Ausbildungsstruktur	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden												
Beschäftigungsausmaß ¹	84	90	174	28	46	74	27	15	42	139	151	290
davon drittfinanzierte wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	10	9	19	7	9	16	12	4	16	29	22	51
davon sonstige wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	72	79	151	21	34	55	15	11	26	108	124	232
davon sonstige Verwendung ⁴	2	2	4	0	3	3	0	0	0	2	5	7
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden												
Beschäftigungsausmaß ⁵	16	31	47	6	10	16	3	0	3	25	41	66
davon drittfinanzierte wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	2	6	8	3	6	9	1	0	1	6	12	18
davon sonstige wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	13	25	38	3	4	7	2	0	2	18	29	47
davon sonstige Verwendung ⁴	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon drittfinanzierte wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige Verwendung ⁴	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	100	121	221	34	56	90	30	15	45	164	192	356

Stichtag 31.12.2019

Ausbildungsstruktur	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden												
Beschäftigungsausmaß ¹	88	86	174	26	42	68	23	9	32	137	137	274
davon drittfinanzierte wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	14	14	28	9	15	24	11	1	12	34	30	64
davon sonstige wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	74	71	145	17	25	42	12	8	20	103	104	207
davon sonstige Verwendung ⁴	0	1	1	0	2	2	0	0	0	0	3	3
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden												
Beschäftigungsausmaß ⁵	16	34	50	3	7	10	3	1	4	22	42	64
davon drittfinanzierte wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	2	8	10	2	2	4	1	1	2	5	11	16
davon sonstige wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	13	26	39	1	4	5	1	0	1	15	30	45
davon sonstige Verwendung ⁴	1	0	1	0	1	1	1	0	1	2	1	3
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon drittfinanzierte wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige Verwendung ⁴	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	104	120	224	29	49	78	26	10	36	159	179	338

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.A Lehre und Weiterbildung

3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2020/21 (01.10.2020–30.09.2021)

Curriculum ¹	Art des Abschlusses
01 PÄDAGOGIK	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
011 Pädagogik	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
041 Wirtschaft und Verwaltung	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
042 Recht	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
99 FELD UNBEKANNT	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
999 Feld unbekannt	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
Insgesamt	

Interpretation:

Im Studienjahr 2020/21 beträgt die Anzahl der abgeschlossenen Studien 3.333 und liegt damit auf einem hohen Niveau, aber geringfügig (-3,1%, -106) unter dem WU-Höchststand des Studienjahres 2019/20 mit 3.439 abgeschlossenen Studien. Bei allen Studienarten konnten gegenüber dem Studienjahr 2019/20 Rückgänge bei den Studienabschlüssen verzeichnet werden (-17 Abschlüsse bzw. -1% im Bachelorstudium, -58 Abschlüsse bzw. -5% im Masterstudium, -31 Abschlüsse bzw. -36% im Doktoratsstudium). Der Anteil an internationalen Absolvent/inn/en in den Bachelor- und Masterstudien beträgt insgesamt 24% und liegt damit leicht unter dem Niveau des vorangegangenen Studienjahres. Die Anzahl der Abschlüsse von Studierenden aus der EU ist im Vergleich zum Studienjahr 2019/20 um 72 Abschlüsse (-10%) gesunken. Die Verteilung der Abschlüsse zwischen Männern und Frauen ist insgesamt ausgeglichen (ohne Berücksichtigung des Geschlechterverhältnisses bei den belegten Studien).

Studienart

Erstabschluss

Bachelorstudium

weiterer Abschluss

Masterstudium

Doktoratsstudium

davon PhD-Doktoratsstudium

Insgesamt

Insgesamt

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Staatsangehörigkeit											
Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
46	27	73	1	0	1	2	0	2	49	27	76
46	27	73	1	0	1	2	0	2	49	27	76
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
46	27	73	1	0	1	2	0	2	49	27	76
46	27	73	1	0	1	2	0	2	49	27	76
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
58	69	127	25	41	66	15	9	24	98	119	217
58	69	127	25	41	66	15	9	24	98	119	217
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
49	62	111	13	33	46	11	5	16	73	100	173
49	62	111	13	33	46	11	5	16	73	100	173
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	7	16	12	8	20	4	4	8	25	19	44
9	7	16	12	8	20	4	4	8	25	19	44
853	900	1.753	174	169	343	55	36	91	1.082	1.105	2.187
281	282	563	94	112	206	42	26	68	417	420	837
1.134	1.182	2.316	268	281	549	97	62	159	1.499	1.525	3.024
661	714	1.375	160	164	324	50	35	85	871	913	1.784
172	173	345	84	106	190	42	24	66	298	303	601
833	887	1.720	244	270	514	92	59	151	1.169	1.216	2.385
192	186	378	14	5	19	5	1	6	211	192	403
96	100	196	5	3	8	0	1	1	101	104	205
288	286	574	19	8	27	5	2	7	312	296	608
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	9	22	5	3	8	0	1	1	18	13	31
13	9	22	5	3	8	0	1	1	18	13	31
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	9	16	0	0	0	0	0	0	7	9	16
7	9	16	0	0	0	0	0	0	7	9	16
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	9	16	0	0	0	0	0	0	7	9	16
7	9	16	0	0	0	0	0	0	7	9	16
1.245	1.287	2.532	294	322	616	114	71	185	1.653	1.680	3.333
853	900	1.753	174	169	343	55	36	91	1.082	1.105	2.187
853	900	1.753	174	169	343	55	36	91	1.082	1.105	2.187
392	387	779	120	153	273	59	35	94	571	575	1.146
370	366	736	115	148	263	58	33	91	543	547	1.090
22	21	43	5	5	10	1	2	3	28	28	56
2	3	5	1	3	4	1	2	3	4	8	12
1.245	1.287	2.532	294	322	616	114	71	185	1.653	1.680	3.333

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.A Lehre und Weiterbildung

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2020/21 (01.10.2020–30.09.2021)

Curriculum ¹		Art des Abschlusses
01	PÄDAGOGIK	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
011	Pädagogik	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
03	SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
031	Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
038	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
04	WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
041	Wirtschaft und Verwaltung	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
042	Recht	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
048	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
99	FELD UNBEKANNT	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
999	Feld unbekannt	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
Insgesamt		

Insgesamt	Studienart
	Erstabschluss
	Bachelorstudium
	weiterer Abschluss
	Masterstudium
	Doktoratsstudium
davon PhD-Doktoratsstudium	
Insgesamt	

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Staatsangehörigkeit											
Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
44	28	72	3	0	3	0	0	0	47	28	75
44	28	72	3	0	3	0	0	0	47	28	75
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
44	28	72	3	0	3	0	0	0	47	28	75
44	28	72	3	0	3	0	0	0	47	28	75
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
40	71	111	28	38	66	5	9	14	73	118	191
40	71	111	28	38	66	5	9	14	73	118	191
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
32	65	97	22	30	52	3	1	4	57	96	153
32	65	97	22	30	52	3	1	4	57	96	153
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	6	14	6	8	14	2	8	10	16	22	38
8	6	14	6	8	14	2	8	10	16	22	38
827	906	1.733	173	207	380	43	48	91	1.043	1.161	2.204
287	339	626	101	138	239	45	42	87	433	519	952
1.114	1.245	2.359	274	345	619	88	90	178	1.476	1.680	3.156
638	713	1.351	166	198	364	41	46	87	845	957	1.802
188	234	422	92	129	221	39	38	77	319	401	720
826	947	1.773	258	327	585	80	84	164	1.164	1.358	2.522
189	193	382	7	9	16	2	2	4	198	204	402
80	82	162	7	1	8	2	2	4	89	85	174
269	275	544	14	10	24	4	4	8	287	289	576
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	23	42	2	8	10	4	2	6	25	33	58
19	23	42	2	8	10	4	2	6	25	33	58
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	9	17	0	0	0	0	0	0	8	9	17
8	9	17	0	0	0	0	0	0	8	9	17
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	9	17	0	0	0	0	0	0	8	9	17
8	9	17	0	0	0	0	0	0	8	9	17
1.206	1.353	2.559	305	383	688	93	99	192	1.604	1.835	3.439
827	906	1.733	173	207	380	43	48	91	1.043	1.161	2.204
827	906	1.733	173	207	380	43	48	91	1.043	1.161	2.204
379	447	826	132	176	308	50	51	101	561	674	1.235
351	410	761	129	163	292	46	49	95	526	622	1.148
28	37	65	3	13	16	4	2	6	35	52	87
6	9	15	2	7	9	2	2	4	10	18	28
1.206	1.353	2.559	305	383	688	93	99	192	1.604	1.835	3.439

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.A Lehre und Weiterbildung

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2018/19 (1.10.2018–30.9.2019)

Curriculum ¹	Art des Abschlusses
01 PÄDAGOGIK	Erstabschluss weiterer Abschluss
	Gesamt
011 Pädagogik	Erstabschluss weiterer Abschluss
	Gesamt
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	Erstabschluss weiterer Abschluss
	Gesamt
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss weiterer Abschluss
	Gesamt
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss weiterer Abschluss
	Gesamt
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	Erstabschluss weiterer Abschluss
	Gesamt
041 Wirtschaft und Verwaltung	Erstabschluss weiterer Abschluss
	Gesamt
042 Recht	Erstabschluss weiterer Abschluss
	Gesamt
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss weiterer Abschluss
	Gesamt
99 FELD UNBEKANNT	Erstabschluss weiterer Abschluss
	Gesamt
999 Feld unbekannt	Erstabschluss weiterer Abschluss
	Gesamt
Insgesamt	

Studienart

Erstabschluss

Bachelorstudium

weiterer Abschluss

Masterstudium

Doktoratsstudium

davon PhD-Doktoratsstudium

Insgesamt

Insgesamt

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Staatsangehörigkeit											
Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
47	17	64	0	1	1	1	0	1	48	18	66
47	17	64	0	1	1	1	0	1	48	18	66
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
47	17	64	0	1	1	1	0	1	48	18	66
47	17	64	0	1	1	1	0	1	48	18	66
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
46	65	111	26	38	64	7	4	11	79	107	186
46	65	111	26	38	64	7	4	11	79	107	186
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
40	60	100	15	27	42	4	0	4	59	87	146
40	60	100	15	27	42	4	0	4	59	87	146
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	5	11	11	11	22	3	4	7	20	20	40
6	5	11	11	11	22	3	4	7	20	20	40
789	822	1.611	150	148	298	61	42	103	1.000	1.012	2.012
236	269	505	88	82	170	40	27	67	364	378	742
1.025	1.091	2.116	238	230	468	101	69	170	1.364	1.390	2.754
633	652	1.285	139	142	281	59	42	101	831	836	1.667
149	169	318	80	76	156	36	25	61	265	270	535
782	821	1.603	219	218	437	95	67	162	1.096	1.106	2.202
156	170	326	11	6	17	2	0	2	169	176	345
72	80	152	3	3	6	1	0	1	76	83	159
228	250	478	14	9	23	3	0	3	245	259	504
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	20	35	5	3	8	3	2	5	23	25	48
15	20	35	5	3	8	3	2	5	23	25	48
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	11	16	0	0	0	1	0	1	6	11	17
5	11	16	0	0	0	1	0	1	6	11	17
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	11	16	0	0	0	1	0	1	6	11	17
5	11	16	0	0	0	1	0	1	6	11	17
1.123	1.184	2.307	264	269	533	110	73	183	1.497	1.526	3.023
789	822	1.611	150	148	298	61	42	103	1.000	1.012	2.012
789	822	1.611	150	148	298	61	42	103	1.000	1.012	2.012
334	362	696	114	121	235	49	31	80	497	514	1.011
312	328	640	108	114	222	44	28	72	464	470	934
22	34	56	6	7	13	5	3	8	33	44	77
6	5	11	2	5	7	2	2	4	10	12	22
1.123	1.184	2.307	264	269	533	110	73	183	1.497	1.526	3.023

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.A Lehre und Weiterbildung

3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2020/21 (01.10.2020–30.09.2021)

Curriculum ¹	Art des Abschlusses
01 PÄDAGOGIK	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
011 Pädagogik	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
041 Wirtschaft und Verwaltung	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
042 Recht	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
06 INFORMATIK UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
99 FELD UNBEKANNT	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
999 Feld unbekannt	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
Insgesamt	

Erklärungen:

- Die Abschlüsse in der Toleranzstudienzeit umfassen alle Studienabschlüsse, die innerhalb der Studiendauer laut Curriculum zuzüglich eines Semesters (+1), im Fall eines Diplomstudiums zuzüglich zwei Semester, erreicht wurden.
- Die Zählung der Semester entspricht einer Österreich-Sicht, d.h. fach einschlägige Vorstudienzeiten an verschiedenen Universitäten wurden gegebenenfalls mitberücksichtigt.

Interpretation:

Die Anzahl der Abschlüsse innerhalb der Toleranzstudiendauer ist im Vergleich zum Studienjahr 2018/19 um 12% gestiegen, das entspricht einem Plus von 150 Abschlüssen (+165 bei den Masterstudien, aber -15 bei den Bachelorstudien). Der Anteil an Studienabschlüssen in der Toleranzstudiendauer an allen Studienabschlüssen (vgl. 3.A.1) liegt mit 40% damit fast unverändert bei der Quote aus dem Studienjahr zuvor (von 29% auf 26% in den Bachelorstudien und von 69% auf 70% in den Masterstudien).

Studienart

Erstabschluss

Bachelorstudium

weiterer Abschluss

Masterstudium

Doktoratsstudium

davon PhD-Doktoratsstudium

Insgesamt

Insgesamt

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

												Staatsangehörigkeit		
Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt					
Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt			
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
29	17	46	2	0	2	0	0	0	31	17	48			
29	17	46	2	0	2	0	0	0	31	17	48			
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
29	17	46	2	0	2	0	0	0	31	17	48			
29	17	46	2	0	2	0	0	0	31	17	48			
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
13	21	34	11	12	23	3	6	9	27	39	66			
13	21	34	11	12	23	3	6	9	27	39	66			
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
7	19	26	7	9	16	1	1	2	15	29	44			
7	19	26	7	9	16	1	1	2	15	29	44			
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
6	2	8	4	3	7	2	5	7	12	10	22			
6	2	8	4	3	7	2	5	7	12	10	22			
217	257	474	43	27	70	13	6	19	273	290	563			
204	239	443	84	108	192	35	37	72	323	384	707			
421	496	917	127	135	262	48	43	91	596	674	1.270			
165	210	375	43	25	68	13	6	19	221	241	462			
160	188	348	79	107	186	34	34	68	273	329	602			
325	398	723	122	132	254	47	40	87	494	570	1.064			
52	47	99	0	2	2	0	0	0	52	49	101			
42	45	87	3	0	3	1	2	3	46	47	93			
94	92	186	3	2	5	1	2	3	98	96	194			
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
2	6	8	2	1	3	0	1	1	4	8	12			
2	6	8	2	1	3	0	1	1	4	8	12			
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
2	3	5	0	0	0	0	0	0	2	3	5			
2	3	5	0	0	0	0	0	0	2	3	5			
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
2	3	5	0	0	0	0	0	0	2	3	5			
2	3	5	0	0	0	0	0	0	2	3	5			
465	537	1.002	140	147	287	51	49	100	656	733	1.389			
217	257	474	43	27	70	13	6	19	273	290	563			
217	257	474	43	27	70	13	6	19	273	290	563			
248	280	528	97	120	217	38	43	81	383	443	826			
244	271	515	95	117	212	38	42	80	377	430	807			
4	9	13	2	3	5	0	1	1	6	13	19			
1	3	4	1	1	2	0	1	1	2	5	7			
465	537	1.002	140	147	287	51	49	100	656	733	1.389			

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.A Lehre und Weiterbildung

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2019/20 (01.10.2019–30.09.2020)

Curriculum ¹		Art des Abschlusses
01	PÄDAGOGIK	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
011	Pädagogik	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
03	SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
031	Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
038	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
04	WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
041	Wirtschaft und Verwaltung	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
042	Recht	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
048	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
06	INFORMATIK UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
061	Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
99	FELD UNBEKANNT	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
999	Feld unbekannt	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
Insgesamt		
		Studienart
		Erstabschluss
		Bachelorstudium
		weiterer Abschluss
		Masterstudium
		Doktoratsstudium
		davon PhD-Doktoratsstudium
		Insgesamt

Insgesamt

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

												Staatsangehörigkeit		
Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt					
Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt			
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
29	13	42	1	0	1	0	0	0	30	13	43			
29	13	42	1	0	1	0	0	0	30	13	43			
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
29	13	42	1	0	1	0	0	0	30	13	43			
29	13	42	1	0	1	0	0	0	30	13	43			
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
13	10	23	10	7	17	8	3	11	31	20	51			
13	10	23	10	7	17	8	3	11	31	20	51			
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
9	9	18	3	5	8	7	1	8	19	15	34			
9	9	18	3	5	8	7	1	8	19	15	34			
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
4	1	5	7	2	9	1	2	3	12	5	17			
4	1	5	7	2	9	1	2	3	12	5	17			
276	277	553	39	47	86	14	10	24	329	334	663			
199	208	407	66	95	161	33	18	51	298	321	619			
475	485	960	105	142	247	47	28	75	627	655	1.282			
232	227	459	38	45	83	14	10	24	284	282	566			
141	140	281	64	91	155	33	18	51	238	249	487			
373	367	740	102	136	238	47	28	75	522	531	1.053			
44	50	94	1	2	3	0	0	0	45	52	97			
53	65	118	2	3	5	0	0	0	55	68	123			
97	115	212	3	5	8	0	0	0	100	120	220			
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
5	3	8	0	1	1	0	0	0	5	4	9			
5	3	8	0	1	1	0	0	0	5	4	9			
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
2	1	3	0	0	0	0	0	0	2	1	3			
2	1	3	0	0	0	0	0	0	2	1	3			
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
2	1	3	0	0	0	0	0	0	2	1	3			
2	1	3	0	0	0	0	0	0	2	1	3			
519	509	1.028	116	149	265	55	31	86	690	689	1.379			
276	277	553	39	47	86	14	10	24	329	334	663			
276	277	553	39	47	86	14	10	24	329	334	663			
243	232	475	77	102	179	41	21	62	361	355	716			
236	228	464	77	100	177	41	21	62	354	349	703			
7	4	11	0	2	2	0	0	0	7	6	13			
0	1	1	0	2	2	0	0	0	0	3	3			
519	509	1.028	116	149	265	55	31	86	690	689	1.379			

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.A Lehre und Weiterbildung

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2018/19 (1.10.2018–30.9.2019)

Curriculum ¹	Art des Abschlusses
01 PÄDAGOGIK	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
011 Pädagogik	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
041 Wirtschaft und Verwaltung	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
042 Recht	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
06 INFORMATIK UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
99 FELD UNBEKANNT	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
999 Feld unbekannt	Erstabschluss
	weiterer Abschluss
	Gesamt
Insgesamt	

Studienart

Erstabschluss

Bachelorstudium

weiterer Abschluss

Masterstudium

Doktoratsstudium

davon PhD-Doktoratsstudium

Insgesamt

Insgesamt

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Staatsangehörigkeit											
Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
32	12	44	0	0	0	1	0	1	33	12	45
32	12	44	0	0	0	1	0	1	33	12	45
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
32	12	44	0	0	0	1	0	1	33	12	45
32	12	44	0	0	0	1	0	1	33	12	45
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	29	54	8	17	25	2	3	5	35	49	84
25	29	54	8	17	25	2	3	5	35	49	84
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	25	48	4	13	17	1	0	1	28	38	66
23	25	48	4	13	17	1	0	1	28	38	66
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	4	6	4	4	8	1	3	4	7	11	18
2	4	6	4	4	8	1	3	4	7	11	18
241	244	485	35	42	77	11	5	16	287	291	578
164	180	344	69	62	131	29	20	49	262	262	524
405	424	829	104	104	208	40	25	65	549	553	1.102
193	197	390	32	40	72	11	5	16	236	242	478
127	133	260	69	60	129	29	20	49	225	213	438
320	330	650	101	100	201	40	25	65	461	455	916
48	47	95	3	2	5	0	0	0	51	49	100
32	42	74	0	1	1	0	0	0	32	43	75
80	89	169	3	3	6	0	0	0	83	92	175
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	5	10	0	1	1	0	0	0	5	6	11
5	5	10	0	1	1	0	0	0	5	6	11
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	4	7	0	0	0	0	0	0	3	4	7
3	4	7	0	0	0	0	0	0	3	4	7
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	4	7	0	0	0	0	0	0	3	4	7
3	4	7	0	0	0	0	0	0	3	4	7
465	469	934	112	121	233	43	28	71	620	618	1.238
241	244	485	35	42	77	11	5	16	287	291	578
241	244	485	35	42	77	11	5	16	287	291	578
224	225	449	77	79	156	32	23	55	333	327	660
215	216	431	77	78	155	32	23	55	324	317	641
9	9	18	0	1	1	0	0	0	9	10	19
2	1	3	0	1	1	0	0	0	2	2	4
465	469	934	112	121	233	43	28	71	620	618	1.238

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.A Lehre und Weiterbildung

3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2019/20 (01.10.2019–30.09.2020)

Gastland des Auslandsaufenthaltes	Frauen	Männer	Gesamt
mit Auslandsaufenthalt in EU	220	185	405
mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	317	340	657
Insgesamt	537	525	1.062
Ohne Auslandsaufenthalt	1.020	1.251	2.271
Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	47	59	106

Interpretation:

Diese Kennzahl beruht ausschließlich auf Erhebungsdaten der Statistik Austria. Anlässlich des Studienabschlusses (im Studienjahr 2019/20) wurden Studierende mittels Online-Befragungsformular über ihre studienbezogenen Auslandsaufenthalte (via UStat 2-Erhebung) befragt.

3.439 WU-Studierende nahmen im Zuge ihres Studienabschlusses an der UStat 2-Erhebung der Statistik Austria teil. 30,9% aller Befragten gaben an, einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt absolviert zu haben (das sind 32% aller, die eine Angabe zum Auslandsaufenthalt gemacht haben; Mobilitätsanteil laut Leistungsvereinbarung). 3,1% der Befragten machten keine Angaben dazu. Analog zur Kennzahl 2.A.8 zeigt sich, dass Frauen etwas häufiger als Männer über eine studienbezogene Mobilitätserfahrung verfügen (ohne Berücksichtigung des Geschlechterverhältnisses bei den belegten Studien).

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2018/19 (1.10.2018–30.9.2019)

Gastland des Auslandsaufenthalts	Frauen	Männer	Gesamt
mit Auslandsaufenthalt in EU	245	181	426
mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	297	287	584
Insgesamt	542	468	1.010
Ohne Auslandsaufenthalt	912	1.011	1.923
Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	43	47	90

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2017/18 (1.10.2017–30.9.2018)

Gastland des Auslandsaufenthalts	Frauen	Männer	Gesamt
mit Auslandsaufenthalt in EU	271	183	454
mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	271	333	604
Insgesamt	542	516	1.058
Ohne Auslandsaufenthalt	881	984	1.865
Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	65	52	117

3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals

Wissenschaftszweig		2021	2020	2019
1	NATURWISSENSCHAFTEN	178,01	157,01	174,07
101	Mathematik	24,29	30,85	33,6
102	Informatik	127,03	103,84	111,09
105	Geowissenschaften	26,69	22,32	29,38
303	Gesundheitswissenschaften	16,49		
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	1.513,11	1.480,68	1.507,62
501	Psychologie	9,46	7,94	15,91
502	Wirtschaftswissenschaften	916,76	787,28	946,84
503	Erziehungswissenschaften	13,26		
504	Soziologie	23,78	10,22	14,06
505	Rechtswissenschaften	544,6	662,49	523,31
506	Politikwissenschaften	4,25		
508	Medien- und Kommunikationswissenschaften	1		
509	Andere Sozialwissenschaften	0	12,75	7,5
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	47,4	45,34	49,32
601	Geschichte	7,9	5,34	4,82
602	Sprach- und Literaturwissenschaften	39,5	40	44,5
Typus von Publikationen				
Insgesamt	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	29	43	35
	Erstveröffentlichte Beiträge in SSCI, SCI oder A&HCI-Fachzeitschriften	376	267,01	292
	Erstveröffentlichte Beiträge in SSCI, SCI oder A&HCI-Fachzeitschriften, davon int. Ko-Publikationen	222	153	175
	Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	584,01	646,01	491,01
	Erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	457	480,01	573
	Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	87	94	165
	Gesamt	1.533,01	1.530,03	1.556,01

Interpretation:

Die exzellente Forschung der WU-Wissenschaftler/innen resultierte im Jahr 2021 in insgesamt 1.533 wissenschaftlichen Publikationen, was in etwa dem selben Wert des vergangenen Jahres entspricht. Was jedoch die Publikationen in den SSCI, SCI und A&HCI-Fachzeitschriften betrifft, konnte eine Steigerung von über 40% erreicht werden. Ebenso erfreulich ist der Anteil an internationalen Ko-Publikationen, denn hier spiegelt sich die internationale Ausrichtung der WU-Forschung eindrucksvoll wider: Fast 60 % der erstveröffentlichten Publikationen in Zeitschriften mit Citation Index (SSCI, SCI, A&HCI) wurden in Zusammenarbeit mit internationalen Forscher/innen veröffentlicht. Das entspricht einer Steigerung von knapp 3 % gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt jedoch zeigen die über nahezu alle Kategorien gesteigerten Publikationszahlen, dass die WU weiterhin ihrem Ruf als internationale Universität mit exzellenter Forschung mehr als gerecht wird. Der bibliographische Nachweis der Kennzahl 3.B.1 (Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals) für das Berichtsjahr 2021 ist auf der WU Homepage unter diesem Link verfügbar: https://bach.wu.ac.at/d/wibi_3b1/

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.B Forschung und Entwicklung

3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals bei wissenschaftlichen Veranstaltungen

Erhebungszeitraum: 1.1.2021–31.12.2021

Wissenschaftszweig	Vortragstypus									
	Science 2 Public			Science 2 Science			Gesamt			
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
1 NATURWISSENSCHAFTEN	12,5	5	17,5	18,17	23,19	41,36	30,67	28,19	58,86	
101 Mathematik	0,5	1	1,5	11,79	3,6	15,39	12,29	4,6	16,89	
102 Informatik	12	4	16	6,38	19,38	25,76	18,38	23,38	41,76	
105 Geowissenschaften	0	0	0	0	0,21	0,21	0	0,21	0,21	
303 Gesundheitswissenschaften	5,58	0,02	5,6	8,29	2,23	10,52	13,87	2,25	16,12	
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	82,54	124,69	207,23	231,8	310,17	541,97	314,34	434,86	749,2	
501 Psychologie	2	0	2	2,25	0,29	2,54	4,25	0,29	4,54	
502 Wirtschaftswissenschaften	62,59	101,69	164,28	167,62	248,6	416,22	230,21	350,29	580,5	
503 Erziehungswissenschaften	5,92	0,75	6,67	7,27	2,45	9,72	13,19	3,2	16,39	
504 Soziologie	0,95	0	0,95	9,43	0,78	10,21	10,38	0,78	11,16	
505 Rechtswissenschaften	17	23	40	52,5	60,5	113	69,5	83,5	153	
506 Politikwissenschaften	0	0	0	1,08	1,92	3	1,08	1,92	3	
509 Andere Sozialwissenschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	0	5	5	23,84	13,66	37,5	23,84	18,66	42,5	
601 Geschichte	0	0	0	0,5	2,5	3	0,5	2,5	3	
602 Sprach- und Lit.wiss.	0	5	5	23,34	11,16	34,5	23,34	16,16	39,5	
Insgesamt										
Insgesamt	National	72,04	100,96	173	92,22	108,8	201,02	164,26	209,76	374,02
	International	34,5	34,5	69	197,23	244,82	442,05	231,73	279,32	511,05
	nicht zuordenbar	1	0	1	0	0	0	1	0	1
	Gesamt	107,54	135,46	243	289,45	353,62	643,07	396,99	489,08	886,07

Interpretation:

Aufgrund der anhaltenden Pandemie ist die Gesamtzahl der gehaltenen Vorträge (unabhängig von Publikum und/oder Vortragungsort) noch nicht auf dem Niveau von vor 2020 (insgesamt 78% im Vergleich zu 2019). Jedoch stieg die Anzahl der gehaltenen Vorträge im Vergleich zum Vorjahr um knapp die Hälfte, um plus 48,5%, auf insgesamt 886 im Jahr 2021. Die Zahlen zeigen deutlich die Ausrichtung der WU, ihre Forschungsergebnisse in der wissenschaftlichen Community weltweit zu verbreiten: Die WU-Forscher/innen haben im Jahr 2021 643 Vorträge gehalten (+59,5 %), deren Grundlage eine Bewerbung und die nachfolgende Auswahl durch den Veranstalter/die Veranstalterin war („Science to Science“). Diese Zahl entspricht knapp 73 % der Gesamtzahl an WU-Vorträgen. Aber auch die Verbreitung der wissenschaftlichen Erkenntnis an eine breite Öffentlichkeit kam nicht zu kurz: 27 % der Gesamtanzahl der Vorträge/Präsentationen fallen in die Kategorie „Science to Public“, d.h. es handelte sich um die Vorstellung von Forschungsergebnissen gegenüber einem vorwiegend nicht-wissenschaftlichen Publikum. Bei den „Science to Science“-Vorträgen wurden knapp 69% im Ausland abgehalten, was wiederum ein Zeichen für die internationale Ausrichtung der WU ist.

Erhebungszeitraum: 1.1.2020–31.12.2020

Wissenschaftszweig	Science 2 Public			Vortragstypus Science 2 Science			Gesamt			
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
1 NATURWISSENSCHAFTEN	17,5	2,5	20	8,31	15,14	23,45	25,81	17,64	43,45	
101 Mathematik	0,5	1,5	2	4,06	6,54	10,6	4,56	8,04	12,6	
102 Informatik	17	1	18	2,63	8,41	11,04	19,63	9,41	29,04	
105 Geowissenschaften	0	0	0	1,62	0,19	1,81	1,62	0,19	1,81	
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	67,27	103,73	171	161,42	203,64	365,06	228,69	307,37	536,06	
501 Psychologie	0	0	0	2,62	0,28	2,9	2,62	0,28	2,9	
502 Wirtschaftswissenschaften	50,52	89,91	140,43	122,63	159,13	281,76	173,15	249,04	422,19	
504 Soziologie	0,25	0,15	0,4	2,94	0,69	3,63	3,19	0,84	4,03	
505 Rechtswissenschaften	16,5	13,67	30,17	31,98	41,29	73,27	48,48	54,96	103,44	
509 Andere Sozialwissenschaften	0	0	0	1,25	2,25	3,5	1,25	2,25	3,5	
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	2	0	2	11	3,5	14,5	13	3,5	16,5	
601 Geschichte	0	0	0	0	1,5	1,5	0	1,5	1,5	
602 Sprach- und Lit.wiss.	2	0	2	11	2	13	13	2	15	
Gesamt	86,77	106,23	193	180,73	222,28	403,01	267,5	328,51	596,01	
Insgesamt	National	65,43	76,57	142	67,5	77,49	144,99	132,93	154,06	286,99
	International	21,34	29,66	51	113,23	144,79	258,02	134,57	174,45	309,02
	nicht zuordenbar	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	86,77	106,23	193	180,73	222,28	403,01	267,5	328,51	596,01

Erhebungszeitraum: 1.1.2019–31.12.2019

Wissenschaftszweig	Science 2 Public			Vortragstypus Science 2 Science			Gesamt			
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
1 NATURWISSENSCHAFTEN	38,05	6,66	44,71	16,96	43,78	60,74	55,01	50,44	105,45	
101 Mathematik	0	2,11	2,11	9,43	15,98	25,41	9,43	18,09	27,52	
102 Informatik	36,00	4,55	40,55	2,47	25,45	27,92	38,47	30,00	68,47	
105 Geowissenschaften	2,05	0	2,05	5,06	2,35	7,41	7,11	2,35	9,46	
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	88,86	143,68	232,54	283,26	478,19	761,45	372,12	621,87	993,99	
501 Psychologie	1,55	0	1,55	4,89	1,85	6,74	6,44	1,85	8,29	
502 Wirtschaftswissenschaften	54,4	103	157,4	218,06	270,65	488,71	272,46	373,65	646,11	
504 Soziologie	3,09	0,5	3,59	12,26	4,41	16,67	15,35	4,91	20,26	
505 Rechtswissenschaften	29,82	40,18	70,00	47,80	199,53	247,33	77,62	239,71	317,33	
509 Andere Sozialwissenschaften	0	0	0	0,25	1,75	2,00	0,25	1,75	2,00	
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	0,75	8,00	8,75	17,50	9,34	26,84	18,25	17,34	35,59	
601 Geschichte	0	0	0	0,50	2,84	3,34	0,50	2,84	3,34	
602 Sprach- und Lit.wiss.	0,75	8,00	8,75	17,00	6,50	23,50	17,75	14,50	32,25	
Gesamt	127,66	158,34	286,00	317,72	531,31	849,03	445,38	689,65	1.135,03	
Insgesamt	National	99,33	112,67	212,00	104,10	195,90	300,00	203,43	308,57	512,00
	International	28,33	44,67	73,00	213,62	334,41	548,03	241,95	379,08	621,03
	nicht zuordenbar	0	1,00	1,00	0	1,00	1,00	0	2,00	2,00
	Gesamt	127,66	158,34	286,00	317,72	531,31	849,03	445,38	689,65	1.135,03

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.B Forschung und Entwicklung

3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

Studienjahr 2020/21

Zählkategorie	Erhebungszeitraum:	Erhebungszeitraum:	Erhebungszeitraum:
	1.1.2021–31.12.2021	1.1.2020–31.12.2020	1.1.2019–31.12.2019
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Patentanmeldungen	0	0	0
davon national			
davon EU/EPU			
davon Drittstaaten			
Patenterteilungen	0	0	0
davon national			
davon EU/EPU			
davon Drittstaaten			
Verwertungs-Spin-Offs	0	0	0
Lizenzverträge	0	0	0
Optionsverträge	0	0	0
Verkaufsverträge	0	0	0
Verwertungspartnerinnen und -partner	0	0	0
davon Unternehmen			
davon (außer)universitäre Forschungseinrichtungen			
Insgesamt	0	0	0



Interpretation:

Leermeldung für das Berichtsjahr 2021

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring





BERICHT ÜBER DIE UMSETZUNG DER ZIELE UND VORHABEN DER LEISTUNGSVEREINBARUNG (LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING) GEMÄSS § 7

VORHABEN



Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A. STRATEGISCHE ZIELE, PROFILBILDUNG, UNIVERSITÄTSENTWICKLUNG				
A2. GESELLSCHAFTLICHE ZIELSETZUNG				
A2.2. VORHABEN ZUR GESELLSCHAFTLICHEN ZIELSETZUNG				
1	Impact Map (EP, S. 15f)	In ihrem Verständnis einer verantwortungsbewussten Universität und Leitorganisation erhebt die WU den Anspruch, durch ihre Aktivitäten in Lehre, Forschung und Third Mission eine positive Wirkung auf die Gesellschaft und insbesondere Wirtschaft zu generieren. Um diesen Impact der WU darzustellen, wird eine umfassende „Impact Map“ erarbeitet, welche die Aktivitätsfelder Forschung, Lehre und Third Mission anhand von Wirkungsketten abbildet. Dazu werden auch „Impact Stories“ mittels wissenschaftlicher Methoden erhoben.	2019 Aktivitätsfeld „Forschung“: Stories of Research Impact 2020 Aktivitätsfeld „Lehre“: Stories of Teaching Impact 2021 Aktivitätsfeld „Third Mission“: Stories of Third Mission Impact	
Erläuterung zum Ampelstatus: Alle Reports wurden planmäßig erstellt und veröffentlicht, sie stehen auf der WU-Homepage (https://www.wu.ac.at/universitaet/ueber-die-wu/impact) zum Download zur Verfügung. Das Vorhaben wurde somit inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.				
2	Responsible University (EP, S. 11ff)	Die WU bekennt sich in ihrem Mission Statement (vgl. Entwicklungsplan Kap. 1.2.1) dazu, eine Responsible University zu sein. Das heißt, die gesellschaftliche Verantwortung ist für die WU nicht nur in Lehre und Forschung, sondern auch in der Third Mission und in den internen Belangen als Institution handlungsleitend. Demzufolge und mit dem Bekenntnis, die SDGs der UN als Auftrag zu verstehen (vgl. ebenfalls Entwicklungsplan Kap. 2.2), wird das Thema Nachhaltigkeit Richtung Responsible University weiterentwickelt.	2019 Erarbeitung eines Entwicklungskonzepts von Sustainability zu Responsibility 2020 Identifikation neuer Handlungsfelder insbesondere in Bezug auf SDGs 2021 Setzen entsprechender Maßnahmen	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die WU hat sich als Responsible University und in Einklang mit den Zielen des Paris Agreements und der UN Sustainability Development Goals das Ziel gesetzt zur klimaneutralen Universität zu werden. Das erste große Ziel, der CO ₂ -neutrale Betrieb des Campus, wurde dank der technischen Möglichkeiten des neuen Campus sowie der laufenden Optimierungen im Rahmen der EMAS-Zertifizierung bereits weitestgehend realisiert. Unvermeidliche CO ₂ -Ausstöße werden seitens der WU kompensiert. Als zweites großes Projekt auf dem Weg zur klimaneutralen Universität, nach dem technischen Betrieb des Campus, wurde die Mobilität in Angriff genommen. Auf Basis der Auswertung der gesamtuniversitären Dienstreisebewegungen im Jahr 2018 hat die WU einen Prozess gestartet, der in einem ersten Schritt die durch Flugreisen verursachten CO ₂ -Ausstöße ab dem Jahr 2020 kompensieren soll. Im Zuge des Umstiegs aus SAP4Hana plant die WU diese Kompensationszahlungen nach dem Verursacherprinzip direkt innerhalb eines dann online organisierten Dienstreisemanagement-Tools abzurechnen. Im Jahr 2021 hat die WU zusätzlich eine umfassende Erhebung über alle Arbeitsplatzmobilitäten (An- und Abreise zum/vom Campus WU) sowie den Mobilitätsmix der Mitarbeiter/innen sowie Studierenden der Universität durchgeführt. Die gewonnenen Daten fließen sowohl in die CO ₂ -Berechnungen der Universität im Rahmen von climcalc als auch interne Maßnahmendiskussionen zur Unterstützung der weiteren Reduktion des durch die Universität und ihre Operationen verursachten Schadstoffausstoßes ein. Die WU beteiligt sich darüber hinaus im Rahmen der EUl engage.eu im Task „Green Mobility“. Das Vorhaben wurde somit inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.				

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	Neue Formate zur Wissensgenerierung und -vermittlung: 100 Jahre Feier Hochschule für Welthandel (EP, S. 15)	Die WU wird ihre Rolle als Impulsgeberin für Innovation stärken, neue Formate zur Wissensgenerierung und -vermittlung entwickeln und sich vermehrt durch die Einbindung außeruniversitärer Gruppen in Citizen-Science Projekten mit starker ko-kreativer Komponente profilieren: 2019 begeht die WU das 100-jährige Jubiläum der Ernennung zur Hochschule für Welthandel. Anlässlich dieses Jubiläums soll ein großes Citizen-Science-Projekt durchgeführt werden: 100 wirtschaftsrelevante Fragen aus der Bevölkerung sollen zielgruppengerecht beantwortet werden. Die Ergebnisse dieses Projektes sollen im Anschluss auf der öffentlich zugänglichen Plattform LearnPublic zur Verfügung gestellt werden.	2019 Erhebung und Beantwortung der Fragen 2020 Nachbereitung von Lernmodulen 2021 Uploaden und Wartung von Lernmodulen auf LearnPublic	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Projekt „100 Jahre Forschung“ wurde 2019 durchgeführt. Die Projekt-Webseite wurde von über 40.000 Menschen besucht und über die sozialen Netzwerke wurden 1,6 Millionen Nutzer/innen erreicht. Mehr als 200 Fragen wurden eingereicht und die 100 interessantesten Fragen wurden beantwortet und veröffentlicht. Die Integration in die Online Lernmodule auf LearnPublic wurde fortlaufend vorgenommen. In den der Regel wurden Fragen thematisch gebündelt, um der Strategie und Struktur auf LearnPublic zu entsprechen. Themen mit einer sehr geringen Halbwertszeit/Aktualität bzw. hohen Spezifität wurden nicht aufgenommen, da die Produktionskosten und Vorlaufzeiten für diese Module sehr hoch sind und eine langfristige Nutzung angestrebt wird. Seit dem Start im Jänner 2019 haben sich mehr als 21.000 User/innen auf LearnPublic registriert und rund 33.000 Module erarbeitet, die in insgesamt 12 verschiedenen Themenkreisen organisiert sind. Das Vorhaben wurde somit inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.				
4	Internationale Marketingstrategie	Die Entwicklung einer internationalen Marketingstrategie ist ein wichtiger Bestandteil, um die Internationalisierung der WU weiter voran zu treiben. Hierfür wird 2019 ein internationales Marketing-Konzept erstellt, welches die wesentlichen Eckpfeiler wie Ziele, Zielmärkte, Zielgruppen sowie die Schwerpunkte der Marketing- und Kommunikationsaktivitäten enthält.	2019 Erstellung eines Marketing-Konzeptes	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Konzept wurde im Dezember 2019 planmäßig abgeschlossen und die internationale Marketingstrategie wird seit Jänner 2020 umgesetzt. Das Vorhaben wurde somit inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.				
5	Der digitale Wandel an der WU (göUEP, S. 40ff)	Digitalisierungsstrategie: Festlegung der Digitalisierungsstrategie mit den übergeordneten Zielen, der Struktur und den Bewertungskriterien für Digitalisierungsinitiativen. Initiale Planung: Erhebung (sourcing) von potentiellen initialen Initiativen, Bewertung (evaluation) und Auswahl (selection) der initialumzusetzenden Initiativen. Initiale Umsetzungen: Umsetzung der initialen Initiativen in Form von Projekten im Rahmen der Digitalisierungsausschreibung des BMBWF. Planung von Folgeinitiativen: Kritische Betrachtung der Digitalisierungsstrategie, allfällige Anpassung der Bewertungskriterien, Erhebung, Bewertung und Auswahl der Folgeinitiativen (reicht in die LV 2022-2024).	Ende 2019 Digitalisierungsstrategie liegt vor, Einreichungen bei Digitalisierungsausschreibung Ende 2020 Initiale Projekte in Umsetzung 2021 Initiale Projekte abgeschlossen und Adaption Digitalisierungsstrategie	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die Digitalisierungsstrategie wurde Ende 2021 aktualisiert. In der Strategie festgehaltene Projekte wie die Einführung von Teams, Zoom und anderen kollaborativen Tools für den digitalen, mobilen Arbeitsplatz wurden erfolgreich abgeschlossen. Weitere größere Digitalisierungsvorhaben wie das „Online Learning Environment der Zukunft“ (OLE) wurden begonnen, Projekte wie „Mobile First for Students“ und „FLEX Space“ befinden sich in Umsetzung und haben erste Prototypen geliefert. Das Vorhaben wurde somit inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.				


Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A3. QUALITÄTSSICHERUNG				
A3.2. VORHABEN ZUR QUALITÄTSSICHERUNG				
1	AACSB-Reakkreditierung	Durchführung aller erforderlichen Schritte einer Reakkreditierung im Sinne der AACSB-Standards und Prozessschritte, insbesondere Umsetzung der Assurance of Learning und Faculty Sufficiency Standards. Im zweiten Halbjahr 2020 soll dann im Rahmen der Vor-Ort-Begehung und auf Basis des Self-Assessment Reports die WU gesamtinstitutionell geprüft und reakkreditiert werden.	2019 Einreichung AACSB Business School Questionnaire; Projektplanung und -vorbereitung 2020 Erstellung Self-Assessment Report; Vor-Ort-Besuch 2021 Veröffentlichung Akkreditierungsbericht	
Erläuterung zum Ampelstatus: Der Self Assessment Report wurde im Juli 2020 eingereicht. Die Begutachtung fand am 27. – 29. September 2020 als virtuelle Begutachtung statt. Die positive Re-Akkreditierungsentscheidung wurde Ende Jänner 2021 seitens AACSB bestätigt und entsprechend veröffentlicht. Eine Veröffentlichung des Berichts selbst ist aber analog zum EQUIS Bericht bedauerlicherweise seitens AACSB nicht vorgesehen und dieser Meilenstein konnte damit nicht umgesetzt werden. Konsequenzen daraus wurden bereits in der neuen Leistungsvereinbarung abgebildet.				
2	AMBA-Reakkreditierung	Für das Jahr 2019 ist die Reakkreditierung durch AMBA geplant. AMBA ist die Association of MBAs und hat ca. 2% der Top Business Schools weltweit akkreditiert. Für die Reakkreditierung sind neben den laufenden Berichtsaktivitäten umfangreiche Vorarbeiten vorzunehmen.	2019 Reakkreditierungsverfahren durch AMBA	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Reakkreditierungsverfahren durch die AMBA wurde erfolgreich erledigt und die Akkreditierung für weitere 5 Jahre verlängert. Das Vorhaben wurde somit inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.				
3	Veröffentlichung eines Akkreditierungsberichts	Erarbeitung eines Vorschlags zur Veröffentlichung der Ergebnisse der EQUIS Akkreditierung unter Berücksichtigung der Prüfbereiche des HS-QSG	bis Ende 2020	
Erläuterung zum Ampelstatus: Eine Gegenüberstellung der Prüfbereiche von EQUIS und HS-QSG ist erfolgt. Eine den HS-QSG Vorgaben entsprechende Berichtsvariante des letzten EQUIS Reviews wurde WUseitig entwickelt und vorgelegt. Es hat sich aber gezeigt, dass die Generierung und Abstimmung eines solchen Berichtes mit extrem hohem Aufwand für EQUIS verbunden wäre und daher nicht umsetzbar ist. Entsprechende Konsequenzen daraus wurden bereits in der neuen Leistungsvereinbarung abgebildet.				
A4. PERSONALENTWICKLUNG/-STRUKTUR				
A4.2. VORHABEN ZUR PERSONALENTWICKLUNG/-STRUKTUR				
1	Karrieremodell für Wissenschaftler/innen, insbesondere Umsetzung von Laufbahnstellen gem. § 99 Abs. 5 UG (EP, S. 50f)	Die WU bietet ein für den wissenschaftlichen Nachwuchs attraktives Karrieremodell, insbesondere Laufbahnstellen gem. § 99 Abs.5 UG. Dieses Karrieremodell soll laufend evaluiert und gegebenenfalls weiterentwickelt werden. Durch die Evaluierung soll sichergestellt werden, dass in allen Stufen des damit verbundenen Verfahrens die Ziele einer geschlechtergerechten, Internationalität fördernden und qualitätsvollen Karriere in der Wissenschaft verwirklicht sind.	2019 Monitoring der laufenden Verfahren und Eruiere der relevanten Parameter für die Evaluierung des Karrieremodells 2020 Konzeption der Evaluierung und Datenerhebung 2021 Durchführung Evaluierungsprozess und Ableiten von entsprechenden Maßnahmen in Verbindung mit den strategischen Zielen der WU	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die Evaluierung wurde gemeinsam mit den Überlegungen zu den dafür sinnvollerweise zu erhebenden Parametern konzipiert. Die Daten werden bereits laufend erhoben, die Durchführung der Evaluierung ist dann 2021 erfolgt. Aktuell werden daraus keine Maßnahmen abgeleitet, da das System noch zu jung ist und daher die aktuellen Fälle weiter gemonitort werden sollen. Das Vorhaben wurde somit inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.				

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	Evaluierung von Erasmus+ von administrativem Personal und Lehrenden (EP, S. 43f)	Ziel dieses Vorhabens ist es die Initiativen der WU zur Förderung der Mobilität von administrativem Personal und von Lehrenden einer Gesamtevaluierung zu unterziehen. Zu diesem Zweck sollen im Rahmen einer Bestandsaufnahme die bisher durchgeführten Mobilitätsmaßnahmen analysiert und in der Folge Optionen zur Weiterentwicklung der Erasmus+ Mobilität ausgearbeitet werden.	2019 Bestandsaufnahme mit Darstellung der Mobilitäten im Zeitraum 2015-2018 und Metaanalyse auf Basis der bereits bestehenden quantitativen und qualitativen Daten zur Mobilität (Mobilitätszahlen, Erasmus+ Berichte). Auf dieser Basis Festlegung der Evaluierungskriterien. 2020 Durchführung der Evaluierung durch Analyse ausgewählter bisheriger Mobilitäten, insbesondere auch durch Fokusgruppen und Benchmarking mit vergleichbaren Institutionen. Darstellung in einem Evaluierungsbericht. 2021 Implementierung der Evaluierungsergebnisse (z.B. durch Neugestaltung der Nominierungs- und Auswahlprozesse, Festlegung der Zielgruppen u.ä.)	
Erläuterung zum Ampelstatus: Im Jahr 2019 wurde die vorgesehene Bestandsaufnahme und Gesamterhebung der Mobilität von Lehrenden und administrativem Personal für den Zeitraum ab 2012 durchgeführt und in einem Bericht zusammengeführt. Auf dieser Grundlage wurden im Jahr 2020 im Rahmen einer Evaluierung mittels Fokusgruppen-Interviews, Aufnahme der Ergebnisse aus der Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie, sowie dem Austausch mit anderen Hochschulen Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Erasmus Personalmobilität erarbeitet. Diese betreffen die Themenbereiche Vor-/Nachbereitung, Anerkennung, Sichtbarkeit sowie Online-Mobilität und werden seit Herbst 2021 sukzessive implementiert. Das Vorhaben wurde somit inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.				
3	Ph. D. Barrierefrei (EP, S. 44f)	Mit dem Projekt „Ph. D.-Barrierefrei“ soll eine Prae-doc-Stelle für eine/n Nachwuchswissenschaftler/in mit Behinderung an der WU geschaffen werden. Nach einem fächerübergreifenden Ausschreibungsverfahren soll die Beschäftigung einer oder eines Promovierenden für 6 Jahre ermöglicht werden.	2019 Fächerübergreifende Ausschreibung und Besetzung ab 2020 Begleitendes Mentoring für die/den Stelleninhaber/in	
Erläuterung zum Ampelstatus: 2019 fand eine fächerübergreifende Ausschreibung statt, die Stelle wurde mit September 2019 besetzt. Im Frühjahr 2020 wurde für den Stelleninhaber ein maßgeschneidertes Coaching-Paket entwickelt, um ihn bei der Ausübung seiner wissenschaftlichen Tätigkeit bestmöglich zu unterstützen. Die Fortsetzung bzw. Adaptierung des Unterstützungspaketes in Form von Mentoring und Coaching für den Stelleninhaber läuft weiterhin durch die Personalentwicklung. Das Vorhaben wurde somit inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.				

	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A5. STANDORTENTWICKLUNG				
A5.1.2. VORHABEN ZU STANDORTWIRKUNGEN				
1	FIW Kooperation (EP, S. 20)	FIW ist seit 2013 ein Kooperationsprojekt zwischen österreichischen Universitäten (Universität Wien, WU Wien und JKU) und Wirtschaftsforschungsinstituten (WIFO, WSR, WIIW). Die Kooperation dient dazu, die Rahmenbedingungen zur empirischen Wirtschaftsforschung im Bereich der internationalen Wirtschaft zu verbessern, dazu eine allgemein zugängliche, umfassende Datenbank zur Verfügung zu stellen und die Durchführung empirischer Abschlussarbeiten von Studierenden zu erleichtern.	2019 Jährliche Forschungskonferenz, zwei Workshops, Ausschreibung und Besetzung von Praedoc-Stellen im Bereich International Economics 2020 Jährliche Forschungskonferenz, zwei Workshops, Ausschreibung, Auswertung und Vergabe eines Stipendiums für Nachwuchswissenschaftler/innen im Bereich International Economics 2021 Jährliche Forschungskonferenz, zwei Workshops, Ausschreibung, Auswertung und Vergabe eines Stipendiums für Nachwuchswissenschaftler/innen im Bereich International Economics	
Erläuterung zum Ampelstatus: Jährliche Forschungskonferenzen: Die 13. FIW-Forschungskonferenz „International Economics“ hat am 18. und 19. Februar 2021 als Online-Konferenz stattgefunden. Im Anschluss an eine Keynote Lecture von Richard Baldwin (Graduate Institute, Geneva) hat ein hochrangig besetztes Policy-Panel mit BM Margarete Schramböck (BMDW), Sabine Herlitschka (Infineon) und Lisandra Flach (ifo Institut) stattgefunden. Weiters wurden je ein Young Economist Award und ein Best Paper Award vergeben. Die 14. FIW-Forschungskonferenz sollte im Februar 2022 an der WU stattfinden. Aufgrund der COVID-19-Maßnahmen für Veranstaltungen über 50 Teilnehmer/innen musste die Konferenz schließlich doch als Online-Event organisiert werden. Die Konferenz hat am 24. und 25. Februar 2022 als Online-Event mit Zoom stattgefunden. Im Anschluss an die Keynote Lecture von Natalie Chen (University of Warwick) fand ein hochrangiges Policy Panel mit Natalie Chen, Gabriel Felbermayr (WIFO und WU Wien), SC Cynthia Zimmermann (BMDW), und CEO Wolfram Weiss-Senger (Gebrüder Weiss GmbH) statt. Es wurden auch wieder der Young Economist Award und der Best Paper Award vergeben. Workshops: Der dritte in der LV-Periode geplante Workshop W.I.E.N. – Workshop on International Economic Networks hat am 29. und 30. Oktober 2021 als Zoom-Online Event stattgefunden. Keynote Speaker waren Andreas Moxnes (University Oslo) und Natalia Ramondo (Boston University). Ein weiterer FIW-Workshop sollte planmäßig von 27.5.-28.5.2021 an der WU Wien in Kooperation mit Peter Egger (ETH Zürich) stattfinden. Der Workshop musste aufgrund der Reisebeschränkungen mit den USA verschoben werden. Dieser Workshop wurde nun auf 9.-10. Juni 2022 am WIFO verschoben, um eine physische Anwesenheit der internationalen Keynote-Speaker Costas Arkolakis (Yale University) und Treb Allen (Dartmouth College) zu ermöglichen. Der an der Universität Innsbruck geplante Workshop wurde von 2019 auf den 16. und 17. April 2020 verschoben. Leider konnte der mit Yoto V. Yotov (LeBow College of Business at Drexel University, Philadelphia USA) organisierte Workshop: Advances in Structural Gravity Modeling: Theory, Estimation and Policy Implication mit einer Keynote von James Anderson (Boston College) an diesem Termin aufgrund der Reisebeschränkungen der zentralen internationalen Vortragenden nicht stattfinden. Leider musste aufgrund der COVID-19-Pandemie der April-Termin abgesagt werden. Leider war auch eine Verschiebung auf einen späteren Termin nicht möglich. Deshalb wird nun als Ersatz für diesen Workshop ein 2-tägiger Workshop von 22.-23.9. 2022 an der JKU Linz unter der Organisation von Michael Irlacher veranstaltet. Ein früherer Termin war aufgrund COVID-19 und der Verfügbarkeit von Räumlichkeiten an der JKU Linz nicht möglich. Der 6. für die LV-Periode geplante Workshop findet am 7. März unter dem Titel „Women in International Economics“ statt. Die Keynote-Lecture hält Katrin Niessner, zudem ist die Preisverleihung des FIW-Award 2021 für Frauen in der Wirtschaftsforschung geplant. Der Termin wurde auf Anfang März 2022 gelegt, um den Workshop rund um den internationalen Frauentag stattfinden zu lassen. Nachwuchsförderung: In der LV-Periode wurden wie vorgesehen 2 FIW-Award für Frauen in der Wirtschaftsforschung als Förderung für exzellente Nachwuchswissenschaftlerinnen im Forschungsbereich International Economics ausgeschrieben.: Der „FIW Award“ hat das Ziel, hervorragende Abschlussarbeiten von Frauen sichtbar zu machen und zu prämiieren. Frauen sollen damit motiviert werden, eine wissenschaftliche Karriere einzuschlagen. Das Vorhaben wurde inhaltlich planmäßig allerdings zeitlich verzögert umgesetzt. Es wurden 3/3 geplanten FIW-Forschungskonferenzen organisiert, 3/6 Workshops wurden bereits durchgeführt, 3 Workshops wurden aufgrund von COVID-19 mehrmals verschoben und finden nun im Jahr 2022 statt. Die Ausschreibung und Besetzung von Prae-doc-Stellen im Bereich International Economics wurde umgesetzt. Grund für Verzögerungen in dem Projekt waren in erster Linie internationale Reisebeschränkungen und nationale Beschränkungen für Veranstaltungen. Eine Fortsetzung der FIW-Kooperation über die LV-Periode hinaus ist geplant.				
2	Kooperation WU WIFO (EP, S. 21)	Die Leitung des WIFO durch einen WU-Professor legt nahe, die bisherigen Kooperationen zwischen WU und WIFO zu institutionalisieren. So soll nicht nur die geteilte Wissenschaftlerstelle (50% WU Professor, 50% WIFO Wissenschaftler) fortgesetzt werden, sondern neue Aktivitäten forciert werden.	2019 Unterzeichnung Kooperationsvertrag, Start einer Veranstaltungsreihe 2021 Ergebnisse eines gemeinsamen Forschungsprojekts	
Erläuterung zum Ampelstatus: Ein Memorandum of Understanding wurde unterzeichnet. Im Rahmen von „WU matters. WU talks.“ wurde eine wirtschaftspolitische Veranstaltungsreihe gestartet, die jährlich stattfindet. Gemeinsame Forschungsprojekte wurden durchgeführt. Beispielhaft kann hier die 2021 veröffentlichte Studie „Die Auswirkungen des Brexit auf Österreichs Wirtschaft“ genannt werden. Das Vorhaben wurde somit inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.				




III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	Start-up Academy Playpark Sachsenplatz (RIS3 – „Smart Specialisation Strategien“; göUEP, S. 38ff)	<p>Der Playpark Sachsenplatz ist ein durch INTERREG finanziertes Inkubatorprogramm, das auf die Implementierung der regionalen FTI- und Wirtschaftsstrategien (RIS3 – „Smart Specialisation Strategien“) zielt. Das zentrale Thema der Start-up Akademie ist dabei „sustainability-driven entrepreneurship“ sowie die weiteren Sub-Themen „social innovation“ und „smart city“.</p> <p>Konkret werden im Playpark Sachsenplatz jedes Semester 10 nachhaltigkeitsorientierte Start-ups, die mit ihrem Business Konzept die Umsetzung der SDGs erreichen wollen, Schritt für Schritt auf den erfolgreichen Markteintritt vorbereitet und unterstützt. Damit sollen kreative unternehmerische Antworten auf aktuelle Nachhaltigkeitsprobleme gefördert werden.</p> <p>Die Ausbildung der neuen an Nachhaltigkeit bzw. den SDGs orientierten Unternehmer/innen erfolgt dabei entlang der drei Schwerpunkte: Impact, Transformation und Kooperation.</p> <p>Bewusst wurde der sehr diverse 20. Wiener Bezirk für die Verortung des Playparks gewählt, da eines der zentralen Ziele des Playparks ein offener Dialog zwischen zukünftigen Unternehmer/innen und Bürger/innen aus einkommensschwachen Schichten und mit Migrationshintergrund ist.</p>	<p>2019</p> <p>März: Die dritte Kohorte von 10 neuen Start-ups hat das halbjährige Inkubator Programm erfolgreich absolviert.</p> <p>Oktober: Die vierte Kohorte inklusive den neuen Fokus auf EduTech Start-ups beginnt ihr Ausbildungs- und Coaching Programm</p> <p>2020</p> <p>März 2020: 5. Kohorte</p> <p>Oktober 2020: 6. Kohorte</p> <p>2021</p> <p>März 2021: 7. Kohorte</p> <p>Oktober 2021: 8. Kohorte</p>	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die dritte und offiziell letzte Kohorte des Playparks (10 Start-ups), hat im Oktober 2018 gestartet und ging bis Ende März 2019. Da das WU-Projekt ausgelaufen ist und die Stadt Wien den Playpark nicht übernommen hat, wurde der Playpark im Sommer 2019 beendet.

Aus dem Playpark Sachsenplatz hat sich ein EU Projekt (SDGs Labs – 2019 bis 2021) ergeben, bei dem die Inhalte und Ergebnisse des Playparks in Bereich nachhaltigkeitsorientierten Start-ups auf europäische Ebene gehoben wurden. Darüber hinaus wurde die SDGs orientierte Start-up Schiene bei der Sustainability Challenge intensiviert. Die WU ist aus dem Follow Up Projekt (INSITU) jedoch wieder ausgestiegen, da sich das Projekt nach eingehender Prüfung nicht als geeigneter Ersatz für das Projekt Start-up Academy Playpark Sachsenplatz herausgestellt hat. Es gab in Abstimmung mit dem Konsortium eine strategische Umstrukturierung der zweiten Projektphase. Da das Kompetenzprofil des RCE Teams nicht optimal in diese neue Ausrichtung gepasst hat, wurde stattdessen ein adäquater Ersatzpartner, der die Aufgaben besser übernehmen konnte gesucht und gefunden.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
B. FORSCHUNG/ENTWICKLUNG UND ERSCHLISSUNG DER KÜNSTE				
B1. FORSCHUNGSSTÄRKEN/EEK UND DEREN STRUKTUR				
B1.2. VORHABEN ZU FORSCHUNGSSTÄRKEN/EEK UND DEREN STRUKTUR				
1	Englischsprachiges Ph. D.-Studium/Ph. D.-Labels	Zur Steigerung der Internationalisierung des Wissenschaftsstandortes und Angleichung des Ph. D.-Studiums an internationale Modelle soll das (strukturierte) Ph. D.-Studium Sozial- und Wirtschaftswissenschaften zukünftig durchgängig in Englisch angeboten werden. Außerdem soll zumindest ein neues Ph. D. Label geschaffen werden. Insgesamt sollten durch dieses Vorhaben verstärkt internationale Doktorand/inn/en rekrutiert werden, die als First Stage Researchers in den Wissenschaftsbetrieb an der WU eingebunden sind. ¹	2019 Abgeschlossene Umstellung auf engl. Ph. D., Qualitätsprüfung von möglichen Kandidat/inn/en für Ph. D.-Labels 2020 Start von min. einem Label 2021 Evtl. Start weiterer Labels	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die Ph. D.-Labels wurden für das Ph. D.-Studium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in der Studienplanversion von 2019 verankert, die mit 1. Oktober 2019 in Kraft trat. Derzeit gibt es 2 Labels, womit das Ziel mehr als erfüllt wurde: „Wirtschaftsmathematik/Mathematics in Economics and Business“ und „Economics“. Die Anträge beider Labels wurden einer internationalen Evaluation unterzogen. Die Ph. D.-Programme der WU richten sich generell an Personen, die eine (internationale) wissenschaftliche Laufbahn anstreben. Die meisten Lehrveranstaltungen werden in englischer Sprache abgehalten, und bisher wurden alle Dissertationen im Ph. D auf Englisch verfasst. Es gibt für internationale, nicht deutschsprachige Student/inn/en die Garantie, dass innerhalb des Studiums ein durchgängiger englischer Track möglich ist und entsprechende Lehrveranstaltungen angeboten werden. Das Vorhaben wurde somit inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.				
2	Messsystem für Highlights (EP, S. 36, 39)	Die WU hat sich im EP zum Ziel gesetzt einige anhand einer einfachen, gut nachvollziehbaren Methodik identifizierte Teilbereiche der Forschungsschwerpunkte hervorzuheben („Highlights“) und die Zahl dieser Highlights zu erhöhen. Das dazu verwendete Messsystem soll entlang der im EP gesetzten Ziele evaluiert und gegebenenfalls adaptiert werden.	2019 Evaluierung des Messsystems 2020 Gegebenenfalls Adaption des Messsystems Austausch über Highlightbereiche im 4. BG	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Messsystem zur Eruiierung der Highlights wurde 2019 einer zweistufigen externen Evaluation unterzogen. Dabei wurde besonders der bibliometrische Aspekt der Methode geprüft und für geeignet befunden. Die verwendeten Indikatoren und Benchmarks wurden dem Evaluationsreport entsprechend angepasst. Das System wurde anschließend den internen Gremien vorgestellt und ist Teil des Entwicklungsplans (EP). Derzeit sind 8 Highlights im EP genannt. Das Vorhaben wurde somit inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.				
B2. GROSSFORSCHUNGSINFRASTRUKTUR				
B2.2. VORHABEN ZU GROSSFORSCHUNGSINFRASTRUKTUR				
1	Clusterbasiertes Rechensystem	Viele empirische und theoretische Forschungsarbeiten, insb. im Bereich der Simulation und Optimierung haben teilweise sehr hohe Anforderungen an die Effizienz der Rechenleistung der verwendeten Hardware, die nur mit Multiprozessor- bzw. Clustertechnologie bewältigbar ist. Das bestehende System ist bereits veraltet und soll durch ein anforderungsgerechtes neues System ersetzt werden.	2020 Austausch des clusterbasierten Rechensystems	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die Lebensdauer des vorhandenen Clustersystems wurde um ein Jahr verlängert, um deutlich leistungsfähigere Hardware ab dem zweiten Halbjahr 2021 beschaffen zu können und im ersten Halbjahr 2022 in Betrieb nehmen zu können. Die Planung des neuen Rechnersystems wurde plangemäß durchgeführt. Durch größere allgemeine Hardware-Lieferschwierigkeiten am Weltmarkt musste die Beschaffung jedoch erneut verschoben werden. Sie ist nun für Anfang des 2. Quartals 2022 geplant, die Inbetriebnahme für das 3. Quartal 2022.				

¹ Zwischen 2015 und 2017 waren 222 VZÄ (30h) Mitarbeiter/innen an den wissenschaftlichen Einheiten der WU als Praedocs mit dem Ziel des Abschlusses eines Doktoratsstudiums beschäftigt. Innerhalb dieser drei Jahre konnten diese Personen in den für die WU wichtigsten Publikationskategorien (Originalbeitrag in Fachzeitschrift, Vortrag auf wiss. Veranstaltung, Originalbeitrag in Buch, Beitrag in Gesetzeskommentar, Entscheidungsbesprechung in Fachzeitschrift) 2029 Arbeiten publizieren. Das entspricht 9 Arbeiten pro VZÄ. Betrachtet man die juristischen Fächer, so haben in diesem Zeitraum 71 juristische VZÄ 983 (14 pro VZÄ) Arbeiten publiziert. Ebenfalls bemerkenswert ist die hohe Qualität der Arbeiten bzw. die hohe Anzahl an Artikeln (86), die in Zeitschriften mit Citation Index erschienen sind. Zieht man jene VZÄ ab, welche in wiss. Fächern arbeiten, die kaum in solchen Zeitschriften publizieren (Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation sowie juristische Fächer), so ergibt das 0.6 Artikel pro VZÄ. Dieser Output zeigt eine starke Integration und Beteiligung der WU-Doktorand/inn/en in ein aktives Forschungsumfeld.


III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
B3. WISSENS-/TECHNOLOGIETRANSFER UND INNOVATION				
B3.2. VORHABEN ZUM WISSENS-/TECHNOLOGIETRANSFER UND INNOVATION				
1	Forschungsdaten (göUEP, S. 29)	Der überwiegende Teil der Forschungsarbeiten an der WU sind empirisch ausgerichtet und demgemäß existieren an der WU große Mengen an Forschungsdaten. Es soll eine Research Data Policy entwickelt werden, die die rechtlichen (DSGVO), ethischen (Reproduzierbarkeit) und technischen (Datensicherheit) Standards im Umgang mit Forschungsdaten an der WU regelt. Open Data und Open Innovation werden unter Integration der Ergebnisse des HRSM-Projekts „e-infrastructure Austria Plus“ Teil dieser Policy sein.	2019 Verabschiedung einer Research Data Policy für die WU 2020 – 2021 Ggfs. Verabschiedung von departmentspezifischen Spezifikationen der Research Data Policy	
Erläuterung zum Ampelstatus: Am 8.5.2019 wurde die WU-Policy „Forschungsdatenmanagement“ veröffentlicht. Diese Policy legt die Rahmenbedingungen für ein zeitgemäßes Forschungsdatenmanagement für die WU fest. Die Policy für das Management von Forschungsdaten bezieht sich auf deren Erhebung, Verarbeitung, Verwertung, Aufbewahrung sowie Weiterverwendung und kommt für alle Personen, die an der WU Forschung betreiben, zur Geltung. Alle Departments wurden bezüglich departmentspezifischer Spezifikationen kontaktiert. Das Vorhaben wurde somit inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.				
2	Beteiligung der WU an all-fälligen fachlich passenden Nachfolgeaktivitäten des Programms „Wissens-transferzentren und IPR-Verwertung“ (göUEP, S. 31)	Die im WTZ Ost aufgebauten Strukturen und Aktivitäten werden von den Partneruniversitäten evaluiert und entsprechende Vorhaben sollen, soweit deren Evaluierung positiv endet, im Falle gegebener budgetärer Bedeckung in Abstimmung mit den betreffenden Partneruniversitäten weitergeführt werden. Es ist geplant, weitere Aktivitäten zum Wissenstransfer unter dem Dach des Forum Forschung der Uniko als „Plattform Wissenstransfer Austria“ sichtbar zu machen.	2019 Evaluierung der Strukturen und Aktivitäten 2020 Umsetzung der Evaluierungsergebnisse bei budgetärer Bedeckung 2021 Umsetzung der Evaluierungsergebnisse bei budgetärer Bedeckung	
Erläuterung zum Ampelstatus: Nach Abschluss des Programms „Wissens-transferzentren und IPR-Verwertung“ wurde 2019 das Nachfolgeprogramm „Impulsprogramm für den österreichischen Wissens- und Technologietransfer (IWTT)“ ins Leben gerufen. Auf Basis einer eingehenden Evaluierung der Strukturen und Aktivitäten des WTZ Ost und nach einem intensiven Planungs-, Beteiligungs- und Abstimmungsprozess aller österreichischen Universitäten und Fachhochschulen wurden neue und innovative Kooperationsvorhaben beim Fördergeber (Austria Wirtschaftsservice GmbH – AWS) eingereicht. Mit Anerkennungsstichtag 01.07.2019 starteten die genehmigten Kooperationsvorhaben des Wissens-transferzentrums Ost. Die WU war insbesondere am Kooperationsvorhaben „Themen- und Regionenübergreifende Transfer HUBs“ beteiligt. Die Vorhaben im ersten vollen Projektjahr 2020 konnten trotz der Herausforderungen durch die Corona-Pandemie durch flexible Anpassung der Veranstaltungsformate erfolgreich durchgeführt werden. Dazu zählten mehrere Workshops und Trainings zu allgemeinen (z.B. Gründen Basics) und spezifischen (z.B. Prototyping) Themenbereichen im Bereich Entrepreneurship. Besonderer Schwerpunkt lag auf der Konzeption und Organisation des „Challenge Impact Hub“, ein mehrwöchiges Trainings- und Mentoring-Programm für Gründungsteams mit Gründungsideen mit sozialem und/oder ökologischem Impact. Auch die für 2021 geplanten Aktivitäten konnten erfolgreich durchgeführt werden. Im Bereich Capacity Building wurden mehrere Workshops im Bereich Entrepreneurship organisiert. Besonderer Schwerpunkt lag wieder auf dem „Challenge Impact Hub“, dem dreimonatigen Trainings- und Mentoring-Programm mit mehreren Modulen für Gründungsideen mit sozialem und/oder ökologischem Impact. Ebenso wurde das Projekt „Transfer Summit“ in Kooperation mit und unter Führung der Akademie der bildenden Künste erfolgreich umgesetzt. Dieses Vorhaben wurde bereits 2020 initiiert, musste pandemiebedingt jedoch verschoben werden. 2021 konnte der Transfer Summit schließlich im Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (bifeb) in St. Wolfgang umgesetzt werden und diente der Unterstützung einer motivierenden Lern- und Transferkultur und der Etablierung einer Wissenstransfer-Community. Das Vorhaben wurde somit inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.				
B4. DIE UNIVERSITÄT IM KONTEXT DES EUROPÄISCHEN FORSCHUNGSRAUMS				
B4.2. VORHABEN DER UNIVERSITÄT IM KONTEXT DES EUROPÄISCHEN FORSCHUNGSRAUMS				
1	WU Förderportfolio (EP, S. 41)	Bereitstellung ausreichender Mittel für interne Förderschienen (Anbahnungsfinanzierung) unter Berücksichtigung der strategischen Forschungsziele der WU und der ERA-Prioritäten.	2019 Vollausbau des Förderportfolios 2020 Evaluierung der Fördermaßnahmen in Hinblick auf ERA und die WU-Forschungsziele lt. EP	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Förderportfolio der WU umfasst 16 interne Förderungen. Die Ziele dieser Förderungen reichen von Nachwuchs- und Frauenförderung bis zur Exzellenzförderung inkl. Anbahnungsfinanzierung für FWF oder Horizon Europe Projekte. Viele dieser Förderschienen werden an Hand eines internationalen Peer-Reviewing Verfahrens vergeben und sind an die Einreichung von kompetitiven Drittmittelprojekten (FWF, ERC, etc.) geknüpft. Die Fördermaßnahmen werden laufend evaluiert. 2020 wurde insbesondere die Anbahnungsfinanzierung im Hinblick auf das startende Rahmenprogramm Horizon Europe evaluiert, um eine Entscheidungsgrundlage für etwaige Optimierungen zu schaffen. Das Vorhaben wurde somit inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	Potentialanalyse Spitzenforschung (EP, S. 36)	Erhebung des Potentials in den derzeit definierten Forschungshighlights hinsichtlich ERC-Grants, doc.funds etc. und Identifikation potentieller anderer Spitzenbereiche („emerging highlights“).	Laufend Erhebung Forschungsoutput Austausch über die Ergebnisse im 4. BG	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die WU erhebt laufend mit Hilfe des internen Forschungsdokumentationssystems FIDES und Scival (Elsevir) die forschungsstarken Bereiche und Forscher/innen an der WU. Dies geschieht unter anderem im Zuge des unter Punkt B1.2.2 beschriebenen Prozess zur Identifizierung von Forschungshighlights. Eine weitere Quelle sind die laufenden internen und peer-geleiteten Departmentevaluations. Identifizierte Bereiche und Personen werden regelmäßig kontaktiert und beraten. Auch die neu geschaffenen Ph. D.-Labels zählen zu diesen Bereichen mit Potential für zukünftige kompetitiv eingeworbene Forschungsprojekte. Das Vorhaben wurde somit inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.

3	Information Horizon Europe und Support beim Forschungs-service (EP, S. 38)	Überarbeitung des EU Portals der WU unter Berücksichtigung der Neuerungen im Programm Horizon Europe sowie Bereitstellung eines breiten Informationsangebots zu den Europäischen Förder-schienen.	2019 Erstinformation zur neuen Programm-generation 2020 Überarbeitung des Portals für Horizon Europe	
---	--------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------

Erläuterung zum Ampelstatus:

Das EU-Portal wurde im Hinblick auf Horizon Europe überarbeitet. Das Informationskonzept wurde abgestimmt auf das umfangreiche Angebot der FFG umgesetzt. Das Vorhaben wurde somit inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.

C. LEHRE

C1. STUDIEN


C1.3. VORHABEN IM STUDIENBEREICH

1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien

Nr.	Bezeichnung des Studiums	geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	
1	Ph. D. Economic and Social Sciences	01.10.2019	Durch das Angebot eines durchgängigen englischsprachigen Ph. D.-Studiums in Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sollen verstärkt internationale Doktorand/inn/en rekrutiert werden, die als First Stage Researcher in den Wissenschaftsbetrieb eingebunden sind und zur Steigerung der Internationalisierung des Wissenschaftsstandortes beitragen (EP, S. 33)	

Erläuterung zum Ampelstatus:



Dieses Vorhaben ist umgesetzt. Die Ph. D.-Programme der WU richten sich generell an Personen, die eine (internationale) wissenschaftliche Laufbahn anstreben. Die meisten Lehrveranstaltungen werden in englischer Sprache abgehalten, und bisher wurden alle Dissertationen im Ph. D.-Track auf Englisch verfasst. Es gibt für internationale, nicht deutschsprachige Studierende die Garantie, dass innerhalb des Studiums ein durchgängiger englischer Track möglich ist und entsprechende Lehrveranstaltungen angeboten werden. Das Vorhaben wurde somit inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.

2	Masterstudium „Digital Economy“ (Arbeitstitel)	WS 2021/22	Bachelor- und Masterstudien unterliegen regelmäßigen Evaluierungen. Diese dienen der Weiterentwicklung der Programme und der Adaptierung des Gesamtportfolios an die jeweils aktuellen Rahmenbedingungen. In den kommenden Jahren ist unter anderem die Konzeptionierung und Implementierung neuer Masterprogramme zu „Digital Economy“ und zu „Business Communication“ geplant. (EP, S. 26)	
---	-------------------------------------------------------	------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------

Erläuterung zum Ampelstatus:

Das Masterstudium wurde planmäßig eingerichtet und ist mit Wintersemester 2021/22 gestartet.

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring


Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2. Vorhaben zur Auffassung von Studien				
Nr.	Bezeichnung des Studiums	geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	
1	Masterstudium Volkswirtschaft	30.09.2021		
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Masterstudium wurde planmäßig aufgelassen.				
4. Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation (inkl. Internationalisierung)				
1	Student Tracking & Counselling (EP, S. 28f)	Im Rahmen des Projekts soll ausgewählten Studierenden, die in Hinblick auf Studienaktivität bzw. -erfolg gefährdet erscheinen, ihr Studium zu verzögern bzw. abzubrechen, auf individueller Ebene studienbegleitendes Mentoring angeboten werden. Der Mentoringprozess kann sich bis zu einem Jahr erstrecken und wird bedarfsabhängig ausgestaltet sein. Wesentliche Zielsetzung liegt in der Unterstützung der Studierenden bei einem zügigen Studienfortschritt und erfolgreichen Studienabschluss (Senkung Drop-Out Raten, Erhöhung Studienaktivität). Besonderes Augenmerk sowohl im Monitoring als auch in den Beratungsleistungen wird dabei insbesondere auf die soziale Dimension gelegt. Als Ergänzung zum bestehenden Mentoring@WU-Programm, das auf Studienanfänger/innen fokussiert, wird das strukturierte Mentoring für Bachelorstudierende, die die STEOP bereits erfolgreich absolviert haben, zur Verfügung stehen.	2019 Entwicklung und Implementierung eines Systems zur datenbasierten Identifikation der Zielgruppen, Erstellung des Monitoringkonzepts, Start des Programms 2020 Laufendes Monitoring, Erstellung eines Evaluationskonzepts 2021 Laufendes Monitoring, Durchführung der Programmevaluation, Abschlussbericht	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Student Counselling Programm wurde 2021 laufend angeboten. In verschiedenen Gruppenangeboten (Kurzvorträgen, Workshops, moderierte Peergruppen) und Einzelsettings (individuelle Coachings) wurden die Studierenden unterstützt, um ihre Kompetenzen zum erfolgreichen Abschluss des Studiums zu stärken und Stressfaktoren oder andere Herausforderungen im Studiumfeld zu meistern. Die 2021 durchgeführte Programmevaluation dokumentierte die hohe Relevanz des Programms, was sich auch seitens der hohen Nachfrage durch die Studierenden (insb. mit durch COVID-verstärkte Anliegen zu Themen rund um Ängste/Sorgen/Isolation/Einsamkeit) zeigt. Das Vorhaben wurde somit inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	Sigma Alliance Joint Online Kurs (EP, S. 32)	Die WU wird federführend an der gemeinsamen Entwicklung und Durchführung eines Online Kurses im Rahmen von SIGMA (Societal Impact and Global Management Alliance), einer Allianz namhafter Business Schools weltweit, mitwirken. Thematisch fokussiert der Kurs auf die Sustainable Development Goals und auf Unternehmen, die in Hinblick auf eines der Goals besonders erfolgreiche Lösungsansätze und Geschäftsmodelle entwickelt haben. Der Kurs wird gleichzeitig an den teilnehmenden Universitäten stattfinden. Selbstgesteuertes Lernen, tutorielle Begleitung und der Austausch der Studierenden über die Grenzen der jeweiligen Universität hinweg sind Teile des didaktischen Kurskonzepts.	2019 Projektaufsetzung und Auswahl der Plattform, formales Kursdesign, mediendidaktische Konzeption und Videokonzeption 2020 Erstellung der Videos ist abgeschlossen, Auswahl von Open Access Materialien, Evaluierungskonzept 2021 Anlegen des Kurses, erster Kursdurchgang ist abgeschlossen, Evaluierung durchgeführt	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Lehrveranstaltung ist aufgesetzt als kollaborativer virtueller Kurs, dessen Onlineteile auf COURSERA organisiert sind. Die Lehrveranstaltung zu „Managing the SDG“ wird in Kooperation mit der Universität St. Gallen, der Université Paris Dauphine, der Copenhagen Business School, der ESADE Business School, der Hitotsubashi University und der Singapore Management University angeboten und jedes Wintersemester von rund 120 Studierenden aus allen beteiligten Universitäten besucht. Das bisherige Feedback ist sehr positiv, die Studierenden heben insbesondere Möglichkeiten einer interkulturellen Online-Zusammenarbeit hervor, die selbst unter Pandemiebedingungen noch einzigartig sind. Ein komplementärer Kurs zu „Digital Transformation“ mit denselben Partnern und einem Startdatum im Herbst 2022 ist aktuell in Vorbereitung.

Das Vorhaben wurde somit inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.

3	Erschließung neuer Talente unter Berücksichtigung der sozialen Dimension (EP, S. 29f)	Im Rahmen dieses Projekts sollen frühzeitig begabte und interessierte Schüler/innen unter Berücksichtigung ihrer Herkunft und ihrem sozio-ökonomischen Status identifiziert und für ein WU Studium gewonnen werden. Das Projekt versucht Jugendliche in unterschiedlichen Schulen (AHS, BHS, NMS) für wirtschaftlich relevante Fragestellungen und Themen zu begeistern und zu sensibilisieren und zeigt ihnen Möglichkeiten auf, sich bereits frühzeitig auf ein WU Studium vorzubereiten. Vertreter/innen der WU (Studierende, Lehrende, Absolvent/innen) besuchen Schulen bzw. empfangen Schulklassen am Campus und geben Einblicke in wirtschaftliche Themenbereiche, informieren über Studienmöglichkeiten an der WU und zeigen Karrierepfade nach dem Studium auf.	2019 Weiterführung der bestehenden Angebote in Wien, Niederösterreich, Burgenland 2020 Ausweitung auf einzelne Schulstandorte in den anderen Bundesländern 2021 Fortführung des Angebots mit Schwerpunkt in Wien, Niederösterreich, Burgenland und ausgewählten Schulstandorten in den anderen Bundesländern	
---	-------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die bestehenden Angebote wurden 2021 weitergeführt. Zwei neue Angebote kamen dazu. Das Programm WU@School wurde fortgeführt. Es bietet Schulklassen die Möglichkeit, die WU noch vor Studienbeginn kennenzulernen. Im Rahmen von Campusbesuchen werden Rundgänge über den Campus und durch die Bibliothek angeboten, die Möglichkeit, einen Blick in den Hörsaal zu werfen und ausführliche Informationen über das Studienangebot und die Universität zu bekommen. Zusätzlich gibt es Workshops zum akademischen Schreiben und die Möglichkeit WU Absolventinnen und Absolventen und Professorinnen und Professoren kennenzulernen, die Einblick in ihre Forschung geben. Darüber hinaus besuchen höhersemestrige Studierende Schulen, informieren über die Bachelor-Studiengänge und geben ihre persönlichen Erfahrungen weiter.

Parallel zu WU-Campustouren und Schulbesuchen bietet die WU regelmäßig stattfindende Online-Infosessions für Schüler/innen und Studieninteressierte an.

Im Jahr 2021 konnten mit den WU@School-Angeboten rund 3.351 Schüler/innen erreicht werden. Davon haben 884 den Campus besucht oder wurden von WU@School-Tutor/inn/en im Rahmen schulinterner Bildungsmessen aufgesucht. Rund 2.467 Schüler/innen (Stand: 17.12. 2021) nutzten Onlineangebote. das sind fast 7-mal mehr als im Jahr davon (ca. 350).

Das Stipendienprogramm WU4YOU unterstützt Schülerinnen mit eingeschränktem Bildungszugang mit einem monatlichen Stipendium für die Dauer des Bachelorstudiums, der Teilnahme am Mentoring@WU Programm sowie einem individuellen Coaching durch eine/n Universitätslehrende/n. Mithilfe der finanziellen Unterstützung von Kooperationspartnern Im Jahr 2021 haben sich 32 Schüler/innen aus 52 Kooperationsschulen beworben. Davon wurden 15 für ein Stipendium ausgewählt. Im Jahr 2021 konnten 6 Stipendiat/inn/en ihr Bachelorstudium abschließen.



Ready4WU ist ein neues Angebot für Wiener Schüler/innen, die im Frühling 2022 maturieren und bereits im Herbst 2021 sicher waren direkt nach der Matura an der WU studieren zu wollen. Das Programm, das aus 3 Modulen besteht, richtet sich vor allem an jene die als Erste in ihrer Familie ein Studium anstreben. Noch während der Schule lernen die zukünftigen WU Studierende so ihre zukünftige Hochschule kennen. So werden die 40 Ready4WU Teilnehmer/innen (überwiegen FGS) aus 24 Wiener Schulen mit allen Informationen versorgt um im kommenden Studienjahr gut vorbereitet ins Studium zu starten.




Mondi vergibt seit 2021 jährlich sieben Stipendien, vier davon an Frauen für internationale Studierende in einem englischsprachigen Masterprogramm der WU. Die Stipendien sollen die Inklusion fördern, indem sie sozial oder wirtschaftlich benachteiligten internationalen Studierenden die Möglichkeit geben, in Wien zu studieren.

Das Programm für Volksschulen der 3. und 4. Klassen musste leider auf der Aufgrund der Corona Pandemie auf Frühling 2022 verschoben werden.


Das Vorhaben wurde somit inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
4	eAssessment (EP, S. 32)	Die zunehmende Digitalisierung der Lehre nimmt auch das Prüfungswesen im Hochschulbereich nicht aus. Prüfungsleistungen, die nicht traditionell mit Paper & Pencil erbracht werden, sondern unter Einsatz spezifischer Softwarelösungen direkt am Notebook/PC, entsprechen nicht nur den immer komplexeren Rechenmodellen in quantitativen und IT-lastigen Lehrveranstaltungen, sondern spiegeln auch die realen Anforderungen späterer beruflicher Tätigkeiten besser wider. Prüfungen online in Form von eAssessments abzuhalten erfordert aber sowohl auf Ebene der Prüfungsdesigns als auch auf jener der Infrastruktur Investitionen und die Entwicklung entsprechender Kompetenzen. Mit diesem Vorhaben möchte die WU eine Vorreiterrolle im Bereich eAssessments im österreichischen Hochschulbereich einnehmen und binnen drei Jahren eine signifikante Anzahl von Prüfungen auf eAssessments umstellen.	<p>2019 Ausbau Infrastruktur für zumindest 200 eAssessment Plätze je Prüfung, Anpassungen PC-Räume, Entwicklung einer Prüfungspolicy, Entwicklung von Prüfungsdesigns in mindestens 2 Pilot LVs</p> <p>2020 Durchführung der eAssessments in den Pilot LVs, Evaluierung und Anpassung der Policies</p> <p>2021 Durchführung von eAssessments in zumindest 10 unterschiedlichen LVs, Überführung in den laufenden Betrieb</p>	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus: Im Jahr 2019 wurden die Anforderungen an eine Software erhoben, die eine sichere Prüfungsumgebung für digitale Prüfungen in den PC-Räumen der WU darstellen sollte. Auf Basis des Anforderungskatalogs wurde im Frühjahr 2020 entschieden, keine externe Prüfungssoftware anzuschaffen, sondern die Funktionalitäten, die im LMS der WU bereits vorhanden sind (z.B. Fragentypen, Fragen-/Antwortenscrambling), weiterzuentwickeln und eine eigene Prüfungskomponente zu etablieren. Diese war mit Wintersemester 2020/21 einsatzbereit. Pandemiebedingt konnten keine Piloten vor Ort durchgeführt werden, dafür wurden Remote-Prüfungen massiv ausgebaut. Im Sinne der zukünftigen differenzierten Prüfungspolicy (Remote; Digital vor Ort; nicht digital) wurde in den PC Schulungsräumen, die auch für die Prüfungen genutzt werden, ein Lock-Down Browser implementiert, der einerseits verhindert, dass Studierende die Prüfungsumgebung verlassen, andererseits aber den Zugriff auf definierte Drittapplikationen (z.B. SPSS, R) zulässt. Als Lock-Down Browser wird die Open Source Software Safe Exam Browser eingesetzt. In einem breit angelegten Test Ende des Wintersemesters 2020/21 wurde die Kompatibilität der Prüfungssoftware mit dem Safe Exam Browser erfolgreich getestet. Die Prozesse rund um digitale Prüfungen am Campus, z.B. Ankündigung/Raumbuchung, sind ausgearbeitet, dokumentiert und mit den involvierten Abteilungen (z.B. Campusmanagement, IT-Services) abgestimmt. Einzelne Prozessschritte, die eine IT-Unterstützung benötigen, wurden umgesetzt, wie z.B. die Anmeldung einer digitalen Prüfung und Bekanntgabe der erforderlichen Drittapplikation im Campus Management System der WU. Der laufende Betrieb ist sichergestellt, aktuell werden allerdings in Übereinstimmung mit den neuen Lehrabhaltungsformaten ab 2023 noch einige Anpassungen an den Policies und Abläufen vorgenommen. Das Vorhaben wurde somit inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.</p>				
5	TRIANGLE Program International Business with a focus on Central Europe (EP, S. 27ff)	Die Region Zentraleuropa ist historisch von großer Bedeutung für Österreichs Wirtschaft. Mit einem gemeinsam von drei Universitäten aus diesem Raum zu entwickelnden Lehrprogramm im Umfang von 20 ECTS-Credits soll Bachelor-Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, in Kursen, die abwechselnd an den drei Standorten Wien, Bratislava und Warschau abgehaltenen werden, in international zusammengesetzten Teams Lehr-/Lernziele zu erreichen.	<p>2019 Konzeption und Start des Programms an zumindest 2 Universitäten</p> <p>2020 Vollständige Implementierung als Triangle (3 Universitäten)</p>	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus: Das Programm wurde im Jahr 2019 mit dem Titel „Central Europe Connect Joint Certificate Program“ entwickelt und an den drei Partneruniversitäten WU Wien, EUBA University of Economics Bratislava, SGH Warsaw School of Economics erfolgreich gestartet. Seit dem Sommersemester 2019 fand das gemeinsame Zertifikatsprogramme regelmäßig statt und wurde auch in der Zeit der Pandemie, teils im Distanzlehre/Online-Modus, erfolgreich durchgeführt. Die Kooperationsvereinbarung wurde daher 2021 für weitere drei Jahre verlängert. Das Vorhaben wurde somit inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.</p>				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
6	SDG Scholarship Program Stipendienprogramm zur Förderung der nachhaltigen Entwicklungsziele (EP, S. 15; göUEP, S. 16, 40)	Gemeinsames Projekt von Horizont3000 mit den Wiener Universitäten WU, Universität Wien, BOKU und TU Wien. Ziel des Projekts ist die qualitätsvolle Vorbereitung und Durchführung von studentischen Praktika (3-6 Monate) in Ländern der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit. Die Praktika unterstützen die gesamtgesellschaftliche Bedeutung der Vorantreibung der SDGs und fördern die Teilnahme von Studierenden an SDG-relevanten Projekten.	2019 Information, Auswahl und Vorbereitung der Studierenden; mind. 3 Auslandseinsätze von WU-Studierenden 2020/2021 Weiterführung bei erfolgreichem ersten Projektjahr	
Erläuterung zum Ampelstatus: Im Studienjahr 2019/20 wurden aus 29 Bewerber/innen an der WU 10 WU-Studierende vorausgewählt, wovon 5 WU-Studierende durch HORIZONT3000 final ausgewählt und für eine Teilnahme am Programm bestätigt wurden. Die Auslandseinsätze im Sommer 2020 konnten jedoch aufgrund der COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen Reisebeschränkungen nicht stattfinden. In Anbetracht der wirtschaftlichen Folgen wurde die Umsetzung des Programms für 2021 seitens Horizont3000, als durchführende Organisation und Anbieter der Internships, ebenfalls abgesagt.				
7	CEMS Graduierung 2019	Im Rahmen der Mitgliedschaft in der CEMS Global Alliance wird die WU 2019 zum ersten Mal Gastgeberin der renommierten CEMS Graduierungsfeierlichkeiten sein. 1.000 Absolvent/inn/en aus einem Netzwerk von über 30 CEMS Schools und deren Angehörige, Corporate Partners und Universitätsvertreter/innen treffen zusammen, um den Abschluss der CEMS-Studierenden zu feiern, zu networken und alljährliche strategische Planungssessions abzuhalten. Im November/Dezember 2019 werden ca. 3.500 Gäste am WU Campus bzw. in der Messe Wien als Austragungsort der Graduierung erwartet.	2019 Planung und Durchführung des CEMS Annual Events inkl. der Graduierung	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die CEMS Annual Events fanden am WU Campus und in Wien planmäßig statt. Von 27. November bis 1. Dezember 2019 wurden rund 2.800 Gäste in Empfang genommen, die an einer Reihe von Konferenzen und Networking-Events teilnahmen. Die Graduierung wurde für 820 internationale CEMS-Studierende in der Marx Halle (statt der Messe Wien) erfolgreich durchgeführt. Das Vorhaben wurde somit inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.				
8	Gemeinsames Studienprogramm für Incoming-Studierende mit dem IMC-Krems (göUEP, S. 11ff)	Gemeinsames Studienprogramm für Incoming-Studierende mit dem IMC-Krems im Bereich Tourism/Hospitality Management.	2019 Konzeptionierung 2020 Erstmalige Durchführung und Evaluierung	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Kurzstudienprogramm wurde im Jahr 2019 als „Marketing Spring Program“ in enger Kooperation von WU und FH IMC Krems als internationales Programm für lokale und internationale Gaststudierende als Zielgruppe konzipiert. Im Mai 2020 sollte das Programm erstmals stattfinden, konnte aber aufgrund der Corona-Krise nicht durchgeführt werden. An der Kooperation wurde jedoch festgehalten und das Programm im Frühjahr 2021 zum ersten Mal im Online-Modus durchgeführt. Für das Frühjahr 2022 ist ein weiterer Durchgang in Präsenzmodus mit anschließender Evaluierung vorgesehen.				

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring


Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
9	Institutionelle Strategie zur sozialen Dimension (SD) (göUEP, S. 36ff)	Die WU setzt seit Jahren eine Reihe von Aktivitäten, um die Teilhabe benachteiligter Personen an einem WU-Studium zu ermöglichen und diese erfolgreich zum Abschluss zu führen. Diese umfassen derzeit beispielsweise das Informationsprogramm für Schüler/innen WU@School, das Unterstützungsprogramm für Studierende mit Beeinträchtigung und/oder Behinderung BeAble, Mentoringprogramme, Bridging-Courses, Einstieghilfen zu Beginn des Studiums uvm. Die WU bekennt sich dazu, die Repräsentanz von Gruppen mit spezifischen Anforderungen oder unterrepräsentierter Gruppen zu erhöhen und wird bis 2020 eine institutionelle Strategie zur weiteren Verbesserung der sozialen Dimension im Studium entwickeln.	2019 Entwicklung einer institutionellen Rahmenstrategie für bestehende und neue Initiativen zur sozialen Dimension 2020 Institutionelle Strategie zur SD inklusive Indikatoren zum Monitoring liegt vor	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Eine WU-Strategie zur sozialen Dimension wurde entwickelt. Darin ist ein Portfolio von 15 Maßnahmen, welche die WU etabliert hat und sich über zahlreiche Bereiche erstrecken, verankert. Im Idealfall sind die Inklusionsmaßnahmen zielgenau auf Gruppen mit besonderen Anforderungen ausgerichtet. Die meisten Maßnahmen lassen sich klar den 3 Zieldimensionen der nationalen Strategie zuordnen. Maßnahmenvorschläge aus der nationalen Strategie werden aufgegriffen und auf die Anforderungen der WU zugeschnitten.


1. Integrativer Zugang: „langfristiges Erreichen einer nach sozialen Gesichtspunkten ausgewogenen Teilhabe an Hochschulbildung“
 2. Abbruch verhindern, Studienerfolg verbessern: „bestmögliches Verhindern sozialbedingter Studienabbrüche und Verbesserung der Studienerfolgchancen für alle Studiengruppen“
 3. Rahmenbedingungen: „Etablieren sozial-inklusive Kultur; SD in allen Bereichen der Steuerung, Strategieüberlegungen und Qualitätssicherung verankern“
- Maßnahmen hier sind z. B.: WU@school, WU4U, FIT, BeAble – Ungehindert Studieren, Mentoring@WU, MORE Programm, Mobilitätsprogramme, Stipendienprogramme, Student Counselling etc.

Die WU Strategie zur sozialen Dimension wurde dem BMBWF im Herbst 2020 vorgelegt. Das Vorhaben wurde somit inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.

10	Detaillierte Darstellung Qualitätssicherungsmaßnahmen in der Lehre (UniFinVO)	Die WU verfügt bereits über gut etablierte Prozesse und Maßnahmen zur Qualitätssicherung in der Lehre entlang der im Verordnungstext angeführten sieben Maßnahmenbündel. Aufbauend auf den gesetzten Maßnahmen werden im Sinne von Milestones Outcomes der jeweiligen Prozesse definiert.	2019 WU-interne Ergebnisdiskussion Absolvent/innenbefragung 2018; WU-interne Ergebnisdiskussion Abschießer/innenbefragung 2018 1. Begleitgespräch: Bericht zu den qualitätssichernden Maßnahmen in der Lehre bzw. Verbesserungen aus bereits in der Vergangenheit gesetzten Maßnahmen 2020 Relaunch Lehrveranstaltungsevaluierung neu Launch Studierbarkeitsmonitor (Integration aller auf die Studierbarkeit bezogenen Befragungs- und Systemdaten) Start des neuen Zyklus Programm-evaluierungen 3. Begleitgespräch: Bericht über Ergebnisse zu Studierbarkeitsmonitor (einschl. Prüfungsaktivität) 2021 WU-interne Ergebnisdiskussion Absolvent/innenmonitoring 2020 Bericht QM-Maßnahmen WU 2019-2021	
----	-----------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Absolvent/inn/en- sowie die Abschießer/innenbefragungen wurden aggregiert für alle Programme, aber auch für jedes Programm der WU zur Verfügung gestellt, in den jährlich mit allen stattfindenden Programmdirektor/inn/engesprächen diskutiert, und in den Programmevaluierungen ab dem Jahr 2019 zur Diskussion verwendet. Die wesentlichsten Kennzahlen aus den Befragungen wurden in die neu gestalteten Programmdirektor/inn/enberichte eingepflegt und mit steuerungsrelevanten Benchmarks versehen. Diese werden als Basis für die Programmdirektor/inn/engespräche seit 2020 verwendet. Der Relaunch der Lehrveranstaltungsevaluierung ist erfolgt und erlaubt zukünftig deutlich einfachere Online-Evaluierungen. Die Instrumente wurden generalüberholt und durch eine Reihe digital unterstützter Fast Feedback Instrumente ergänzt. Der Pilot für den Studierbarkeitsmonitor (Integration aller auf die Studierbarkeit bezogenen Befragungs- und Systemdaten) ist entwickelt und wird aktuell für die einzelnen Programme adaptiert und dann ausgerollt. Der neue Zyklus der Programmevaluierungen wurde mit zwei Ex Ante Evaluierungen zu Digital Economy und Business Communication gestartet und dann durch mindestens 3 jährliche Programmevaluierungen fortgeführt. Ein Bericht über die QM-Maßnahmen 2019-2021 liegt vor. Das Vorhaben wurde somit inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
11	Sicherung der Lehrqualität durch Förderung didaktischer Kompetenzen	<p>Ziel: Sichtbarmachen des Stellenwerts der didaktischen Kompetenz des wissenschaftlichen Personals</p> <p>Inhalt: Etablierung von Maßnahmen und interne Qualitätssicherung dieser Maßnahmen, z.B. Berücksichtigung didaktischer Kompetenzen im Rahmen der Berufung von wissenschaftlichem Personal; Förderung didaktischer Kompetenzen (insb. e-Didaktik) im Zuge der Personalentwicklung</p> <p>Überprüfung der Wirksamkeit der gesetzten Maßnahmen</p> <p>Indikatoren zur Messung der Zielerreichung: z.B. Feedback aus Lehrveranstaltungs-evaluierungen, Lehrpreise</p>	Austausch über die Maßnahmen zur Sicherung der didaktischen Kompetenzen im Herbst 2020 (4. Begleitgespräch)	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Ein auf Literatur- und internationalen Best Practice Recherchen basierendes Gesamtkonzept wurde entwickelt, insbesondere was den Zusammenhang zwischen didaktischen Kompetenzen und Prüfungsaktivität betrifft. Maßnahmen wurden gestartet, teilweise aber durch die Pandemie verzögert oder verändert, insbesondere als Konsequenz des stark gesteigerten Bedarfs nach Support und Beratung seitens Lehrender und Studierender, was die Mitigation der pandemieinduzierten Herausforderungen betrifft. Im Bereich e-Didaktik wird ein sehr umfangreiches und vielformatiges Angebot bereitgestellt, das unterschiedliche Facetten von Onlinelehre (Onlineprüfungen, Studierendenaktivierung, Umgang mit verschiedenen Tools etc.) beleuchtet und das sehr gut angenommen wird. Pro Semester sind das rund 20-25 unterschiedliche Angebote. Evaluierungen der Effektivität wurden unter anderem im Zuge der umfangreichen Erhebungen zum Distanzbetrieb (sechs verschiedene Erhebungsprojekte seit März 2021) geleistet.


Der Erfolg der Maßnahmen lässt sich klar anhand folgender Indikatoren ablesen: So gehört die WU österreichweit in den letzten 5 Jahren zu den drei Hochschulen mit den meisten Ars Docendi Preisen und Shortlistplatzierungen. Die Beteiligung der Studierenden am internen Nominierungsprozess für exzellente Lehrende hat in den Jahren 2020 und 2021 neue Höchstwerte erreicht und die Zahl der nominierten Lehrenden konnte ebenfalls abermals gesteigert werden.

Ein Austausch über die Maßnahmen zur Sicherung der didaktischen Kompetenzen fand im Vorfeld des 4. Begleitgesprächs statt. Das Vorhaben wurde somit inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.

C3. WEITERBILDUNG

C3.3. VORHABEN ZUR WEITERBILDUNG


1. Vorhaben zur Weiterbildung

1	Entwicklung eines Verfahrens zur Bewertung von non-formalen Qualifikationen (göUEP, S. 21)	Dieses Vorhaben hat zum Ziel, non-formale Qualifikationen messbar und bewertbar zu machen, um etwaige Anrechnungsmöglichkeiten auf Qualifizierungserfordernisse für Universitätslehrgänge zu entwickeln. In einem ersten Schritt wird eine internationale Erhebung gestartet, um vergleichbare Regelungen an internationalen Universitäten zu erheben. Aus den Erkenntnissen dieser Untersuchung wird ein Konzept entwickelt, wie dies auf die ULGs der WU EA umgelegt werden könnte, sowie eine Implementierung für ein Programm als Pilotprojekt vorgenommen.	<p>2019 Erhebung zur internationalen Bewertung von non-formalen Qualifikationen</p> <p>2020 Entwicklung eines Konzepts zur Implementierung einer Bewertung non-formaler Qualifikation</p> <p>2021 Durchführung eines Pilotversuchs für ein Programm</p>	
---	---------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------

Erläuterung zum Ampelstatus:

2020 wurde die umfangreiche Wettbewerberanalyse abgeschlossen, die international vergleichbare Institutionen und ihren Umgang mit non-formalen/informellen Qualifikationen analysierte. Ebenso wurden die für die WU EA geltenden Rahmenbedingungen (aus der österreichischen Rechtslage, internationale Akkreditierungen) aufgearbeitet. Daraus und aus unseren strategischen Überlegungen entstand ein Dokument mit dem Status-Quo, sowie Handlungsempfehlung zur systematischen Bewertung von non-formalen/informellen Qualifikationen. Ebenso wurde eine Vorlage für ein Bewerbungsportfolio erstellt, das Antragsteller/innen ermöglicht, ihre Qualifikationen darzulegen, sowie mit entsprechenden Nachweisen zu belegen. Ergänzt wird die Dokumentation mit einem Leitfaden für die Academic Directors, wie sie mit der Qualitätsprüfung umgehen sollen.

Im Jahr 2021 wurde anhand des dafür entwickelten K(knowledge)-S(kills)-C(ompetences)-Raster die Studieneignung bzw. die Evaluierung der KSCs von Bewerber/innen evaluiert. Bewerber/innen, die nicht die formalen Zugangsvoraussetzungen erfüllen (BSP kein abgeschlossenes Bachelorstudium als Zugang zum Masterstudium) wurden im Rahmen des Bewerbungsprozesses ersucht, das KSC Raster auszufüllen und mit entsprechenden Nachweisen (Dienstzeugnissen, Weiterbildungszertifikaten, Stellenbeschreibungen, etc.) zu dokumentieren. Dies wurde nicht nur von den Bewerber/innen sehr positiv angenommen, sondern hat die systematische und strukturierte Bewertung solcher Bewerbungen für die Lehrgangsführer/innen deutlich erleichtert und objektiviert. Die so bearbeiteten Bewerbungen sind intern dokumentiert. Das Vorhaben wurde somit inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.




2	Expansion der LLL-Aktivitäten für Studierende der WU Executive Academy in Kooperation mit Corporate Relations & Alumni Services (EP, S. 11f, 27)	Implementierung der 4-C-Strategie (Content – Career – Community – Contribution to WU) im Bereich Studierendende in Kooperation mit der neuen Unit über online- und offline-Aktivitäten für alle EA-Zielgruppen.	<p>2019 Konzept zur Verbreiterung der Netzwerkaktivitäten auf deutschsprachige Lehrgänge</p> <p>2020 Umsetzung des Konzepts für deutschsprachige Programme</p>	
---	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------



Erläuterung zum Ampelstatus:

Wie bereits im letzten Jahr berichtet findet die Zusammenarbeit zwischen CRAS und WU EA weiterhin statt: in Abstimmungsmeetings werden Aktivitäten entlang der 4 C's akkordiert und wechselseitig eingeladen, sodass die Vernetzungsmöglichkeiten zwischen den verschiedenen Alumni-Gruppen intensiviert wird. Dies trifft v.a. auf die Alumni der deutschsprachigen Programme zu, da der Großteil der CRAS Veranstaltungen in Wien und in deutscher Sprache stattfinden. Seit Beginn der Pandemie kommen Online-Formate verstärkt zum Tragen.

Das Vorhaben wurde somit inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
D. SONSTIGE LEISTUNGSBEREICHE				
D1. KOOPERATIONEN				
D1.2. VORHABEN ZU KOOPERATIONEN				
1	Beteiligung an internationalen Netzwerken zur Responsible Management Education (GBSN, Sigma Alliance, PRME) (EP, S. 19f)	Die WU nimmt ihre gesellschaftliche Verantwortung als Leitinstitution in den Wirtschaftswissenschaften wahr und übernimmt eine sichtbare Rolle in internationalen Netzwerken mit dem Fokus auf Responsible Management Education.	2019 Übergabe des Vorsitzes im Sigma Alliance Netzwerk, inhaltliche Nachbearbeitung des Jahrestreffens an der WU 2020 Begutachtung der Aktivitäten im Bereich Responsible Management Education und Aktualisierung in einem Tätigkeitsbericht	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus: Der Vorsitz der SIGMA Alliance wurde wie geplant übergeben. Begutachtung und Berichtslegung der Aktivitäten im Bereich Responsible Management Education ist planmäßig erfolgt, der Bericht wurde veröffentlicht und steht auf der WU Homepage (https://annualreport.wu.ac.at/2020/wp-content/uploads/PRME-WU-Report-2020.pdf) zum Download zur Verfügung. Das Vorhaben wurde somit inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.</p>				
D2. SPEZIFISCHE BEREICHE				
D2.1. BIBLIOTHEKEN				
2. Vorhaben zu Bibliotheken				
	Das Bibliothekszentrum im Library & Learning Center der WU ist zu einem zentralen Lernort für WU Studierende, Studierende anderer Hochschulen, extern interessierten Personen und sogar Schüler/innen geworden. Die flexiblen Lernzonen im Bibliothekszentrum sollen auf den neuesten Stand gebracht werden. Die Lernzonen und Projekträume sollen mit der dafür vorgesehen Medientechnik ausgestattet und für die Studierenden zur Verfügung gestellt werden.			
<p>Erläuterung zum Ampelstatus: Das Projekt wurde im Leistungszeitraum planmäßig umgesetzt. Es wurden an der WU u.a. 17 Projekträume mit Medientechnik für Lehre und Studium neu ausgestattet. 13 davon befinden sich im Bibliothekszentrum im LC und 4 jeweils in D1, D2, D3 und D4. Alle Räume können von WU-Studierenden und der Lehre gebucht werden. Die installierten Screens verfügen über eine Kamera, sind touchfähig, haben Internet, digitale Whiteboard-Funktion und können mit mobilen Geräten verbunden werden.</p>				
D2.2. SERVICES ZUR UNTERSTÜTZUNG DER INTERNATIONALISIERUNG				
2. Vorhaben zur Unterstützung der Internationalisierung				
	Um die internationalen Kooperationen und Vernetzungen mit exzellenten Forscher/inne/n weiter auszubauen, wird vor allem auf einen hervorragenden Unterstützungsservice für die „outgoing“ and „incoming“ Faculty geachtet. Die bereits etablierten Welcome Services der WU bilden eine zentrale interne und externe Anlaufstelle bei administrativen Fragen zum Aufenthalt in Österreich bzw. zum Arbeiten an der WU. Hier wird neben Housing-Fragen zum Beispiel in Angelegenheiten der Kinderbetreuung und des Schulbesuchs beraten. Fremdenrechtsfragen für Drittstaatsangehörige sind häufiges Beratungsthema. Die WU bemüht sich auch im Bereich Dual Career unterstützend zu wirken.			
<p>Erläuterung zum Ampelstatus: Die Aktivitäten der WU Welcome Services wurden auch im Berichtsjahr fortgeführt. Dabei gab es nicht nur Unterstützung für internationale Mitarbeitende und Gastforschende sondern auch für die akademischen Einheiten und zentralen Dienstleistungseinrichtungen selbst. Zentrale Themen waren nach wie vor Visaangelegenheiten, Informationen zur Kinderbetreuung (Kindergarten und Schule) und die Suche nach einer geeigneten Unterkunft im Zuge der Vorbereitung des Dienstantrittes oder Aufenthaltes an der WU. Ebenso gab es Nachfragen zu COVID-19-Themen. Im Zuge der Vernetzung mit Kolleg/inne/n von anderen Universitäten und Fachhochschulen und Kooperationspartner/inne/n gab es unter anderem eine Weiterbildung im Fremdenrecht und eine Vernetzung mit dem neuen Business Immigration Office der Stadt Wien. Die Stabstelle Senior Faculty Recruitment und Welcome Services hat weiterhin die Koordinationsfunktion des Dual Career Netzwerkes Wien/Niederösterreich/Oberösterreich inne und organisiert verschiedene Vernetzungsaktivitäten. Das Vorhaben wurde somit inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.</p>				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
D2.3. VERWALTUNG UND ADMINISTRATIVE SERVICES				
2. Vorhaben zu Verwaltung und administrativen Services der Hochschulen				
		An der WU bestehen aktuell zahlreiche Möglichkeiten Zahlungen an die WU elektronisch, d.h. per Bankomatkasse oder mittels Kreditkarte im Internet, zu leisten (Studienbeiträge, Anmeldegebühren, Bibliotheksausweise, Konferenzbeiträge, Merchandising Shop, usw.), wobei ein stark steigender Bedarf nach diesen Services vorliegt. Bisher wurden diese Services durch technische „Insellösungen“ realisiert, die teilweise keinen vollautomatisierten Workflow von den Zahlungsverkehrsanbietern bis ins SAP gewährleisten konnten. Um massive unnötige Buchungsarbeiten zu vermeiden und auch ein effizientes Umsetzen von webbasierten Lösungen für verschiedene Anwendungen zu ermöglichen, soll ein umfassendes, flexibles Online Bezahlssystem entwickelt werden, in das alle bestehenden Anwendungen integriert werden und neue Anwendungen rasch und kostengünstig integriert werden können.		
<p>Erläuterung zum Ampelstatus: Bei dem Vorhaben wurde von einem Best-practice-Ansatz am Beispiel der Zahlungsabwicklung für die Zulassungsprüfung ausgegangen. Mittlerweile wurden in der gleichen optimierten Prozessabwicklung folgende Geschäftsvorfälle erfolgreich implementiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewerbungsgebühr für MBA Programme • Gebühren für ISU WU (incomings) • OK Programm / Deutschprogramm • Business Language Center BLC • WU PaymentPortal <p>Letzteres, das WU Payment Portal, ist die jüngste und somit vorerst letzte vorliegende Anwendung. Diese ist im 1. Quartal 2020 in Echtbetrieb gegangen. Das WU Payment Portal ist eine Applikation, die es der Finanzbuchhaltung erlaubt, online Zahlungsformulare für beliebige Zahlungsfälle zu konfigurieren. (Also Zahlungsfälle, die nicht in eine vorhandene Applikation eingebunden sind.) Ein Beispiel dafür sind die Einzahlungen der Unkostenbeiträge für Konferenzen. Diese können automatisiert zur Fakturierung in SAP übernommen werden.</p> <p>Weiters wurde 2021 das Angebot an Zahlungsoptionen um Sofort-Zahlungen und PayPal-Zahlungen erweitert. Das Vorhaben ist soweit inhaltlich und zeitlich planmäßig umgesetzt. Neue Anwendungsfälle können somit effizienter und Ressourcen schonend in das zeitgemäße WU Payment Portal eingebunden werden.</p>				
2	Future SAP Blueprint	Die WU führt eine Umstellung auf SAP S/4HANA durch, verändert damit ihre SAP-Landschaft in ein Werkzeug für Endnutzer/innen und steht anderen österreichischen Universitäten für Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch zur Verfügung.	<p>2021 Readiness-Check für die Umstellung auf S/4HANA durchgeführt</p> <p>2022 Planung der Umstellung auf S/4HANA abgeschlossen, Umstellung begonnen</p> <p>2023 Umstellung auf S/4HANA abgeschlossen, Inbetriebnahme von S/4HANA</p>	
<p>Erläuterung zum Ampelstatus: 2021 wurden alle notwendigen Vorbereitungen für eine Umstellung auf SAP S/4HANA abgeschlossen. Der Readiness Check wurde durchgeführt, fachlich-technische Vorarbeiten finalisiert. Verhandlungen über ein Angebot zur Migration wurden begonnen. Die Umstellung auf S/4HANA kann voraussichtlich 2022 gestartet werden.</p>				

AMPELSTATUS



Grün: Das Vorhaben wird (bei Berichtlegung über das 3. Jahr der LV-Periode: wurde in der Leistungsvereinbarungsperiode) inhaltlich und zeitlich in der geplanten Form umgesetzt.



Gelb: Das Vorhaben wird (bei Berichtlegung über das 3. Jahr der LV-Periode: wurde) innerhalb der Leistungsvereinbarungsperiode, aber mit inhaltlichen Abstrichen und/oder zeitlicher Verzögerung, umgesetzt.



Rot: Das Vorhaben wird (bei Berichtlegung über das 3. Jahr der LV-Periode: wurde) NICHT innerhalb der Geltungsdauer der Leistungsvereinbarung umgesetzt.

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

ZIELE

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basis-jahr	Zielwert 2019	Ist-Wert 2019	Zielwert 2020	Ist-Wert 2020	Zielwert 2021	Ist-Wert 2021	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs absolut in %
A. STRATEGISCHE ZIELE, PROFILBILDUNG, UNIVERSITÄTSENTWICKLUNG										
A2. GESELLSCHAFTLICHE ZIELSETZUNGEN										
A2.3. ZIEL ZU GESELLSCHAFTLICHEN ZIELSETZUNGEN										
1	Stipendien für sozial benachteiligte Studierende	Anzahl der neu vergebenen Stipendien pro Studienjahr	15	10	15	10	15	10	15	5 +50%
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Auch im Jahr 2021 konnten 15 WU4YOU Stipendien an sozial benachteiligte Studierende vergeben werden. Der Zielwert konnte damit übertroffen werden.										
A4. PERSONALSTRUKTUR/-ENTWICKLUNG										
A4.3. ZIELE ZUR PERSONALSTRUKTUR/-ENTWICKLUNG										
1	Weiterer Ausbau der Workshopangebote zur Erweiterung der englischen Sprachkompetenz, sowohl für Mitarbeiter/innen des wissenschaftlichen als auch des allgemeinen Personals	Anzahl der pro Studienjahr angebotenen entsprechenden Workshops	30	35	35	37	37	38	38	0 0%
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Keine Abweichung, der für 2021 angestrebte Zielwert wurde so wie in den Vorjahren exakt erreicht.										
2	Steigerung der Personalkapazität im Bereich „hochqualifiziertes wissenschaftliches Personal“ („Professor/inn/en und Äquivalente“) und damit verbunden Verbesserung der Betreuungsrelation in den Studienfeldern „Wirtschaft und Verwaltung, allgemein“ sowie „Recht, allgemein“ sowie Stärkung der Forschung. Siehe auch B5.	Erhöhung der Teilmenge „Professor/inn/en und Äquivalente“ des Basisindikators 2 um 34 (30+4) Vollzeitäquivalente wobei die Besetzung dazu führen soll, dass auf die von der WU Wien in der Forschung definierten Highlightbereiche und deren Potenziale reagiert wird.	(2016) FG 1: 129,9 FG 2: 21,4 FG 3: 3,3							FG 1: +5,5% FG 2: +9,4% FG 3: -3,0%
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Angaben gemäß alter Zuordnungslogik der Fächergruppen (relevant für Berechnung der Zielwerterreichung in LV-Periode 19-21) Unter Mitberücksichtigung der Vorhofregelung hat die WU den Zielwert für 2021 erreicht. Im IST-Wert 2021 sind enthalten: - Professuren mit Besetzung 2022: FG 1: 3,2 FG 2: 0,8 - Assistenzprof, Karrierepfad Professor/inn/enschaft: FG 1: 9,0 FG 2: 1,0 - Laufbahnstellen mit QV Angebot: FG 1: 7,5 FG 2: 1,4 FG 3: 0,1 Hinweis: In der Wissensbilanz 2021 erfolgt die Meldung der DB Kennzahl 1.6 (und damit u.a. der obenstehenden Zahlen) nach neuer Zuordnungslogik, da diese den ersten Datenpunkt für die LV Periode 2022-2024 darstellen soll. Die Werte nach alter Logik werden/wurden dem Ministerium aber zusätzlich per Mail zur Verfügung gestellt.										
3	Ausschreibung Laufbahnstellen gem. § 99 Abs. 5 UG (EP S. 68ff)	Anzahl der ausgeschriebenen Laufbahnstellen (kumuliert)	-	6	14	12	26	14-18	28	+10 +56 -14% -100%
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Die WU hat das kumulierte Ziel von 14-18 Ausschreibungen erfüllt. Von den 28 bis Ende 2021 ausgeschriebenen Laufbahnstellen konnten 27 bereits besetzt werden.										

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert 2019	Ist-Wert 2019	Zielwert 2020	Ist-Wert 2020	Zielwert 2021	Ist-Wert 2021	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs absolut in %
B. FORSCHUNG/ENTWICKLUNG UND ERSCHLISSUNG DER KÜNSTE										
B1. FORSCHUNGSSTÄRKEN/EEK UND DEREN STRUKTUR										
B1.3. ZIEL ZU FORSCHUNGSSTÄRKEN UND DEREN STRUKTUR										
1	Erhöhung der Zahl der Highlights (EP, S. 39)	Zahl der Highlights	6 ²		8		8	8	8 ³	0 0%
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr										
2	Einrichtung von Ph. D.-Labels (EP, S. 26, 33)	Zahl der neu eingerichteten Ph. D.-Labels	0		2	1	2		2	+1 +100%
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Derzeit gibt es 2 Labels, womit das Ziel mehr als erfüllt wurde: „Wirtschaftsmathematik/Mathematics in Economics and Business“ und „Economics“.										
B3. WISSENS-/TECHNOLOGIETRANSFER UND OPENINNOVATION										
B3.3. ZIEL ZU WISSENS-/TECHNOLOGIETRANSFER UND OPEN INNOVATION										
1	Universitätsübergreifende Vernetzung (ECN) (EP, S. 19ff)	Anzahl Partnerhochschulen ECN	6	8	6	10	21	12	25	+13 +108%
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Die Erweiterung des Netzwerks an Partnerhochschulen wurde in den letzten Jahren intensiv vorangetrieben: Mit Ende des Jahres 2021 beteiligten sich bereits 25 österreichische Universitäten und Fachhochschulen an der Initiative und damit mehr als doppelt so viele als ursprünglich geplant.										
2	Universitätsübergreifende Entrepreneurship Education (und Pre-Incubation) (göUEP, S. 31)	Anzahl Teilnehmer/innen, Hochschulen und Teams Entrepreneurship Avenue	2.000 Teilnehmer/innen von	2.200	2.050	2.300	2.500	2.500	1.000	-1.500 -60%
			60 verschiedene Hochschulen	60	62	65	120	70	127 (78 Nationen)	+57 +81%
			54 Teams	55	54	60	50	70	46	-24 -34%
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Aufgrund der anhaltenden COVID-19 Pandemie fand im Jahr 2021 eine Neuausrichtung der Eventreihe statt. Die letzten Monate in der Eventbranche zeigten ein spürbares Desinteresse an Online-Veranstaltungen mit „Frontalcharakter“. Daher galt für 2021 das Ziel, primär eine Zusammenarbeit zwischen Studierenden zu ermöglichen, als auch die Interaktivität, den Austausch und das Netzwerk in den Fokus zu rücken. Die Online-Durchführung brachte zudem den Vorteil der hohen Reichweite. Dies ermöglichte es, wesentlich diversifizierter vorzugehen. Zum einen konnte die Anzahl an Hochschulen auf 127 gesteigert werden (+ 57 im Vgl. zum Zielwert 2021). Darüber hinaus konnte eine neue Rekordzahl von Teilnehmer/innen aus verschiedenen 78 Nationen für das Event begeistert werden. Die Anzahl der Teilnehmer/innen und Teams ging im vgl. zum Zielwert 2021 zurück. Dies lässt sich auf die – COVID-19-bedingt – notwendige Neuausrichtung und den Fokus auf Interdisziplinarität und Pre-Incubation erklären. Frontalvorträge, im Sinne einer Online-Conference, wurden auf ein Minimum reduziert, da die Nachfrage nach derartigen Online-Angeboten im Jahr 2021 stark zurückging. Vielmehr wurden die Vorteile des Online Formats ausgereizt, was sich selbst am Ende der Formatreihe zeigte. Die 10 Finalisten-Studierendenteams repräsentierten 15 Hochschulen aus 11 Städten.										

² Laut EP aus 2017 (S. 36) sind aktuell die Highlights: Business Process Modelling; Corporate Finance, Asset Pricing, and Quantitative Methods in Finance; Demographic Change, Human Capital and Their Relevance for Economic Performance and Socio-Ecological Development; International Taxation; Leadership Management and Business Across Institutional and Cultural Boundaries; Open and User Innovation

³ Laut EP aus 2021 (S. 38) sind aktuell die Highlights: Business Process Modelling; Business Process Monitoring; Corporate Finance, Asset Pricing, and Quantitative Methods in Finance; Demographic Change, Human Capital and Their Relevance for Economic Performance and Socio-Ecological Development; Global Strategy and Headquarters-Subsidiary Relationships in Multinational Corporations; Internationalization Strategies: Antecedents, Consequences, and Processes; International Taxation; Spatially Explicit Sustainability Assessments of Global Supply Chains

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert 2019	Ist-Wert 2019	Zielwert 2020	Ist-Wert 2020	Zielwert 2021	Ist-Wert 2021	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs absolut in %	
B4. DIE UNIVERSITÄT IM KONTEXT DES EUROPÄISCHEN FORSCHUNGSRAUMS											
B4.3. ZIEL DER UNIVERSITÄT IM KONTEXT DES EUROPÄISCHEN FORSCHUNGSRAUMS											
1	Beibehaltung der Anzahl eingereicherter ERC-Projekte (EP S.36 FN 28; GUEP Systemziel 2c, ERA Priority 1)	Zahl der eingereichten ERC Projektanträge (nicht kumuliert)	2	2	7	2	7	2	7	+5 +250%	
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Seit mehreren Jahren werden an der WU aussichtreiche Kandidat/inn/en für ERC-Projekte aktiv angesprochen und bei der Einreichung durch unterschiedliche Maßnahmen unterstützt. Dies führte zu einer signifikanten Steigerung der Zahl der Anträge											
C. LEHRE											
C1. STUDIEN											
C1.4. ZIELE IM STUDIENBEREICH											
1	Verstärkte Kommunikations- und Informationspolitik insbesondere an Schulen mit Schüler/inne/n aus sozioökonomisch schwachem Hintergrund um die Inklusion zu fördern (EP S. 29f)	Anzahl der regelmäßig intensiv betreuten Schulkontakte	93	95	139	95	67	95	200	+105 +110,5%	
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Im Jahr 2021 wurden im Rahmen von Ready4WU 191 Wiener Schulkontakte und im Rahmen von WU4You 51 österreichweite Schulkontakte betreut. Hierbei sind jedoch ein paar Überschneidungen enthalten, bereinigt um diese wurden rund 200 Schulkontakte betreut. Der Zielwert für 2021 ist somit um mehr als das Doppelte übertroffen.											
2	Förderung des Erwerbs sozialer Kompetenzen in außercurricularen Angeboten (EP, S. 23)	Anzahl der teilnehmenden Studierenden im Rahmen von Volunteering@WU	120	125	129	125	130	130	136	+6 +4,6%	
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Die Anzahl der teilnehmenden Studierenden lag im Berichtsjahr bei 136, der Zielwert wurde somit um 6 übertroffen.											
C3. WEITERBILDUNG											
C3.4. ZIELE ZUR WEITERBILDUNG											
1	Internationalität (EP, S. 28)	Anteil internationaler MBA Studierender (mit nicht österreichischer Staatsbürgerschaft)	Durchschnitt 2015-2017 45%	Zielwert: Ø > 30%					Istwert: Ø 52,4%		+22,4% +74,7%
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Das Ziel von durchschnittlich mehr als 30% internationalen MBA-Studierenden wurde erreicht. In den Jahren 2019, 2020 und 2021 lag der Anteil bei 49%, 50,2% und 58%.											
2	Sicherung der Marktpräsenz der Executive Academy in den Zielmärkten (EP, S. 28)	Abhaltung von bzw. Beteiligung an mindestens 15 Messen bzw. Informationsveranstaltungen im In- und Ausland	16	15	50	15	66	15	60	+45 +300%	
1) Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Zur Sicherung der Marktpräsenz hat die WU Executive Academy 60 Informationsveranstaltungen organisiert oder daran teilgenommen, 16 davon waren internationale Veranstaltungen. 42 davon wurden online abgewickelt.											